

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Vorbericht des Rhein-
Kreises Neuss im Jahr 2016*

INHALTSVERZEICHNIS

➔ Ergebnisse der überörtlichen Prüfung des Rhein-Kreises Neuss	3
Managementübersicht	3
Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI)	5
➔ Ausgangslage des Rhein-Kreises Neuss	6
Strukturelle Situation	6
➔ Überörtliche Prüfung	8
Grundlagen	8
Prüfbericht	8
➔ Prüfungsmethodik	10
Kennzahlenvergleich	10
GPA-Kennzahlenset	10
➔ Prüfungsablauf	12

➔ Ergebnisse der überörtlichen Prüfung des Rhein-Kreises Neuss

Managementübersicht

Die überörtliche Prüfung der Kreise/der StädteRegion beinhaltete das Prüfgebiet Finanzen, einen Vergleich des Einsatzes der Finanzressourcen sowie eine aufgabenbezogene Personalanalyse.

In der Finanzprüfung untersucht die GPA NRW, inwieweit aus der Haushaltssituation ein Konsolidierungsbedarf erwächst. Dabei haben wir den Fokus auch darauf gerichtet, welche hauswirtschaftlichen Risiken erkennbar und welche Konsolidierungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Vergleichsjahr dieser überörtlichen Prüfung ist – soweit nicht anders angegeben – das Jahr 2014. Das in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 ausgewiesenen Eigenkapital hat der Rhein-Kreis Neuss um rd.13 Mio. Euro reduziert. Er verfügt dennoch über eine Ausgleichsrücklage von annähernd 23 Mio. Euro. Hierdurch und auch aufgrund seines vergleichsweise hohen Eigenkapitals, gehört der Rhein-Kreis Neuss zu dem Viertel der Kreise mit den höchsten Eigenkapitalquoten. Und das obgleich der Kreis in den Jahren 2010 und 2011 auf eine volle Deckung des Umlagebedarfs durch die kreisangehörigen Kommunen verzichtet und ab 2012 den Umlagesatz reduziert hat.

Der Umlagebedarf des Kreises ist vergleichsweise niedrig. Lediglich ein Viertel der Vergleichskreise haben einen geringeren Umlagebedarf als der Rhein-Kreis Neuss. Berücksichtigt man die direkte Kostenbeteiligung der kreisangehörigen Kommunen an den SGB-II Leistungen ergänzend beim Umlagebedarf, so bleibt dieser unterdurchschnittlich.

Im Jahr 2015 war die finanzielle Situation der Kommunen des Rhein-Kreises Neuss vergleichsweise gut. Zwar planen sechs von acht Fehlbeträgen, befinden sich zwei in der Haushaltssicherung und eine im Stärkungspakt Stadtfinanzen. Insoweit ist auch der Kreis weiter gefordert, die Konsolidierungsbemühungen der Kommunen durch eigene Konsolidierungsmaßnahmen zu unterstützen. Dennoch ist die Gesamtsituation besser als in den meisten anderen Kreisen.

In der Planung ab 2015 weist der Rhein-Kreis Neuss ausgeglichene Haushalte aus. Die wesentlichen Ertrags- und Aufwands-Positionen des Haushalts sind vorsichtig geplant. Auf allgemeine Risiken, wie sie z. B. in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegen, vermag der Kreis keinen Einfluss zu nehmen. Die Planung der Personalaufwendungen jedoch beruht auf optimistischen Annahmen zur Tarif- und Besoldungs-Entwicklung. Der Kreis berücksichtigt hier die Orientierungsdaten und keine Tarif- und Besoldungs-Steigerungen. Weitere Risiken ergeben sich aus dem Entschluss des Kreises, einen Doppelhaushalt aufzustellen. Bereits die Haushaltsansätze des zweiten Planjahres spiegeln nicht die aktuellen Entwicklungen wider. Sie führen demnach zu zusätzlichen Risiken für die Erreichung des Haushaltsausgleichs.

Die Jahresabschlussanalyse beim Rhein-Kreis Neuss zeigt die vergleichsweise gute Vermögens-, Finanz- und Schuldenlage. Die Selbstfinanzierungskraft des Kreises war in allen Betrachtungsjahren gegeben. So kann der Kreis auf die Aufnahme von Liquiditätskrediten in allen

Betrachtungsjahren verzichten. Gleichzeitig ermöglicht ihm seine Finanzkraft den konstanten Abbau seiner Investitionskredite.

Lediglich das Straßenvermögen entwickelt sich negativ. Ein hoher Anlagenabnutzungsgrad korrespondiert hier mit einer niedrigen und rechnerisch unzureichenden Investitionsquote. In der Folge hat sich der Wert des Straßenvermögens seit dem Stichtag der Eröffnungsbilanz bereits um ein Viertel reduziert. Hier sollte der Kreis reagieren.

Durchschnittlich ist der Anteil der ausfinanzierten Versorgungsleistungen. Der Kreis leistet jährliche Zuführungen nach Haushaltslage und plant den Pensionsfond kontinuierlich aufzustocken.

Die GPA NRW vergleicht in dieser Kreisprüfung erstmals alle von den Kreisen/der StädteRegion eingesetzten Finanzressourcen. Der Vergleich zeigt, in welchen Produktbereichen und Produktgruppen der Rhein-Kreis Neuss mehr oder weniger Finanzressourcen einsetzt als andere Kreise/die StädteRegion. Ziel ist es, erste Anhaltspunkte für mögliche Konsolidierungsfelder zu identifizieren. Aussagen zur Wirtschaftlichkeit einzelner Produkte und Leistungen können aus den Ergebnissen nicht abgeleitet werden. Hierzu sind tiefergehende Analysen mit entsprechenden Kennzahlen notwendig. Vor diesem Hintergrund verbietet sich auch eine Wertung der vorgefundenen Ergebnisse in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit der in den einzelnen Produkten und Leistungen eingesetzten Ressourcen.

Neben dem finanziellen Ressourceneinsatz vergleicht die GPA NRW in dieser Prüfung auch den Personaleinsatz. Grundlage dieses Vergleichs sind einheitlich definierte Aufgabenblöcke. Diesen wurden alle vorhandenen Stellen im jeweiligen Kreis/in der StädteRegion zugeordnet. Ziel dieser Aufgabenbezogenen Personalanalyse ist es, einen Überblick über alle Aufgaben und das komplette dafür eingesetzte Personal zu erhalten und interkommunal zu vergleichen. Eine Bewertung der Unterschiede bei der Stellenausstattung und bei den individuellen Qualitätsstandards erfolgt dabei nicht und wäre bei dem angewandten Abstraktionsgrad auch unzulässig. Der Vergleich ist daher auch nicht geeignet, um hieraus einen konkreten Stellenbedarf oder Stellenpotenziale abzuleiten. Er kann auch ein Stellenbemessungsverfahren oder eine Organisationsuntersuchung in den einzelnen Aufgabenblöcken nicht ersetzen. Allerdings ist den Kreisen/der StädteRegion mit der Aufgabenbezogenen Personalanalyse ein Werkzeug an die Hand gegeben, den eigenen Personaleinsatz kritisch zu hinterfragen.

Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI)

Im KIWI bewertet die GPA NRW Handlungsfelder, die in der Prüfung analysiert wurden.

In dieser Prüfrunde bei den Kreisen/der StädteRegion ermittelt die GPA NRW eine KIWI-Bewertung allein im Prüfgebiet Finanzen. Hier bewerten wir die Haushaltssituation. Die KIWI-Bewertung spiegelt hier den Konsolidierungsbedarf wider. Sie zeigt damit auch, wie groß der Handlungsbedarf ist, bestehende Verbesserungsmöglichkeiten umzusetzen.

KIWI-Merkmale

Index	1	2	3	4	5
Haushalts-situation	Erheblicher Handlungsbedarf		Handlungsbedarf		Kein Handlungsbedarf

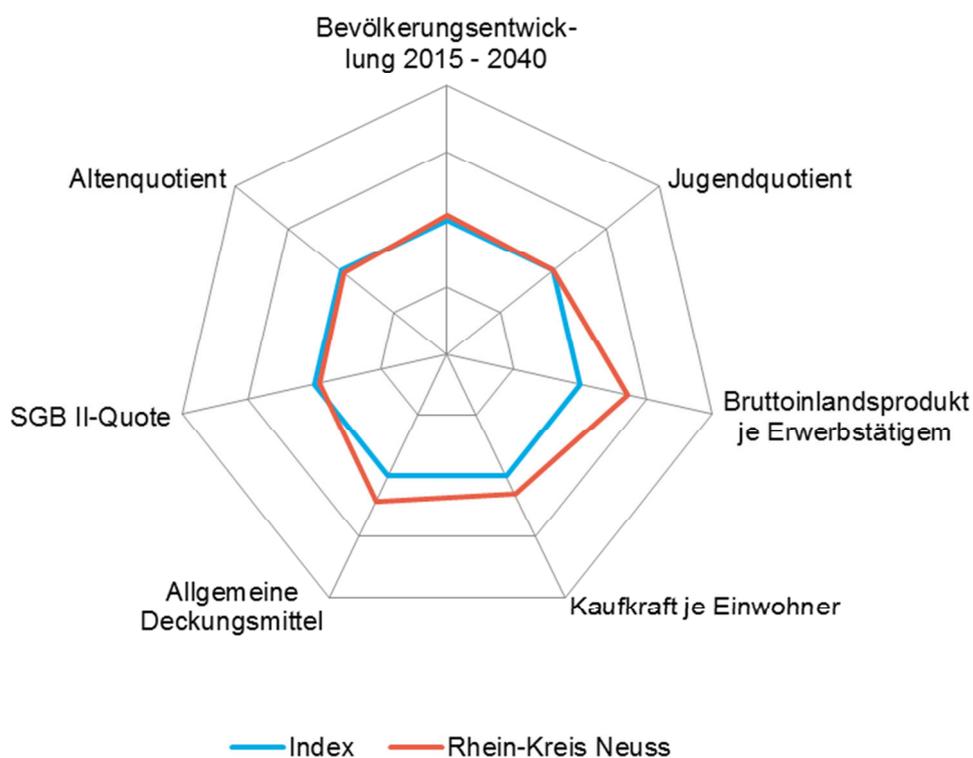
KIWI

Die GPA NRW bewertet die Haushaltssituation des Rhein-Kreises Neuss mit dem Index 4.

➔ Ausgangslage des Rhein-Kreises Neuss

Strukturelle Situation

Das folgende Netzdiagramm zeigt die strukturellen Rahmenbedingungen. Diese prägen die Ausgangslage des Rhein-Kreises Neuss. Die Strukturmerkmale wurden aus allgemein zugänglichen Datenquellen ermittelt¹. Das Diagramm enthält als Indexlinie den Mittelwert der Kreise und der StädteRegion in NRW. Eine Ausnahme bildet das Merkmal Bevölkerungsentwicklung. Hier ist der Indexwert der heutige Bevölkerungsstand des abgebildeten Kreises/der StädteRegion.



Ein über die Indexlinie hinausgehender Wert zeigt eine eher entlastende Wirkung an, ein darunter liegender Wert weist auf eine eher belastende Situation hin.

Die Strukturmerkmale des Rhein-Kreises Neuss stellen sich tendenziell eher entlastend dar. Auffällig sind insbesondere die Finanzstrukturmerkmale, die die wirtschaftliche Kraft des Kreises verdeutlichen.

Lediglich ein weiterer Kreis verfügte 2014 über eine höhere Kaufkraft je Einwohner². Das bedeutet, dass die Einwohner des Rhein-Kreises Neuss vergleichsweise einkommensstark sind. Und das obwohl die Anzahl der Bezieher staatlicher Transferleistungen auf dem Gebiet des

¹ IT.NRW, Bertelsmann-Stiftung, Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

² GfK Kaufkraft 2016, Werte aus 2014

Rhein-Kreises Neuss überdurchschnittlich ist. Dies zeigt die SGB II-Quote an. Die vergleichsweise hohe Quote wirkt sich unmittelbar belastend auf den Kreishaushalt und damit auch auf die Haushaltssituation der kreisangehörigen Kommunen aus.

Die gute Kaufkraft kommt dem örtlichen Einzelhandel zugute. Sie zeigt jedoch auch die finanzielle Leistungsfähigkeit der Einwohnerschaft an. Allerdings ist die Kaufkraft bezogen auf die kreisangehörigen Kommunen unterschiedlich hoch.

Die Wirtschaftskraft des Rhein-Kreises Neuss wird im Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Erwerbstätigem deutlich, das sich aus dem Wert der im Kreisgebiet produzierten Waren und Dienstleistungen ergibt. Kein Kreis konnte im Mittel der Jahre 2011-2014 ein höheres BIP je Erwerbstätigem aufzeigen. Der Rhein-Kreis Neuss gilt als attraktiver Wohnstandort. Er bietet durch seine gute zentrale Lage im Dreieck der Großstädte Düsseldorf, Mönchengladbach und Köln zudem zahlreiche Arbeitsplätze und verfügt über eine gut ausgebaute Infrastruktur.

Die Einwohnerzahl hat sich von rd. 442.000 im Jahr 2014 auf rund 450.000 zum Ende 2015 erhöht. Damit ist der Rhein-Kreis Neuss einer der einwohnerstärkeren Kreise in NRW. Nach der Prognose von IT.NRW wird die Bevölkerung auch weiterhin, wenn auch in geringem Maße, bis 2040 wachsen.

Innerhalb der kommenden Jahrzehnte dürfte sich jedoch die Altersstruktur der Bevölkerung deutlich verändern. In Relation zur erwerbstätigen, mittleren Generation (20 bis 65 Jahre) lebten 2015 im Rhein-Kreis Neuss durchschnittlich viele junge Menschen unter 20 Jahren³. Der Anteil der Menschen über 64 Jahren⁴ war leicht überdurchschnittlich. Dieses Verhältnis wird sich bis 2040 – wie in der ganz überwiegenden Zahl der Kommunen - vermutlich deutlicher in Richtung der Altersgruppe über 64 Jahren verschieben.

Die Ausführungen zur demografischen Entwicklung beziehen sich nur auf die bislang veröffentlichten Prognosen. Diese berücksichtigen noch nicht die aktuelle Entwicklung der Flüchtlingszahlen. Es kann derzeit auch nicht abgeschätzt werden, wie viele Flüchtlinge dauerhaft im Rhein-Kreis Neuss verbleiben. Der Kreis muss sich darauf einstellen, dass sich die zum Prüfungszeitpunkt noch anhaltende Zuweisung von Flüchtlingen durch das Land NRW auch auf die dargestellten strukturellen Rahmenbedingungen auswirkt.

³ Jugendquotient: unter 20-jährige je 100 Personen der Altersgruppe 20 bis 64

⁴ Altenquotient: ab 65-jährige je 100 Personen der Altersgruppe 20 bis 64

➔ Überörtliche Prüfung

Grundlagen

Zu den Aufgaben der GPA NRW gehört es zu prüfen, ob die Kommunen des Landes NRW rechtmäßig, sachgerecht und wirtschaftlich handeln. Die finanzwirtschaftliche Analyse steht dabei im Vordergrund. Grund dafür ist die äußerst schwierige Finanzlage der Kommunen und der gesetzliche Anspruch, den kommunalen Haushalt stets auszugleichen. Schwerpunkt der Prüfung sind Vergleiche von Kennzahlen. Die Prüfung stützt sich auf § 53 Absatz 2 der Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in Verbindung mit § 105 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) bzw. auf § 3 Abs. 1 Städtereion Aachen Gesetz in Verbindung mit den vorher genannten Vorschriften.

Bei der Auswahl der Prüfungsschwerpunkte lässt sich die GPA NRW von ihren Zielen leiten, einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten, die strategische und operative Steuerung zu unterstützen und auf Risiken hinzuweisen. Dabei sind wir bestrebt, einerseits die ganze Bandbreite der kommunalen Aufgaben und andererseits deren finanzielle Bedeutung zu berücksichtigen. Die Auswahl stimmt die GPA NRW vor der Prüfung mit kommunalen Praktikern ab.

In der aktuellen überörtlichen Prüfung vergleicht die GPA NRW die Kreise und die StädteRegion Aachen miteinander.

Der Prüfbericht richtet sich an die für die Gesamtsteuerung Verantwortlichen der Kommunen in Kreistag/Städtereionstag und Verwaltung. Er zielt darauf ab, insbesondere Transparenz herzustellen und damit diesen Personenkreis in Haushaltskonsolidierungsprozessen zu unterstützen.

Prüfbericht

Der Prüfungsbericht besteht aus dem Vorbericht, den Teilberichten und einem kreis-/städtereionsübergreifenden Ergebnisbericht:

- Der Vorbericht informiert über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung für den Rhein-Kreis Neuss. Zudem enthält er Informationen über die strukturellen Rahmenbedingungen des Kreises, zum Prüfungsablauf sowie zur Prüfungsmethodik.
- Die Teilberichte beinhalten die ausführlichen Ergebnisse des Prüfgebietes Finanzen sowie der aufgabenbezogenen Personalanalyse.
- Die Daten der Kreise und der StädteRegion aus der aufgabenbezogenen Personalanalyse und dem finanzwirtschaftlichen Ressourcenvergleich stellt die GPA NRW als Dateianhang zur Verfügung.

Das GPA-Kennzahlenset für den Rhein-Kreis Neuss stellt die GPA NRW im Anhang zum Vorbericht zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Prüfung der Informationstechnik übersenden wir in einem gesonderten Bericht.

Die Berichte der überörtlichen Prüfungen sind auf der Internetseite der GPA NRW veröffentlicht.

Grundsätzlich verwendet die GPA NRW im Prüfbericht geschlechtsneutrale Begriffe. Gerade in der Kennzahlendefinition ist dies jedoch nicht immer möglich. Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

Die in dem Bericht genannten Rechtsgrundlagen wurden in der Fassung angewendet, die zum Zeitpunkt des geprüften Sachverhaltes galten.

Ergebnisse von Analysen bezeichnet die GPA NRW im Prüfbericht als **Feststellung**. Damit kann sowohl eine positive als auch eine negative Wertung verbunden sein. Feststellungen, die eine Korrektur oder eine weitergehende Überprüfung oder Begründung durch die Kommune erforderlich machen, sind Beanstandungen im Sinne des § 105 Abs. 6 GO NRW. Hierzu muss die Kommune eine gesonderte Stellungnahme abgeben. Dies wird im Prüfbericht mit einem Zusatz gekennzeichnet. Beim Rhein-Kreis Neuss hat die GPA NRW keine Feststellung getroffen, die eine Stellungnahme erforderlich macht.

Bei der Prüfung erkannte Verbesserungspotenziale weist die GPA NRW im Prüfbericht als **Empfehlung** aus.

➔ Prüfungsmethodik

Kennzahlenvergleich

Der Kennzahlenvergleich ist die prägende Prüfungsmethodik der GPA NRW.

Unterhalb der Produktbereichsebene gibt es keine landeseinheitliche Festlegung, so dass die Produktgruppen häufig unterschiedliche Produkte und die Produkte unterschiedliche Leistungen enthalten. Um einen landesweiten Vergleich zu ermöglichen, haben wir Aufgabenblöcke mit den dazu gehörenden Grunddaten einheitlich definiert.

Der Kreis/die StädteRegion soll seine Kennzahlenwerte gut einordnen können. Deshalb stellen wir mit Hilfe statistischer Größen die Extremwerte sowie den Mittelwert und für die Verteilung der Kennzahlenwerte auch drei Quartile dar. Quartile werden auch Viertelwerte genannt. Sie teilen eine nach Größe geordnete statistische Reihe in vier Viertel. Das erste Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 25 Prozent darunter und 75 Prozent darüber liegen. Das zweite Quartil (entspricht dem Median) liegt in der Mitte der statistischen Reihe, d.h. 50 Prozent der Werte liegen unterhalb und 50 Prozent oberhalb dieses Wertes. Das dritte Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 75 Prozent darunter und 25 Prozent darüber liegen.

Ebenfalls nennen wir die Anzahl der Werte, die in den Vergleich eingeflossen sind. In den aktuellen interkommunalen Vergleich hat die GPA NRW grundsätzlich alle 30 Kreise und die StädteRegion Aachen einbezogen.

In der Finanzprüfung erfassen und analysieren wir die wichtigsten materiellen und formellen Rahmenbedingungen der Haushaltswirtschaft. Der haushaltsbezogene Handlungsbedarf wird transparent gemacht. Die Prüfung setzt dabei auf den Ergebnissen der örtlichen Prüfung auf.

In der Aufgabenbezogenen Personalanalyse nimmt die GPA NRW alle Aufgaben einer Kreisverwaltung in den Blick. Dabei ordnen wir das Personal in der Kreisverwaltung vorab definierten Aufgabenblöcken zu. Ziel ist es, alle Aufgaben und das dafür vorgehaltene Personal zu vergleichen. Zu jedem Aufgabenblock bilden wir weitere Daten (z.B. Fallzahlen, Flächendaten etc.) und Informationen zur Aufgabenerledigung (Fremdvergabe, Delegation an kreisangehörige Kommune usw.) ab. Sie dienen dazu, den Personalbestand je Aufgabenblock besser einordnen zu können. Das Ergebnis des Vergleichs soll Transparenz über den Personaleinsatz herstellen und jedem Kreis/der StädteRegion eine Standortbestimmung ermöglichen.

GPA-Kennzahlenset

Steuerungsrelevante Kennzahlen der von der GPA NRW betrachteten kommunalen Handlungsfelder stellen wir im GPA-Kennzahlenset dar. Die Übersicht enthält Kennzahlen aus der aktuellen Prüfung (Finanzen und Gesamtabschluss und Beteiligungen) und aus Handlungsfeldern, die in vorangegangenen Prüfungen betrachtet wurden.

Die Fortschreibung der örtlichen Kennzahlen sowie der interkommunalen Vergleichswerte ermöglicht den Kreisen/der StädteRegion eine aktuelle Standortbestimmung. Zusammen mit den aus früheren Prüfungen bekannten Analysen, Handlungsempfehlungen sowie Hinweisen auf

mögliche Konsolidierungsmöglichkeiten können die Kreise/die StädteRegion sie für ihre interne Steuerung nutzen.

➔ Prüfungsablauf

Die Prüfung beim Rhein-Kreis Neuss hat die GPA NRW im Zeitraum September 2015 bis Dezember 2016 durchgeführt.

Zunächst hat die GPA NRW die erforderlichen Daten und Informationen zusammengestellt und mit dem Rhein-Kreis Neuss hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Richtigkeit abgestimmt. Auf dieser Basis haben wir die Daten analysiert.

Im Prüfgebiet Aufgabenbezogene Personalanalyse führen wir einen interkommunalen Vergleich für das Jahr 2014 durch. Für das Prüfgebiet Finanzen haben wir auf die festgestellten Jahresabschlüsse 2010 bis 2014 zurückgegriffen. Basis der interkommunalen Vergleiche war in der Regel das Jahr 2014. Neben den Daten früherer Jahre haben wir in diesem Prüfgebiet ebenfalls Aktuelles berücksichtigt, um Aussagen für die Zukunft machen zu können. Hierzu lag uns die im Doppelhaushalt 2016/ 2017 enthaltene mittelfristige Ergebnisplanung bis einschließlich 2020 vor.

Geprüft haben:

Leitung der Prüfung	Thorsten Mindel
Finanzen	Julia Richter
Personalanalyse	Robert Pawelczyk
	Thomas Riemann
	Werner Tschapke

Das Prüfungsergebnis haben die Prüfer mit den beteiligten Beschäftigten in den betroffenen Organisationseinheiten erörtert.

Das Abschlussgespräch mit dem Landrat wurde am 21.02.2017 im Rahmen der Dezernentenkonferenz geführt.

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Finanzen des Rhein-Kreises
Neuss im Jahr 2014*

INHALTSVERZEICHNIS

➔ Inhalte, Ziele und Methodik	3
➔ Haushaltssituation	5
Haushaltsausgleich	5
Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	7
Strukturelle Haushaltssituation	8
Gesamtbetrachtung der Haushaltssituation	19
➔ Haushaltswirtschaftliche Risiken	22
Risikoszenario	22
➔ Haushaltskonsolidierung	25
Kommunaler Steuerungstrend	25
Darstellung des Einsatzes der Finanzressourcen	27
➔ Haushalts- und Jahresabschlussanalyse	28
Vermögenslage	28
Schulden- und Finanzlage	31
Ertragslage	38
➔ Gebäudeportfolio	42

➔ Inhalte, Ziele und Methodik

Die Finanzprüfung der GPA NRW beantwortet folgende Fragen sowohl unter wirtschaftlichen als auch unter rechtlichen Gesichtspunkten:

- Wie ist die Haushaltssituation des Kreises? Inwieweit besteht ein nachhaltiger Konsolidierungsbedarf?
- Welche haushaltswirtschaftlichen Risiken sind erkennbar?
- Wie wirkt die Haushaltskonsolidierung des Kreises?
- Ist die Haushaltswirtschaft des Kreises nachhaltig ausgerichtet?

Eine nachhaltige Haushaltswirtschaft

- vermeidet insbesondere den Verzehr von Eigenkapital,
- begegnet einem grundlegenden Konsolidierungsbedarf mit geeigneten Maßnahmen und
- setzt sich mit den haushaltswirtschaftlichen Risiken systematisch auseinander.

Durch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft können die Kreise/die StädteRegion Handlungsspielräume langfristig erhalten oder wiedererlangen.

In der Finanzprüfung analysiert die GPA NRW Jahres- und Gesamtabschlüsse sowie Haushaltspläne:

Stand: Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Gesamtabschlüsse

Haushaltsjahr	Haushaltsplan (HPI)	Jahresabschluss (JA)	Gesamtabschluss (GA)	in dieser Prüfung berücksichtigt
2010	beschlossen	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2011	beschlossen	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2012	beschlossen	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2013	beschlossen	festgestellt	bestätigt	HPI
2014	beschlossen	festgestellt		HPI
2015	beschlossen			HPI
2016	beschlossen			HPI
2017	beschlossen			HPI

Der Rhein-Kreis-Neuss hat zum 01. Januar 2007 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Das Vergleichsjahr in der letzten überörtlichen Prüfung war 2009. Deshalb beginnt die Zeitreihe dieser Prüfung mit dem Jahr 2010.

Die GPA NRW berücksichtigt ebenfalls die im Doppelhaushalt 2016/ 2017 enthaltene mittelfristige Ergebnisplanung bis einschließlich 2020.

Die GPA NRW bezieht ergänzend die örtlichen Prüfberichte der Jahresabschlüsse ein. Um Doppelarbeiten zu vermeiden, setzen unsere Analysen auf den Ergebnissen der örtlichen Prüfung auf.

Die Rechtmäßigkeitsprüfung beschränkt sich auf wesentliche und erfahrungsgemäß fehleranfällige Positionen.

Die Prüfung der GPA NRW stützt sich auf Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset NRW sowie zur vertiefenden Analyse auf weitere Kennzahlen. Die GPA NRW prüft sowohl durch Zeitreihenvergleiche als auch durch geeignete interkommunale Vergleiche. In die Analysen beziehen wir zudem die strukturellen Rahmenbedingungen ein, die sich direkt auf die Haushaltssituation auswirken und sich in der Prüfung identifizieren lassen. Grundlage dieses Berichtes ist die Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.

→ Haushaltssituation

Die Haushaltssituation bestimmt den Handlungsspielraum des Kreises zur Gestaltung seines Leistungsangebots. Sie zeigt, ob und in welcher Intensität ein Handlungsbedarf zu einer nachhaltig ausgerichteten Haushaltskonsolidierung besteht. Die GPA NRW beurteilt die Haushaltssituation anhand der folgenden Fragen:

- Erreicht der Kreis den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich?
- Wie ist dabei die Haushaltssituation seiner kreisangehörigen Städte und Gemeinden?
- Wie stellt sich die strukturelle Haushaltssituation des Kreises dar?

Haushaltsausgleich

Nachfolgend stellt die GPA NRW die haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Kreises dar. Dazu analysieren wir die rechtliche Haushaltssituation, die Jahresergebnisse und die Entwicklung der Rücklagen.

Rechtliche Haushaltssituation

Haushaltsstatus

Haushaltsstatus	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
ausgeglichener Haushalt			X	X	X	X	X	X
fiktiv ausgeglichener Haushalt	X	X						

Der Haushaltsstatus basiert auf dem Haushaltsplan

Jahresergebnisse und Rücklagen

Von 2007 bis 2009 erzielte der Rhein-Kreis Neuss Jahresüberschüsse von insgesamt 12,6 Mio. Euro. Diese erhöhten die allgemeine Rücklage. In den Folgejahren waren die Ergebnisse negativ.

In den Jahren 2010 und 2011 hatte der Rhein-Kreis Neuss eine Reduzierung seiner Ausgleichsrücklage zugunsten seiner kreisangehörigen Kommunen geplant. Die Ergebnisse entwickelten sich in diesen Jahren um insgesamt 15 Mio. Euro besser, als geplant. Von 2012 bis 2014 plante der Kreis ausgeglichene Haushalte, die er im Ergebnis um insgesamt 1,4 Mio. Euro verfehlte. Dem § 9 S. 2 KrO NRW trug er in diesen Jahren Rechnung, indem er den Hebesatz für die Kreisumlage reduzierte. Der Kreis reagierte damit auf die gestiegenen Umlagegrundlagen seiner kreisangehörigen Kommunen.

Jahresergebnisse, allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresergebnis	-2.813	-9.173	-624	-624	-113
Höhe der allgemeinen Rücklage	87.951	87.951	87.708	87.159	86.948
Veränderung der allgemeinen Rücklage gem. § 43 Abs. 3 GemHVO (Verrechnungssaldo)	0	0	-243	-548	-217
Verringerung der allgemeinen Rücklage des Vorjahres in Prozent	keine Verringerung				
Höhe der Ausgleichsrücklage	33.133	23.960	23.336	22.712	22.598
Fehlbetragsquote in Prozent	2,3	7,6	0,6	0,6	0,1

Der Rhein-Kreis Neuss hat die Möglichkeit des Art. 8 § 3 NKFVG¹, Vorjahresüberschüsse mit dem Jahresabschluss 2012 in die Ausgleichsrücklage zu überführen, nicht genutzt. Die Ausgleichsrücklage hat sich damit um die Jahresdefizite der Jahre 2010 bis 2014 in Höhe von 13,3 Mio. Euro gemindert.

Die Veränderungen der allgemeinen Rücklage nach § 43 Abs. 3 GemHVO NRW² ergeben sich kumulativ aus dem Saldo von Verkaufserträgen und außerplanmäßigen Abschreibungen.

Jahresergebnisse, allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage in Tausend Euro (PLAN)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
Höhe der allgemeinen Rücklage	109.546	109.546	109.546	109.546	109.546	109.546
Veränderung der allgemeinen Rücklage gem. § 43 Abs. 3 GemHVO (Verrechnungssaldo)	0	0	0	0	0	0
Verringerung der allgemeinen Rücklage des Vorjahres in Prozent	keine Verringerung					
Höhe der Ausgleichsrücklage	22.598	22.598	22.598	22.598	22.598	22.598
Fehlbetragsquote in Prozent	pos. Ergebnis					

Der Rhein-Kreis Neuss plant ausgeglichene Haushalte. Der Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2015 zeigt, dass ein Ausgleich nicht realisiert werden konnte. Das Jahresergebnis fällt rund 0,8 Mio. Euro schlechter aus, als die ursprüngliche Planung. Im Hinblick darauf, dass der Rhein-Kreis Neuss noch eine Ausgleichsrücklage ausweist, ändert sich die rechtliche Haushaltssituation nicht.

¹ Erstes Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz – NKFVG)

² Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW)

➔ **Feststellung**

Der Rhein-Kreis Neuss verfügt weiterhin über eine Ausgleichsrücklage. Er gehört 2014 zu dem Viertel der Kreise mit der höchsten noch verfügbaren Ausgleichsrücklage. Die Planung sieht ausgeglichene Haushalte vor.

Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Die größte Ertragsposition des Kreishaushaltes ist die allgemeine Kreisumlage. Diese erheben die Kreise von ihren kreisangehörigen Kommunen. Für sie ist die allgemeine Kreisumlage überwiegend die größte Aufwandsposition. Die Haushaltswirtschaft der Kreise ist daher eng mit der seiner kreisangehörigen Kommunen verbunden. Es besteht ein gegenseitiges Abhängigkeitsverhältnis.

Die Kreisumlage bemisst sich nach dem Finanzbedarf des Kreises. Die Kreise haben nach § 9 Kreisordnung NRW (KrO NRW) einerseits ihr Vermögen und ihre Einkünfte so zu verwalten, dass die Kreisfinanzen gesund bleiben (Satz 1); andererseits haben sie auf die wirtschaftlichen Kräfte der kreisangehörigen Gemeinden und der Abgabepflichtigen [...] Rücksicht zu nehmen (Satz 2). Deshalb kann der Kreis seine Haushaltssituation nicht losgelöst von der Haushaltssituation seiner kreisangehörigen Städte und Gemeinden betrachten. Die Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden bezieht die GPA NRW deshalb in die Bewertung der Haushaltssituation des Kreises ein.

Als Indikatoren für die Haushaltssituation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zieht die GPA NRW folgende Kennzahlen heran:

- Umlagegrundlagen je Einwohner und
- Jahresergebnisse der kreisangehörigen Kommunen je Einwohner

Umlagegrundlagen

Die Kreisumlage wird unter anderem auf Basis der Steuerkraft und der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Kommunen ermittelt. Diese Umlagegrundlagen sind ein Indikator für die allgemeine Finanzkraft im Kreisgebiet.

Umlagegrundlagen je Einwohner in Euro

	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl
2014	1.250	1.028	1.866	1.232	1.130	1.211	1.282	31
2015	1.338	1.040	2.176	1.272	1.160	1.236	1.331	31
2016	1.465	1.088	2.110	1.321	1.203	1.291	1.379	31

Die Umlagegrundlagen brachen 2011 und 2013 ein. In den übrigen Jahren stiegen sie, dem Landestrend folgend, konstant an. Die Umlagegrundlagen des Jahres 2016 enthalten einen Sondereffekt: Sie stiegen durch die Steuerentwicklung der Stadt Grevenbroich deutlich an. 2017 gehen die Umlagegrundlagen um rund 10 Prozent zurück.

Je Einwohner erzielt der Kreis auch hier überdurchschnittliche Werte. Bei sechs von acht Städten ist die Steuerkraft so hoch, dass sie abundant sind. Besonders dominant ist die Steuerkraft der Stadt Neuss. Diese macht rund 41 Prozent der gesamten Steuerkraft im Kreisgebiet aus.

Jahresergebnisse der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Um die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation im Kreisgebiet beurteilen zu können, vergleicht die GPA NRW die Jahresergebnisse der kreisangehörigen Kommunen interkommunal.

Jahresergebnisse kreisangehörige Kommunen je Einwohner in Euro 2015 (PLAN)

Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
-102	-247	-54	-138	-174	-125	-104	31

Mit Ausnahme der Städte Neuss und Jüchen erwarten alle kreisangehörigen Kommunen im Rhein-Kreis Neuss für das Jahr 2015 negative Jahresergebnisse. Im interkommunalen Vergleich sind die Jahresergebnisse der kreisangehörigen Kommunen vergleichsweise gut. Das Defizit wird maßgeblich durch das eingeplant schlechte Jahresergebnis der Stadt Grevenbroich beeinflusst. Dieses sieht ein Defizit von 504 Euro je Einwohner vor. Lässt man dieses unberücksichtigt, verbessert sich das Ergebnis der übrigen kreisangehörigen Kommunen auf ein Defizit von rund 31 Euro je Einwohner.

Von acht Städten befinden sich zwei in der Haushaltssicherung. Eine Stadt ist im Stärkungspakt und erhält eine Konsolidierungshilfe vom Land. Ohne diese verschlechtert sich das gemittelte Jahresdefizit aller kreisangehörigen Kommunen auf 106 Euro je Einwohner.

➔ Feststellung

Die Ergebnisse der interkommunalen Vergleiche der Umlagegrundlagen und Jahresergebnisse zeigen, dass es den kreisangehörigen Kommunen im Rhein-Kreis Neuss vergleichsweise gut geht. Trotzdem verdeutlichen die überwiegend negativ eingeplanten Jahresergebnisse der kreisangehörigen Kommunen, dass bei ihnen ein Konsolidierungsbedarf besteht. Das wirkt sich aufgrund der engen finanziellen Verflechtungen zwischen Kreis und Kommunen auch auf den Kreishaushalt aus.

Strukturelle Haushaltssituation

Die Kreise/die StädteRegion sind verpflichtet, dauerhaft einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Soweit ihre sonstigen Erträge ihre Aufwendungen nicht decken, haben sie eine Umlage von ihren kreisangehörigen Gemeinden zu erheben. Ist ein Haushalt defizitär, muss der Kreis geeignete Maßnahmen für den Haushaltsausgleich finden und umsetzen. Hierzu gehören insbesondere eigene Konsolidierungsmaßnahmen. Hierüber kann der Kreis die Höhe des Umlagebedarfs beeinflussen. Der Umlagebedarf beschreibt den Teil der Aufwendungen, der nicht durch sonstige Erträge gedeckt werden kann. Ein hoher Umlagebedarf verstärkt den Konsolidierungsdruck des Kreises. Die GPA NRW schätzt den Handlungsbedarf des Kreises anhand seiner strukturellen Haushaltssituation ein. Diese leiten wir zum einen von den Ist-Ergebnissen

ab. Zum anderen beziehen wir in die Analyse ein, wie der Kreis wesentliche haushaltswirtschaftliche Rahmenbedingungen im Planungszeitraum bis 2020 plant.

Strukturelle Ist-Situation

Der Rhein-Kreis Neuss erzielte 2014 ein negatives Jahresergebnis. Im interkommunalen Vergleich ordnet er sich damit wie folgt ein:

Jahresergebnisse je Einwohner in Euro 2014

Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
-0,26	-26,02	23,18	-0,21	-4,90	-0,09	7,13	30

Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis gibt allerdings nur bedingt einen Hinweis auf die strukturelle Haushaltssituation des Kreises. Die Jahresergebnisse werden oft durch die schwankenden Erträge bei den Schlüsselzuweisungen beeinflusst. Zudem überdecken häufig Sondereffekte die strukturelle Haushaltsituation. Deutlich wird sie erst über das strukturelle Ergebnis.

Die GPA NRW berechnet das strukturelle Ergebnis wie folgt: Vom Jahresergebnis 2014 ziehen wir die Schlüsselzuweisungen ab. Diesen Wert ersetzen wir durch den Durchschnittswert der Jahre 2010 bis 2014. Zusätzlich bereinigen wir positive wie negative Sondereffekte. Auch eine Sonderumlage nach § 56 c KrO NRW rechnen wir heraus.

Beim Rhein-Kreis Neuss wurden folgende Sondereffekte bereinigt:

- Erträge und Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von verschiedenen Rückstellungen,
- Erträge aus dem Nachteilsausgleich der Wohngeldpauschale für die Jahre 2007 bis 2009,
- Weiterleitung des Nachteilsausgleichs der Wohngeldpauschale in Höhe von 50 Prozent an die kreisangehörigen Kommunen gemäß Sozialhilfesatzung.

Strukturelles Ergebnis in Tausend Euro 2014

Kreis	
Jahresergebnis	-113
./. Schlüsselzuweisungen	33.352
./. Sondereffekte	2.286
./. Sonderumlage	0
= bereinigtes Jahresergebnis	-35.751
+ Durchschnittswert Schlüsselzuweisungen	23.242

Kreis	
= strukturelles Ergebnis	-12.510

Dem Kreis ist es durch die Umlagerhebung grundsätzlich möglich, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Daher kann die strukturelle Haushaltssituation nicht allein auf Basis des strukturellen Ergebnisses beurteilt werden. Die GPA NRW betrachtet daher auch das Umlagevolumen und den Umlagebedarf.

Das Umlagevolumen entspricht der tatsächlich erhobenen Kreisumlage. Der Umlagebedarf umfasst die Aufwendungen, die nicht durch sonstige Erträge gedeckt sind. Für einen ausgeglichenen Haushalt müsste der Kreis diesen Betrag als Umlage von den kreisangehörigen Kommunen erheben.

Umlagevolumen je Einwohner in Euro 2014

Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
442	307	659	487	436	491	551	30

Umlagebedarf je Einwohner in Euro 2014

Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
442	321	682	487	439	484	551	30

Auch der Umlagebedarf je Einwohner liegt beim Rhein-Neuss nur gering über dem 1. Quartil. Der überwiegende Teil der übrigen Kreise hat einen höheren Umlagebedarf je Einwohner.

Ein Vergleich des Umlagevolumens mit dem Umlagebedarfs je Einwohner zeigt, ob die tatsächlich erhobene Kreisumlage auskömmlich ist.

Umlagevolumen/ Umlagebedarf in Euro je Einwohner

	2010	2011	2012	2013	2014
Umlagevolumen	445	425	490	429	442
Umlagebedarf	451	446	491	431	442
Differenz	-6	-21	-1	-1	0
Verhältnis Umlagevolumen/ -bedarf in Prozent	99	95	100	100	100

Von 2007 bis 2009 war das erzielte Umlagevolumen des Kreises auskömmlich. Der Rhein-Kreis Neuss erzielte Jahresüberschüsse. Dies war in den Folgejahren nicht der Fall. Die aus der Kreisumlage erzielten Erträge konnten den Umlagebedarf des Kreises nicht decken.

➔ **Feststellung**

Der Rhein-Kreis Neuss hat in den Jahren 2010 und 2011 bewusst auf die Erhebung einer auskömmlichen Umlage verzichtet und stattdessen die Ausgleichsrücklage in Höhe von rund 12,0 Mio. Euro in Anspruch genommen. In den Jahren 2012 bis 2014 plante er hingegen eine auskömmliche Umlage, verfehlte sie im Ergebnis aber gering. Die Ausgleichsrücklage reduzierte sich in diesen Jahren um weitere 1,4 Mio. Euro. Hätte der Kreis in allen Jahren eine auskömmliche Umlage realisiert, wären die kreisangehörigen Kommunen um rund 13,3 Mio. Euro mehr belastet worden.

Die Kreise/die StädteRegion beteiligen ihre kreisangehörigen Kommunen unterschiedlich an den SGB II-Leistungen. Einige beteiligen sie an diesen Kosten direkt. Insbesondere Optionskreise machen von dieser Möglichkeit Gebrauch. Die übrigen Kreise finanzieren die SGB II-Leistungen über die allgemeine Kreisumlage. Hierdurch ergibt sich bei diesen Kreisen ein höherer Umlagebedarf als bei Kreisen, die die Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen direkt als Erträge im Haushalt buchen.

Um diesen buchungstechnischen Effekt auszublenden, ermittelt und vergleicht die GPA NRW einen Umlagebedarf, der eine direkte Beteiligung an den SGB II-Kosten nicht berücksichtigt:

Umlagebedarf inklusive direkter Kostenbeteiligung an den SGB II-Leistungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
= Umlagebedarf	200.062	195.055	215.687	189.845	195.509
+ Erträge aus der direkten Beteiligung der Kommunen an den Aufwendungen nach SGB II	25.183	22.624	21.187	22.463	24.784
= Umlagebedarf inklusive direkter Kostenbeteiligung an den SGB II-Leistungen	225.245	217.679	236.874	212.309	220.293
Umlagebedarf inklusive direkter Kostenbeteiligung an den SGB II-Leistungen je Einwohner	508	497	539	482	498

Umlagebedarf inklusive direkter Kostenbeteiligung an den SGB II-Leistungen je Einwohner 2014

Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
498	352	682	501	456	499	566	30

➔ **Feststellung**

Auch unter Berücksichtigung der Finanzierung der SGB II-Leistungen gehört der Rhein-Kreis Neuss zu der Hälfte der Vergleichskreise mit dem niedrigsten Umlagebedarf je Einwohner.

Die GPA NRW ermittelt darüber hinaus den strukturellen Umlagebedarf. Hierüber nivellieren wir Sondereffekte und gleichen Schwankungen bei den Schlüsselzuweisungen aus. Wir wenden die gleiche Systematik an, die wir auch dem strukturellen Ergebnis zu Grunde legen.

Struktureller Umlagebedarf in Tausend Euro 2014

Rhein-Kreis Neuss	
Umlagebedarf	195.509
+ Schlüsselzuweisung	33.352
+ Sondereffekte	2.286
+ Sonderumlage	0
= bereinigter Umlagebedarf	231.147
./. Durchschnittswert Schlüsselzuweisungen	23.242
= struktureller Umlagebedarf	207.906

➔ Feststellung

Der strukturelle Umlagebedarf ist rund 12,4 Mio. Euro (6,3 Prozent) höher als der im Ist-Ergebnis ausgewiesene Umlagebedarf des Jahres 2014. Gemessen am Haushaltsvolumen führt dies zu keiner grundlegend anderen Beurteilung der Haushaltssituation.

Haushaltsplanung

Die GPA NRW schätzt zudem den Handlungsbedarf ein, der sich für den Kreis aus seiner Haushaltsplanung ergibt. Dazu stellen wir folgende Fragen:

- Welche haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und wesentlichen Parameter legt der Kreis seiner Planung zu Grunde?
- Mit welchen zusätzlichen, über die allgemeinen haushaltswirtschaftlichen Planungsrisiken hinausgehenden, Risiken sind diese Annahmen gegebenenfalls verbunden?
- Inwieweit tragen eigene Konsolidierungsmaßnahmen des Kreises zur Verbesserung des Ergebnisses bei?
- Inwieweit ergeben sich nach dem strukturellen Umlagebedarf und der weiteren Haushaltsplanung Konsolidierungsbedarfe?

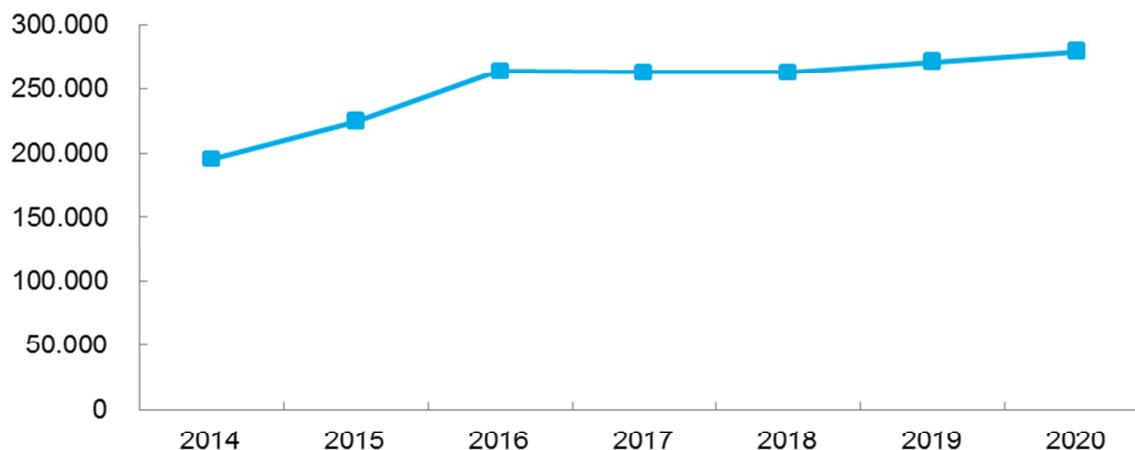
Die GPA NRW unterscheidet bei der Analyse zwischen allgemeinen und zusätzlichen haushaltswirtschaftlichen Risiken.

Allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiken sind auf generelle Unsicherheiten bei den Zukunftserwartungen zurückzuführen. Sie bestehen unabhängig von der Planungsqualität und resultieren aus Schwankungen einiger Plandaten, auf die der Kreis keinen Einfluss hat.

Die zusätzlichen haushaltswirtschaftlichen Risiken signalisieren hingegen eine optimistische Planung des Kreises. Die Planwerte stützen sich dabei nicht oder nur unzureichend auf Erfahrungswerte bzw. Ist-Daten, Umsetzungskonzepte sowie sonstige zurzeit objektiv absehbare Entwicklungen. Diese Risiken verursacht der Kreis selbst. Sie können durch eine sorgfältige Planung vermieden werden.

In seiner Haushaltsplanung erwartet der Rhein-Kreis Neuss folgende Entwicklung des Umlagebedarfs:

Umlagebedarf in Tausend Euro



Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie sich einzelne, wesentliche Positionen in der Ergebnisrechnung des Kreises verändern.

Vergleich Ergebnis 2014 und Planergebnis 2020 - wesentliche Veränderungen in Tausend Euro

	2014	2020	Differenz	Jährliche Änderung in Prozent
Erträge				
Steuern und ähnliche Abgaben	8.623	8.300	-323	-0,6
Schlüsselzuweisungen	33.352	20.672	-12.680	-7,7
Zuwendungen und allgemeine Umlagen - ohne Schlüsselzuweisungen und allgemeine Kreisumlage	29.183	34.075	4.892	2,6
Sonstige Transfererträge	3.069	3.762	694	3,5
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.477	50.164	3.687	1,3
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.838	3.886	-952	-3,6
Kostenerstattungen und Kostenumlagen *)	84.904	68.683	-16.222	-19,1
Sonstige ordentliche Erträge	11.313	7.469	-3.844	-6,7
Finanzerträge	1.901	684	-1.217	-15,7
Aufwendungen				
Personalaufwendungen	56.235	64.256	8.021	2,2
Versorgungsaufwendungen	8.233	937	-7.297	-30,4
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.794	57.487	1.693	0,5
Transferaufwendungen	187.543	235.247	47.704	3,8
Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.045	102.587	7.543	1,3
Zinsen und Sonstige Finanzaufwendungen	2.536	1.597	-939	-7,4

*) Der Istwert des Jahres 2014 berücksichtigt auch die 50-prozentige direkte Kostenbeteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an den Nettoaufwendungen des Kreises für die Kosten der Unterkunft bei den SGB II-Leistungen i. H. v. 24,8 Mio. Euro. Dieser ergibt sich aus der im Benehmen mit den kreisangehörigen Kommunen beschlossenen Sozialhilfesatzung. In der Planung wird die Kostenbeteiligung als Bestandteil der Kreisumlage geplant. Daher sieht die Ertragsposition „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ keinen Ansatz hierfür vor. Geplant werden diese Mittel über die Kreisumlage.

Steuern und ähnliche Abgaben

Der eingeplante Wert des Jahres 2020 liegt unter dem Istwert des Jahres 2014. Unter der Ertragsposition werden ausschließlich die Erträge aus der Erstattung der Wohngeldpauschale des Landes erfasst. Die Verteilung der jährlichen Zuweisungen erfolgt nach den Vorgaben der §§ 7 und 7a des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (AG-SGB II NRW).

Wegen der Berechnungsgrundlagen schwanken die Zuweisungsbeträge von Jahr zu Jahr örtlich stark. Nach Angaben des Landkreistages NRW (LKT NRW) führe eine Schätzung auf Grundlage der Zuweisungsbeträge vergangener Jahre daher zu keinen nutzbaren Ergebnissen. Um den Kreisen und kreisfreien Städten eine verlässliche Planungsgrundlage für die Haushaltsplanung zu ermöglichen, erstellt der LKT NRW aus diesem Grund jährlich eine Prognoseberechnung über die voraussichtliche Verteilung der Wohngeldersparnis im Folgejahr. Der Rhein-Kreis Neuss plant die Erträge auf Basis dieser Prognoseberechnung und schreibt den Wert für die Jahre der mittelfristigen Planung fort. Für die mittelfristige Planung ist eine zuverlässige Planung der Ertragsposition nicht möglich. Es besteht das allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiko, dass die Erträge nicht in der geplanten Höhe realisiert werden können.

Schlüsselzuweisungen

Für die Schlüsselzuweisungen plant der Rhein-Kreis Neuss 2020 einen Rückgang von rund 12,7 Mio. Euro gegenüber 2014. 2016 hat der Kreis seine Schlüsselzuweisungen in Übereinstimmung mit der für dieses Jahr geltenden Festsetzung des Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG)³ geplant. Dies gilt ebenfalls für das Jahr 2014. Hier hat der Kreis die Schlüsselzuweisungen ebenfalls auf Basis der Festsetzung des damals geltenden GFG geplant. Die geplanten Schlüsselzuweisungen des Jahres 2015 entsprechen nicht der Festsetzung des in diesem Jahr geltenden GFG. Sie sind rund 7,5 Mio. Euro höher, als die mit dem GFG 2015 festgesetzten Schlüsselzuweisungen. Das liegt daran, dass der Kreis für die Jahre 2014 und 2015 einen Doppelhaushalt aufgestellt hat und den Wert für das Jahr 2015 auf Basis der Steigerungsraten des damals geltenden Orientierungsdatenerlasses⁴ des Landes fortgeschrieben hat. Ebenso ist der Kreis bei der Planung ab 2017 vorgegangen. Dies führt dazu, dass die Schlüsselzuweisungen ausgehend vom Jahr 2016 bis 2020 konstant steigen.

In den vergangenen Jahren wurden den Kommunen jährlich neue Rekordsummen als Finanzausgleichsmasse über das GFG zugewiesen. Die vom Kreis angewendeten Orientierungsdaten

³ Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2016 (Gemeindefinanzierungsgesetz 2016 – GFG 2016) vom 17. Dezember 2015, GV.NRW S.947

⁴ RdErl. des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 01. Juli 2014 für die Jahre 2015 bis 2018, Az. 34-46.05.01-264/14

sowie die Prognose der kommunalen Spitzenverbände gehen von steigenden Schlüsselzuweisungen aus. Hier ist die tatsächliche Entwicklung abzuwarten.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen - ohne allgemeine Umlage und Schlüsselzuweisungen und allgemeine Kreisumlage

Ertragsseitig plant der Rhein-Kreis Neuss bei dieser Position die größte Steigerung. Wesentlichen Einfluss haben hier die eingeplanten Steigerungen bei der Jugendamtsumlage (+ 2,2 Mio. Euro) und die Zuwendungen des Landes für die Betriebskosten der Tageseinrichtungen (+ 1,9 Mio. Euro).

Die Jugendamtsumlage korrespondiert mit den Aufwendungen des Produktes 060 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Sie ist erfolgsneutral. Hier ergeben sich Aufwandssteigerungen durch die Pauschalen nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz)⁵ und die Aufwendungen für die Familienhilfe.

Aufgrund des vorläufigen Ergebnisses überschreiten die Zuwendungen des Landes für die Betriebskosten der Tageseinrichtungen die Planansätze. Ein zusätzliches haushaltswirtschaftliches Risiko besteht an dieser Stelle nicht.

Sonstige Transfererträge

Unter den sonstigen Transfererträgen plant der Rhein-Kreis Neuss den Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen. Es handelt sich vorrangig um Unterhaltsbeiträge und Kostenersatz. Die Erträge im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Hilfe zur Pflege sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung steigen nicht in dem Verhältnis wie die korrespondierenden Aufwendungen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte nehmen von 2014 bis 2020 jährlich durchschnittlich um 1,3 Prozent und insgesamt 3,7 Mio. Euro zu. Diese Steigerungen resultieren im Wesentlichen aus den eingeplanten Steigerungen bei den Benutzungsgebühren (+ 4,0 Mio. Euro) und den Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen (+ 0,6 Mio. Euro).

Die Benutzungsgebühren sind vorwiegend die Rettungsdienst- und Abfallgebühren. Diese werden kostendeckend kalkuliert. Kostenüberdeckungen und –unterdeckungen werden nach § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) innerhalb von drei Jahren ausgeglichen. Ein allgemeines haushaltswirtschaftliches Risiko besteht daher nicht.

Die eingeplanten Steigerungen bei den Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen erklärt der Kreis mit einem Neubaugebiet in Korschenbroich. Ein zusätzliches haushaltswirtschaftliches Risiko besteht an dieser Stelle nicht.

⁵ Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) – Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder – und Jugendhilfegesetzes – SGB V III -

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Lässt man die 50-prozentige direkte Kostenbeteiligung der kreisangehörigen Kommunen an den Nettoaufwendungen des Kreises für die Kosten der Unterkunft bei den SGB II-Leistungen bei dem Istwert des Jahres 2014 unberücksichtigt, ergibt sich für die übrigen Erträge eine absolute Steigerung von 8,6 Mio. Euro (+ 14,2 Prozent) bis 2020.

Die Steigerung der übrigen Kostenerstattungen und –umlagen prägen vor allem die Leistungsbeteiligung des Bundes für die Kosten der Unterkunft sowie die Bundeserstattung für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Seit 2014 beträgt die Bundeserstattung für Leistungen der Grundsicherung im Alter 100 Prozent. Die Ansätze korrespondieren mit den entsprechenden Aufwandspositionen des Produkts 050.311.010 „Leistungen nach dem SGB XII/ Grundversorgung“. Ein zusätzliches haushaltswirtschaftliches Risiko besteht nicht.

Gleiches gilt für die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft. Diese wird ebenfalls ausgehend vom geplanten Ausgabevolumen geplant. Seit dem Jahr 2016 wird zudem der 3,7-prozentige Anteil aus der Übergangsmilliarde berücksichtigt.

Sonstige ordentliche Erträge

Gegenüber 2014 nehmen die sonstigen ordentlichen Erträge bis 2020 um 3,8 Mio. Euro ab. Dies liegt u. a. daran, dass der Kreis für schwer planbare Erträge, wie diverse Auflösungen aus Rückstellungen, keine Erträge einplant. Er agiert an dieser Stelle vorsichtig.

Die Buß- und Verwargelder haben wertmäßig einen hohen Anteil an den sonstigen ordentlichen Erträgen. Sie basieren vor allem aus Buß- und Verwahrungsgeldern aus Verkehrsordnungswidrigkeiten infolge von Verkehrsüberwachungsmaßnahmen. Hier plant der Rhein-Kreis Neuss von 2014 bis 2020 eine Steigerung von rund 22 Prozent ein. Diese begründet er mit dem Einsatz einer neuen Kameratechnik. Hier bleibt die tatsächliche Entwicklung abzuwarten. Es besteht das allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiko, dass die Erwartungen nicht eintreten und Erträge nicht in geplanter Höhe realisiert werden können.

Finanzerträge

Die Finanzerträge nehmen von 2014 bis 2020 um rund 15,7 Prozent ab. Die Finanzerträge basieren im Wesentlichen auf den Gewinnabführungen der Beteiligungen. Der Rhein-Kreis Neuss plant ab 2016 keine Gewinnbeteiligung der Sparkasse Neuss und der ITK-Rheinland mehr ein und agiert damit vorsichtig.

Personalaufwendungen

Für die Personalaufwendungen plant der Rhein-Kreis Neuss jährlich Steigerungen von durchschnittlich 2,2 Prozent. Dabei entfällt die stärkste prozentuale Steigerung gegenüber dem Vorjahresansatz mit rund 7,6 Prozent auf das Jahr 2016. Laut Ausführungen zum Haushaltsplan wurden mit Rücksicht auf die kreisangehörigen Kommunen für Jahre 2014 und 2015 keine Tarif- und Besoldungssteigerungen berücksichtigt. Die Orientierungsdaten des Landes sehen für

die Personalaufwendungen eine Steigerungsrate von einem Prozent vor. Diese liegt dem Jahr 2017 und der mittelfristigen Planung zugrunde. Für das Jahr 2017 wurde für die tariflich Beschäftigten ergänzend ein Aufschlag infolge der geplanten Tarifierungen von rund 0,7 Mio. Euro berücksichtigt. Die Steigerungsraten des Orientierungsdatenerlasses für die Personalaufwendungen sind keine Prognosen, sondern Zielwerte. Das bedeutet, dass geringe Steigerungen in Höhe von einem Prozent nur mit Hilfe entsprechender Konsolidierungsmaßnahmen im Personalbereich realisiert werden können.

Der Rhein-Kreis Neuss hat nach eigenen Angaben eine restriktive Personalpolitik. Trotzdem konnten die geplanten Haushaltsansätze für den originären Personalaufwand (Dienstaufwendungen ohne Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen) in der Vergangenheit nicht gehalten werden. Dies lag insbesondere an nicht etatisierten Tarif- und Besoldungssteigerungen. Auch für die zukünftigen Jahre sind Tarif- und Besoldungssteigerungen zu erwarten. Der Kreis berücksichtigt neben den Orientierungsdaten keine weiteren Steigerungen. Dies stellt ein zusätzliches Haushaltsrisiko für den Rhein-Kreis Neuss dar.

Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen 2020 plant der Rhein-Kreis Neuss 30,4 Prozent geringer ein, als der Istwert 2014. In diesem Jahr wurde der Planansatz deutlich überschritten. Grund war die rückwirkende Besoldungserhöhung, aufgrund derer die Rheinische Versorgungskasse eine Neuberechnung durchgeführt hat. Dies führte zu einer erheblichen Erhöhung der Pensions- und Beihilferückstellungen. Auch der Planansatz für die Beihilfeleistungen war in der Vergangenheit nicht auskömmlich. Seit 2013 betragen die Haushaltsansätze jährlich 0,8 Mio. Euro. Realisiert wurden hingegen stets Istwerte, die 1,0 Mio. Euro überstiegen haben. Ausgehend vom Jahr 2016 plant der Rhein-Kreis Neuss für die Versorgungsaufwendungen eine 1,0-prozentige Steigerung ein. Es besteht das allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiko, dass der Kreis höhere Beihilfeleistungen zu tragen hat.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen plant der Kreis von 2014 bis 2020 jährliche Steigerungen von durchschnittlich 0,5 Prozent ein. Diese sind allein auf die eingeplanten Steigerungen in den Jahren 2015 und 2016 zurückzuführen. Hier ist vor allem ein Anstieg der Schülerbeförderungskosten durch Schulübernahmen und dem Aufwand für die Abfallentsorgung zu verzeichnen.

Ab 2017 plant der Kreis erneut verminderte Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ein. Hier soll u.a. die Übernahme der Entsorgungsanlagen von der Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH (EGN) zu verminderten Aufwendungen führen. Auch für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen plant der Kreis verminderte Aufwendungen.

In den vergangenen Jahren konnten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stets Ergebnisverbesserungen realisiert werden. Ein zusätzliches haushaltswirtschaftliches Risiko ist für diese Planposition nicht feststellbar.

Transferaufwendungen

Bei den Transferaufwendungen plant der Rhein-Kreis Neuss durchschnittliche Steigerungen von 3,8 Prozent jährlich ein. Das sind insgesamt 47,7 Mio. Euro von 2014 bis 2020. Wesentlichen Anteil an diesen Steigerungen haben die geplante Entwicklung der Sozialtransferaufwendungen einschließlich des Pflegegelds sowie die Landschaftsverbandsumlage.

Bei den Sozialtransferaufwendungen steigen vor allem die Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung von 2014 bis 2020 (+ 5,2 Mio. Euro/ 25,1 Prozent). Dies begründet der Kreis mit den Veränderungen, die sich aus dem demografischen Wandel ergeben. Die Aufwendungen werden seit 2014 vollständig durch den Bund erstattet. Ebenfalls entscheidenden Einfluss auf die Höhe der Sozialtransferaufwendungen hat die Hilfe zur Pflege und Pflegegeld. Hier sollen die Aufwendungen um rund 2,6 Mio. Euro (+ 20,2 Prozent) steigen. Dies liegt laut Kreis an der Eröffnung weiterer Seniorenheime im Kreisgebiet. Zusätzliche haushaltswirtschaftliche Risiken bestehen nicht.

Die Landschaftsverbandsumlage steigt laut Planung bis 2020 um 22,1 Mio. Euro (+ 25,1 Prozent). Planungsgrundlage für die Landschaftsumlage ist die Festsetzung zum GFG 2016. Dem Haushaltsjahr 2017 liegen die Steigerungsraten des Orientierungsdatenerlasses zugrunde. Der Rhein-Kreis Neuss hat die Landschaftsverbandsumlage mit einem Hebesatz von 16,75 v.H. kalkuliert. Dies trifft laut Entwurf zum Doppelhaushalt 2017/ 2018 des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 auch zu. Für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 kalkuliert der LVR hingegen selbst mit Umlagesätzen von 16,85 Prozent und 17,4 Prozent. Es besteht das allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiko, dass hier höhere Aufwendungen zu leisten sind.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen von 2014 bis 2020 um 7,4 Mio. Euro (+ 7,9 Prozent). Der überwiegende Anteil der sonstigen ordentlichen Aufwendungen entfällt auf die Kosten der Unterkunft und Heizung. Die eingeplanten Steigerungen für die mittelfristige Planung entsprechen den vom Orientierungsdatenerlass angegebenen Steigerungsraten. Ihnen gegenüber steht die Bundesbeteiligung, die rund ein Viertel des entstehenden Aufwands deckt. Ein zusätzliches haushaltswirtschaftliches Risiko besteht nicht.

→ **Feststellung**

Der Rhein-Kreis Neuss plant die Positionen des Kreishaushalts, insbesondere für das anstehende Haushaltsjahr, vorsichtig. Trotzdem bestehen zusätzliche Risiken für die Personalaufwendungen. Der Kreis berücksichtigt hier die Orientierungsdaten und keine Tarif- und Besoldungssteigerungen. Weitere Risiken ergeben sich aus dem Entschluss des Kreises, einen Doppelhaushalt aufzustellen. Bereits die Haushaltsansätze des zweiten Planjahres spiegeln nicht die aktuellen Entwicklungen wider.

Gesamtbetrachtung der Haushaltssituation

Kennzahlen im interkommunalen Vergleich

Das NKF-Kennzahlenset NRW sowie einwohnerbezogene Kennzahlen geben einen Überblick über die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage des Kreises.

NKF-Kennzahlenset NRW in Prozent im interkommunalen Vergleich 2014

Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Rhein-Kreis Neuss
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation				
Aufwandsdeckungsgrad	94,6	102,0	99,5	100,1
Eigenkapitalquote 1	1,9	37,1	16,2	21,4
Eigenkapitalquote 2	22,0	56,6	38,4	33,9
Fehlbetragsquote*)	0,1	13,5	3,0	0,1
Vermögenslage				
Infrastrukturquote	0,0	46,9	23,8	21,7
Abschreibungsintensität*)	1,1	25,2	2,6	3,3
Drittfinanzierungsquote	2,9	130,7	52,3	36,4
Investitionsquote	19,3	356,2	108,2	76,9
Finanzlage				
Anlagendeckungsgrad 2	81,3	123,6	99,8	110,7
Liquidität 2. Grades	13,2	1.040	212,7	179,0
Dynamischer Verschuldungsgrad (Angabe in Jahren)	10,1	101,8	32,6	16,5
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote*)	1,4	17,0	4,8	4,3
Zinslastquote*)	0,0	1,2	0,4	0,6
Ertragslage				
Allgemeine Umlagequote	34,0	66,7	50,0	50,0
Zuwendungsquote*)	1,2	26,4	17,7	11,8
Personalintensität	9,5	19,7	14,4	13,5
Sach- und Dienstleistungsintensität	3,5	19,3	8,7	13,4
Transferaufwandsquote	44,7	78,2	60,8	45,0

*) Die Kennzahl wird erheblich durch Extremwerte beeinflusst. Der arithmetische Mittelwert verliert damit an Aussagekraft. Die GPA NRW gibt daher als Vergleichswert den Median an.

Einwohnerbezogene Kennzahlen in Euro 2014

Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Rhein-Kreis Neuss
Jahresergebnis je Einwohner	-26,02	23,18	-0,21	-0,26
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner	-23,98	49,84	19,27	39,50
Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner*)	22	642	186	324
Allgemeine Deckungsmittel je Einwohner	453	694	594	536
Umlagevolumen je Einwohner in Euro	307	659	487	442
Umlagebedarf je Einwohner in Euro	321	682	487	442

*) Da für 2014 nicht genügend Vergleichszahlen vorliegen, sind die Werte für 2013 dargestellt. Die Kennzahl wird erheblich durch Extremwerte beeinflusst. Der arithmetische Mittelwert verliert damit an Aussagekraft. Die GPA NRW gibt daher als Vergleichswert den Median an.

Kennzahlen in Prozent aus Gesamtab schlüssen 2013

Kennzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert	Rhein-Kreis Neuss
Gesamteigenkapitalquote 1 in Prozent*)	2,7	37,8	13,9	18,9
Gesamteigenkapitalquote 2 in Prozent	26,0	52,8	39,3	34,4
Gesamtjahresergebnis je Einwohner in Euro	-44,0	15,4	-9,2	0,6

*) Die Kennzahl wird erheblich durch Extremwerte beeinflusst. Der arithmetische Mittelwert verliert damit an Aussagekraft. Die GPA NRW gibt daher als Vergleichswert den Median an.

Die Haushaltssituation stellt sich insgesamt wie folgt dar:

- Die Haushaltsführung des Rhein-Kreises Neuss ist genehmigungsfrei.
- Während der Kreis in den Jahren 2007 bis 2009 Jahresüberschüsse von rund 12,6 Mio. Euro realisieren konnte, waren die Jahresergebnisse der Jahre 2010 bis 2014 negativ. Sie reduzierten die Ausgleichsrücklage und damit das Eigenkapital um insgesamt rund 13,3 Mio. Euro.
- Der Rhein-Kreis Neuss gehört zu den 25 Prozent der Kreise mit der höchsten Eigenkapitalquote 1 und Gesamteigenkapitalquote 1.
- Zum 31. Dezember 2014 beträgt die Ausgleichsrücklage 22,6 Mio. Euro. Der Rhein-Kreis gehört damit zu dem Viertel der Kreise mit der höchsten Ausgleichsrücklage.
- Die Haushaltsplanung sieht für die Jahre 2015 bis 2020 ausgeglichene Haushalte vor. Der Jahresabschluss für das Jahr 2015 zeigt, dass der Haushaltsausgleich in diesem Jahr mit rund 0,8 Mio. Euro verfehlt wird. Eine Kompensation dieses Defizits und möglicher weiterer Defizite ist durch die Ausgleichsrücklage möglich. Durch diese hat der Rhein-Kreis Neuss die Möglichkeit fiktiv ausgeglichene Haushalte darzustellen.

- Das strukturelle Ergebnis des Rhein-Kreises Neuss sieht ein Defizit von rund 12,5 Mio. Euro vor. Der strukturelle Umlagebedarf beträgt rund 207,9 Mio. Euro und ist damit um den Betrag des strukturellen Ergebnisses höher, als der tatsächliche Umlagebedarf des Jahres 2014.
- Der Umlagebedarf des Kreises ist vergleichsweise niedrig. Lediglich ein Viertel der übrigen Kreise haben einen geringeren Umlagebedarf, mehr als 50 Prozent jedoch einen höheren. Auch wenn man die direkte Kostenbeteiligung der kreisangehörigen Kommunen an den SGB-II Leistungen ergänzend beim Umlagebedarf berücksichtigt, ist dieser unterdurchschnittlich.
- Die Haushaltssituation der kreisangehörigen Kommunen im Rhein-Kreis Neuss ist vergleichsweise gut. Trotzdem planen sechs von acht kreisangehörigen Kommunen Fehlbeiträge 2015. Zwei Kommunen befinden sich in der Haushaltssicherung und eine im Stärkungspakt. Die Kommunen müssen konsolidieren. Der Kreis ist gefordert, die Konsolidierungsbemühungen durch eigene Konsolidierungsmaßnahmen zu unterstützen.
- Der Anlagenabnutzungsgrad des Straßenvermögens ist mit 67 Prozent hoch. Von 2010 bis 2014 lag die durchschnittliche Investitionsquote für das Straßenvermögen bei 39 Prozent. Der abschreibungsbedingte Werteverzehr konnte nicht kompensiert werden. Das hat zur Folge, dass sich der Wert des Straßenvermögens seit der Eröffnungsbilanz um rund ein Viertel reduziert hat.
- Trotz negativer Jahresergebnisse war die Selbstfinanzierungskraft des Rhein-Kreises Neuss von 2010 bis 2014 stets gegeben. Auch in den Planjahren geht der Kreis von einem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus.
- Der Rhein-Kreis Neuss bilanziert keine Liquiditätskredite. Seine Investitionskredite hat er von 2010 bis 2014 konstant um insgesamt 27,2 Mio. Euro reduziert. Zukünftig plant der Kreis einzig die Aufnahme eines investiven Kredits für die Übernahme der Entsorgungsanlagen der EGN. Der hierfür anfallende Schuldendienst wird über Gebühren refinanziert.
- Die Kennzahlen zur Finanzlage verdeutlichen die vergleichsweise gute Finanzlage des Rhein-Kreises Neuss. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Die Liquidität ist jederzeit sichergestellt. Da der Kreis seine Kreditverbindlichkeiten abbaut, reduziert sich auch die Zinsbelastung.
- Die Gesamtverbindlichkeiten des Kreises sind vergleichsweise hoch. Mehr als 50 Prozent der übrigen Kreise haben geringere Gesamtverbindlichkeiten.

→ **KIWI-Bewertung**

Die GPA NRW bewertet die Haushaltssituation des Rhein-Kreises Neuss mit dem Index 4.

➔ Haushaltswirtschaftliche Risiken

Haushaltswirtschaftliche Risiken zu erkennen und mit ihnen umzugehen sind wesentliche Bestandteile der Haushaltssteuerung. Die GPA NRW empfiehlt Kommunen, sich mit den haushaltswirtschaftlichen Risiken systematisch auseinanderzusetzen. Auch jeder Kreis sollte seine Risiken individuell identifizieren und bewerten. Darauf aufbauend sollte er entscheiden,

- ob und wie er einzelne Risiken minimiert und
- inwieweit er insgesamt eine Risikovorsorge trifft.

Dies geschieht zum Beispiel, indem er (weitere) Konsolidierungsmaßnahmen vorbereitet.

Um Maßnahmen bei einer Risikoverwirklichung ergreifen zu können, liegt für den Kreis die oberste Priorität in der Beantwortung der Frage: Wo stehe ich? Der Kreis nutzt derzeit folgende Maßnahmen, um sich unterjährig ein Bild über die Ist-Entwicklung zu verschaffen:

- Zur Liquiditätsüberwachung hat der Kreis ein Finanzcontrolling eingerichtet. Monatliche Berichte ermöglichen einen aktuellen Überblick über den Finanzstatus des Kreises und seines Cash-Pools.
- Auch zur Haushaltsausführung werden monatliche Berichte erstellt.
- Der Rhein-Kreis Neuss nutzt die Finanzsoftware SAP. Sollten einzelne Budgets nicht mehr gedeckt sein, werden sie durch die Software automatisch gesperrt. Es erfolgt ein Austausch zwischen Kämmererei und dem budgetverantwortlichen Fachamt zum weiteren Vorgehen.
- Mit dem Sozialamt, dem Personalamt und dem Jugendamt erfolgen zudem Quartalsgespräche über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen.
- Ergänzend werden Protokolle der Fachausschüsse sowie Gesetzesentwürfe regelmäßig ausgewertet mit dem Ziel, mögliche zukünftige Belastungen für die Haushaltswirtschaft rechtzeitig zu erkennen.

➔ **Empfehlung**

Als Bestandteil der strategischen Planung sollte der Rhein-Kreis Neuss seinen Haushalt systematisch auf Konsolidierungsmöglichkeiten untersuchen. Er sollte erkannte Konsolidierungsmöglichkeiten nutzen, um bestehenden Risiken entgegenzuwirken.

Risikoszenario

Planungswerte unterliegen naturgemäß Risiken. Die GPA NRW legt beispielhaft ein Risikoszenario vor, um – im Sinne eines Stresstests – zu zeigen, wie sich zukünftige Jahresergebnisse entwickeln könnten, wenn

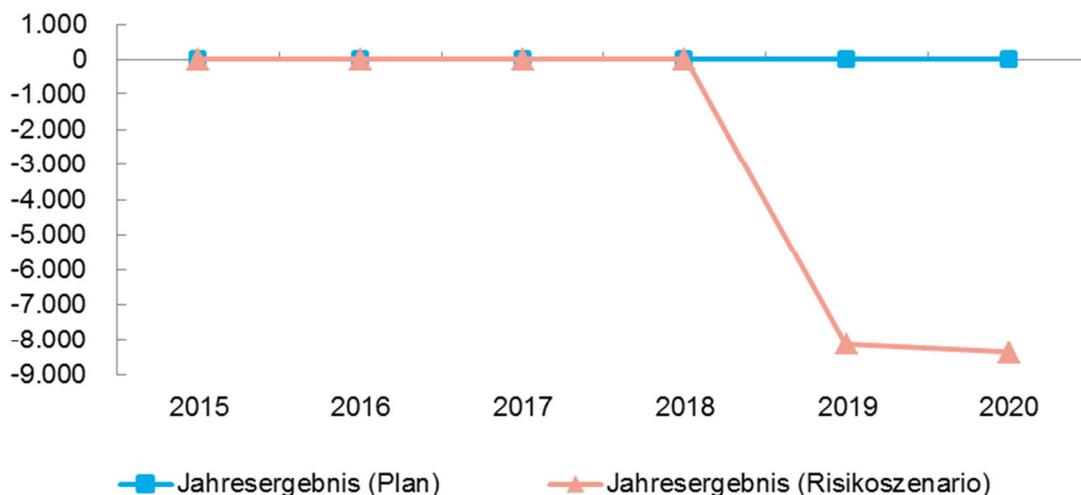
- Risiken tatsächlich eintreten und
- die Ist-Ergebnisse schlechter ausfallen als zurzeit absehbar.

Die GPA NRW hat die Kreisumlage als risikofällige Haushaltsposition ausgewählt. Auf die allgemeine Kreisumlage setzen wir einen pauschalen Risikoabschlag von drei Prozent an. Ein Risikoszenario könnte sich beispielsweise wie folgt darstellen:

- Konjunkturbedingt sinken die Steuererträge der kreisangehörigen Kommunen des Rhein-Kreises Neuss.
- Dies wirkt sich u. a. auf die Umlagegrundlagen aus. Die GPA NRW hat ausgewertet, wie sich die Umlagegrundlagen in den letzten 15 Jahren landesweit entwickelt haben. Die Auswertung zeigt, dass ein konjunkturbedingter Rückgang von drei Prozent nicht ungewöhnlich ist. Zum Teil sanken die Umlagegrundlagen wesentlich stärker.
- Die Haushaltssituation der kreisangehörigen Kommunen verschlechtert sich durch den Rückgang der Steuererträge unmittelbar, die des Kreises mit entsprechender Verzögerung. Hierdurch wächst der Konsolidierungsbedarf sowohl beim Kreis, als auch bei den kreisangehörigen Kommunen.
- Der Kreis vermindert in diesem Szenario sein bisher veranschlagtes Umlagevolumen, etwa um auf die kreisangehörigen Kommunen im Rahmen seiner Möglichkeiten Rücksicht zu nehmen und diese bei ihren Konsolidierungsmaßnahmen zu unterstützen. Den geplanten Hebesatz lässt er unverändert. Da sich die Steuerkraft auf die Umlagegrundlagen auswirkt, verringert sich das Aufkommen der allgemeinen Kreisumlage.

Den Risikoabschlag wendet die GPA NRW auf den Planwert des Kreises im zweiten Jahr des mittelfristigen Planungszeitraums an. Die Auswirkung auf die geplanten Jahresergebnisse bis 2020 stellt sich wie folgt dar.

Haushaltsplanung und Risikoszenario 2015 bis 2020 in Tausend Euro



Bereits ein Rückgang von drei Prozent bei der Kreisumlage kann erhebliche Auswirkungen für künftige Haushaltsjahre haben. Zudem können sich Verschlechterungen auch bei vielen anderen Haushaltspositionen ergeben. Vor dem Hintergrund der in den nächsten Jahren zu erwartenden Belastungen der Kreishaushalte ist es deshalb erforderlich, sich auf solche Situationen vorzubereiten und ausreichend Vorsorge zu treffen. In Betracht kommt neben eigenen Konsolidierungsanstrengungen der vom Gesetz vorgesehene Weg, ausreichend Bestände in der Ausgleichsrücklage vorzuhalten.

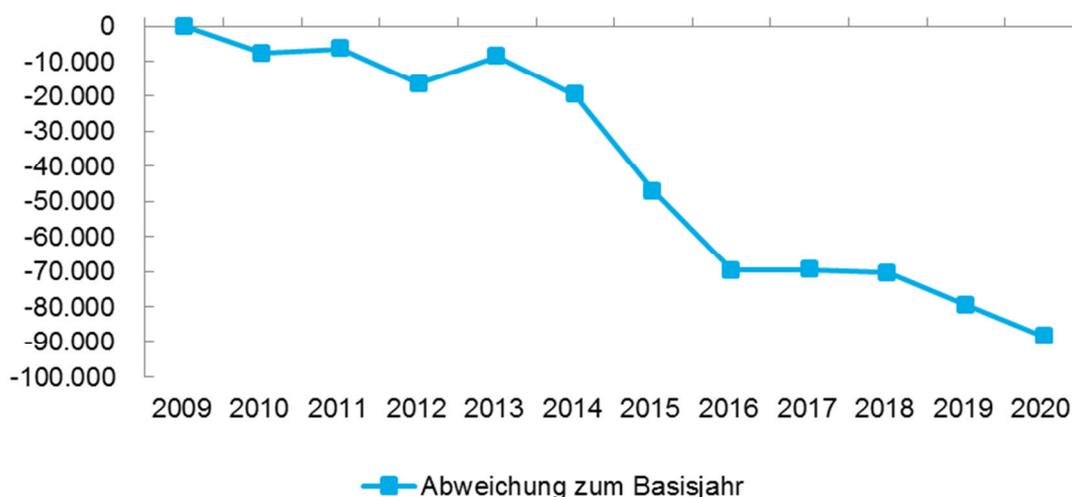
➔ Haushaltskonsolidierung

Kommunaler Steuerungstrend

Die Jahresergebnisse des Rhein-Kreises Neuss geben im Zeitverlauf nur bedingt einen Hinweis auf Erfolge eigener Konsolidierungsmaßnahmen. Sie werden durch schwankende Schlüsselzuweisungen und Sondereffekte beeinflusst. Zudem können Kreise/die StädteRegion durch die Erhebung der allgemeinen Kreisumlage stets ein ausgeglichenes Jahresergebnis planen. Die Steuerungsleistung des Kreises, die wir als kommunalen Steuerungstrend bezeichnen, wird dadurch überlagert. Um diesen Steuerungstrend wieder offenzulegen, bereinigt die GPA NRW die Jahresergebnisse um die Schlüsselzuweisungen und die allgemeine Kreisumlage. Sondereffekte, die sich aus der Ertragsanalyse ergeben haben, bereinigt die GPA NRW ebenfalls. Das sind:

- Aufwendungen aus der Zuführung der Rückstellung von Städtebauförderungsmitteln für das Schloss Dyck,
- Aufwendungen und Erträge aus der Zuführung und Auflösung der Rückstellung für die Wohngeldpauschale,
- Erträge aus dem Nachteilsausgleich der Wohngeldpauschale für die Jahre 2007 bis 2009 und
- Aufwendungen aus Weiterleitung des Nachteilsausgleichs der Wohngeldpauschale an die kreisangehörigen Kommunen in Höhe der Hälfte der erhaltenen Erträge.

Kommunaler Steuerungstrend in Tausend Euro



Basisjahr 2009; Ist-Werte 2009 bis 2014, ab 2015 Plan-Werte

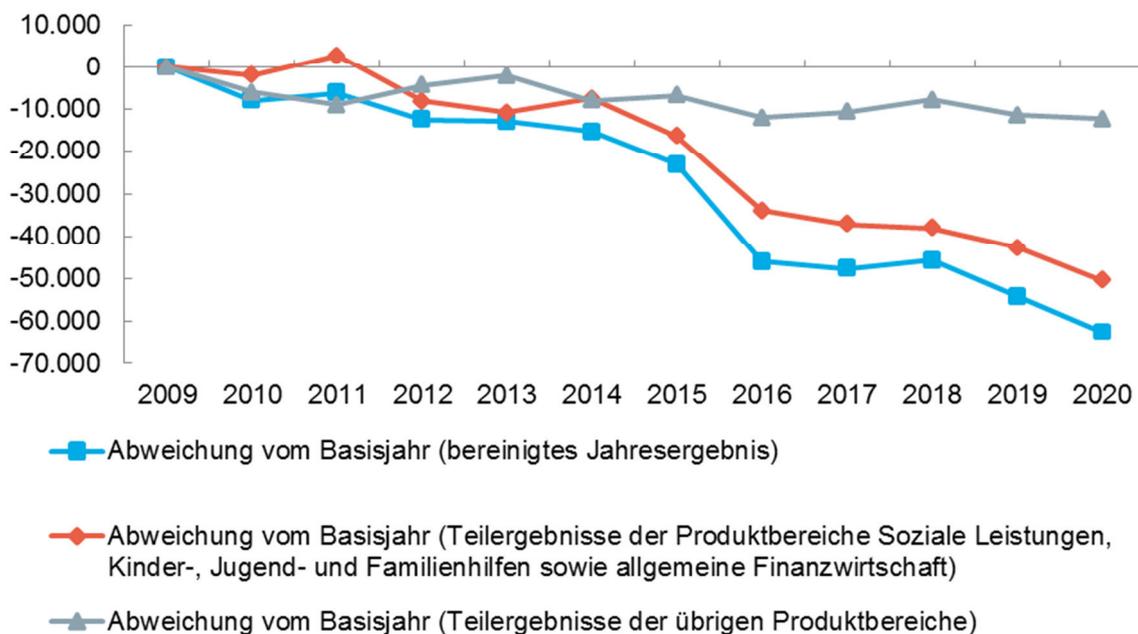
Die bereinigten Jahresergebnisse des Kreises verschlechtern sich stetig. Dies gilt sowohl für die Ist-Jahre, als auch für die geplanten Jahre.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Teilergebnisse der folgenden drei Produktbereiche den größten Anteil an der Höhe des bereinigten Jahresergebnisses haben:

- Soziale Leistungen,
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfen sowie
- Allgemeine Finanzwirtschaft (nach der Bereinigung der allgemeinen Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen).

Die GPA NRW teilt deshalb die bereinigten Jahresergebnisse auf. Die folgende Grafik zeigt, wie sich die vorgenannten drei Produktbereiche im Vergleich zu den übrigen 13 Produktbereichen entwickelt haben:

Kommunaler Steuerungstrend in Tausend Euro



Die Ergebnisse der Produktbereiche „Soziale Leistungen“ und „Allgemeine Finanzwirtschaft“ bestimmen im Wesentlichen den Verlauf des kommunalen Steuerungstrends. Diese werden durch Aufwendungen bestimmt, die im Zusammenhang mit der Finanzierung sozialer Lasten stehen. Sie können vom Kreis nur bedingt beeinflusst werden. Das Ergebnis des Produktbereichs „Kinder-, Jugend und Familienhilfen“ ist durch die Umlagefinanzierung erfolgsneutral. Es wirkt sich damit auf den Verlauf der kommunalen Steuerungstrends nicht aus.

Bis 2014 verschlechtern sich die Ergebnisse der drei Produktbereiche moderat. Das Defizit des Jahres 2014 ist rund 7,4 Mio. Euro schlechter, als das Ergebnis des Basisjahres 2009. Von

2014 bis 2016 verschlechtern sich diese Ergebnisse deutlich um durchschnittlich 13,3 Mio. Euro pro Jahr. In diesen Jahren nahm die Landschaftsverbandsumlage um durchschnittlich 7,2 Mio. Euro jährlich zu. Diese Entwicklung soll ab dem Jahr 2017 abgefangen werden. Die durchschnittliche Entwicklung bis 2020 sieht hier eine jährliche Verschlechterung von weiteren 4,1 Mio. Euro jährlich vor. Das Ergebnis der drei Produktbereiche ist 2020 damit rund 50,3 Mio. Euro schlechter, als 2009.

Auch die übrigen Produktbereiche schließen schlechter ab, als das Basisjahr. 2020 ist das das Defizit der übrigen Produktgruppen rund 12,2 Mio. Euro höher, als 2009. Das zeigt, dass der Kreis Aufwandssteigerungen auch in diesen Bereichen nicht im erforderlichen Umfang kompensieren kann. Diese ergeben sich regelmäßig aus Besoldungs- und Tarifabschlüssen sowie der allgemeinen Preissteigerung.

Darstellung des Einsatzes der Finanzressourcen

Für die Haushaltskonsolidierung ist es notwendig, mögliche Konsolidierungsfelder zu erkennen und einzugrenzen. Hierbei können interkommunale Vergleiche eine erste Orientierung bieten. Die GPA NRW hat deshalb die Jahresergebnisse der einzelnen Produktbereiche und Produktgruppen des Rhein-Kreises Neuss denen der anderen Kreise/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen gegenübergestellt. Grundlage dafür waren die Ergebnisrechnungsstatistiken 2013 und 2014. Die Ergebnisse stellen wir im Teilbericht „Einsatz der Finanzressourcen“ dar.

Weitere Ansätze für Konsolidierungsmaßnahmen können sich aus den Beteiligungen des Kreises ergeben. In diesem Zusammenhang wird auf den Bericht zur überörtlichen Prüfung des Gesamtabschlusses verwiesen.

➔ Haushalts- und Jahresabschlussanalyse

Vermögenslage

Aus der Vermögensstruktur des Kreises können sich Belastungen für die Ertragslage und die Liquidität zukünftiger Haushaltsjahre ergeben. Die GPA NRW untersucht daher die Entwicklung der Vermögenswerte, die Vermögensstruktur und wesentliche Einzelpositionen des Anlagevermögens.

Vermögen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Anlagevermögen	418.947	414.092	411.559	403.795	400.910
Umlaufvermögen	43.172	37.436	40.486	37.401	49.444
Aktive Rechnungsabgrenzung	64.651	65.660	66.077	66.985	70.218
Bilanzsumme	526.770	517.189	518.122	508.181	520.571
Anlagenintensität in Prozent	79,5	80,1	79,4	79,5	77,0

Anlagevermögen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.143	882	754	651	613
Sachanlagen	323.351	316.447	310.273	301.958	297.590
Finanzanlagen	94.452	96.763	100.532	101.187	102.707
Anlagevermögen gesamt	418.947	414.092	411.559	403.795	400.910

Sachanlagen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.527	5.378	5.363	5.527	5.629
Kinder- und Jugendeinrichtungen	0	0	0	0	0
Schulen	111.618	109.720	110.678	110.255	108.303
sonstige Bauten (incl. Bauten auf fremdem Grund und Boden)	60.013	59.841	58.692	59.775	58.546
Infrastrukturvermögen	134.938	128.139	122.401	115.591	113.221
davon Straßenvermögen	134.938	128.139	122.401	115.591	113.221
sonstige Sachanlagen	11.255	13.370	13.139	10.811	11.890
Summe Sachanlagen	323.351	316.447	310.273	301.958	297.590

Das Anlagevermögen hat von 2010 bis 2014 kontinuierlich um insgesamt 18,0 Mio. Euro (- 4,3 Prozent) abgenommen. Das ist vor allem der Entwicklung des Sachanlagevermögens geschuldet. Während das Finanzanlagevermögen durch den Zukauf von Wertpapieren des Anlagevermögens für den Pensionsfonds der Rheinischen Versorgungskasse um 8,3 Mio. Euro (+ 8,7 Prozent) zugenommen hat, hat sich das Sachanlagevermögen um 25,8 Mio. Euro (- 8,0 Prozent) reduziert. Das liegt im Wesentlichen an dem Werteverzehr beim Straßenvermögen. Dieses hat sich im Betrachtungszeitraum um 21,3 Mio. Euro (- 20,2 Prozent) gemindert.

Altersstruktur des Vermögens

Das durchschnittliche Alter des Vermögens und die festgelegten Gesamtnutzungsdauern bestimmen aufgrund der hohen Anlagenintensität wesentliche Aufwandsgrößen. Hohe Anlagenabnutzungsgrade signalisieren perspektivisch anstehende Reinvestitionsbedarfe, die Chancen und Risiken bieten.

Um die Abschreibungen und Unterhaltungsaufwendungen für das Vermögen zu beeinflussen, benötigt der Kreis eine langfristige Investitionsstrategie. Sie muss die Altersstruktur des vorhandenen Vermögens berücksichtigen.

Hinsichtlich der Altersstruktur der Gebäude verweist die GPA NRW auf die im Abschnitt Gebäudeportfolio dargestellten Ergebnisse.

Für das Straßenvermögen beträgt der durchschnittliche, rechnerische Anlagenabnutzungsgrad zum Stichtag 31. Dezember 2014 bei mittleren Nutzungsdauern rund 67 Prozent. Gleichzeitig liegt die gemittelte Investitionsquote der Jahre 2010 bis 2014 bei 39 Prozent. Damit konnte nicht einmal die Hälfte des abschreibungsbedingten Werteverzehrs kompensiert werden. Seit der Eröffnungsbilanz hat sich der Wert des Straßennetzes bereits um ein Viertel (24,3 Mio. Euro) reduziert.

Wie bereits im Bericht der letzten überörtlichen Prüfung im Jahr 2011 dargelegt, hat der Rhein-Kreis Neuss 2007 beschlossen, dem Werteverzehr des Straßenvermögens mit einem investiven Erneuerungsprogramm zu begegnen. Die investiven Mittel für das Erneuerungsprogramm werden neben den jährlichen Maßnahmen für das Straßenbauprogramm zur Verfügung gestellt. Die Investitionen sollen die Substanz und die Gebrauchstauglichkeit des gesamten Kreisstraßennetzes erhalten. Die Erneuerungsmaßnahmen beschränken sich nicht nur auf die Wiederherstellung der vorhandenen Straße im ursprünglichen Zustand, sondern berücksichtigen die aktuellen Ansprüche an die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit sowie den momentanen Stand der Technik. Nach Fertigstellung der Maßnahmen wird eine Verlängerung der Restnutzungsdauer vom Tiefbauamt neu bestimmt. Die verlängerten Restnutzungsdauern wurden bereits beim zuvor dargestellten Anlagenabnutzungsgrad berücksichtigt. Um den Wert des Straßenvermögens auf dem aktuellen bilanziellen Niveau zu halten, müssten die Investitionen höher sein.

→ Feststellung

Trotz des Erneuerungsprogramms hat sich der Wert des Straßenvermögens seit der Eröffnungsbilanz etwa um ein Viertel reduziert.

Finanzanlagen

Finanzanlagen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Anteile an verbundenen Unternehmen	46.233	46.233	46.233	46.233	46.233
Beteiligungen	2.914	2.914	2.914	2.914	2.928
Sondervermögen	29.585	29.585	29.585	29.585	29.585
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.760	8.992	13.008	14.342	15.888
Ausleihungen	8.960	9.037	8.791	8.111	8.072
Summe Finanzanlagen	94.452	96.763	100.532	101.187	102.707
Finanzanlagen je Einwohner in Euro	213	221	229	230	232

Der Wert des Finanzanlagevermögens hat sich von 2010 bis 2014 um 8,3 Mio. Euro (+ 8,7 Prozent) erhöht.

Dies liegt an der Entwicklung der Wertpapiere des Anlagevermögens. Der Rhein-Kreis Neuss bilanziert unter diesem Bilanzposten Anteile am Kommunalen Versorgungsrücklage-Fonds der Rheinischen Versorgungskassen (KVR-Fonds). In den Jahren 2010 bis 2014 führte der Kreis dem Fonds durchschnittlich 1,8 Mio. Euro jährlich zu. In künftigen Jahren plant er je nach Liquidität Zuführungen von 4,0 Mio. Euro jährlich.

Die übrigen Positionen des Finanzanlagevermögens bleiben annähernd konstant.

Finanzanlagen in Euro je Einwohner 2014

Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
232	59	1.098	354	214	316	434	30

Der interkommunale Vergleich verdeutlicht, dass das Finanzanlagevermögen für den Haushalt des Rhein-Kreis Neuss von untergeordneter Bedeutung ist. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass sich die Finanzanlagen durch etwaige Haushaltsrisiken auf den Kernhaushalt auswirken. Das untersucht die GPA NRW für die vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereiche vertiefend in der überörtlichen Prüfung der Gesamtabschlüsse. Wir verweisen daher auf diesen Prüfbericht.

Schulden- und Finanzlage

Finanzrechnung

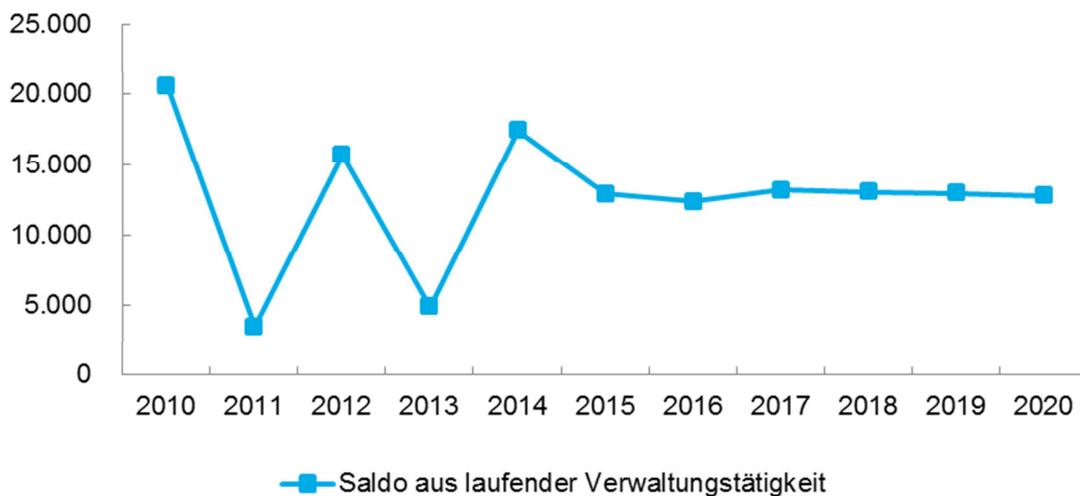
Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt, inwieweit der Kreis im „laufenden Geschäft“ liquide Mittel erwirtschaften kann. Diese Mittel können Kredite oder Vermögensveräußerungen für Investitionen und Darlehenstilgungen ersetzen. Ein negativer Saldo erhöht durch die erforderlichen Liquiditätskredite die Schulden.

Salden der Finanzrechnung in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.613	3.479	15.733	4.870	17.481
+ Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.331	-4.195	-6.834	-3.336	-3.383
= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	19.281	-717	8.899	1.534	14.098
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-4.712	-6.557	-8.455	-7.643	-4.390
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	14.570	-7.274	444	-6.109	9.708
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	11.519	25.968	18.666	18.389	12.884
+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-121	-28	-721	603	-423
= Liquide Mittel	25.968	18.666	18.389	12.884	22.168

Zur Analyse der Selbstfinanzierungskraft zeigt die folgende Grafik die Entwicklung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Entwicklung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit in Tausend Euro



Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Euro je Einwohner 2014

Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
39,50	-23,98	49,84	19,27	9,31	18,02	35,30	30

Interkommunal verglichen gehört der Rhein-Kreis Neuss zu den Kreisen mit der höchsten Selbstfinanzierungskraft. Die Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit waren in allen Jahren des Betrachtungszeitraums positiv. Die überschüssigen Mittel konnte der Rhein-Kreis Neuss zur Finanzierung seiner Investitionen bzw. Tilgung seiner Kreditverbindlichkeiten nutzen.

Die Salden aus Investitionstätigkeit waren hingegen in allen Jahren negativ: Der investive Mittelabfluss war höher, als der Zufluss aus investiven Einzahlungen, wie Zuwendungen.

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit ist ebenfalls durchgängig negativ. Das liegt daran, dass der Kreis seine Kreditverbindlichkeiten permanent reduziert und auf die Aufnahme neuer Kredite verzichtet hat.

Die liquiden Mittel schwanken entsprechend der Höhe des erzielten Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit. 2014 sind sie 3,8 Mio. Euro (14,6 Prozent) geringer, als 2010. Es mussten über den kompletten Betrachtungszeitraum keine Liquiditätskredite aufgenommen werden.

Salden der Finanzrechnung in Tausend Euro (PLAN)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.933	12.424	13.228	13.103	12.999	12.825
+ Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.940	-11.303	-48.828	-10.146	-10.046	-1.426
= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	993	1.120	-35.600	2.957	2.953	11.399
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-4.872	-4.922	32.457	-7.643	-7.243	-7.344
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-3.879	-3.802	-3.142	-4.686	-4.290	4.056
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	22.168	20.542	16.740	13.598	8.912	4.622
+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	2.253	0	0	0	0	0
= Liquide Mittel	20.542	16.740	13.598	8.912	4.622	8.678

Der Kreis plant weiterhin eine positive Selbstfinanzierungskraft ein. Trotzdem sieht die Planung einen kontinuierlichen Liquiditätsabbau vor. Bis 2020 sollen die liquiden Mittel um 13,5 Mio. Euro (60,9 Prozent) abnehmen. Sie betragen dann noch 8,7 Mio. Euro. Das liegt vor allem an folgenden Planungen:

- Der Kreis plant höhere Auszahlungen für den Straßenbau und Zuführungen zu dem KVR-Fonds. Das erhöht die Salden aus Investitionstätigkeit. Die wertmäßig bedeutendste Investition ist die Übernahme der Entsorgungsanlagen von der EGN.
- Die Übernahme der Entsorgungsanlagen der EGN erfordert laut Doppelhaushalt 2016/2017 eine Kreditaufnahme von 40 Mio. Euro. Der hierfür anfallende Schuldendienst wird über den Gebührenhaushalt refinanziert. Nach aktuellsten Erkenntnissen vermindert sich der Kreditbedarf auf 19 Mio. Euro.

- Weitere Kreditaufnahmen sind nicht eingeplant. Vielmehr sollen die bestehenden Kreditverbindlichkeiten weiter zurückgefahren werden.

➔ **Feststellung**

Der Rhein-Kreis Neuss konnte seine positive Selbstfinanzierungskraft in allen Jahren nutzen, um Investitionen zu finanzieren und Kreditverbindlichkeiten zu reduzieren. Auch zukünftig möchte der Kreis seine positiv geplante Selbstfinanzierungskraft zu diesen Zwecken nutzen. Insbesondere der Kreditabbau reduziert jedoch die liquiden Mittel.

Schulden

Die Verbindlichkeiten gehören wie die Rückstellungen und Sonderposten für den Gebührenaussgleich wirtschaftlich zu den Schulden. Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Schulden im Kernhaushalt:

Schulden Kernhaushalt in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Anleihen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	78.514	71.957	63.377	55.859	51.335
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.657	5.461	5.428	5.420	5.586
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	7.871	737	438	287	822
Sonstige Verbindlichkeiten (bis Jahresergebnis 2012 inkl. Erhaltene Anzahlungen)	6.041	7.838	7.858	8.693	9.407
Erhaltene Anzahlungen (ab Jahresergebnis 2012)	0	0	1.736	1.308	2.090
Verbindlichkeiten gesamt	98.083	85.992	78.837	71.567	69.240
Rückstellungen	221.913	234.952	245.140	244.645	258.462
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	2.742	1.460	297	551	1.591
Schulden gesamt	322.738	322.403	324.274	316.764	329.292
davon Verbindlichkeiten in Euro je Einwohner	221	196	179	162	156

Die Rückstellungen bestimmen wertmäßig wesentlich die Schuldenlage des Rhein-Kreises Neuss. Sie werden im nachfolgenden Kapitel analysiert. Die GPA NRW geht an dieser Stelle auf die Verbindlichkeiten ein.

Die Verbindlichkeiten sind vor allem durch die Höhe der Verbindlichkeiten für Investitionskredite geprägt. Von 2010 bis 2014 konnte der Rhein-Kreis Neuss diese um 27,2 Mio. Euro (34,6 Prozent) reduzieren. Zukünftig plant der Kreis einzig die Aufnahme eines investiven Kredits für die Übernahme der Entsorgungsanlagen der EGN. Der hierfür anfallende Schuldendienst wird über Gebühren refinanziert.

Kennzahlen zur Finanzlage in Prozent

	2010	2011	2012	2013	2014
Anlagendeckungsgrad 2	110,4	109,4	106,7	107,5	110,7
Liquidität 2. Grades	157,5	183,5	169,7	143,9	179,0
Dynamischer Verschuldungsgrad (in Jahren)	13,8	82,9	18,5	59,1	16,5
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	4,6	3,6	3,8	4,0	4,3
Zinslastquote	1,1	1,0	0,8	0,9	0,6

➔ Feststellung

Die Kennzahlen zur Finanzlage verdeutlichen die vergleichsweise gute Finanzlage des Rhein-Kreises Neuss. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Die Liquidität ist jederzeit sichergestellt. Da der Kreis seine Kreditverbindlichkeiten abbaut, reduziert sich auch die Zinsbelastung.

Gesamtverbindlichkeiten

Um den unterschiedlichen Ausgliederungsgraden Rechnung zu tragen, sind in den interkommunalen Vergleich die Verbindlichkeiten der verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Mehrheitsbeteiligungen einzubeziehen. Die GPA NRW nimmt hierzu die im Gesamtabchluss ausgewiesenen Verbindlichkeiten.

Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner in Euro 2013

Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
324,06	22,29	642,22	252,38	135,13	185,76	395,92	17

Die GPA NRW verweist bezüglich der Gesamtverbindlichkeiten auf die Ausführungen im Bericht zur überörtlichen Prüfung des Gesamtabchlusses.

Rückstellungen

Der Großteil der Schulden entfällt beim Rhein-Kreis Neuss mit einem Anteil von 78,5 Prozent auf die Rückstellungen.

Rückstellungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Pensionsrückstellungen	146.598	154.325	159.185	164.303	173.737
Rückstellungen Deponien und Altlasten	57.887	58.431	58.189	58.199	66.110
Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0	0	95
sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	17.428	22.196	27.766	22.144	18.519
Summe der Rückstellungen	221.913	234.952	245.140	244.645	258.462

Die Rückstellungen haben im Betrachtungszeitraum um 36,5 Mio. Euro (16,5 Prozent) zugenommen. Entscheidenden Einfluss auf diese Entwicklung haben die Pensionsrückstellungen, die rund 67 Prozent aller Rückstellungen ausmachen. Diese haben von 2010 bis 2014 um 27,1 Mio. Euro (18,5 Prozent) zugenommen.

Die Rückstellungen für Deponien und Altlasten sind im Zeitverlauf um 8,2 Mio. gestiegen. Die höchsten Zuführungen erfolgten 2014. Hier wurde einerseits die Rückstellung für Deponien um 7,4 Mio. Euro erhöht. Gleichzeitig wurden 0,1 Mio. Euro der Altlastenrückstellung zugeführt. Daneben musste eine Rückstellung in Höhe von 0,5 Mio. Euro für die Beseitigung eines Kampfmittelverdachts gebildet werden.

Die sonstigen Rückstellungen betragen 2014 rund 18,5 Mio. Euro. Sie sind damit rund 1,1 Mio. Euro höher als 2010. 2012 steigen die sonstigen Rückstellungen auf ihr Zenit von 27,8 Mio. Euro. Die Entwicklung wird vor allem durch den Verlauf der folgenden Rückstellungen geprägt:

- Die wertmäßig höchste sonstige Rückstellung mit jährlichen Zuführungen ist die Rückstellung für Altersteilzeit.
- 2012 wurde die Rückstellung für die Abrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) um 4,1 Mio. Euro erhöht, da der Kreis eine Nachzahlung erwartete. Die Abrechnung und Auflösung der Rückstellung erfolgte im Folgejahr.
- 2011 wurde eine Rückstellung für die Rückzahlung von Städtebauförderungsmitteln für das Schloss Dyck gebildet.
- Für die mögliche Rückforderung der Wohngeldersparnis für das Jahr 2007 bildete der Kreis 2010 eine Rückstellung. Diese musste der Kreis nicht in Anspruch nehmen und konnte sie 2014 auflösen.

Die künftigen Versorgungslasten für aktive Beamte und Versorgungsempfänger des Kreises werden in den Pensionsrückstellungen abgebildet. Diese stellen durchweg einen relevanten Teil der Bilanzsumme dar. Beim Rhein-Kreis Neuss machen sie 33,4 Prozent der Bilanzsumme aus.

Pensions- und Beihilfeverpflichtungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Pensionsrückstellungen	146.598	154.325	159.185	164.303	173.737
Bilanzsumme	526.770	517.189	518.122	508.181	520.571
Rückstellungsquote Pensionen in Prozent	27,8	29,8	30,7	32,3	33,4

Rückstellungsquote Pensionen in Prozent 2014

Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
33,4	19,3	54,3	33,9	29,6	32,5	36,8	30

Auszahlungen zur Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Auszahlungen zur Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen	211	2.230	3.952	1.280	1.280
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	4.450	5.050	4.580	6.600	2.270
Verhältnis Auszahlungen Liquiditätsvorsorge zu Zuführungen für Pensionsrückstellungen in Prozent	4,7	44,1	86,3	19,4	56,4

Der Rhein-Kreis Neuss beschäftigt sich bereits seit Jahren mit der Liquiditätsvorsorge für die künftigen Pensionsverpflichtungen. Er hält Anteile an einem KVR-Fonds der Rheinischen Versorgungskassen und leistet hier jährliche Zuführungen.

Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Pensionsrückstellungen	146.598	154.325	159.185	164.303	173.737
+ Erstattungsverpflichtungen nach VLVG	1.450	2.880	2.990	2.850	3.780
./. Ausgleichsansprüche nach VLVG	1.700	1.900	1.980	2.350	2.720
= Saldo der Pensionsverpflichtungen	146.348	155.305	160.195	164.803	174.797
Wert der Finanzanlagen zur Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen	7.340	9.520	14.190	15.980	18.310
Anteil mit Finanzanlagen gegenfinanzierte Pensionsverpflichtungen in Prozent (Ausfinanzierte Vorsor-	5,0	6,1	8,9	9,7	10,5

	2010	2011	2012	2013	2014
gungsleistungen)					

*) Gesetz zur Verteilung der Versorgungslasten (Versorgungslastenverteilungsgesetz – VLVG) vom 18.11.2008, GV. NRW. S. 706

Ausfinanzierte Versorgungsleistungen in Prozent 2014

Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
10,5	0,0	90,7	11,4	1,2	6,7	15,2	30

Durch die regelmäßigen Zuführungen zum KVR-Fonds steigen auch die ausfinanzierten Versorgungsleistungen.

→ Feststellung

Der Rhein-Kreis Neuss hat derzeit für rund ein Zehntel seiner Versorgungsverpflichtungen Liquiditätsvorsorge betrieben. Dabei gilt zu beachten, dass die Rückstellungsquote der Pensionen vergleichsweise hoch ist. Durch regelmäßige Zuführungen zum Versorgungsfonds steigt die Ausfinanzierungsquote konstant an.

Der Finanzplan sieht von 2016 bis 2019 jeweils 4,0 Mio. Euro für die Aufstockung des Pensionsfonds vor. Über die Höhe der tatsächlichen Zuführung entscheidet der Kreis nach Liquidität.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist ein Gradmesser für die wirtschaftliche Situation eines Kreises.

Entwicklung des Eigenkapitals in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenkapital	123.001	113.828	112.961	111.788	111.463
Sonderposten	83.398	80.233	69.661	68.746	71.387
davon Sonderposten für Zuwendungen/Beiträge	80.656	78.773	69.364	68.194	65.189
Rückstellungen	221.913	234.952	245.140	244.645	258.462
Verbindlichkeiten	98.083	85.992	78.837	71.567	69.240
Passive Rechnungsabgrenzung	375	2.184	11.523	11.435	10.020
Bilanzsumme	526.770	517.189	518.122	508.181	520.571
Eigenkapitalquoten in Prozent					
Eigenkapitalquote 1	23,4	22,0	21,8	22,0	21,4
Eigenkapitalquote 2	38,7	37,2	35,2	35,4	33,9

Eigenkapitalquoten 1 und 2 in Prozent 2014

Kennzahl	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Eigenkapitalquote 1	21,4	1,9	37,1	16,2	9,2	15,0	22,3	30
Eigenkapitalquote 2	33,9	22,0	56,6	38,4	31,1	39,2	43,9	30

Gesamteigenkapitalquoten 1 und 2 in Prozent 2013

Kennzahl	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Gesamteigenkapitalquote 1	18,9	2,7	37,8	15,9	10,1	13,9	18,9	17
Gesamteigenkapitalquote 2	34,4	26,0	52,8	39,3	33,0	37,7	48,9	17

Die Eigenkapitalsituation des Rhein-Kreises Neuss ist gut. Sowohl die Eigenkapitalquote 1, als auch die Gesamteigenkapitalquote 1 liegen 2013 bzw. 2014 auf dem Niveau des 3. Quartils. Das zeigt, dass etwa 75 Prozent der übrigen Kreise gemessen an der Bilanzsumme ein geringeres Eigenkapital haben. Die Eigenkapitalquote 1 ist im Zeitverlauf annähernd konstant. Durch die Jahresergebnisse hat sich das Eigenkapital in den Jahren 2010 bis 2014 um insgesamt 13,3 Mio. Euro gemindert. Die wesentliche Minderung betraf mit rund 12,0 Mio. Euro die Jahre 2010 und 2011. Hier hatte der Rhein-Kreis Neuss die Reduzierung seiner Ausgleichsrücklage zugunsten seiner kreisangehörigen Kommunen geplant und realisiert.

Die Gesamt-/Eigenkapitalquote 2 enthält neben dem Gesamt-/Eigenkapital auch die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge. Hier kann sich der Rhein-Kreis Neuss im interkommunalen Vergleich jeweils nur zwischen dem 1. und 2. Quartil positionieren. Die Eigenkapitalquote 2 nimmt im Zeitverlauf konstant ab. Dies liegt vor allem an den Sonderposten für das Infrastrukturvermögen, der entsprechend der laufenden Abschreibungen für das Infrastrukturvermögen aufgelöst wird. Ein weiterer Effekt, der sich mindernd auf die Eigenkapitalquote 2 ausgewirkt hat war die Neuregelung des Art. 7 Nr. 18 b NKFVG. Diese sah vor, dass erhaltene Zuwendungen als passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) zu bilanzieren sind, sofern sie als Investitionen an Dritte weitergeleitet werden. Der Regelung zufolge wurden 2012 insgesamt 8,0 Mio. Euro in den PRAP umgebucht.

Ertragslage

Erträge

Die GPA NRW analysiert die Ertragsarten und geht auf wesentliche Besonderheiten ein.

Ordentliche Erträge in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Steuern und ähnliche Abgaben	19.740	7.676	9.812	9.631	8.623
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	244.179	240.684	254.215	247.665	257.931
Sonstige Transfererträge	2.498	2.630	2.680	3.214	3.069
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.723	44.092	43.217	44.410	46.477
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.770	2.950	3.327	4.782	4.838
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.109	56.101	64.395	73.589	84.904
Sonstige ordentliche Erträge	5.713	4.527	8.284	8.588	11.313
Aktivierete Eigenleistungen	227	288	364	234	171
Ordentliche Erträge	370.958	358.948	386.295	392.114	417.326
Finanzerträge	1.353	2.021	2.109	1.852	1.901

Die ordentlichen Erträge nehmen von 2010 bis 2014 um 46,4 Mio. Euro (12,5 Prozent) zu. Das liegt vor allem an den Steigerungen bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sowie den Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen haben in diesem Zeitraum um 13,8 Mio. Euro (5,6 Prozent) zugenommen. Ebenfalls gestiegene Aufwendungen erforderten eine höhere Kreisumlage.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind im selben Zeitraum um 32,8 Mio. Euro (62,9 Prozent) gestiegen. Einen großen Anteil an der Steigerung hat die Bundesbeteiligung an den Leistungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Diese hat von 2010 bis 2014 allein um 19,5 Mio. Euro zugenommen. Die Aufwendungen werden seit 2014 zu 100 Prozent erstattet. Die Bundeserstattung an den Kosten der Unterkunft ist 2014 um 4,2 Mio. Euro (26,4 Prozent) höher, als 2010. Die Erstattungen korrespondiert mit den Aufwendungen für die Unterkunftskosten.

Die Steuern und ähnlichen Abgaben schwanken im Zeitverlauf. Gebucht hat der Kreis hier die Erträge des Landes aus der Erstattung der Wohngeldpauschale, die wegen der Berechnungsgrundlagen von Jahr zu Jahr örtlich stark schwanken. Das Jahr 2010 enthält die Nachzahlung der Wohngeldpauschale für die Jahre 2007 bis 2009. Diese bereinigen wir als Sondereffekt im kommunalen Steuerungstrend.

Auch die sonstigen ordentlichen Erträge schwanken im Zeitverlauf. Sie sind wesentlich geprägt durch die Bußgelder und die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die jährlich unterschiedlich sind. 2014 konnte der Rhein-Kreis Neuss höhere Bußgelder erzielen, als in den übrigen Jahren. Daneben löste er die gebildete Rückstellung die Rückerstattung der Wohngeldpauschale in Höhe von 2,3 Mio. Euro ertragswirksam auf. Diesen Sachverhalt bereinigen wir als Sondereffekt beim kommunalen Steuerungstrend und dem strukturellen Ergebnis/ Umlagebedarf.

Aufwendungen

Des Weiteren analysiert die GPA NRW die Aufwandsarten. Auf wesentliche Besonderheiten geht sie ein.

Ordentliche Aufwendungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
Personalaufwendungen	54.169	56.173	57.342	59.567	56.235
Versorgungsaufwendungen	885	1.795	914	1.252	8.233
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.156	47.871	49.925	49.448	55.794
Bilanzielle Abschreibungen	17.447	13.434	13.221	13.417	13.954
Transferaufwendungen	159.159	161.790	174.592	176.721	187.543
Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.046	85.529	89.813	90.642	95.045
Ordentliche Aufwendungen	370.863	366.592	385.807	391.047	416.804
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.261	3.549	3.221	3.543	2.536

Auch die ordentlichen Aufwendungen steigen im Zeitverlauf. 2014 sind sie 45,9 Mio. Euro (12,4 Prozent) höher, als 2010. Gestiegen sind in erster Linie die Transferaufwendungen. Aber auch alle übrigen Aufwandspositionen verzeichnen eine Zunahme.

Die Personalaufwendungen haben im Betrachtungszeitraum um 2,1 Mio. Euro (3,8 Prozent) zugenommen. Auf das Ergebnis des Jahres 2014 hat sich begünstigend ausgewirkt, dass aufgrund der Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse geringere Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zu leisten waren. Die Haushaltsansätze für die Dienstaufwendungen konnte hingegen nicht gehalten werden. Er wurde um rund 1,2 Mio. Euro überschritten.

Die Versorgungsaufwendungen verzeichnen 2014 eine gravierende Steigerung, die der Kreis auch nicht eingeplant hatte. Aufgrund der rückwirkenden Besoldungserhöhung hat die Rheinische Versorgungskasse eine Neuberechnung vorgenommen, die zu der erheblichen Erhöhung der Pensions- und Beihilferückstellungen führte.

Die Höhe der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen hängt im Wesentlichen von den durchgeführten Maßnahmen ab. 2014 waren die Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden höher, als in den übrigen Jahren.

Die Transferaufwendungen haben von 2010 bis 2014 um 28,4 Mio. Euro (17,8 Prozent) zugenommen. Das liegt primär an den gestiegenen Aufwendungen für die Landschaftsverbandsumlage (9,5 Mio. Euro/ + 11,0 Prozent). Rund die Hälfte der Transferaufwendungen (51,2 Prozent) entfällt im Rhein-Kreis Neuss auf diese. Bei den übrigen Kreisen hat die Landschaftsverbandsumlage im Durchschnitt nur einen Anteil von einem Drittel an den Transferaufwendungen. Daneben sind, wie in den übrigen Kreisen, auch die Sozialtransferaufwendungen gestiegen. Sie werden teilweise ertragsseitig durch Kostenerstattungen kompensiert.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben sich im Betrachtungszeitraum um 3,0 Mio. Euro (3,3 Prozent) erhöht. Das liegt vorwiegend an den gestiegenen Kosten der Unterkunft (8,2 Mio. Euro/ 12,1 Prozent). Das Jahr 2010 enthält folgenden Sondereffekt, den wir im kommunalen Steuerungstrend bereinigen: Aufgrund der Sozialhilfesatzung wurde die Hälfte der erhaltenen Erträge für die Nachzahlung der Wohngeldpauschale in Höhe von 6,2 Mio. Euro an die kreisangehörigen Kommunen weitergeleitet. Ohne diesen Sondereffekt wären die sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Betrachtungszeitraum um 9,2 Mio. Euro (10,7 Prozent) gestiegen.

➔ Gebäudeportfolio

Die Kreise sowie die StädteRegion verfügen aufgrund ihres vielfältigen Aufgabenspektrums in der Regel über ein erhebliches Gebäudeportfolio. Es ist durch eine hohe Kapitalbindung gekennzeichnet und verursacht zudem erhebliche Folgekosten. Die GPA NRW hinterfragt den Umfang und die Notwendigkeit des Gebäudebestandes des Kreises für die Aufgabenerledigung - insbesondere im Hinblick auf die demografischen Veränderungen. Neben den kreiseigenen (bilanzierten) Objekten berücksichtigt sie auch angemietete Objekte.

Der interkommunale Vergleich zeigt in einem ersten Schritt, bei welchen Gebäudearten des Rhein-Kreises Neuss über größere Flächenressourcen verfügt als die Vergleichskreise. Hohe Kennzahlenwerte sowie Gebäudearten, die andere Kreise/ die StädteRegion überwiegend nicht vorhalten, bieten Anlass für eine kritische Betrachtung. Darüber hinaus entwickelt die GPA NRW Aussagen zu Risiken und Chancen der zukünftigen Haushaltswirtschaft, die sich aus dem Gebäudeportfolio ergeben.

Flächenverbrauch absolut nach Nutzungsarten in m² BGF 2014

Nutzungsart	BGF absolut in m ²	BGF in m ² je 1.000 Einwohner	Anteil an der Gesamtfläche in Prozent
Schulen	119.901	270,9	37,9
Jugend	144	0,3	0,0
Sport und Freizeit	509	1,1	0,2
Verwaltung	54.570	123,3	17,3
Feuerwehr / Rettungsdienst	1.099	2,5	0,3
Kultur	12.968	29,3	4,1
Soziales	23.999	54,2	7,6
sonstige Nutzungen	103.130	233,1	32,6
Gesamtsumme	316.320	714,8	100

Flächen nach Nutzungsarten in m² BGF je 1.000 Einwohner 2014

Nutzungsart	Minimum	Maximum	Mittelwert	Rhein-Kreis Neuss
Schulen	65	425	286	271
Jugend	0	45	7	0
Sport und Freizeit	0	41	2	1
Verwaltung	66	197	121	123
Feuerwehr / Rettungsdienst	0	35	15	2
Kultur	0	49	13	29
Soziales	0	54	3	54

Nutzungsart	Minimum	Maximum	Mittelwert	Rhein-Kreis Neuss
sonstige Nutzungen	0	312	62	233
Gesamtfläche	173	881	511	715

Die Gesamtflächenverbrauch aller Gebäude ist im Rhein-Kreis Neuss überdurchschnittlich. Wie bei den übrigen Kreisen/der StädteRegion haben die Nutzungsarten Schulen und Verwaltung einen großen Anteil an der Gesamtfläche. Daneben entfällt aber auch ein Drittel der Gesamtflächen auf die sonstigen Nutzungen. Die Flächen der Nutzungsarten Verwaltung, Kultur, Soziales und sonstige Nutzungen sind überdurchschnittlich.

Die Positionierung im interkommunalen Vergleich kann wesentlich von der Kreisfläche und der Anzahl der kreisangehörigen Städte und Gemeinden beeinflusst werden. Diese spiegeln sich häufig in der Anzahl der Schulen, Rettungswachen und Verwaltungsflächen wider.

Strukturdatenvergleich

Strukturmerkmal	Minimum	Maximum	Mittelwert	Rhein-Kreis Neuss
Einwohner	134.759	613.092	339.331	442.522
Fläche	407	1.960	980	577
Anzahl kreisangehörige Kommunen	7	24	12	8

Der Rhein-Kreis Neuss hat bei einer eher geringen Kreisfläche verhältnismäßig viele Einwohner. Dies begünstigt erfahrungsgemäß die Kennzahlenwerte.

Schulen

Rund ein Drittel der gesamten Gebäudefläche dient der schulischen Nutzung. In die Kennzahl fließen die Schulgebäude, Schulturnhallen und Schulschwimmbecken der Berufs- und Förderschulen ein sowie ein Gymnasium inkl. Sportinternat. Im interkommunalen Vergleich ist der Flächenverbrauch dieser Nutzungsart unterdurchschnittlich.

In der letzten überörtlichen Prüfung hat die GPA NRW trotzdem einen Flächenüberhang für die Berufskollegs festgestellt. Ein Grund dafür war der Schülerrückgang. Der Rhein-Kreis Neuss hat vier Berufskollegs mit Standorten in Grevenbroich, Dormagen, Neuss-Hammfeld und Neuss-Weingartstraße. Auch die im aktuellen Haushaltsplan festgehaltenen Prognosen gehen von rückläufigen Schülerzahlen aus. Über alle Schulen hinweg soll die Schülerzahl von 2016 bis 2020 um 410 Schüler sinken. Der rechnerische Anlagenabnutzungsgrad der Schulgebäude ist mit 38,7 Prozent gering. Die Bauunterhaltungsmaßnahmen für die Gebäude belasten den Haushalt des Kreises mit durchschnittlich 1,2 Mio. Euro jährlich. Überschüssige Flächen des Berufskollegs in Neuss-Hammfeld vermietet der Kreis derzeit an eine Neusser Schule, die derzeit renoviert wird. Darüber hinaus erzielt der Kreis Nutzungsentgelte für die Nutzung von Räumlichkeiten durch die Fachhochschule für Ökonomie und Management (FOM).

Auch die Förderschulen wurden in der vergangenen Prüfung bereits durch die GPA NRW betrachtet. Das Flächenpotenzial war gering. In der Zwischenzeit hat der Rhein-Kreis Neuss zwei

weitere Förderschulen im Bestand, die er von den Städten übernommen hat. Bei langer Nutzungsdauer von 80 Jahren weisen die Gebäude einen durchschnittlichen, rechnerischen Anlagenabnutzungsgrad von 46,5 Prozent auf. Sie haben damit noch mehr als die Hälfte ihrer bilanziellen Nutzungsdauer vor sich. Für das Schuljahr 2015/ 2016 haben die kreisangehörigen Kommunen und der Kreis einen gemeinsamen Bericht zur Förderung von Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf verfasst. Dieser enthält auch eine Prognose der Schülerzahlen. Diese zeigt, dass die Schülerzahlen an den im Kreisgebiet noch drei existierenden Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen stark rückläufig sind. Es bestehen daher Überlegungen diese Schulen zu Förderzentren zusammenzufassen. Die Schülerzahlen der übrigen Förderschulen nehmen eher zu.

→ **Empfehlung**

Der Rhein-Kreis Neuss sollte die Entwicklung der Schülerzahlen und die damit verbundenen Raumbedarfe regelmäßig aktualisieren. Frei werdende Flächenkapazitäten sollten wirtschaftlich genutzt werden. Ein Ansatz ist die Vermietung oder Verpachtung von Räumlichkeiten.

Die Schulturnhallen und Schwimmbäder können Dritte in den unterrichtsfreien Zeiten nutzen. Bei einer nicht-kommerziellen-Nutzung, z. B. durch Vereine, erhebt der Rhein-Kreis-Neuss keine Nutzungsentgelte.

→ **Empfehlung**

Der Rhein-Kreis Neuss sollte alle Nutzer der Sporthallen und Schwimmbäder an den Kosten der Einrichtungen angemessen beteiligen und Nutzungsentgelte erheben.

Jugend

Der Flächenbedarf der Nutzungsart „Jugend“ ist gering. Der Kreis erfasst hier einzig die Flächen des Zeltplatzes in Kerpen. Die GPA NRW sieht aufgrund des geringen Flächenverbrauchs keine Handlungsnotwendigkeiten.

Sport und Freizeit

Unter der Nutzungsart „Sport und Freizeit“ erfasst der Rhein-Kreis Neuss eine Ringerhalle, die ausschließlich zu außerschulischen Zwecken genutzt wird. Ein Verein hat mit Vertrag aus dem Jahr 2011 u. a. die Übernahme der Betriebskosten der Ringerhalle zugesichert. Die jährlichen Abschreibungen sind überwiegend durch die Auflösung von Sonderposten gedeckt. Handlungsnotwendigkeiten sieht die GPA NRW nicht.

Verwaltung

Der Flächenverbrauch für die Nutzungsart Verwaltung liegt auf dem Niveau des Mittelwerts im interkommunalen Vergleich 2014. Mehr als die Hälfte der Flächen entfallen auf das Kreishaus in Neuss und das Kreishaus in Grevenbroich.

Die GPA NRW hat auch den Flächenbrauch der Verwaltungsgebäude in der vergangenen Prüfung näher analysiert. Anhand der Kennzahl „Flächenverbrauch in m² BGF je Verwaltungsmit-

arbeiter“ ergab sich ein Flächenüberhang. Weiterhin zeigte die Prüfung, dass vor allem die Kreishäuser in Neuss und Grevenbroich ein ungünstiges Verhältnis von Nutzfläche zu Gesamtfläche aufweisen. Gebäudepotenziale können hierdurch nicht in vollem Umfang genutzt werden. Der Gebäudebestand ist gegenüber der letzten Prüfung unverändert.

Feuerwehr und Rettungsdienst

Wir haben die Räumlichkeiten von drei Rettungswachen und einer Kreisleitstelle erfasst. Alle Räumlichkeiten sind angemietet.

Nach § 12 Abs. 5 Rettungsgesetz NRW (RettG NRW) ist der Bedarfsplan kontinuierlich zu überprüfen und bei Bedarf, spätestens alle fünf Jahre, zu ändern. Der Rettungsdienstbedarfsplan des Rhein-Kreises Neuss stammt aus dem Jahr 2015. Der Flächenverbrauch liegt deutlich unter dem Durchschnitt des interkommunalen Vergleichs und bietet daher keinen Ansatz für etwaige Handlungsnotwendigkeiten.

Kultur

Der Flächenverbrauch für die Nutzungsart „Kultur“ ist mehr als doppelt so hoch, wie der interkommunale Mittelwert. Erfasst werden zwei Kulturzentren sowie die Musikschule des Rhein-Kreises Neuss.

Kulturelle Aufgaben sind freiwillig. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben ist ein bewusster Schritt des Rhein-Kreises Neuss. Mit dieser Schwerpunktsetzung sind erhöhte Aufwendungen verbunden. So betragen die jährlichen Defizite der Kulturzentren lt. Haushaltsplan zusammen rund 1,0 Mio. Euro.

Im Gebäude des Kulturzentrums Dormagen-Zons befinden sich auch das Mundartarchiv sowie das Kreisarchiv. Das Mundartarchiv ist eine freiwillige Leistung des Kreises, für das der Kreis das Produkt 040.252.012 führt. Es weist ein jährliches Defizit von 0,2 Mio. Euro aus.

Die Bereithaltung eines Kreisarchivs ist pflichtig. Der Kreis führt hier eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Städten Dormagen und Rommerskirchen. Er führt für das Archiv das Produkt 040.251.010. Die anteiligen Gebäudekosten werden direkt in den Produkten berücksichtigt, so dass die dargestellten Defizite die echten Defizite der Produkte darstellen.

Auch der Betrieb der Musikschule ist defizitär. Das Defizit beläuft sich auf rund 1,0 Mio. Euro jährlich. Für die nicht gedeckten Kosten zahlen die kreisangehörigen Kommunen allerdings eine Umlage, die etwa 90 Prozent der ungedeckten Aufwendungen deckt. Damit verbleibt eine Belastung von 0,1 Mio. Euro jährlich beim Kreis.

➔ **Feststellung**

Die kulturellen Einrichtungen sind freiwillige Leistungen, die einen Zuschussbedarf durch den Kreis fordern.

➔ **Empfehlung**

Die Rhein-Kreis Neuss sollte die Notwendigkeit der bereitgestellten Flächen mit dem Ziel der Flächenreduzierung kritisch prüfen. Sofern er an den Einrichtungen festhält, sollte er konkre-

te Maßnahmen einleiten, um den Zuschussbedarf zu reduzieren. Beispielfhaft könnte er Eintrittspreise und Nutzungsentgelte erhöhen.

Soziales

Der Flächenbedarf der Nutzungsart „Soziales“ bildet das Maximum im interkommunalen Vergleich. Geführt werden hier zwei Seniorenhäuser, eine Werkstatt für Behinderte und zwei Wohngruppen.

Das Gebäude der Werkstatt für Behinderte ist an einen Verein vermietet und wird durch diesen betrieben. Die Gebäude für die zwei Wohngruppen wurden unterdessen veräußert.

Der hohe Flächenverbrauch ist insbesondere den Seniorenhäusern und der Werkstatt für Behinderte geschuldet. Die Seniorenhäuser gehören zum Sondervermögen des Kreises. Der Bericht zur überörtlichen Prüfung des Gesamtabschlusses des Rhein-Kreises Neuss trifft nähere Aussagen zu einer möglichen Haushaltsbelastung durch das Sondervermögen.

Sonstige Nutzungen

Auch der Flächenverbrauch für die sonstigen Nutzungen ist hoch. Er überschreitet den interkommunalen Mittelwert um rund 375 Prozent. Dies ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass der Kreis unter dieser Nutzungsart die Flächen der zwei Kreiskrankenhäuser erfasst. Diese binden 96.121 m² BGF. Auch die Kreiskrankenhäuser gehören zum Sondervermögen des Kreises. Ausführungen zu einer möglichen Haushaltsbelastung durch das Sondervermögen enthält der Bericht zur überörtlichen Prüfung des Gesamtabschlusses des Rhein-Kreises Neuss.

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Einsatz der Finanzressourcen
des Rhein-Kreises
Neuss im Jahr 2016*

INHALTSVERZEICHNIS

→ Inhalte, Ziele und Methodik	3
→ Einsatz der Finanzressourcen	6
Interkommunaler Vergleich 2013	7
→ Erläuterungen zum Vergleich	12
Buchungssystematik	12
Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen	15

➔ Inhalte, Ziele und Methodik

Für die Haushaltskonsolidierung ist es notwendig, mögliche Konsolidierungsfelder zu erkennen und einzugrenzen. Interkommunale Vergleiche bieten eine erste Orientierung. Die GPA NRW hat die Jahresergebnisse aller Produktbereiche und Produktgruppen des Rhein-Kreises Neuss denen der anderen Kreise/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen gegenübergestellt. Der Vergleich zeigt, in welchen Bereichen der Rhein-Kreis Neuss mehr Finanzressourcen einsetzt als andere. Er gibt insoweit erste Anhaltspunkte für Konsolidierungsfelder.

Datenbasis

Der Vergleich basiert auf den Ergebnisrechnungsstatistiken der Kreise/der StädteRegion. Die finanzstatistischen Daten eignen sich hierfür besonders:

- Die Kreise/die StädteRegion sind gesetzlich verpflichtet, die Daten jährlich an den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) zu melden. Sie müssen die Daten somit ohnehin erfassen.
- Zudem erleichtern die umfangreichen finanzstatistischen Zuordnungs- und Buchungsvorschriften den interkommunalen Vergleich. Die Produktbereiche und Produktgruppen zur Finanzstatistik sind landesweit einheitlich für alle Kreise/die StädteRegion vorgegeben.

Datenqualität

Um die Validität der Daten sicherzustellen, ist die GPA NRW wie folgt vorgegangen:

- Die von den Kreisen/der StädteRegion zur Verfügung gestellten Daten haben wir an IT.NRW weitergeleitet. IT.NRW hat die Daten auf Plausibilität überprüft. Bei Bedarf hat IT.NRW die Ergebnisrechnungsstatistik geändert. Die GPA NRW hat die berichtigten Daten übernommen und an die Kreise/die StädteRegion weitergeleitet.
- Die GPA NRW hat die für die Statistik gemeldeten Daten mit den Jahresabschlüssen der Kreise/der StädteRegion verglichen. Bei wesentlichen Abweichungen haben die Kreise/die StädteRegion die Ergebnisrechnungsstatistik berichtigt.
- Wir haben die Vergleichsergebnisse mit den Kreisen/der StädteRegion besprochen. Soweit dadurch fehlerhafte Daten oder Zuordnungen aufgefallen sind, wurden diese ebenfalls berichtigt.

Die Qualität der Ergebnisrechnungsstatistiken ist durch diesen Prozess gestiegen. Insofern können die Kreise/die StädteRegion auch künftige Statistiken für Vergleiche nutzen. Die finanzstatistischen Daten können bei IT.NRW abgerufen werden.

Kennzahl

Die GPA NRW bildet die Kennzahl „Ergebnis je Einwohner“ für alle Produktbereiche und Produktgruppen. Diese Kennzahl zeigt, wie die einzelnen Produktbereiche und Produktgruppen den Kreishaushalt im Vergleich zu den anderen Kreisen belasten. Dadurch werden Ausgaben- und Aufgabenschwerpunkte sichtbar.

Aus dem interkommunalen Vergleich der Kennzahl „Ergebnis je Einwohner“ allein leiten sich keine Aussagen zur Wirtschaftlichkeit einzelner Produkte und Leistungen ab. Hierzu sind tiefergehende Analysen mit entsprechenden Kennzahlen notwendig. Solche Analysen haben wir bereits in den vorangegangenen Prüfungen zu einer Reihe von Handlungsfeldern der Kreise/der StädteRegion durchgeführt. Die wesentlichen Kennzahlen einschließlich aktueller Vergleichswerte können dem Anhang „GPA-Kennzahlenset“ zum Prüfbericht entnommen werden.

Der Vergleich des Ressourceneinsatzes und das GPA-Kennzahlenset haben insoweit unterschiedliche Ziele. Sie ergänzen sich und können zusammen für die Haushaltskonsolidierung genutzt werden.

Vergleichsbasis

Die GPA NRW hat bei jeder Produktgruppe alle 30 Kreise und die StädteRegion in den Vergleich einbezogen. Dies gilt auch dann, wenn ein Kreis/die StädteRegion für die jeweilige Produktgruppe keine Erträge oder Aufwendungen gemeldet hat. Der Kreis/die StädteRegion fließt in diesen Fällen mit einem Ergebnis von 0 Euro in die Berechnung der interkommunalen Vergleichswerte ein.

Durch diese Berechnungsmethodik ist sichergestellt, dass die interkommunalen Vergleichswerte Unterschiede in der jeweiligen Haushaltsbelastung und in der Aufgabenwahrnehmung widerspiegeln. Ursachen für solche Unterschiede können sein:

- Politische Prioritätensetzungen, Standards oder Prozesse variieren.
- Möglicherweise sind Aufgaben enthalten, die einige Kreise/die StädteRegion wahrnehmen und andere nicht.
- Die strukturellen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise Einwohnerzahl, Kreisfläche und Sozialstruktur, können sich unterscheiden.
- Zum Teil haben Kreise/die StädteRegion Aufgaben ausgegliedert.

Ist durch diese Berechnungsmethodik ein großer Teil der Kreise/der StädteRegion mit einem Wert von 0 Euro in den Vergleich eingeflossen, haben wir einen zusätzlichen Vergleich ohne diese Kreise/die StädteRegion erstellt. Die Ergebnisse dieser Berechnungen stellen wir für die jeweilige Produktgruppe im Abschnitt „Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen“ dar.

Vergleichsjahr

Der Vergleich basiert auf den Daten des Jahres 2013. Die GPA NRW hat hierfür Daten von allen 30 Kreisen und der StädteRegion erhalten.

Für das Jahr 2014 konnten zu Beginn der Prüfung die meisten Kreise die Ergebnisrechnungsstatistik noch nicht zur Verfügung stellen. Wir haben diese Daten im Laufe der Prüfung von 27 Kreisen und der StädteRegion erhalten und an IT.NRW zur Plausibilisierung gegeben. Die Berichtspflicht gegenüber IT.NRW ist damit jeweils erfüllt. Eine weitere Validierung und Aufbereitung der Daten für den interkommunalen Vergleich war im Zuge der Prüfung jedoch nicht mehr möglich. Wir stellen deshalb keinen Vergleich für 2014 dar.

Die Statistikmeldung 2014 des Rhein-Kreises Neuss liegt uns nicht vor. Sofern nicht zwischenzeitlich geschehen, sollte der Kreis die Ergebnisrechnungsstatistik und die Bilanzstatistik 2014 direkt an IT.NRW melden. Dabei sollte er die Hinweise von IT.NRW zur Korrektur der Ergebnisrechnungsstatistik 2013 berücksichtigen.

Erläuterungen zum Vergleich

Die Erläuterungen sollen die Kreise/die StädteRegion bei der Analyse der Daten unterstützen. Sie beziehen sich auf wesentliche Unterschiede in der Buchungssystematik. Soweit die Erläuterungen einzelne Produktbereiche und Produktgruppen betreffen, enthält die tabellarische Übersicht einen entsprechenden Hinweis in der letzten Spalte.

➔ Einsatz der Finanzressourcen

Die folgende Tabelle enthält die Ergebnisse des Rhein-Kreises Neuss sowie die interkommunalen Vergleichswerte für das Jahr 2013.

Interkommunaler Vergleich 2013

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich/Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis ¹
Innere Verwaltung	-56,91	-175,12	-5,23	-58,79	-65,62	-52,66	-43,19	31	
Verwaltungssteuerung und Service	-56,91	-175,12	-5,23	-58,79	-65,62	-52,66	-43,19	31	1
Sicherheit und Ordnung	-3,02	-26,61	4,83	-7,26	-11,69	-6,16	-1,92	31	
Statistik und Wahlen	-0,28	-1,00	0,24	-0,24	-0,33	-0,17	-0,06	31	
Ordnungsangelegenheiten	-1,43	-18,77	6,96	-2,39	-5,57	-1,43	2,09	31	1
Brandschutz	-2,03	-9,41	0,00	-3,43	-4,98	-2,87	-1,64	31	1
Rettungsdienst	1,49	-7,76	9,21	-0,04	-0,51	0,00	0,54	31	1, 2
Abwehr von Großschadensereignissen, Katastrophenschutz	-0,77	-4,70	0,00	-1,16	-1,39	-0,77	-0,48	31	1
Schulträgeraufgaben	-36,04	-65,55	-12,30	-35,18	-40,34	-35,15	-31,35	31	
Grundschulen	0,00	-1,60	0,00	-0,05	0,00	0,00	0,00	31	1
Realschulen	0,00	-0,58	0,00	-0,04	0,00	0,00	0,00	31	1
Gymnasien	-4,15	-4,15	0,00	-0,37	0,00	0,00	0,00	31	1, 2
Gesamtschulen	0,00	-5,65	0,00	-0,31	0,00	0,00	0,00	31	1
Förderschulen	-6,25	-12,87	0,00	-6,04	-7,75	-6,18	-4,20	31	
Berufskollegs	-14,46	-40,33	0,00	-15,23	-19,77	-15,06	-8,17	31	1

¹ Hinweise zur Produktgruppe im Abschnitt „Erläuterungen zum Vergleich“: 1 = Allgemeine Erläuterungen; 2 = Erläuterungen zum Ergebnis des Rhein-Kreises Neuss

Produktbereich/Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis ¹
Schülerbeförderung	-5,53	-14,94	0,00	-7,15	-9,26	-7,15	-5,39	31	
Fördermaßnahmen für Schüler	-0,77	-4,04	0,00	-0,71	-1,08	-0,70	0,00	31	
Sonstige schulische Aufgaben	-4,89	-56,45	-0,26	-5,28	-4,39	-2,92	-1,66	31	1, 2
Kultur und Wissenschaft	-5,93	-12,76	0,00	-4,28	-5,29	-2,81	-1,67	31	
Wissenschaft und Forschung	0,00	-0,12	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	1
Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-3,27	-6,21	0,00	-1,27	-2,04	-1,23	0,00	31	1, 2
Theater	0,00	-8,76	0,00	-0,40	0,00	0,00	0,00	31	1
Musikpflege (ohne Musikschulen)	0,00	-4,08	0,00	-0,25	0,00	0,00	0,00	31	1
Musikschulen	-2,15	-7,18	0,00	-0,82	-0,49	0,00	0,00	31	1, 2
Volkshochschulen	0,00	-3,31	0,00	-0,39	-0,10	0,00	0,00	31	1
Büchereien	0,00	-0,85	0,00	-0,08	0,00	0,00	0,00	31	1
Sonstige Volksbildung	0,00	-2,74	0,00	-0,09	0,00	0,00	0,00	31	1
Heimat- und sonstige Kulturpflege	-0,51	-6,12	0,00	-0,97	-1,30	-0,70	-0,31	31	1
Soziale Leistungen	-180,39	-318,17	-142,98	-217,28	-247,09	-214,07	-178,95	31	1
Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch ²	-67,14	-126,18	-47,64	-77,92	-88,78	-72,29	-62,99	31	
Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch	-77,30	-169,19	-34,94	-102,12	-122,75	-101,13	-81,22	31	1
Leistungen für Asylbewerber	0,00	-0,08	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	31	

² Die GPA NRW hat die folgenden Produktgruppen mit der Produktgruppe Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch zusammengefasst: Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen. Hintergrund: Bis zum Haushaltsjahr 2013 waren alle SGB-XII-Leistungen unter dieser Produktgruppe nachzuweisen. Entsprechend der Zuordnungsvorschriften sollte erst ab 2014 eine Aufteilung erfolgen. Einige Kreise haben aber bereits für die Statistik 2013 differenziert gemeldet.

Produktbereich/Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis ¹
Soziale Leistungen	-0,01	-2,05	0,00	-0,39	-0,55	0,00	0,00	31	
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	-0,26	-1,14	0,00	-0,17	-0,20	0,00	0,00	31	
Leistungen für Schwerbehinderte nach dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch	-2,08	-6,97	4,36	-1,94	-2,94	-2,08	-1,12	31	
Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	-30,45	-83,39	0,00	-27,96	-33,78	-30,72	-24,47	31	
Unterhaltsvorschussleistungen	-0,74	-7,11	0,00	-2,18	-3,09	-1,63	-0,49	31	
Betreuungsleistungen	-0,99	-5,74	0,00	-1,09	-1,38	-0,99	-0,61	31	
Leistungen für Heimkehrer und politische Häftlinge	0,00	-0,19	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	
Sonstige soziale Leistungen	-1,42	-24,33	2,99	-3,50	-3,61	-1,60	-0,68	31	
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-25,83	-201,13	0,00	-84,41	-107,87	-85,10	-45,91	31	1
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	-1,24	-11,39	6,60	-3,07	-5,50	-2,32	-0,87	31	
Jugendarbeit	-1,49	-14,06	0,00	-3,18	-4,21	-2,85	-0,73	31	
Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	-12,88	-114,11	0,00	-41,66	-55,57	-42,90	-22,03	31	
Tageseinrichtungen für Kinder	-9,19	-106,62	0,00	-35,11	-47,23	-34,74	-15,74	31	
Einrichtungen der Jugendarbeit	-0,01	-3,11	0,32	-0,42	-0,07	0,00	0,00	31	
Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien	-0,70	-7,06	0,24	-0,59	-0,43	0,00	0,00	31	2
Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	-0,33	-1,09	0,19	-0,38	-0,60	-0,38	-0,02	31	
Gesundheitsdienste	-10,77	-21,67	-6,91	-13,57	-15,79	-13,81	-11,13	31	
Gesundheitseinrichtungen	-0,12	-12,21	0,00	-2,30	-4,09	-1,21	0,00	31	

Produktbereich/Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis ¹
Gesundheitsschutz und -pflege	-10,64	-18,05	-1,60	-11,26	-13,75	-11,57	-8,11	31	
Sportförderung	-1,90	-2,85	0,00	-0,80	-0,94	-0,51	-0,29	31	
Förderung des Sports	-1,90	-2,85	0,00	-0,64	-0,74	-0,47	-0,29	31	2
Sportstätten und Bäder	0,00	-1,87	0,00	-0,16	0,00	0,00	0,00	31	1
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	-4,38	-22,34	-4,38	-12,46	-14,63	-12,61	-10,33	31	
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	-4,38	-22,34	-4,38	-12,46	-14,63	-12,61	-10,33	31	
Bauen und Wohnen	-1,36	-5,64	1,28	-2,56	-3,77	-2,39	-1,56	31	
Bau- und Grundstücksordnung	-0,15	-4,61	2,29	-1,47	-2,31	-1,56	-0,65	31	1
Wohnungsbauförderung	-0,88	-2,11	-0,40	-1,02	-1,11	-0,95	-0,81	31	
Denkmalschutz- und -pflege	-0,33	-0,40	0,00	-0,07	-0,10	-0,01	0,00	31	1, 2
Ver- und Entsorgung	3,53	-9,70	11,09	-0,61	-2,25	-0,38	1,07	31	
Elektrizitätsversorgung	0,00	0,00	7,30	0,42	0,00	0,00	0,01	31	1
Gasversorgung	0,00	0,00	5,26	0,18	0,00	0,00	0,00	31	1
Wasserversorgung	0,00	-2,92	1,63	-0,05	0,00	0,00	0,00	31	1
Abfallwirtschaft	3,53	-9,70	3,53	-1,16	-2,25	-0,69	0,36	31	1, 2
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-16,14	-55,58	-4,15	-24,67	-30,74	-22,37	-16,81	31	
Kreisstraßen	-16,14	-43,80	-3,76	-16,64	-19,30	-16,08	-11,26	31	
Parkeinrichtungen	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	31	1
ÖPNV	0,00	-46,96	0,41	-7,95	-12,50	-2,20	-0,18	31	1
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	0,00	-3,09	2,59	-0,09	0,00	0,00	0,00	31	1
Häfen	0,00	0,00	0,11	0,00	0,00	0,00	0,00	31	1

Produktbereich/Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis ¹
Natur- und Landschaftspflege	-0,28	-15,13	-0,28	-6,65	-8,50	-6,70	-4,17	31	
Öffentliches Grün, Landschaftsbau	0,00	-2,66	0,00	-0,24	-0,02	0,00	0,00	31	
Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen	0,00	-10,91	0,00	-3,24	-4,47	-3,41	-1,26	31	
Friedhofs- und Bestattungswesen	0,00	-0,19	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	1
Naturschutz und Landschaftspflege	0,00	-5,07	0,00	-3,14	-4,28	-3,10	-2,34	31	
Land- und Forstwirtschaft	-0,28	-0,99	1,56	-0,03	0,00	0,00	0,00	31	
Umweltschutz	-6,72	-6,72	0,00	-2,36	-3,01	-1,78	-0,93	31	1
Umweltschutzmaßnahmen	-6,27	-6,27	0,00	-1,47	-1,91	-0,82	-0,42	31	1
Immissionsschutz	-0,45	-3,57	0,00	-0,89	-1,15	-0,79	-0,37	31	1
Wirtschaft und Tourismus	0,51	-23,47	16,26	0,81	-3,12	-0,32	7,02	31	
Wirtschaftsförderung	-1,92	-9,30	0,00	-2,30	-3,02	-1,79	-1,33	31	
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	2,44	-21,66	20,33	3,79	0,00	1,48	8,76	31	1
Tourismus	0,00	-3,44	0,00	-0,69	-1,05	-0,16	0,00	31	
Allgemeine Finanzwirtschaft	344,23	344,23	615,39	461,43	415,91	462,12	497,28	31	
Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	350,56	350,56	599,12	463,13	420,26	459,71	504,39	31	1
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-6,33	-14,40	40,55	-1,70	-6,51	-3,57	0,24	31	

➔ Erläuterungen zum Vergleich

Buchungssystematik

Die Kreise/die StädteRegion können zum Teil Erträge und Aufwendungen den finanzstatistischen Produktgruppen nach dem Spezialisierungs- und Schwerpunktprinzip zuordnen. Für bestimmte Aufwands- und Ertragsarten ergeben sich dadurch in der Praxis unterschiedliche Buchungsweisen. Dies wirkt sich auf die Vergleichsergebnisse in den einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen aus. Unterschiede haben wir besonders in der zentralen oder dezentralen Buchung von einigen Ertrags- und Aufwandsarten festgestellt. Zudem haben wir einige weitere oftmals abweichende Buchungsweisen festgestellt. Wir haben hierzu die Auswirkungen auf die Vergleichsergebnisse untersucht und gegebenenfalls zusätzliche Berechnungen durchgeführt.

Zentrale und dezentrale Buchung

Die GPA NRW hat abgefragt, ob die Kreise wesentliche Aufwands- und Ertragsarten

- zentral in einer Produktgruppe buchen (zentral),
- den verursachenden Produktgruppen zuordnen (dezentral) oder
- zunächst zentral buchen und anschließend über interne Leistungsbeziehungen auf die verursachenden Produktgruppen verteilen (zentral mit interner Leistungsverrechnung - ILV).

Die dritte Variante führt grundsätzlich zum gleichen Ergebnis wie die dezentrale Buchung.

Buchung ausgewählter Ertrags- und Aufwandsgrößen

	zentral (Anzahl Kreise)	dezentral oder zentral mit ILV (Anzahl Kreise)	Rhein-Kreis Neuss
Aufwendungen und Erträge aus der Bewirtschaftung von Gebäuden (Gebäudemanagement), die nicht für zentrale Verwaltungs- und Bürogebäude anfallen	4	27	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Bilanzielle Abschreibungen	0	31	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Erträge aus der planmäßigen Auflösung von Sonderposten	0	31	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Gewährung von Beihilfeleistungen für Aktive	10	21	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Gewährung von Beihilfeleistungen für Versorgungsempfänger*	14	16	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Aktive	5	26	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	14	17	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Zinsaufwendungen	27	4	zentral
Informationstechnik (zentrale Dienstleistungen)	5	26	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Bauhof (zentrale Dienstleistungen)**	17	6	keine Veranschlagung

* Ein Kreis (Kreis Herford) weist 2013 keinen Beihilfeaufwand für Versorgungsempfänger aus.

** Im Vergleich befinden sich acht Kreise, die keine Bauhofleistungen im Kernhaushalt abbilden.

Insgesamt wirken sich die unterschiedlichen Buchungsweisen jedoch nicht wesentlich auf die Vergleichsergebnisse aus. Folgende Ertrags- und Aufwandsarten hat der weit überwiegende Teil der Kreise/der StädteRegion gleich gebucht:

- Bilanzielle Abschreibungen,
- Erträge aus der planmäßigen Auflösung von Sonderposten,
- Aufwendungen und Erträge aus der Bewirtschaftung von Gebäuden,
- Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Aktive,
- Zinsaufwendungen und
- Informationstechnik (zentrale Dienstleistungen).

Die interkommunalen Vergleichswerte bieten insoweit ohne zusätzliche Berechnungen zu diesen Ertrags- und Aufwandsarten eine gute Orientierung.

Uneinheitlich buchen die Kreise/die StädteRegion hingegen die Aufwandsarten

- Gewährung von Beihilfeleistungen,
- Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger
- und die Erträge und Aufwendungen des Bauhofs.

Beihilfeleistungen und Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger: Die Kreise/die StädteRegion buchen diese Aufwendungen entweder zentral in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service oder verteilen sie dezentral auf verschiedene Produktgruppen. Die Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service ist demnach besonders von den unterschiedlichen Buchungsweisen betroffen. Die GPA NRW hat deshalb in einer Nebenrechnung zu dieser Produktgruppe die genannten Aufwandsarten bereinigt (siehe Hinweise zur Produktgruppe). Die Auswirkungen sind jedoch nur gering. Der Mittelwert verringert sich lediglich von rund 59 auf rund 56 Euro. Die Auswirkungen auf die dezentralen Produktgruppen sind noch geringer. Die Abweichung verteilt sich auf die übrigen 70 Produktgruppen. Bereinigungen sind entsprechend nicht notwendig.

Dienstleistungen des Bauhofs: Die Kreise/die StädteRegion buchen hier sehr unterschiedlich. Betroffen sind die Produktgruppen Verwaltungssteuerung und Service sowie Kreisstraßen. Es war nicht mit vertretbarem Aufwand möglich, die Buchungsvarianten zu vereinheitlichen. Das ist bei der Analyse und Interpretation der Vergleichsergebnisse entsprechend zu berücksichtigen.

Der Rhein-Kreis Neuss folgt bei seiner Buchungspraxis dem Vorgehen der überwiegenden Anzahl der Kreise:

- Er veranschlagt die abgefragten Erträge und Aufwendungen vorwiegend dezentral bzw. zentral mit anschließender Verrechnung über die Konten „Interne Leistungsbeziehungen“.
- Die Zinsaufwendungen bucht der Rhein-Kreis Neuss zentral ohne weitere Verrechnung.
- Die Beihilfeaufwendungen sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen bucht der Kreis dezentral.

Für den interkommunalen Vergleich sind keine Besonderheiten zu erwarten. Die Vergleichsergebnisse eignen sich zur Standortbestimmung des Kreises.

Weitere grundsätzliche Unterschiede in der Buchungspraxis

Unterschiede haben sich zudem besonders bei folgenden Ertrags- und Aufwandsarten ergeben:

- Jugendamtsumlage nach § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO),
- sonstige differenzierte Kreisumlagen nach § 56 Abs. 4 und 6 KrO,
- Erträge aus einer direkten Kostenbeteiligung nach SGB II,
- Erträge aus Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und aus Beteiligungen sowie
- Wertveränderungen bei Finanzanlagen.

Soweit sich die unterschiedlichen Buchungsweisen wesentlich auf die Vergleichsergebnisse auswirken, haben wir zur Vereinheitlichung zusätzliche Berechnungen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Berechnungen und Erläuterungen hierzu stellen wir im folgenden Abschnitt dar.

Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen

Produktbereich Innere Verwaltung

In der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service werden viele Erträge und Aufwendungen für Leistungen gebucht, die für andere Verwaltungseinheiten erbracht werden. Die Kreise bilden diese Leistungen unterschiedlich ab. Dies führt zu einer hohen Spannweite bei den Ergebnissen dieser Produktgruppe. Der interkommunale Vergleich wird erschwert. Die GPA NRW hat daher in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service Bereinigungen vorgenommen:

- Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und die Gewährung von Beihilfen werden zum Teil zentral in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service und teilweise dezentral in anderen Produktgruppen gebucht (vgl. die Ausführungen im Kapitel Buchungssystematik). Die GPA NRW hat deshalb diese Aufwandspositionen bei den Kreisen herausgerechnet, die diese Aufwendungen zentral ohne weitere Verrechnung buchen.
- Die meisten Kreise buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Fünf Kreise³ buchen diese Erträge auch in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service. Die GPA NRW hat deshalb die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet.
- Wertveränderungen von Finanzanlagen werden mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, also ergebnisneutral gebucht. In der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service sind dennoch ergebniswirksame Buchungen von fünf Kreisen⁴ enthalten. Dies entspricht den finanzstatistischen Zuordnungsvorschriften. Für den interkommunalen Vergleich hat die GPA NRW diese herausgerechnet.

³ Kreis Euskirchen, Kreis Borken, Kreis Paderborn, StädteRegion Aachen, Kreis Warendorf

⁴ Kreis Coesfeld, Kreis Düren, Kreis Kleve, Kreis Paderborn, Kreis Steinfurt

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Verwaltungssteuerung und Service	-56,91	-175,12	-5,23	-58,79	-65,62	-52,66	-43,19	31
./. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und Gewährung von Beihilfen	./.							15
./. Erträge aus Gewinnanteilen	./.							5
./. Wertveränderungen bei Finanzanlagen	./.							5
Verwaltungssteuerung und Service - bereinigt	-56,91	-110,54	-10,72	-52,58	-60,43	-49,02	-42,11	31

Produktbereich Sicherheit und Ordnung

Produktgruppen Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz sowie Abwehr von Großschadensereignissen, Katastrophenschutz

Drei Kreise⁵ weisen kein Ergebnis für die Abwehr von Großschadensereignissen und den Katastrophenschutz aus. Dies liegt daran, dass diese die Aufgabenwahrnehmung in der Produktgruppe Ordnungsangelegenheiten bzw. Brandschutz abbilden. Der Fehlbetrag dieser Kreise ist dort entsprechend größer.

Produktgruppe Rettungsdienst

Der Rettungsdienst der Kreise wird über Benutzungsgebühren nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) finanziert. Die Gebührenkalkulation als Kostenprognose mit Soll-Ergebnissen kann von den tatsächlichen Ist-Ergebnissen abweichen. Es kann zu einer Kostenüberdeckung oder Kostenunterdeckung kommen. Nach § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW sollen Kostenunterdeckungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes innerhalb von vier Jahren ausgeglichen werden. Kostenüberdeckungen sind innerhalb von vier Jahren auszugleichen. Aus diesem Grund bildet das Ergebnis der Produktgruppe Rettungsdienst des Jahres 2013 nur einen Ausschnitt aus einer mehrjährigen Entwicklung.

2013 ist das Ergebnis dieser Produktgruppe beim Rhein-Kreis Neuss positiv. Der Kreis erbringt die Rettungsdienstleistungen für das Kreisgebiet mit Ausnahme der Städte Dormagen, Kaarst und Neuss.

⁵ Kreis Borken, Kreis Höxter, Kreis Viersen

Produktbereich Schulträgeraufgaben

Produktgruppe Grundschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Förderschulen, Berufskollegs und Schülerbeförderung

Ein Kreis⁶ hat seine Schulen in einen Eigenbetrieb ausgegliedert. Die Mittelwerte und die weiteren Vergleichswerte werden durch diesen Sondereffekt jedoch nur geringfügig beeinflusst.

Produktgruppe Grundschulen

Nur ein Kreis weist für diese Produktgruppe ein Ergebnis aus. Nach dem Schwerpunktprinzip hat der Kreis Recklinghausen Erträge und Aufwendungen der unteren Schulaufsicht vollständig dieser Produktgruppe zugeordnet.

Produktgruppe Realschulen

Zwei Kreise⁷ und die StädteRegion Aachen weisen bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis aus.

Der Kreis Wesel ist am Realschulverband Xanten beteiligt. Der Kreis Olpe und die StädteRegion Aachen haben eine Abendrealschule.

Produktgruppe Gymnasien

Acht Kreise⁸ haben bei der Produktgruppe Gymnasien Erträge und Aufwendungen gebucht. Diese Kreise sind zum Beispiel Träger eines Kreisgymnasiums oder sie bieten den Schulabschluss Abitur über zusätzliche Bildungsangebote, z. B. in Form eines Abendgymnasiums an. Andere dieser Kreise leisten Zuschüsse an Schulträger von Gymnasien oder sie sind lediglich Eigentümer des Gebäudes „Gymnasium“, welches von einem anderen Schulträger betrieben wird. Der Rhein-Kreis Neuss fördert die Ersatzschulen Gymnasium Marienberg und das Norbert-Gymnasium im Zuge der Ersatzschulfinanzierung.

In den folgenden Vergleich haben wir nur die acht Kreise einbezogen, die bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen:

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Gymnasien	-4,15	-4,15	0,00	-1,45	-1,55	-1,37	-0,82	8

⁶ Kreis Lippe

⁷ Kreis Olpe, Kreis Wesel

⁸ Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Viersen, Kreis Olpe, Kreis Gütersloh, Kreis Paderborn, StädteRegion, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Heinsberg

Produktgruppe Gesamtschulen

Zwei Kreise⁹ sind Träger von Gesamtschulen. Beide Kreise rechnen die Mehrbelastungen hieraus direkt mit den kreisangehörigen Kommunen ab.

Produktgruppe Berufskollegs

Ein Kreis¹⁰ hat keine eigenen Berufskollegs. Die im Kreisgebiet vorhandenen drei Berufskollegs werden von einem Berufsschulzweckverband geführt, an dem der Kreis nicht beteiligt ist. Der Kreis Lippe und der Rheinisch-Bergische Kreis stellen somit beide das Maximum in der Produktgruppe Berufskollegs dar.

Produktgruppe Sonstige schulische Aufgaben

Der Ressourceneinsatz für die sonstigen schulischen Aufgaben hat eine hohe Spannweite. In dieser Produktgruppe werden u.a. Serviceeinrichtungen für Schulen dargestellt. Dazu gehören die Medienzentren der Kreise. Es gibt keine gesetzliche Regelung für die konkrete Ausgestaltung der Medienbereitstellung. Deshalb gibt es große Unterschiede bei den Dienstleistungen der Kreise sowie des räumlichen und personellen Ressourceneinsatzes. Auch der Rhein-Kreis Neuss betreibt ein Medienzentrum. Das größte Defizit in der Produktgruppe verursacht beim Kreis jedoch das Produkt „Sozialpsychologischer Dienst“. Zu den Serviceeinrichtungen für Schulen gehören auch Schullandheime. Fünf Kreise¹¹ unterhalten entsprechende Einrichtungen.

Zu beachten ist zudem, dass der Kreis Lippe bei der Produktgruppe sonstige schulische Aufgaben mit Abstand den höchsten Fehlbetrag ausweist. Hintergrund ist auch hier, dass der Kreis Lippe die Schulen in einen Eigenbetrieb ausgegliedert hat. An den Eigenbetrieb leistet der Kreis einen Betriebskostenzuschuss. Diesen bucht er bei den sonstigen schulischen Aufgaben. Der interkommunale Vergleich wird durch diesen Sachverhalt wesentlich beeinflusst. Die GPA NRW stellt deshalb in der Nebenrechnung den Vergleich ohne das Ergebnis des Kreises Lippe dar.

Darüber hinaus haben wir bei dieser Produktgruppe die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet. Hintergrund: Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen ihre Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Ein Kreis¹² bucht diese Erträge jedoch auch in der Produktgruppe sonstige schulische Aufgaben.

⁹ Kreis Gütersloh, Ennepe-Ruhr-Kreis

¹⁰ Rheinisch-Bergischer Kreis

¹¹ Hochsauerlandkreis, Kreis Lippe, Märkischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis

¹² Kreis Warendorf

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Sonstige schulische Aufgaben (ohne Erträge aus Gewinnanteilen und ohne das Ergebnis des Kreises Lippe)	-4,89	-17,41	-0,26	-3,61	-4,11	-2,91	-1,75	30

Produktbereich Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe Wissenschaft und Forschung

In dieser Produktgruppe weisen nur zwei Kreise¹³ ein Ergebnis aus.

Produktgruppe Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Der Kreis Paderborn bucht diese Erträge auch in der Produktgruppe Museen, Sammlungen, Ausstellungen. Die GPA NRW hat deshalb diese Produktgruppe bereinigt. Dazu haben wir die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet. Im Übrigen weisen nur 22 Kreise in der Produktgruppe ein Ergebnis aus.

Der Rhein-Kreis Neuss betreibt die Kulturzentren in Dormagen-Zons und Rommerskirchen-Sinsteden sowie das internationale Mundartarchiv Ludwig Soumagne.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Museen, Sammlungen, Ausstellungen (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	-3,27	-7,61	0,00	-1,85	-2,19	-1,58	-1,18	22

Produktgruppe Theater

In der Produktgruppe Theater weisen nur drei Kreise¹⁴ ein Ergebnis aus.

Produktgruppe Musikpflege

In der Produktgruppe Musikpflege buchen nur sechs Kreise¹⁵ ihre Erträge und Aufwendungen.

¹³ Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Siegen-Wittgenstein

¹⁴ Kreis Herford, Kreis Lippe, Kreis Paderborn

¹⁵ Kreis, Herford, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Unna, Märkischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Hochsauerlandkreis

Produktgruppe Musikschulen

Fünf Kreise¹⁶ betreiben eine eigene Musikschule. Drei weitere Kreise¹⁷ haben eine Musikschule als eingetragenen Verein organisiert.

In den folgenden Vergleich haben wir nur diese acht Kreise einbezogen.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Musikschulen	-2,15	-7,18	-0,99	-3,17	-4,13	-2,82	-1,76	8

Der Rhein-Kreis Neuss rechnet die Mehrbelastung aus den ungedeckten Kosten der Jugendmusikschule mit den kreisangehörigen Kommunen ab. Die Gebühren der Kreisjugendmusikschule sind nicht kostendeckend. Daher haben die Kommunen der betreuten Schüler einen Teil der nicht gedeckten Kosten zu bestreiten. Daneben verbleibt ein Teil der ungedeckten Kosten als Eigenanteil des Rhein-Kreis Neuss. Die differenzierte Kreisumlage bucht der Kreis entsprechend der finanzstatistischen Vorgaben in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen. In einer Nebenrechnung hat die GPA NRW den Ertrag aus dieser sonstigen differenzierten Kreisumlage der Produktgruppe Musikschule zugerechnet. Das so bereinigte Ergebnis je Einwohner beträgt 0,17 Euro.

Produktgruppe Volkshochschulen

Kreiseigene Volkshochschulen betreiben sieben Kreise¹⁸. Zudem ist im Vergleich der Kreis Düren enthalten, der der Produktgruppe ebenfalls Aufwendungen zugeordnet hat.

Produktgruppe Büchereien

Lediglich vier Kreise¹⁹ weisen in der Produktgruppe Büchereien ein Ergebnis aus.

Produktgruppe Sonstige Volksbildung

Nur zwei Kreise²⁰ buchen in der Produktgruppe Sonstige Volksbildung ein Ergebnis.

¹⁶ Kreis Heinsberg, Hochsauerlandkreis, Kreis Paderborn, Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Viersen

¹⁷ Kreis Gütersloh, Kreis Kleve, Kreis Warendorf

¹⁸ Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg, Hochsauerlandkreis, Oberbergischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Viersen

¹⁹ Kreis Euskirchen, Kreis Soest, Kreis Paderborn, Rhein-Sieg-Kreis

²⁰ Kreis Kleve, Kreis Lippe

Produktgruppe Heimat- und Kulturpflege

Nur vier Kreise²¹ weisen in der Produktgruppe Heimat- und Kulturpflege kein Ergebnis aus.

In den folgenden Vergleich haben wir nur die 27 Kreise einbezogen, die bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen:

Produktbereich Soziale Leistungen

Die Kreise/die StädteRegion beteiligen ihre kreisangehörigen Kommunen unterschiedlich an den SGB II-Leistungen. Zehn Kreise²² beteiligen sie an diesen Kosten direkt. Sie buchen die Erträge aus der Kostenbeteiligung SGB II in der Produktgruppe Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch. Die anderen Kreise/die StädteRegion refinanzieren die Kosten über die allgemeine Kreisumlage. Diese buchen sie in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen. Bei den zehn Kreisen verbessern die von den kreisangehörigen Kommunen geleisteten Zuweisungen das Ergebnis in der Produktgruppe Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II. In der folgenden Nebenrechnung hat die GPA NRW die Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung herausgerechnet.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Soziale Leistungen (ohne Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung)	-231,38	-321,26	-173,39	-230,52	-253,88	-224,08	-200,93
Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (ohne Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung)	-128,29	-177,64	-65,35	-115,36	-137,59	-112,86	-91,01

Die Anzahl der Hilfe-Empfänger beeinflusst wesentlich die Ergebnisse im Produktbereich Soziale Leistungen. Kreise mit einer hohen Anzahl an Hilfeempfängern haben in der Regel einwohnerbezogen einen höheren Zuschussbedarf. Die GPA NRW verweist daher auf die SGB-II-Quote als prägendes Strukturmerkmal. Die Quote zeigt eine sehr hohe Korrelation (statistischer Zusammenhang) zum Ergebnis je Einwohner.

Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Die Ergebnisse der Produktgruppen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe weisen eine hohe Spannweite auf. Ein Grund dafür ist die unterschiedliche Anzahl von Kommunen mit einem

²¹ Kreis Lippe, Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Mettmann

²² Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Kreis Kleve, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Recklinghausen, Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Steinfurt; Kreis Wesel

eigenen Jugendamt. In drei Fällen übernehmen die Kreise²³ komplett diese Aufgaben für ihre Städte und Gemeinden. Die anderen 27 Kreise sowie die StädteRegion Aachen erheben eine Jugendamtsumlage und weisen diese im Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft aus. Bei vier²⁴ der 27 Kreise haben sogar alle Kommunen ein eigenes Jugendamt. In der folgenden Nebenrechnung hat die GPA NRW die Erträge aus der Jugendamtsumlage in diesem Produktbereich bereinigt und dem Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zugeordnet.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Jugendamtsumlage hinzugerechnet)	0,53	-31,67	21,34	1,46	-3,49	0,53	5,92

Produktgruppe Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien

Der Rhein-Kreis Neuss gehört zu den elf Kreisen²⁵, die in dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen. In den folgenden Vergleich haben wir nur diese elf Kreise einbezogen:

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien	-0,70	-7,06	0,24	-1,67	-1,89	-0,73	-0,43

Der Kreis bietet folgende Leistungen an:

- Durchführung erzieherisch-präventiver Angebote,
- Gewährung sozialpädagogischer Hilfen für junge Menschen, die im Übergang von der Schule in den Beruf oder in die Ausbildung aufgrund ihrer sozialen Benachteiligung oder individueller Beeinträchtigung auf besondere Unterstützung angewiesen sind,
- Leistungen zur Förderung der Erziehung in der Familie in Form von Angeboten der Familienbildung, -freizeit und -erholung sowie
- individuelle Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen.

²³ Kreis Euskirchen, Kreis Höxter, Kreis Olpe

²⁴ Kreis Mettmann, Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis

²⁵ Kreis Borken, Kreis Gütersloh, Kreis Heinsberg, Kreis Höxter, Kreis Kleve, Kreis Lippe, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Kreis-Neuss, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Soest

Produktbereich Sportförderung

Produktgruppe Förderung des Sports

Der Rhein-Kreis Neuss gehört zu den 28 Kreisen²⁶, die in dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen. In den folgenden Vergleich haben wir nur diese Kreise einbezogen:

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Förderung des Sports	-1,90	-2,85	-0,14	-0,71	-0,77	-0,50	-0,37

Der Rhein-Kreis Neuss nutzt den Sport als Instrument des Standortmarketings, zur Positionierung des Kreises in der Region sowie zur internationalen Darstellung. In diesem Sinne

- stellt er Fördermittel für die Umsetzung sportlicher Aktivität zur Verfügung,
- fördert den Sport, sportnahe Bewegungsaktivitäten und aktive Freizeitgestaltung in allen Ausprägungs- und Organisationsformen,
- agiert als Geschäftsstelle der Sparkassenstiftung Sport und des Ausschusses für Schulsport und
- ist Sportberatungsbüro/ Außenstelle der Sporthochschule Köln.

Produktgruppe Sportstätten und Bäder

Drei Kreise²⁷ haben Sportstätten und Bäder.

Die folgende Berechnung zeigt das Vergleichsergebnis der Kreise. Hierbei haben wir zusätzlich beim Kreis Minden-Lübbecke die Erträge aus Gewinnanteilen bereinigt. Diese werden von keinem anderen Kreis bei den Sportstätten und Bädern gebucht. Die meisten Kreise/die Städte-Region buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Sportstätten und Bäder (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	0,00	-4,08	0,00	-1,81	-2,34	-1,58	-1,06	4

²⁶ Kein Ergebnis weisen aus: Kreis Coesfeld, Kreis Euskirchen, Rhein-Erft-Kreis

²⁷ Hochsauerlandkreis, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Minden-Lübbecke

Sportstätten der Kreise

Kreis	Sportstätte
Hochsauerlandkreis	Bobbahn
Kreis Siegen-Wittgenstein	Kunstturnleistungszentrum
Kreis Minden-Lübbecke	Schwimmhalle, zwei Sporthallen (außerschulische Nutzung)

Produktbereich Bauen und Wohnen

Produktgruppe Denkmalschutz und -pflege

Die Kreise/die StädteRegion nehmen die Aufgabe der oberen Denkmalbehörde wahr. In der Produktgruppe Denkmalschutz und -pflege weisen jedoch nur 16 Kreise und die StädteRegion Aachen ein Ergebnis aus. Dies liegt daran, dass die anderen Kreise diese Aufgabe der Produktgruppe Bau- und Grundstücksordnung zuweisen. Bei ihnen ließen sich die Erträge und Aufwendungen, die der Denkmalschutz und -pflege zuzuordnen wären, nicht ohne vertretbaren Aufwand nachträglich ermitteln.

In den folgenden Vergleich haben wir nur die StädteRegion Aachen und die 16 Kreise einbezogen, die bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen:

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Denkmalschutz- und -pflege	-0,33	-0,40	0,00	-0,12	-0,14	-0,10	-0,01	17

Beim Rhein-Kreis Neuss enthält die Produktgruppe 2013 Erträge und Aufwendungen aus der Finanzierungsabwicklung der Sanierung und der Umnutzung des Schlosses Dyck zum Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur.

Produktbereich Ver- und Entsorgung

Sechs Kreise²⁸ und die StädteRegion weisen in den Produktgruppen

- Elektrizitätsversorgung,
- Gasversorgung und
- Wasserversorgung

²⁸ Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Olpe, Kreis Minden-Lübbecke, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Soest

Erträge aus Gewinnanteilen aus. Der Rhein-Kreis Neuss bucht diese Erträge wie die meisten anderen Kreise in der Produktgruppe allgemeine Einrichtungen und Unternehmen.

Die unterschiedliche Buchungsweise führt in den Produktgruppen zum Teil zu deutlichen Unterschieden. Daher hat die GPA NRW die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Elektrizitätsversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	0,02	0,52	0,20	0,04	0,06	0,29	3
Gasversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0
Wasserversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	-2,92	-0,29	-1,60	-2,26	-1,60	-0,95	2

Nachdem wir die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet haben, weisen nur noch

- der Kreis Olpe, der Hochsauerlandkreis sowie der Oberbergische Kreis ein Ergebnis bei der Produktgruppe Elektrizitätsversorgung aus. Enthalten sind noch Erträge aus Konzessionsabgaben bzw. Bürgschaftsprovisionen, die diese Kreise dieser Produktgruppe zurechnen;
- der Kreis Recklinghausen und der Rhein-Sieg-Kreis ein Ergebnis bei der Produktgruppe Wasserversorgung aus.

Produktgruppe Abfallwirtschaft

In der Produktgruppe Abfallwirtschaft führen unterschiedliche Buchungsweisen ebenfalls zu Ergebnisunterschieden. Drei Kreise²⁹ weisen Erträge aus Gewinnanteilen aus. Für die Nebenrechnung hat die GPA NRW diese Erträge herausgerechnet. Darüber hinaus haben wir bei dieser Produktgruppe Aufwendungen aus Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage herausgerechnet. Hintergrund: Wertveränderungen von Sach- und Finanzanlagen werden mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, also ergebnisneutral gebucht. In der Statistik sind dennoch ergebniswirksame Buchungen enthalten. Zwei Kreise³⁰ weisen solche Aufwendungen in der Produktgruppe Abfallwirtschaft aus.

²⁹ Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis

³⁰ Kreis Kleve, Kreis Unna

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Abfallwirtschaft	3,53	-9,70	3,53	-1,20	-2,40	-0,69	0,39	30
./ Erträge aus Gewinnanteilen	./							4
./ Wertveränderungen bei Sach- und Finanzanlagen	./							2
Abfallwirtschaft - bereinigt	3,53	-9,70	29,68	-0,36	-2,55	-0,69	-0,05	29

Die Abfallwirtschaft ist in den Kreisen unterschiedlich organisiert. Der Rhein-Kreis Neuss betreibt die Abfallentsorgung als öffentliche Einrichtung. Für die Entsorgung der Abfälle erhebt er Gebühren. Den Gebührenhaushalt führt der Rhein-Kreis Neuss in seinem Kernhaushalt. Weitere 16 Kreise verfahren ebenso. Die anderen Kreise haben die Abfallbeseitigung vollständig ausgliedert.

Produktbereich Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppen Parkeinrichtungen, ÖPNV und Häfen

Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Vier Kreise³¹ buchen diese Erträge auch in Produktgruppen des Produktbereichs Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV. Zudem haben vier Kreise³² Erträge aus einer sonstigen differenzierten Kreisumlage in der Produktgruppe ÖPNV gebucht. Die anderen Kreise haben Erträge aus sonstigen differenzierten Kreisumlagen in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen gebucht.

Die unterschiedliche Buchungsweise führt in den Produktgruppen zum Teil zu deutlichen Unterschieden. Daher hat die GPA NRW diese Produktgruppe bereinigt. Dazu haben wir die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet. Die Ergebnisse der Produktgruppe ÖPNV stellen wir zusätzlich ohne Erträge aus der differenzierten Kreisumlage dar.

³¹ Kreis Euskirchen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erft, StädteRegion Aachen

³² Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Euskirchen, Kreis Mettmann

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Parkeinrichtungen (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0
ÖPNV (ohne Erträge aus Gewinnanteilen und Erträge aus der differenzierten Kreisumlage)	./.	-50,34	0,41	-11,44	-16,26	-6,10	-0,26	30
Häfen (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0

Produktgruppe sonstiger Personen- und Güterverkehr

In dieser Produktgruppe weisen nur fünf Kreise³³ ein Ergebnis aus.

Produktbereich Natur- und Landschaftspflege

Lediglich die Kreise Kleve und Düren unterhalten Friedhöfe. Hierbei handelt es sich jeweils um Kriegsgräberstätten. Die übrigen 28 Kreise und die StädteRegion haben der Produktgruppe Friedhofs- und Bestattungswesen keine Aufwendungen und Erträge zugeordnet.

Produktbereich Umweltschutz

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Umweltschutzmaßnahmen	-6,27	-6,27	-0,04	-1,76	-2,02	-1,03	-0,66	26
Immissionsschutz	-0,45	-3,57	-0,28	-1,15	-1,30	-0,88	-0,76	24

Die Kreise bilden die Aufgabenwahrnehmung im Umweltschutz sehr unterschiedlich ab. Obwohl sie in beiden Bereichen tätig sind, buchen sie Erträge und Aufwendungen oft nur bei einer der beiden Produktgruppen.

Der interkommunale Vergleich der beiden Produktgruppen wird durch die unterschiedliche Buchungsweise erschwert. Es ist daher sinnvoll, bei der Analyse des Ressourceneinsatzes auf die Produktbereichsebene abzustellen.

³³ Kreis Paderborn, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Soest, Hochsauerlandkreis, Kreis Kleve

Ein Kreis³⁴ hat Erträge aus einer sonstigen differenzierten Kreisumlage in der Produktgruppe Umweltschutzmaßnahmen gebucht. Die anderen Kreise weisen Erträge aus sonstigen differenzierten Kreisumlagen in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen aus. Der Vergleich wird durch die unterschiedliche Buchungspraxis jedoch nicht nennenswert verzerrt. In der folgenden Nebenrechnung stellt die GPA NRW die Ergebnisse des Produktbereichs Umweltschutz ohne die Erträge aus der differenzierten Kreisumlage dar:

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Umweltschutz (ohne Erträge aus der differenzierten Kreisumlage)	-6,72	-6,72	0,00	-2,40	-3,01	-1,78	-0,93

Produktbereich Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Die Ergebnisse der allgemeinen Einrichtungen und Unternehmen haben eine große Spannweite. Dies liegt wesentlich an den unterschiedlichen Ausgliederungsgraden der Kreise sowie der unterschiedlichen Buchung der Erträge aus Gewinnanteilen. Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen diese Erträge in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Elf Kreise³⁵ und die StädteRegion Aachen buchen diese Erträge auch in anderen Produktgruppen. Dies führt in den Produktgruppen teilweise zu deutlichen Unterschieden. In der folgenden Nebenrechnung hat die GPA NRW alle Gewinnanteile der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen zugeordnet.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (zzgl. Erträge aus Gewinnanteilen ³⁶)	2,44	-21,66	33,17	6,93	2,26	6,67	12,55	27

³⁴ Rhein-Erft-Kreis

³⁵ Oberbergischer Kreis, Kreis Euskirchen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Borken, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn, Rhein-Sieg-Kreis, StädteRegion Aachen, Kreis Soest, Kreis Warendorf, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreis Olpe

³⁶ Nur die Erträge, die der Kreis/die StädteRegion anderen Produktgruppen zugeordnet hat.

Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Die Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen enthält unter anderem die Erträge aus der Kreisumlage. Die Kreise haben damit die Möglichkeit, die Fehlbeiträge bei den anderen Produktbereichen auszugleichen. Der Produktbereich eignet sich jedoch nicht dafür, auf Grundlage eines interkommunalen Vergleichs der Ergebnisse Aufgaben- und Ausgabenschwerpunkte zu erkennen. Die Vergleichsergebnisse haben wir lediglich informativ in die tabellarische Übersicht aufgenommen.

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen
Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

Aufgabenbezogene Personalanalyse des Rhein-Kreises Neuss im Jahr 2016

INHALTSVERZEICHNIS

➔ Inhalte, Ziele und Methodik	3
➔ Altersstruktur des Rhein-Kreises Neuss	7
Altersstruktur des Rhein-Kreises Neuss insgesamt	7
Altersstruktur des Rhein-Kreises Neuss in ausgewählten Aufgabenblöcken	8
➔ Besoldungs-/Entgeltniveau des Rhein-Kreises Neuss	13
➔ Ergebnisse Aufgabenblöcke der Personalanalyse	14

➔ Inhalte, Ziele und Methodik

In der aufgabenbezogenen Personalanalyse stellt die GPA NRW alle Aufgaben einer Kreisverwaltung dar und ordnet das Personal diesen Aufgaben zu. Diese Aufgaben haben wir insgesamt 130 Aufgabenblöcken zugeordnet und vorab definiert. Den Aufgabenkatalog haben wir mit der Geschäftsstelle des Landkreistages und verschiedenen Kreisen im Vorfeld der Prüfung besprochen. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Prüfungen der GPA NRW betrachten wir die Handlungsfelder auf einer höheren Aggregationsebene, machen also keine detaillierte Analyse einzelner Aufgaben oder Produkte. Deshalb bilden wir keine Benchmarks und weisen auch keine Potenziale aus.

Ziel ist es, einen Überblick über alle Aufgaben und das dafür eingesetzte Personal zu erhalten und zwischen den Kreisen/der StädteRegion zu vergleichen. Dieser Vergleich stellt Transparenz über den Personaleinsatz her und zeigt Unterschiede auf. Der Kreis/die StädteRegion kann so seine/ihre eigene Position erkennen. Der Vergleich ist nicht geeignet, um daraus einen konkreten Stellenbedarf abzuleiten. Er kann auch ein Stellenbemessungsverfahren in den einzelnen Aufgabenblöcken nicht ersetzen.

Zu jedem Aufgabenblock erfragen wir weitere Daten (z.B. Fallzahlen, Flächendaten etc.) und Informationen zur Aufgabenerledigung (Fremdvergabe, Delegation an kreisangehörige Kommune usw.). Sie dienen den Kreisen/der StädteRegion dazu, den Personalbestand eines Aufgabenblocks besser einordnen zu können. Die Aussagen dazu, wie viel Personal in den jeweiligen Aufgabenblöcken eingesetzt wird, müssen mit den Zusatzinformationen in einem Zusammenhang gesehen und genutzt werden. Unterschiede in Bezug auf die erbrachten Standards oder die von den Kreisen/der StädteRegion gewählten individuellen Qualitätsanforderungen bleiben in diesem interkommunalen Vergleich ohne eine Bewertung.

Darüber hinaus bilden wir die Altersstruktur des Personals der Kreise/der StädteRegion ab.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels erfolgt zusätzlich eine Altersstrukturanalyse auch auf Ebene von ausgewählten Aufgabenblöcken. Ebenfalls vergleichen wir das Besoldungs-/Entgeltniveau individuell und mit den anderen Kreisen/der StädteRegion.

Grunddaten Personal

Als Ausgangsbasis stellten die Kreise/die StädteRegion ihre Personalliste mit Stand zum 30. Juni 2014 zur Verfügung.

Für die Personalzuordnung zu den Aufgabenblöcken gelten folgende Grundsätze:

- Entscheidend für die Personalzuordnung ist die jeweilige Definition des Aufgabenblocks und nicht die individuelle Organisation des Kreises/der StädteRegion.
- Folgendes Personal der Personalliste bleibt unberücksichtigt:
 - Personal in Mutterschutz, Elternzeit oder Beurlaubung,
 - Praktikanten und Auszubildende,

- Personal in der Freistellungsphase der Altersteilzeit,
- Personal mit Erwerbsunfähigkeitsrente/Zeitrente,
- kurzfristig Beschäftigte (Beschäftigung bis zu sechs Monaten).
- Langzeiterkrankte sind in den Grunddaten des jeweiligen Aufgabenblocks enthalten. Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion jedoch nicht darauf hin. Dies kann im Einzelfall zu Verzerrungen bei den Kennzahlen führen.
- Unterjährige personelle Veränderungen berücksichtigen wir nicht. Wichtige Veränderungen nach dem Stichtag erläutern wir in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion.
- Honorarkräfte¹ gelten nicht als Personal, sondern stellen Sachaufwand dar. Über den Einsatz von Honorarkräften informieren wir in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion.
- Eingesetztes Personal von anderen Behörden erfassen wir zusätzlich und berücksichtigen es bei der Kennzahlenbildung.
- Abgeordnetes Personal ordnen wir grundsätzlich einem Aufgabenblock zu. Dies richtet sich nach der Aufgabe, die das abgeordnete Personal beim aufnehmenden Dienstherren/Arbeitgeber erledigt. Im Einzelfall verzerrt dies die Kennzahlen. Wir weisen dann in den individuellen Ausführungen zum Kreis/zur StädteRegion darauf hin. Im Aufgabenblock 29 berücksichtigen wir das abgeordnete Personal, das keinem anderen Aufgabenblock im Aufgabenkatalog zugeordnet werden konnte.

Die Personalzuordnung zu den Aufgabenblöcken erfolgte im Dialog zwischen Prüfern und den Kreisen/der StädteRegion.

In einigen Aufgabenblöcken ist eingesetztes Personal **drittfinanziert**. Die Grunddaten des Aufgabenblocks beinhalten Informationen zu Umfang und Art der Drittfinanzierung. Sie entsprechen den eigenen Angaben der Kreise/der StädteRegion, die wir ohne weitere Prüfung übernommen haben. Drittfinanzierte Stellenanteile bereinigen wir nicht.

Grunddaten Mengendaten und weitere Informationen zu den Aufgabenblöcken

Die Mengendaten (z.B. Fallzahlen, Flächendaten) sollen helfen, den jeweiligen Personalbestand einzuordnen. Sie beziehen sich auf das **Vergleichsjahr 2014**. Wird ausnahmsweise ein anderes Vergleichsjahr (z.B. Schuljahr) abgebildet, erfolgt hierzu ein gesonderter Hinweis.

Für Einwohnerdaten legen wir die Statistiken zum 31. Dezember 2014 von IT.NRW auf Basis des Zensus 2011 zugrunde.

¹ Mit Ausnahme von Fleischbeschauern.

„Keine Angabe“ in den Datentabellen bedeutet, dass der Kreis/die StädteRegion die Daten nicht zur Verfügung stellt. Kommt eine Aufgabe bei dem Kreis/der StädteRegion nicht vor oder trifft eine Interviewfrage nicht zu, erfolgt der Hinweis „entfällt“.

Wenn eine Menge (z. B. Fallzahl X oder Fläche Y) den quantitativen Personaleinsatz überwiegend beeinflusst, bezeichnen wir sie als **aufwandsprägendes Merkmal**. Hieraus bilden wir zusammen mit den Vollzeit-Stellen eine Kennzahl. Mehrere Mengen können auch zu einem aufwandsprägenden Merkmal aufaddiert werden. Eine Gewichtung der einzelnen Daten erfolgt dabei nicht. Eine Kennzahl haben wir für 60 Aufgabenblöcke gebildet.

Die Aufgaben sind in den Kreisen/der StädteRegion unterschiedlich organisiert. Diese Unterschiede erfassen wir durch standardisierte Interviewfragen. Sie dienen unter anderem dazu, differenzierte Vergleiche der Kennzahlen und des Personalbestandes durchzuführen. Hierzu dient z.B. die Frage: „Sind Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte delegiert?“ Ein Vergleich der Kreise/der StädteRegion, die diese Frage mit „ja“ beantwortet haben, liefert zusätzliche Informationen für die Einordnung des Personalbestandes. Dabei ist uns bewusst, dass der Grad der Delegation/Vergabe variiert.

Interkommunale Vergleichswerte

Ist bei Kreisen/der StädteRegion einem Aufgabenblock kein Personal zugeordnet, lautet der Wert „0,00 Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014“. Die interkommunalen Vergleichswerte hierzu werden mit den Werten aus allen 31 Kreisen/StädteRegion berechnet, also auch mit den Nullwerten. Hier steht die Frage im Vordergrund: In welchem Umfang setzen die Kreise/die StädteRegion **eigenes** Personal in den Aufgabenblöcken ein? Ob und wie die Kreise/die StädteRegion die im Aufgabenblock beschriebenen Aufgaben erledigen, ergibt sich aus den Interviewfragen zu jedem Aufgabenblock.

Eine Kennzahl ermitteln wir nur dort, wo dem Aufgabenblock Stellen-Anteile zugeordnet sind. Dadurch kann die Anzahl der Werte im interkommunalen Vergleich weniger als 31 betragen.

Bei den anderen Daten fließen in die interkommunalen Vergleichswerte nur die von den Kreisen/der StädteRegion benannten Mengenangaben oder Antworten ein. Fehlende Daten führen hier nicht zu Nullwerten. Die Anzahl der Werte kann kleiner als 31 sein.

Die Daten aller Kreise und der StädteRegion stellen wir zusammen mit dem Prüfbericht in einer Datei zur Verfügung. Diese Datei macht die Angaben der Kreises/der StädteRegion transparent. Die Kreise/die StädteRegion können damit eigene weitere Vergleiche durchführen und/oder untereinander Kontakt aufnehmen.

Aufbau des Prüfberichtes zur aufgabenbezogenen Personalanalyse

Zunächst stellen wir die Altersstruktur und anschließend das Besoldungs-/Entgeltniveau dar. Danach folgen die Prüfungsergebnisse zu den 130 Aufgabenblöcken der Personalanalyse. Durch das gewählte pdf-Format können die einzelnen Aufgabenblöcke über die Schaltfläche „Lesezeichen“ im Navigationsfenster direkt ausgewählt werden.

Die Ausführungen zu den einzelnen Aufgabenblöcken umfassen neben der Aufgabenbeschreibung auch kreisübergreifende Aussagen und individuelle Ausführungen zum Kreis/zur Städte-Region. Die individuellen Ausführungen beinhalten z. B. Hinweise auf Veränderungen im Personalbestand nach dem Stichtag oder Besonderheiten des einzelnen Kreises/der StädteRegion. Sie sind bewusst kurz gehalten. Haben wir zu einem Aufgabenblock keine erwähnenswerten kreisübergreifenden oder individuellen Ausführungen treffen können, kennzeichnen wir dies mit „/“.

➔ Altersstruktur des Rhein-Kreises Neuss

Altersstruktur des Rhein-Kreises Neuss insgesamt

Für die Analyse der Altersstruktur verwenden wir die Altersangaben der Personalliste zum 30. Juni 2014.

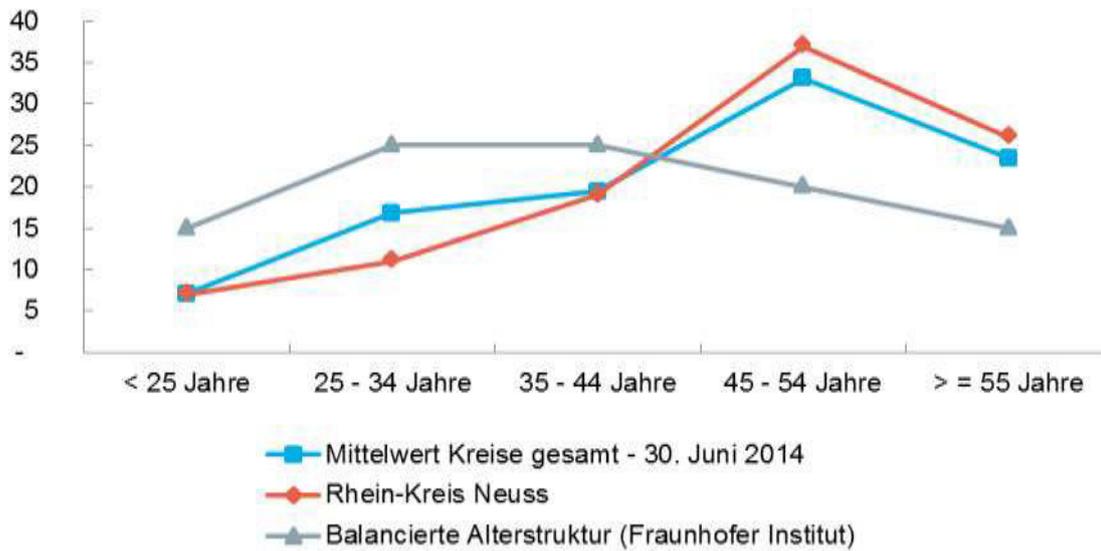
Wir bilden dabei folgende Altersgruppen:

- jünger als 25 Jahre,
- zwischen 25 und 34 Jahre,
- zwischen 35 und 44 Jahre,
- zwischen 45 und 54 Jahre,
- 55 Jahre und älter.

Einen wünschenswerten Altersmix stellt nach Erkenntnissen des Fraunhofer Instituts² die sogenannte balancierte Altersstruktur dar. Bei ihr ist die Mehrheit der Belegschaft jünger als der Mittelwert. Eine alterszentrierte Altersstruktur liegt vor, wenn sich mehr als die Hälfte der Beschäftigten in den Altersgruppen über 45 Jahre befindet. Dies ist bei allen 31 Kreisen/StädteRegion der Fall. Die Spannweite des Anteils beträgt 50 bis 64 Prozent, der Mittelwert ist 57 Prozent. Die folgende Grafik bildet zur Orientierung neben den Altersstrukturen der Kreise/der StädteRegion auch die balancierte Altersstruktur ab:

² Hartmut Buck, Bernd Dworschak und Alexander Schletz, Fraunhofer IAO 2005: Analyse der betrieblichen Altersstruktur

Altersstruktur zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent



Altersstruktur zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent

	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	balancierte Altersstruktur	Anzahl Werte
Jünger als 25 Jahre	7	4	10	7	6	7	8	15	31
Zwischen 25 und 34 Jahre	11	11	22	17	16	17	19	25	31
Zwischen 35 und 44 Jahre	19	15	25	19	19	20	20	25	31
Zwischen 45 und 54 Jahre	37	28	40	33	31	33	35	20	31
55 Jahre und älter	26	11	28	23	22	24	25	15	31

Altersstruktur des Rhein-Kreises Neuss in ausgewählten Aufgabenblöcken

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels stellen wir eine differenziertere Altersstruktur in ausgewählten Aufgabenblöcken dar. Wir beschränken uns dabei auf Aufgabenblöcke, deren Altersfluktuationen erfahrungsgemäß überwiegend nicht durch eigene Ausbildung, sondern durch externe Bewerbungen kompensiert wird. Die Altersstruktur bilden wir auf Ebene der finanzstatistischen Produktbereiche ab. Für folgende Produktbereiche haben wir eine differenzierte Altersstruktur erstellt:

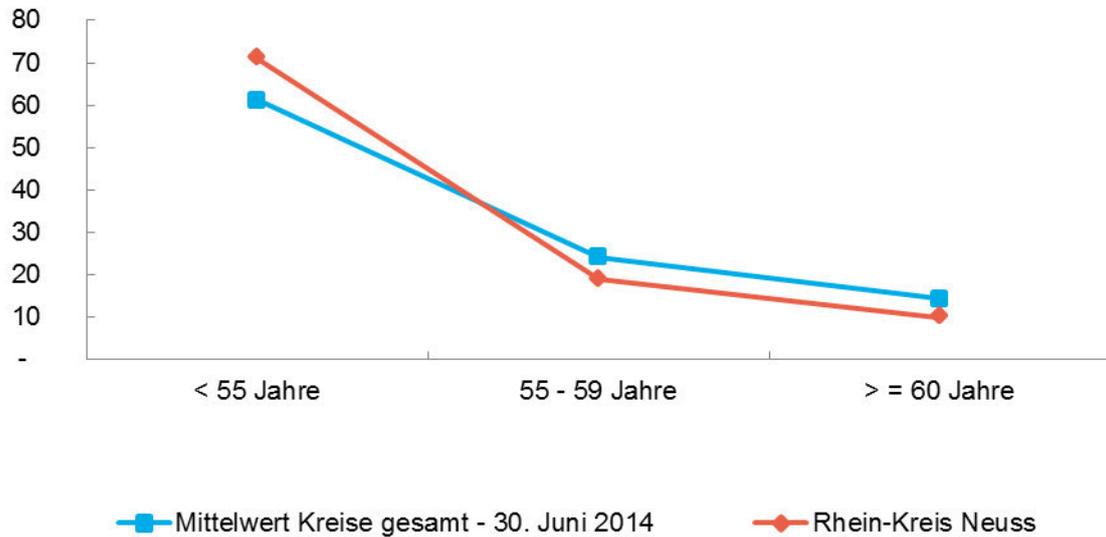
Nr. Produktbereich	Produktbereich	Nr. Aufgabenblock	Aufgabenblock
07	Gesundheitsdienste	102	Gesundheitsförderung, -planung und -koordination
		103	Kinder- und Jugendärztliche Dienste
		104	Gutachten
		105	Sozialpsychiatrischer Dienst
		106	Infektionsschutz und Umwelthygiene
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	108	Kreisentwicklung
		109	Träger öffentlicher Belange - Koordinierungsstelle
		110	Erhebung von Geobasisdaten
		111	Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten
		112	Grundstückwertermittlung, -neuordnung
13 + 14	Naturschutz- und Landschaftspflege + Umweltschutz	123	Naturschutz und Landschaftspflege
		124	Land- und Forstwirtschaft
		125	Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung
		126	Bodenschutz
		127	Klimaschutz
		128	Immissionsschutz

Von besonderem Interesse sind bei dieser Betrachtung die Altersgruppen älter als 55 Jahre. Deren Altersfluktuation wäre durch entsprechende externe Bewerber zu kompensieren. Aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels kann dies eine besondere Herausforderung darstellen.

Wir bilden hier deshalb folgende Altersgruppen:

- jünger als 55 Jahre,
- zwischen 55 und 59 Jahre,
- 60 Jahre und älter.

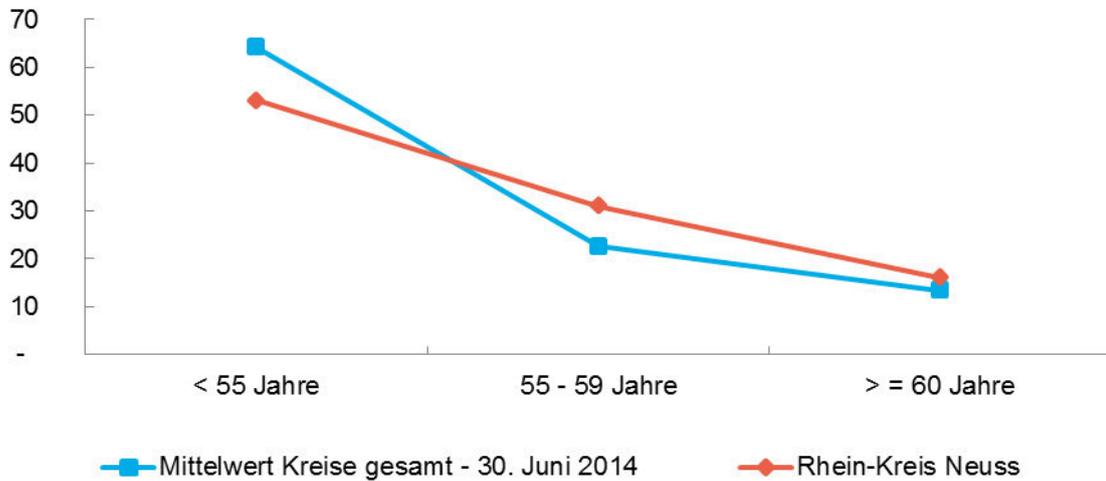
Altersstruktur Produktbereich Gesundheitsdienste zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent



Altersstruktur Produktbereich Gesundheitsdienste zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent

	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Jünger als 55 Jahre	71	46	76	61	55	62	68	31
Zwischen 55 und 59 Jahre	19	14	44	24	22	23	27	31
60 Jahre und älter	10	2	30	14	10	13	19	31

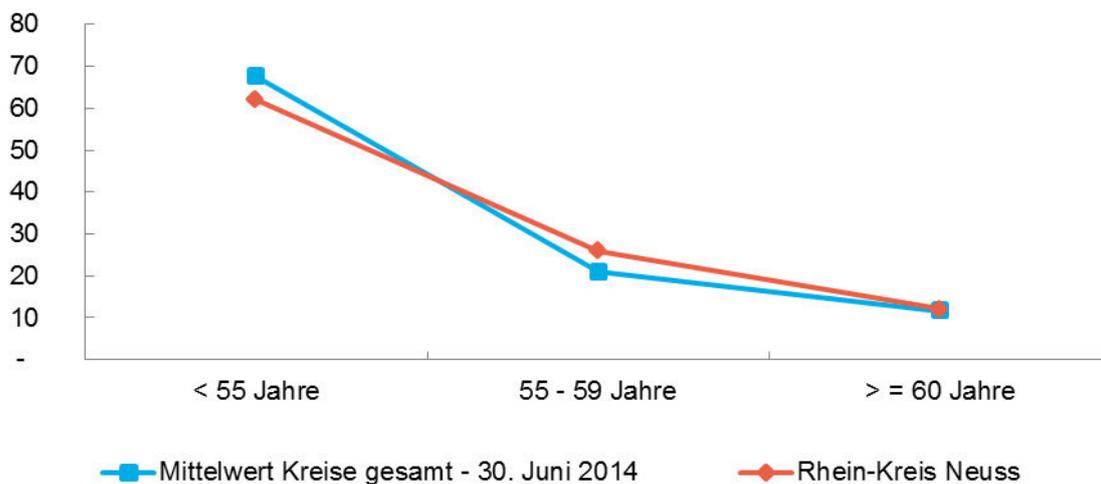
Altersstruktur Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent



Altersstruktur Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen - Anteil der Altersgruppe in Prozent

	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Jünger als 55 Jahre	53	45	83	64	60	64	72	31
Zwischen 55 und 59 Jahre	31	6	43	23	19	23	26	31
60 Jahre und älter	16	3	26	13	10	12	16	31

Altersstruktur Produktbereich Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent



Altersstruktur Produktbereich Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz zum 30. Juni 2014 - Anteil der Altersgruppe in Prozent

	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Jünger als 55 Jahre	62	52	86	68	62	67	72	31
Zwischen 55 und 59 Jahre	26	6	36	21	17	21	26	31
60 Jahre und älter	12	3	23	12	10	11	13	31

➔ Besoldungs-/Entgeltniveau des Rhein-Kreises Neuss

Das dargestellte Besoldungs- und Entgeltniveau basiert auf der Personalliste des Kreises/der StädteRegion zum 30.Juni 2014.

Die Besoldungs- und Entgeltgruppen³ bilden wir in folgender Form ab:

- mittlerer Dienst (mD): Entgeltgruppen 1 bis 8
Besoldungsgruppen A 6 bis A 9 mD
- gehobener Dienst (gD): Entgeltgruppen 9 bis 12, S 9 bis S 18 UE
Besoldungsgruppen A 9 bis A 13 gD
- höherer Dienst (hD): Entgeltgruppen 13 bis 15 UE
Besoldungsgruppen A 13 bis A 16; B-Besoldung

Anteil der Besoldungs-/Entgeltgruppen in der Personalliste zum 30. Juni 2014 in Prozent

	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Mittlerer Dienst	50	36	59	45	41	46	49	31
Gehobener Dienst	41	35	57	48	45	48	51	31
Höherer Dienst	9	4	11	7	6	7	8	31

³ Durch das Dienstrechtsmodernisierungsgesetz (DRModG NRW) vom 14.06.2016 reduzieren sich die Laufbahngruppen auf die Laufbahngruppe 1 und die Laufbahngruppe 2.

➔ Ergebnisse Aufgabenblöcke der Personalanalyse

Die einzelnen Aufgabenblöcke können über die Schaltfläche „Lesezeichen“ im Navigationsfenster direkt ausgewählt werden.

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

➔ Administrative Betreuung des Kreistags/Städteregionstags und seiner Ausschüsse Aufgabenblock 1

Aufgabe

- Allgemeine Angelegenheiten des Kreistags/Städteregionstags und der Ausschüsse
- Begleitung sowie Vor- und Nachbereitung von Kreistags-/Städteregionstags- und Ausschuss-Sitzungen
- Administrative Betreuung der Kreistags-/Städteregionstags-Mitglieder und Fraktionen und der sachkundigen Bürger

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bürgeranfragen und Anfragen aus dem Kreistag/Städteregionstag bearbeiten,
- Stellungnahmen der Fachbereiche geschäftsführend bearbeiten,
- Einladungen, Vorlagen und Niederschriften für Kreistag/Städteregionstag und Kreisausschuss/Städteregionsausschuss sammeln (Vorlagen werden von den Facheinheiten erarbeitet),
- Termine für den Kreistag/Städteregionstag verwalten,
- die Hauptsatzung, die Bekanntmachungssatzung, die Geschäftsordnung für den Kreistag/Städteregionstag und seiner Ausschüsse sowie die Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse fortentwickeln,
- das Gremieninformationssystem betreuen,
- Sitzungen organisatorisch vor- und nachbereiten,
- Sitzungsdienst einschließlich Protokollführung, soweit nicht den Facheinheiten zugeordnet,
- die Ausführung der Beschlüsse des Kreistags/Städteregionstags und des Kreisausschusses/Städteregionsausschusses überwachen sowie
- die Beiräte und Arbeitsgruppen betreuen: Abrechnen von Verdienstausschlag und Aufwandsentschädigungen, Auslagenersatz und Sitzungsgeldern etc., Geschäftsführungskosten der Fraktionen.

Kreisübergreifende Ausführungen

- Zehn Kreise/StädteRegion betreuen den Kreistag/Städtereionstag und seine Ausschüsse zentral.
- Fünf Kreise/StädteRegion stellen den Fraktionen Personal zur Verfügung.
- Alle Kreise/StädteRegion haben ein Sitzungsdienstprogramm. Fast alle Kreise/StädteRegion können Sitzungsunterlagen papierlos zur Verfügung stellen. Dieses Angebot wird noch unterschiedlich intensiv genutzt. Bei vielen Kreisen/StädteRegion steigt sich der Anteil der digitalen Nutzung seit 2014.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Administrative Betreuung des Kreistags/Städteregionstags und seiner Ausschüsse Aufgabenblock 1

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	1,86	0,50	7,81	2,23	1,11	1,90	2,82	31
Hierin enthaltene Vollzeit-Stellen Fraktionspersonal	0,00							
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit zentraler¹ Aufgabenerledigung	./.	0,55	7,81	2,88	1,15	2,87	3,60	10
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit dezentraler² Aufgabenerledigung	1,86	0,50	5,00	1,92	1,14	1,86	2,34	21
Mengendaten								
Anzahl der Kreistags-/Städteregionstags-Mitglieder	74	42	80	62	54	60	66	31
Anzahl der im Kreistag/Städteregionstag vorhandenen Fraktionen	6	4	7	6	5	6	6	30
Anzahl der Kreistags-/Städteregionstags-Sitzungen	5	4	9	5	5	5	6	31
Anzahl der Ausschüsse	21	5	21	11	10	11	13	31

¹ zentral: Alle Aufgaben inklusive Terminierung, Sitzungsdienst und Protokoll werden wahrgenommen, die Facheinheiten sind lediglich inhaltlich beteiligt

² dezentral: Die Facheinheiten übernehmen organisatorische Aufgaben, häufig Sitzungsdienst und Protokolle

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Ausschusssitzungen	61	13	71	38	31	38	43	31

Interviewfragen Administrative Betreuung des Kreistags/Städteregionstags und seiner Ausschüsse Aufgabenblock 1

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Erfolgt die Betreuung des Kreistags/ Städteregionstags und seiner Ausschüsse zentral?	nein	10	21	0	31
Wenn nein: Welche Ausschüsse sind nicht dort (z.B. nicht im Kreistagsbüro, sondern im Fachdezernat) angesiedelt?	i.d.R. alle Fachausschüsse				
Können Einladungen, Sitzungsunterlagen, Protokolle etc. papierlos den Kreistags-/Städteregionstags Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden?	ja	30	1	0	31
Wenn ja: In welchem Umfang nutzen die Kreistags-/Städteregionstags-Mitglieder das Angebot?	14 von 74 = 19 Prozent				
Können Einladungen, Sitzungsunterlagen, Protokolle etc. papierlos den sachkundigen Bürgern zur Verfügung gestellt werden?	ja	29	2	0	31
Wenn ja: In welchem Umfang nutzen die sachkundigen Bürger das Angebot?	keine Angabe				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Steuerung und Leitung des Kreises/der Städte-Region

Aufgabenblock 2

Aufgabe

Steuerung und Leitung des Kreises/der StädteRegion

Aufgabenbeschreibung

- Funktion des Landrats/des Städteregionsrats und der Organisationsebene direkt unterhalb des Landrats/des Städteregionsrats (z.B. Dezernenten),
- Vorzimmerarbeiten sowie
- den Landrat/den Städteregionsrat persönlich-administrativ unterstützen (z.B. auch durch persönlichen Referenten).

Kreisübergreifende Ausführungen

23 Kreise/StädteRegion setzen einen persönlichen Referenten für den Landrat/Städteregionsrat ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Steuerung und Leitung des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 2

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	11,86	7,67	19,85	12,32	10,38	11,74	13,63	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	11,86	7,67	19,85	12,38	10,64	11,80	13,63	31
Mengendaten								
Vollzeit-Stellen Vorzimmer-tätigkeiten (in Grunddaten Personal enthalten)	6,00	1,07	10,60	4,37	3,04	4,50	5,22	29
Anzahl kreisangehöriger Kommunen	8	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl der Dezernate bzw. Organisationseinheiten der Organisationsebene direkt unterhalb des Landrats/des Städteregionsrats	6	3	8	5	4	5	6	30
Anzahl Gremientätigkeiten	72	13	127	50	33	45	62	30
Anzahl der Sitzungen Landrat/ Städteregionsrat und Dezernenten	72	1	72	33	20	31	45	31
Anzahl der Organisationseinheiten, die als Stab angebunden sind	0	0	8	3	1	2	5	31

Interviewfragen Steuerung und Leitung des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 2

Frage	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Ist die Funktion eines persönlichen Referenten bzw. einer persönlichen Referentin eingerichtet?	ja	23	8	0	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Kommunikation des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 3

Aufgabe

- Kommunikation im Sinne einer zielgruppenorientierten Medienarbeit
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- interne Informationen

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Medienarbeit über die vorhandenen Informationskanäle: Internet (auch Social-Media-Seiten des Kreises/der StädteRegion), Printmedien, Rundfunk, Fernsehen, persönliche Kontakte (Termine, Veranstaltungen etc.),
- klassische Flyer und Broschüren, Podcasts, Newsletter-Angebote und Video-Informationen erstellen und gestalten,
- Presse für den Landrat/Städteregionsrat und die Organisationsebene direkt unterhalb des Landrats/des Städteregionsrats (z.B. Dezernenten) auswerten (soweit vorhanden auch Pressespiegel),
- Pressekonferenzen umsetzen, vor- und nachbereiten,
- negative Berichterstattung verhindern,
- Presseanfragen bearbeiten,
- Interviews durchführen oder vermitteln,
- Statements abgeben,
- die Verwaltung publizistisch beraten,
- die Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Imagepflege und des visuellen Erscheinungsbildes des Kreises/der StädteRegion planen und koordinieren,
- Werbeschriften, Prospekte etc. gestalten,
- die Bevölkerung informieren,
- Beteiligung im Krisenstab bei Großschadenslagen (Beauftragter für Bürgerinformation und Medienarbeit),

- begleitende Pressearbeit für Veranstaltungen/Events (z.B. Tag der offenen Tür, Messen, Feste...),
- Kreis-/StädteRegions-Werbung gestalten und koordinieren,
- Bild- und Nachrichtendokumentation,
- die Internetseite des Kreises/der StädteRegion, das Intranet sowie weitere Informationskanäle für Mitarbeiter zentral gestalten und pflegen,
- schriftliche Grußwörter des Landrates/Städteregionsrates verfassen sowie
- die amtlichen Bekanntmachungen (Amtsblätter) herausgeben.

Kreisübergreifende Ausführungen

In der Regel sind Presse- und Öffentlichkeitsarbeit organisatorisch zusammengefasst. Alle Kreise/StädteRegion geben die Pressemitteilungen und Fachbeiträge zentral heraus.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Kommunikation des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 3

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Pressevorgänge	0,54	0,13	0,63	0,32	0,19	0,26	0,42	22
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	9,10	1,00	9,10	3,76	2,36	3,32	4,91	31
Mengendaten								
Anzahl der herausgegebenen Bekanntmachungen*	31	0	738	166	62	99	197	27
Anzahl schriftlicher Pressemitteilungen*	838	85	1.520	441	268	431	560	31
Anzahl der abgedruckten/berücksichtigten Pressemitteilungen	keine Angabe	60	1.520	435	299	422	510	22
Anzahl der Presseanfragen*	807	157	1.100	688	504	789	848	26
Anzahl Interviewtermine/Statements	keine Angabe	7	582	94	28	45	88	19
Anzahl Pressetermine	283	5	295	94	47	69	127	26
Anzahl sonstiger Termine (Teilnahme an Sitzungen, Arbeitskreisen, etc.)	97	10	300	84	25	40	108	20
Anzahl eigener Veranstaltungen der zentralen Stelle für Pressearbeit	18	0	66	10	0	6	10	25

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Kommunikation des Kreises/der StädteRegion Aufgabenblock 3

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	8	22	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Gibt es eine zentrale E-Mail-Adresse?	ja	31	0	0	31
Wenn ja, in welcher Organisationseinheit wird die Bearbeitung/Pflege wahrgenommen?	ja				
Wird die Presse-/Öffentlichkeitsarbeit ggf. gemeinsam mit bzw. für die kreisangehörigen Kommunen übernommen?	Läuft im Bürgerservice an und wird in der Pressestelle bearbeitet	3	28	0	31
Besteht eine Bild-/Film-Datenbank?	nein	22	9	0	31
Wird ein Pressespiegel erstellt?	ja	20	11	0	31
Wenn ja, für welche Zielgruppe?	ja				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Für die in der Kennzahl „Vollzeit-Stellen je 100 Pressevorgänge“ abgefragten Pressevorgänge hält der Rhein-Kreis Neuss 4,53 der 9,10 Vollzeit-Stellen vor.

➔ Beauftragungswesen Aufgabenblock 4

Aufgabe

- Pflichtige Beauftragungen
- freiwillige Beauftragungen

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- pflichtig vorgeschriebene Beauftragungen betreuen, z.B. Gleichstellung, Datenschutz, Schwerbehinderung, Korruptionsprävention sowie
- Beauftragungen verwalten zu kommunalpolitisch definierten, gesellschaftspolitischen, lokalen bzw. regionalen Fragestellungen, z.B. Seniorenbeauftragte, Integrationsbeauftragte, Behindertenbeauftragte, Klimaschutzbeauftragte (sofern diese Beauftragungen Mitarbeiter des Kreises/der StädteRegion durchführen).

Für die Beauftragungen Gleichstellung, Datenschutz, Korruptionsprävention und Schwerbehinderung sind die Arbeitszeitanteile des Beauftragten erfasst. Arbeitszeitanteile eventuell vorgehaltener Sekretariate/Unterstützungskräfte sind ebenfalls mit einbezogen.

Alle anderen Beauftragungen werden nicht separat ausgewiesen. Ihre Arbeitszeitanteile verbleiben in den fachbezogenen Aufgabenblöcken.

Kreisübergreifende Ausführungen

Acht Kreise/StädteRegion übernehmen Aufgaben für Dritte. Hierzu zählt zum Beispiel der Datenschutz für kreisangehörige Kommunen.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Beauftragungswesen Aufgabenblock 4

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	1,99	0,55	4,68	2,00	1,25	1,99	2,49	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Aufgabenerledigung für Dritte	1,99	1,83	4,68	2,81	2,00	2,37	3,61	8
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne Aufgabenerledigung für Dritte	./.	0,55	3,28	1,72	1,00	1,60	2,44	23
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	unter 1.000							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	./.							

Interviewfragen Beauftragungswesen Aufgabenblock 4

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja: an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	8	23	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	Datenschutz				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Personalratstätigkeiten Aufgabenblock 5

Aufgabe

Personalratstätigkeiten in Freistellung

Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben nach dem Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) für die Gesamtverwaltung durchführen sowie
- Unterstützungsarbeiten durch Verwaltungskräfte.

Kreisübergreifende Ausführungen

In 29 Kreisen/StädteRegion unterstützt Verwaltungspersonal den Personalrat.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Personalratstätigkeiten Aufgabenblock 5

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Beschäftigte	0,37	0,16	0,43	0,28	0,24	0,27	0,32	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,04	1,68	6,98	3,37	2,30	3,50	3,99	31
Mengendaten								
Anzahl der betreuten Beschäftigten Kernverwaltung zum Stichtag 30.06.2014*	1.376	620	2.146	1.193	1.016	1.145	1.360	31
Anzahl der Sitzungen	50	25	63	37	28	32	51	31
Zahl der Personalratsmitglieder	13	11	15	12	11	13	13	31
Arbeitszeitanteil für unterstützende Verwaltungskraft	1,00	0,00	1,00	0,67	0,50	0,73	1,00	31
Anzahl mitbestimmungspflichtiger und mitwirkungspflichtiger Personalangelegenheiten	788	146	1.364	591	397	482	747	27

*aufwandsprägendes Merkmal

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft des Kreises Aufgabenblock 6

Aufgabe

Örtliche Rechnungsprüfung des Kreises

Aufgabenbeschreibung

- Pflichtaufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung für den Kreis (§ 53 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen) sowie
- Aufgaben, die der Kreistag der örtlichen Rechnungsprüfung übertragen hat.

Kreisübergreifende Ausführungen

In allen Kreisen/StädteRegion hat der Kreistag/Städteregionstag der örtlichen Rechnungsprüfung Aufgaben übertragen. Die Ausgestaltung ist unterschiedlich.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten örtliche Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft des Kreises Aufgabenblock 6

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	6,20	1,99	7,37	5,20	4,44	5,22	6,20	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne Vergabe/Delegation	6,20	1,99	7,37	5,13	4,34	5,11	6,04	20
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Vergabe/Delegation	./.	3,50	6,95	5,32	4,52	5,70	6,28	11
Mengendaten								
Anzahl der geprüften Vergaben nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und sonstige (Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI), Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF))	67	18	397	104	54	72	126	31
Anzahl der geprüften Vergaben nach Verdingungsordnungen für Leistungen (VOL)	133	25	293	126	71	110	160	31
Anzahl der geprüften Jahresabschlüsse gem. § 103 Abs. 1 Ziffer 1 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)	1	0	2	1	1	1	1	31
Anzahl der geprüften Gesamtabschlüsse gem. § 103 Abs. 1 Ziffer 3 GO NRW	1	0	2	1	0	1	1	28
Anzahl durchgeführte Prüfungsaufträge gem. § 103	0	0	7	1	0	0	1	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Abs. 3 GO NRW (Sonderprüfungen vom Landrat)								
Anzahl durchgeführte Prüfungen gem. § 103 Abs. 2 GO NRW (ohne Betätigungsprüfung)	967	0	1.562	152	4	9	25	27
Höhe der Aufwendungen für die Beauftragung von Dritten in Euro	0	0	69.565	10.832	0	0	14.975	30
Anzahl der erteilten Testate / Zertifikate	1	0	17	6	3	4	7	29

Interviewfragen örtliche Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft des Kreises Aufgabenblock 6

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	11	20	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: an wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Örtliche Prüfung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Aufgabenblock 7

Aufgabe

Örtliche Prüfungen für Gemeinden und Gemeindeverbände gemäß Vereinbarung

Aufgabenbeschreibung

Dauerhafte und einmalige Übertragungen (Einzelaufträge) für die örtliche Rechnungsprüfung in kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbänden (z.B. Zweckverbände, Wasserverbände) gemäß § 102 Abs. 2 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Kreisübergreifende Ausführungen

21 Kreise/StädteRegion setzen eigenes Personal ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Örtliche Prüfung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Aufgabenblock 7

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	7,30	0,00	7,37	1,42	0,00	0,80	1,72	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	7,30	0,00	9,37	1,53	0,00	0,85	1,82	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	7,30	0,12	9,37	2,26	0,85	1,62	2,78	21
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	474.667							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>				./.				
Mengendaten								
Anzahl der Kommunen und Gemeindeverbände mit Beauftragung gem. oder analog § 102 Abs. 2 GO	5	0	15	5	1	4	6	22
Anzahl der geprüften Vergaben nach Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) für Dritte	315	0	315	50	0	12	56	21
Anzahl der geprüften Vergaben nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und sonstige (Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI), Verdin-	267	0	267	64	0	46	95	21

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
gungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) für Dritte								
Anzahl der geprüften Jahresabschlüsse gem. oder analog § 103 Abs. 1 Ziffer 1 GO für Dritte	3	0	34	6	1	3	9	22
Anzahl der geprüften Gesamtabschlüsse gem. oder analog § 103 Abs. 1 Ziffer 3 GO für Dritte	4	0	4	1	0	0	1	22
Erträge für die Aufgabenwahrnehmung für Dritte in Euro	474.667	2.000	520.370	145.415	30.127	95.000	240.822	21

Interviewfragen Örtliche Prüfung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Aufgabenblock 7

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	22	7	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	22	7	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: an wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Zentrale Vergabe Aufgabenblock 8

Aufgabe

Zentrale Vergabe

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Einkäufe zentral organisieren und durchführen (z. B. Ausschreibungen nach Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)),
- Einkäufe strategisch koordinieren und betreuen: Dienstanweisungen oder Verfügungen/Informationen für die Mitarbeiter gestalten (z.B. interne Vergabeordnung, Vorgaben für Produktqualitäten) etc.,
- allgemeine Angelegenheiten des Vergabewesens bearbeiten,
- Beziehungen zwischen Bedarfs- und Vergabestellen regeln sowie
- als zentrale Vergabestelle für Submissionen etc. nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) handeln.

Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis setzt in 2014 kein eigenes Personal ein. 15 der Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte. Die interne Wertgrenze für freihändige Vergaben liegt in 14 Kreisen bei 100.000 Euro.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Zentrale Vergabe Aufgabenblock 8

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit Stellen je 10 Vergabevorgänge	0,25	0,01	0,53	0,17	0,07	0,14	0,24	26
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,50	0,00	6,07	2,23	1,39	1,95	3,21	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	1,50	0,05	6,07	2,30	1,50	2,00	3,21	30
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	4.700							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	./.							
Mengendaten								
Anzahl der Vergabevorgänge insgesamt*	61	44	2.149	325	82	103	266	26
Anzahl der Vergabeverfahren oberhalb der EU-Schwellenwerte	31	0	31	6	2	3	7	27
Anzahl der Beschwerden im Rahmen von Vergabeverfahren	1	0	14	1	0	0	0	27
Anzahl der Nachprüfungsanträge im Rahmen von Vergabeverfahren	0	0	4	0	0	0	0	27
interne Wertgrenze für freihändige Vergaben (in Euro)	100.000	2.500	100.000	56.379	10.000	50.000	100.000	29

*aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Zentrale Vergabe Aufgabenblock 8

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	15	14	2	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Durchführung förmlicher Vergabeverfahren				
Wenn ja, für wen?	Gemeinde Jüchen				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Sonstige zentrale Serviceleistungen Aufgabenblock 9

Aufgabe

- Telefonzentrale
- Empfang/Infotheke Kreishaus
- zentrale Postbearbeitung
- Verwaltungsbücherei
- Botendienste
- Kurierfahrten
- zentrale Beschaffung

Aufgabenbeschreibung

Serviceleistungen, die der Kreis in zentralen Serviceeinheiten (Querschnittseinheiten) bereitstellt.

Arbeitszeitanteile für die Erledigung der Aufgaben in Fachämtern sind in diesem Aufgabenblock nicht berücksichtigt, sondern dem jeweiligen Aufgabenblock zugerechnet.

Kreisübergreifende Ausführungen

15 Kreise erledigen Aufgaben auch für Dritte.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Sonstige zentrale Serviceleistungen Aufgabenblock 9

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einwohner	2,51	1,60	8,08	3,43	2,47	3,24	4,25	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	11,12	4,54	24,29	11,12	7,43	10,52	13,43	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	./.							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	7.200							
Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss	./.							
Mengendaten								
Anzahl der Einwohner*	442.522	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Zahl der Nebenstellen für zentralen Bürgerservice an Standorten außerhalb des Kreishauses	0	0	2	0	0	0	1	31
Anzahl der Infotheken / Telefonzentralen insgesamt	2	1	5	2	1	2	2	31

*aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Sonstige zentrale Serviceleistungen Aufgabenblock 9

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	6	25	0	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Telefonzentrale				
Wenn ja, für wen?	Stadt Grevenbroich				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Kantine Aufgabenblock 10

Aufgabe

Betrieb einer Kantine

Aufgabenbeschreibung

Bedienstete sowie Besucher der Kreisverwaltung/Städteregionsverwaltung und von Veranstaltungen des Kreises/der StädteRegion mit Speisen und Getränken versorgen.

Kreisübergreifende Ausführungen

Fünf Kreise haben keine Kantine. 21 Kreise/StädteRegion vergeben oder delegieren die Aufgabe an Dritte. Fünf Kreise betreiben ihre Kantine in Eigenregie.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Kantine Aufgabenblock 10

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,00	0,00	7,12	0,86	0,00	0,00	0,31	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	./.	0,03	7,12	2,04	0,10	0,54	3,77	13
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Kantinen in Eigenregie	./.	3,60	7,12	4,73	3,77	4,08	5,09	5
Mengendaten								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Die Aufgabe wird vom Kreis Rhein-Kreis Neuss nicht erledigt.

➔ Fuhrparkmanagement Aufgabenblock 11

Aufgabe

- Verwaltung der Dienstfahrzeuge
- Fahrzeugpflege
- persönlicher Fahrdienst

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- den Bedarf an Dienstfahrzeugen feststellen,
- Dienstfahrzeuge für die Verwaltung beschaffen und zuteilen,
- Dienst-Pkws verwalten,
- die Betriebsfähigkeit von Dienstfahrzeugen (TÜV etc.) sicherstellen,
- Fahrzeuge reinigen und warten sowie
- persönliche Fahrdienste für die Verwaltungsleitung (z.B. Fahrer des Landrates).

Erfasst sind hier die Aufgaben, die zentral organisiert sind.

Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis besitzt keine Dienstfahrzeuge und nutzt Carsharing. Sieben Kreise verwalten die Dienstfahrzeuge zentral.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Fuhrparkmanagement Aufgabenblock 11

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,66	0,00	4,01	1,93	1,22	2,09	2,68	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	1,66	0,15	4,01	1,99	1,30	2,09	2,70	30
Mengendaten								
Anzahl der verwalteten Fahrzeuge	132	7	132	26	13	19	30	30
Anzahl der Fahrzeugnutzungen 2014	1.306	862	15.110	5.479	2.614	3.556	6.321	22

Interviewfragen Fuhrparkmanagement Aufgabenblock 11

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden die Dienstfahrzeuge nur zentral vorgehalten und verwaltet?	nein	7	24	0	31
Wenn nein, welche Organisationseinheiten verwalten eigene Dienst-Pkw?	Veterinäramt, Umweltamt, Gesundheitsamt, Jugendamt, Ordnungsamt, Tiefbauamt, Schulamt, IK-Technologie, Amt für Gebäudewirtschaft,				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
	Bauaufsicht				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Druckerei Aufgabenblock 12

Aufgabe

Druckerei/Printdienstleistungen

Aufgabenbeschreibung

- Papiergebundene Druckerzeugnisse (z.B. Kopien, Broschüren, Flyer, Visitenkarten etc.) erzeugen sowie
- alle Aufgaben, die sich in diesem Zusammenhang ergeben.

Kreisübergreifende Ausführungen

15 Kreise/StädteRegion erledigen Layout-Arbeiten in der eigenen Druckerei.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Druckerei Aufgabenblock 12

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	2,00	0,70	4,05	1,94	1,18	1,88	2,43	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Layout-Arbeiten in der Druckerei	2,00	0,70	4,05	2,35	1,81	2,00	2,96	15
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne Layout-Arbeiten in der Druckerei	./.	0,75	3,30	1,55	1,00	1,20	2,01	16
Mengendaten								
Anzahl der Druckaufträge / Anforderungen	516	516	38.000	4.472	1.051	1.849	3.096	21
Anzahl der Schwarz-Weiß-Vervielfältigungen	760.000	535.446	5.230.000	2.104.642	1.130.385	2.206.874	2.676.330	27
Anzahl der Farb-Vervielfältigungen	103.000	0	1.468.340	533.056	169.877	488.588	797.937	27
Anzahl erstellter Broschüren	2.000	0	110.000	24.451	2.166	12.150	29.839	18
Anzahl erstellter Visitenkarten	40.000	0	100.000	19.426	5.325	15.743	23.695	22
Anzahl erstellter Flyer	50.000	0	166.000	48.693	12.850	40.805	59.008	17

Interviewfragen Druckerei Aufgabenblock 12

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	15	16	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	Binden von Büchern				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	22	9	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Personalmanagement Aufgabenblock 13

Aufgabe

- Personalangelegenheiten
- Bezüge- und Entgeltabrechnung
- Beihilfe

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- personalwirtschaftliche Grundsatzfragen klären und bearbeiten,
- personenbezogene administrative Aufgaben durchführen:
 - Personal einstellen und Auswahlverfahren durchführen,
 - Mitarbeiter ver- und umsetzen,
 - Beförderungen, Kündigungen und Disziplinarverfahren bearbeiten,
 - Personalakten führen,
 - Anträge auf Nebentätigkeiten prüfen etc.
- Personal entwickeln,
- Personal ausbilden,
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Berichte und Vorschläge des betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Dienstes federführend auswerten, Maßnahmen der Arbeitssicherheit prüfen und durchführen etc.)
- Konfliktmanagement,
- Löhne, Bezüge und Besoldung berechnen und zahlbarmachen,
- Reisekosten, Umzugskosten und Trennungsschädigungen festsetzen und anweisen,
- Gehaltsvorschüsse auszahlen,
- Kindergeldangelegenheiten bearbeiten sowie
- Beihilfen berechnen und festsetzen.

Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte in unterschiedlicher Ausprägung. 14 Kreise/StädteRegion wickeln alle Fortbildungen zentral ab.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Personalmanagement Aufgabenblock 13

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Beschäftigte alle Kreise	1,13	0,57	2,33	1,13	0,98	1,07	1,22	31
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Beschäftigte nur Kreise mit Vergabe/Delegation	1,13	0,57	1,51	1,05	0,92	1,03	1,15	20
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Beschäftigte nur Kreise ohne Vergabe/Delegation	./.	0,98	2,33	1,28	1,03	1,10	1,28	11
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	16,52	5,95	36,94	15,11	10,60	14,76	18,08	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt alle Kreise	16,52	5,95	36,94	15,16	10,60	14,76	18,08	31
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise mit Vergabe/Delegation	16,52	5,95	36,94	15,07	10,43	14,57	17,96	20
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise ohne Vergabe/Delegation	./.	8,89	26,66	15,34	12,57	14,76	17,39	11
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	179.000							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>				./.				
Mengendaten								

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der betreuten Beschäftigten zum Stichtag 30.06.2014 (Kernverwaltung und Dritte)*	1.466	637	6.450	1.452	1.046	1.332	1.501	31

*aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Personalmanagement Aufgabenblock 13

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	20	11	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Versorgung/Auszahlung Gehälter				
Wenn ja, an wen?	ITK Rheinland/RVK				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	30	1	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Beihilfe/Reisekosten für kreisangehörige Kommunen/Personalbetreuung und -abrechnung				
Wenn ja, für wen?	Kreiswerke GmbH, kreisangehörige Kommunen				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Wickelt das Personalmanagement alle Fortbildungen für die Mitarbeiter ab?	nein	14	17	0	31
Wenn nein, welche Fortbildungen werden nicht zentral abgewickelt?	fachbezogene Fortbildungen				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Die Stellenzahl ist seit dem 30. Juni 2014 um 2,50 auf 19,02 Vollzeit-Stellen gestiegen.

➔ Verwaltungsorganisation Aufgabenblock 14

Aufgabe

- Regelung und Organisation des allgemeinen Verwaltungsbetriebes
- Verwaltungsoptimierung
- Verwaltungssteuerung
- Stellenwirtschaft

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- den laufenden allgemeinen Dienstbetrieb regeln und überwachen, z.B.
 - allgemeine und besondere Geschäfts- und Dienstanweisungen erlassen,
 - Dienstvereinbarungen erarbeiten,
 - Regelungen zu Arbeitszeit, Sprechzeiten, Aktenordnung und Aktenplan schaffen.
- Mitgliedschaften zu kommunalen Spitzenverbänden und kommunalen Institutionen organisieren,
- Aufgaben planen und Aufgabenkritik federführend betreuen,
- Fachämter beraten,
- Arbeitsabläufe gestalten,
- Organisations- und Arbeitsuntersuchungen durchführen,
- Gutachten und Prüfungsberichte auswerten,
- bei Raumprogrammen für zweckmäßige Organisation und gute Arbeitsbedingungen mitwirken,
- allgemeine Regelungen des Vordruckwesens treffen (Vordrucke und Stempel in organisatorischer Hinsicht entwerfen),
- Organisationspläne erstellen und fortschreiben (Aufgaben-, Verwaltungs-, Dezernatsgliederung, Arbeitsverteilung),
- das Vorschlagswesen betreuen,
- Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung durchführen,

- innerdienstliche Mitteilungen verfassen,
- bei Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung unterstützen (z.B. bei der Verwaltungssteuerung, der kommunalen Entwicklungsplanung, der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit),
- speziell zugewiesene Einzelaufgaben aus verschiedenen Aufgabengebieten mit strategischer Bedeutung bearbeiten,
- den Stellenplan, Stellenneubildungen, Stellenumwandlungen und Stellenbeschreibungen verwalten sowie
- Stellen bewerten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise haben in 2014 Organisationsuntersuchungen extern vergeben.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Verwaltungsorganisation Aufgabenblock 14

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Soll-Stellen (laut Stellenplan 2014)	0,14	0,04	0,89	0,48	0,36	0,49	0,59	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,17	0,30	11,53	4,58	3,04	4,30	5,67	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	keine Angabe							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	keine Angabe							
Bemerkungen zum Rhein Kreis Neuss	Der Rhein-Kreis Neuss macht keine Angaben zur Drittfinanzierung							
Mengendaten								
Anzahl der Soll-Stellen laut Stellenplan 2014*	2.218	468	2.218	943	760	888	1.032	31
Anzahl der durchgeführten Organisationsmaßnahmen (zuzüglich Stellenbewertungsverfahren)	20	3	183	59	24	38	96	26
Anzahl der von den durchgeführten Organisationsmaßnahmen betroffenen Stellen	keine Angabe	24	882	259	48	120	316	18
Anzahl der erhobenen Geschäftsprozesse	0	0	214	44	5	17	53	24
Anzahl der Stellen mit vorhandenem Anforderungsprofil, das nicht älter als vier Jahre ist	keine Angabe	0	765	288	114	236	452	19
Anzahl der vorhandenen Stellenbeschreibungen / -bewertungen, die nicht älter als vier Jahre sind	69	33	830	280	159	215	342	25

*aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Verwaltungsorganisation Aufgabenblock 14

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	11	20	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Stellenbewertungen				
Wenn ja, für wen?	Gemeinde Jüchen				
Werden Aufgaben im Wege der Projektorganisation bearbeitet (z.B. Durchführung von aufgabenkritischen Verfahren)?	nein	24	7	0	31
Wenn ja, welche?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Haushaltsplanung, Ausführung des Haushaltsplans und Erstellung des Jahresabschlusses Aufgabenblock 15

Aufgabe

- Aufstellen des Haushaltsplans und eventueller Nachträge, Haushaltssicherungskonzepte
- Erstellung der langfristigen Finanz- und Investitionsplanung
- Kalkulation Zuweisungen nach Gemeindefinanzierungsgesetz, Kreisumlage, Jugendamtsumlage und ggf. Sonderumlagen
- Ausführen des Haushaltsplans
- sonstige Kämmereiaufgaben
- Erstellung des Jahresabschlusses
- Zins- und Schuldenmanagement
- Controlling und Berichtswesen
- Finanzinstrumente

Aufgabenbeschreibung

- Den Haushaltsplan sowie eventuelle Nachträge und Haushaltssicherungskonzepte aufstellen,
- die langfristige Finanz- und Investitionsplanung erstellen,
- die Zuweisungen nach Gemeindefinanzierungsgesetz, die Kreisumlage, Jugendamtsumlage und ggf. Sonderumlagen kalkulieren,
- den Haushaltsplanvollzug überwachen und steuern,
- Richtlinien für den Haushaltsvollzug erarbeiten,
- Anträge auf Haushaltsüberschreitung bearbeiten,
- Rücklagen bewirtschaften,
- Prüfberichte auswerten,
- Angelegenheiten des Finanzausgleichs, der Kreisumlage und sonstiger Umlagen betreuen,
- Angelegenheiten zu Steuern, Gebühren und Beiträgen bearbeiten,

- Finanzstatistiken erstellen,
- Zuschussanträge Dritter bearbeiten,
- die Umsetzung zur Haushaltskonsolidierung evaluieren und steuern,
- den Haushaltsplanvollzug überwachen und steuern,
- Konzessions- und Versicherungsverträge bearbeiten (außer Grundstücks- und Gebäudeversicherungen),
- Bürgschaften, Schenkungen und Stiftungsangelegenheiten betreuen,
- vorbereitende Jahresabschlussbuchungen durchführen,
- den Jahresabschluss erstellen und Sitzungen zur Prüfung des Jahresabschlusses vorbereiten,
- die Vorlage für die Entlastungserteilung erarbeiten,
- die Jahresabschlussprüfung durch die örtliche Rechnungsprüfung begleiten,
- Prüfungshinweise auswerten und einarbeiten,
- die Inventur koordinieren und das Vermögen bewerten,
- finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen festlegen und über die Einhaltung berichten,
- Kredite aufnehmen und umschulden, kreditähnliche Rechtsgeschäfte durchführen,
- Schulden verwalten, Zinssicherungsgeschäfte überwachen und durchführen,
- den Markt beobachten, Konditionen vergleichen, Varianten berechnen, über Risiken berichten,
- die elektronischen Daten und Datenbanken pflegen,
- Darlehen und Schuldendiensthilfen aus Mitteln des Kreises/der StädteRegion gewähren,
- Arbeitnehmerdarlehen verwalten,
- Finanzanlagen verwalten sowie
- Fachämter in Fragen der Bewirtschaftung beraten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Acht Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Haushaltsplanung, Ausführung des Haushaltsplans und Erstellung des Jahresabschlusses Aufgabenblock 15

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	7,77	1,77	9,81	5,35	4,00	4,85	7,27	31
Mengendaten								
Haushaltsvolumen (Gesamtaufwendungen gemäß Haushaltsplan) 2014	407.385.813	174.470.500	950.320.023	392.199.144	295.862.454	386.738.788	439.604.339	31
Haushaltsvolumen (Gesamtaufwendungen gemäß Haushaltsplan) 2015	413.665.603	178.036.000	993.494.523	409.211.858	313.023.564	408.618.024	464.897.145	31
Auszahlungen aus Investitionsvolumen gemäß Haushaltsplan 2014	21.981.685	4.269.821	45.496.140	16.268.923	10.610.970	13.327.550	19.876.180	31
Auszahlungen aus Investitionsvolumen gemäß Haushaltsplan 2015	16.897.078	5.600.819	47.776.700	16.485.281	10.446.403	14.642.375	20.196.109	31
Summe der Gesamterträge gemäß Jahresrechnung 2014	419.227.243	175.624.953	996.616.737	406.472.076	321.007.310	405.866.972	452.534.100	30
Summe der Gesamtaufwendungen gemäß Jahresrechnung 2014	419.340.348	177.284.406	982.407.779	406.445.144	321.009.443	406.622.224	453.420.930	30
Summe der Gesamteinzahlungen gemäß Jahresrechnung 2014	412.174.538	174.632.511	1.661.390.488	489.898.997	309.729.093	425.044.908	563.586.829	30
Summe der Gesamtauszahlungen gemäß Jahresrechnung 2014	402.466.847	173.393.794	1.646.737.448	490.233.274	315.450.493	425.452.403	564.306.795	30

Interviewfragen Haushaltsplanung, Ausführung des Haushaltsplans und Erstellung des Jahresabschlusses Aufgabenblock 15

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ ja“	Anzahl „ nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	8	23	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Finanzbuchhaltung Aufgabenblock 16

Aufgabe

- Geschäftsbuchführung
- Anlagenbuchhaltung

Aufgabenbeschreibung

- Vorkontierung von zahlungsbegründenden Unterlagen prüfen,
- die rechnerische Richtigkeit plausibilisieren,
- Aufwendungen, Erträge und investive Rechnungen buchen (ohne Buchungen aus Schnittstellenverfahren),
- Betriebe gewerblicher Art (BgA) betreuen sowie
- den Anlagenspiegel erstellen.

Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise haben eine dezentrale Finanzbuchhaltung.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Finanzbuchhaltung Aufgabenblock 16

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	2,92	1,81	8,66	4,72	3,64	4,98	5,71	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit zentraler Finanzbuchhaltung	2,92	1,81	8,66	4,58	3,29	4,49	5,35	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit dezentraler Finanzbuchhaltung	./.	5,15	6,01	5,65	5,53	5,71	5,83	4
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	<i>keine Angabe</i>							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	<i>keine Angabe</i>							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Der Kreis macht keine Angaben zur Drittfinanzierung</i>							

Interviewfragen Finanzbuchhaltung Aufgabenblock 16

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	13	18	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	Finanzbuchhaltung				
Wenn ja: für wen?	Segelfluggesellschaft, Kreisverkehrsgesellschaft				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Kosten- und Leistungsrechnung Aufgabenblock 17

Aufgabe

Kosten- und Leistungsrechnung

Aufgabenbeschreibung

- Rahmenrichtlinien für die Gebühren- und Entgeltkalkulation erstellen und betreuen sowie
- die Kosten- und Leistungsrechnung, interne Leistungsverrechnung und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchführen.

Das Personal, das der Kreis/die StädteRegion hierfür im Sinne des § 18 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zentral bereitstellt, ist berücksichtigt - auch für Eigenbetriebe usw.

Kreisübergreifende Ausführungen

20 Kreise/StädteRegion setzen eigenes Personal für die zentrale Kosten- und Leistungsrechnung ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Kosten- und Leistungsrechnung Aufgabenblock 17

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,18	0,00	1,79	0,26	0,00	0,18	0,39	31
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise mit eigenem Personal	0,18	0,01	1,79	0,40	0,19	0,33	0,42	20

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Zahlungsabwicklung Aufgabenblock 18

Aufgabe

- Zahlungsabwicklung im engeren Sinn
- Bearbeitung fremder Kassengeschäfte

Aufgabenbeschreibung

Aufgaben der Zahlungsabwicklung gemäß § 30 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW):

- Einzahlungen annehmen,
- Auszahlungen leisten,
- Finanzmittel verwalten sowie
- das Mahnwesen durchführen.

Kreisübergreifende Ausführungen

15 Kreise/StädteRegion erledigen Aufgaben für Dritte.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Zahlungsabwicklung Aufgabenblock 18

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einzahlungen	4,02	1,33	6,81	3,24	2,23	2,97	4,13	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	9,31	2,77	10,81	5,79	4,16	5,45	7,06	31
Weitere Vollzeitstellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	9,31	2,77	10,81	5,83	4,16	5,45	7,25	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	keine Angabe							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	keine Angabe							
Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss	keine Angaben zur Drittfinanzierung							
Mengendaten								
Anzahl der angenommenen Einzahlungen gesamt auf allen Konten*	231.526	98.174	363.534	193.796	155.968	180.284	223.508	31

*aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Zahlungsabwicklung Aufgabenblock 18

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	15	16	0	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	Abwicklung der Ein- und Auszahlungen/Führung der Giro- und Anlagekonten, Cashpool				
Wenn ja, für wen?	Eigenbetriebe, Eigengesellschaften, Seniorenhäuser, kleine kreisangehörige Kommunen, Kreiswerke				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Vollstreckung Aufgabenblock 19

Aufgabe

Vollstreckung im Innen- und Außendienst

Aufgabenbeschreibung

- Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen im Innen- und Außendienst vollstrecken,
- in das bewegliche und unbewegliche Vermögen vollstrecken (einschließlich Insolvenzen, Versteigerungen usw.),
- Forderungen des Kreises/der StädteRegion verwalten, durchsetzen und steuern,
- Niederschlagungen, Zahlungserleichterungen (Stundung, Raten) und Erlasse von Forderungen bearbeiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Acht Kreise haben einen eigenen Außendienst.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Vollstreckung Aufgabenblock 19

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 abgewickelte Vollstreckungsforderungen	1,02	0,31	1,02	0,66	0,52	0,59	0,76	23
Vollzeit-Stellen je 1.000 abgewickelte Vollstreckungsforderungen <i>nur Kreise mit eigenem Außendienst</i>	./.	0,44	1,02	0,78	0,70	0,82	0,90	8
Vollzeit-Stellen je 1.000 abgewickelte Vollstreckungsforderungen <i>nur Kreise ohne eigenen Außendienst</i>	1,02	0,31	1,02	0,59	0,48	0,58	0,70	15
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	10,68	1,85	18,05	7,05	4,01	6,75	9,03	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>alle Kreise</i>	10,68	1,85	18,05	7,18	4,27	6,86	9,03	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit eigenem Außendienst</i>	./.	4,20	18,05	9,54	6,56	8,05	10,97	8
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise ohne eigenen Außendienst</i>	10,68	1,85	15,67	6,36	3,73	5,10	8,24	23
Mengendaten								
Anzahl der abgewickelten eigenen Vollstreckungsforderungen*	10.485	5.993	30.124	12.048	7.588	10.206	15.653	23
Anzahl der abgewickelten Vollstreckungsforderungen für Dritte*	0	0	1.738	167	0	0	20	26

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Vollstreckung Aufgabenblock 19

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet ist und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Werden alle Vollstreckungsaufgaben des Kreises - auch aus anderen Organisationseinheiten wie Soziales (z. B. SGB II, Hilfe zur Pflege) oder Jugend (z. B. UVG) wahrgenommen?	nein	8	23	0	31
Gibt es einen eigenen Außendienst für die Kreisforderungen?	nein	8	23	0	31
Wenn ja, in welchem Umfang sind Vollzeit-Stellen für diesen Außendienst eingeflossen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Erstellen des Gesamtabschlusses und Beteiligungsmanagement

Aufgabenblock 20

Aufgabe

- Erstellen des Gesamtabschlusses
- Beteiligungsmanagement

Aufgabenbeschreibung

- Den Konsolidierungskreis festlegen,
- den örtlichen Positionenplan aufstellen,
- die Bilanzstichtage vereinheitlichen,
- Ausweis, Ansatz und Bewertung vereinheitlichen sowie stille Lasten/ Reserven aufdecken,
- den Summenabschluss erstellen,
- Kapitalkonsolidierung (Vollkonsolidierung, Equity-Methode),
- Schuldenkonsolidierung,
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung,
- Zwischenergebniseliminierung,
- Gesamtergebnisrechnung, Gesamtbilanz, Gesamtanhang und Gesamtlagebericht aufstellen,
- das unterjährige Berichtswesen führen, die Ergebnisentwicklung unterjährig überwachen,
- Kennzahlengestützte Auswertungen fahren,
- die Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne begutachten und abstimmen,
- die Anlagen zum Haushaltsplan erarbeiten,
- den Beteiligungsbericht erstellen,
- die Leistungsbeziehungen überwachen,
- für den Gesamtabschluss zuarbeiten und unterstützen,

- eine grundlegende Strategie zum künftigen Umgang mit den Eigenbetrieben, Beteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften konzipieren,
- Optimierungsmöglichkeiten im Konzern erarbeiten,
- Konzeptionen mit steuerlichen, gesellschaftsrechtlichen und verwaltungsbeeinflussenden Faktoren entwerfen,
- Vorlagen für strategische Entscheidungen der Verwaltungsspitze und des Kreistags/Städtereionstags erstellen,
- regelmäßigen Kontakt mit Geschäftsführern pflegen und diese in verwaltungsrelevanten Fragen unterstützen,
- Gremiensitzungen für die Vertreter von Verwaltung und Politik vorbereiten,
- bei der Anpassung von (Gesellschafts-) Verträgen mitwirken,
- die gesetzlichen Rahmenbedingungen einhalten,
- beihilferelevante Sachverhalte prüfen,
- Avalprovisionen ermitteln und berechnen,
- die jährlichen Abrechnungen im Fall von Verlustübernahmen prüfen sowie
- Controlling und Statistiken für eigene Gesellschaften.

Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise müssen keinen Gesamtabschluss aufstellen. Zwölf Kreise/StädteRegion vergeben Aufgaben an Dritte.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Erstellen des Gesamtabschlusses und Beteiligungsmanagement Aufgabenblock 20

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je konsolidiertem Unternehmen alle Kreise	0,10	0,03	1,83	0,32	0,13	0,26	0,38	29
Vollzeit-Stellen je konsolidiertem Unternehmen nur Kreise mit Vergabe bzw. Delegation	0,10	0,07	0,46	0,25	0,11	0,27	0,36	12
Vollzeit-Stellen je konsolidiertem Unternehmen nur Kreise ohne Vergabe bzw. Delegation	./.	0,03	1,83	0,37	0,13	0,26	0,46	17
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,48	0,20	3,70	1,34	0,57	1,16	1,82	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Vergabe bzw. Delegation	0,48	0,48	3,70	1,71	1,10	1,40	2,09	12
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne Vergabe bzw. Delegation	./.	0,20	2,30	1,11	0,52	0,94	1,80	19
Mengendaten								
Anzahl der (mittelbaren und unmittelbaren) Beteiligungen	22	14	67	31	22	28	40	31
Anzahl der voll konsolidierten Unternehmen*	5	0	10	4	2	3	5	31
Anzahl der Unternehmen, die At Equity konsolidiert werden*	0	0	7	2	0	1	4	31
Anzahl der Teilkonzerne	1	0	16	1	0	0	1	29

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Erstellen des Gesamtabschlusses und Beteiligungsmanagement Aufgabenblock 20

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	12	19	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	Erstellung Gesamtabschluss				
Wenn ja, an wen?	Wirtschaftsprüfer				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Informationstechnik¹

Aufgabenblock 21

Aufgabe

Informationstechnik

Aufgabenbeschreibung

Zentrale Arbeitszeitanteile für die Bereitstellung der IT, Fachanwendungsbetreuung sowie IT-Management:

- Fachanwendungen entwickeln, pflegen und verwalten,
- IT-Arbeitsplätze (Standardarbeitsplätze) betreuen,
- Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) für Technikunterstützte Informationsverarbeitung entwickeln,
- Betriebswirtschaft/Einkauf sowie
- die Infrastruktur für Telekommunikation, zentrale Rechnersysteme, das Netz und den Rechenzentrumsbetrieb bereitstellen.

Kreisübergreifende Ausführungen

13 Kreise erledigen Aufgaben für Dritte.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

¹ Die GPA NRW führt in 27 Kreisen/StädteRegion eine gesonderte Prüfung der Informationstechnik durch.

Kennzahl/Grunddaten Informationstechnik Aufgabenblock 21

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 betreute Mitarbeiter	1,18	0,74	3,28	1,39	0,93	1,19	1,64	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	14,15	6,18	45,04	14,90	9,71	13,95	18,41	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	14,15	6,18	45,04	14,92	9,71	13,95	18,41	31
Mengendaten								
Anzahl der betreuten Mitarbeiter im Kernhaushalt*	1.200	535	1.412	1.021	863	1.095	1.184	31
Anzahl der betreuten Mitarbeiter in Sondervermögen (Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen)*	0	0	240	19	0	0	6	31
Anzahl der betreuten Mitarbeiter in Ausgliederungen (z. B. AöR, GmbH)*	0	0	514	36	0	0	7	31

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Informationstechnik Aufgabenblock 21

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	28	3	0	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	Zweckverband ITK Rheinland				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	13	18	0	31
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Rechtsberatung für die Verwaltung Aufgabenblock 22

Aufgabe

- Allgemeine Rechtsberatung
- rechtliche Vertretung des Kreises/ der StädteRegion

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- andere Organisationseinheiten in Rechtsfragen/Rechtsstreitigkeiten beraten (einschließlich Beteiligung an außergerichtlichen Verhandlungen/Schlichtungen etc.),
- beim Erlass von Rechtsvorschriften mitwirken,
- Verträge, Benutzungsverordnungen und allgemeine Bedingungen erarbeiten/prüfen,
- den Kreis/ die StädteRegion in Prozessen vertreten sowie
- Strafanzeigen bearbeiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Neun Kreise erledigen Aufgaben für Dritte.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Rechtsberatung für die Verwaltung Aufgabenblock 22

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	2,24	0,00	6,66	2,55	1,03	1,89	3,89	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	2,24	0,23	6,66	2,63	1,09	1,95	4,05	30
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Aufgabenerledigung für Dritte	2,24	0,30	5,85	2,69	0,73	2,24	4,89	9
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne Aufgabenerledigung für Dritte	./.	0,23	6,66	2,61	1,50	1,89	3,58	21
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	<i>keine Angabe</i>							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	<i>keine Angabe</i>							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>keine Angaben zur Drittfinanzierung</i>							
Mengendaten								
Anzahl schriftlicher Beratungsanfragen aus allen Bereichen der Verwaltung	keine Angabe	20	956	211	92	159	232	16
Anzahl der SGB II-Gerichtsverfahren	0	0	178	14	0	0	0	14
Anzahl neuer Gerichtsverfahren in 2012	33	9	772	272	143	254	366	22

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl neuer Gerichtsverfahren in 2013	33	10	819	264	89	268	327	22
Anzahl neuer Gerichtsverfahren in 2014	38	13	826	270	82	238	385	22
Anzahl gewonnener Gerichtsverfahren	keine Angabe	5	590	113	28	77	124	18
Anzahl verlorener Gerichtsverfahren	keine Angabe	0	101	22	4	9	22	18
Anzahl teilweise gewonnener / verlorener Gerichtsverfahren	keine Angabe	0	19	4	0	3	5	14
Anzahl von Gerichtsverfahren, die durch Rücknahme beendet wurden	keine Angabe	0	406	80	21	50	82	16
Anzahl von Gerichtsverfahren, die durch Hauptsache-Erledigung beendet wurden	keine Angabe	0	73	22	6	17	31	15
Anzahl der Gerichtsverfahren, die durch Vergleich beendet wurden	keine Angabe	0	299	30	3	7	16	15

Interviewfragen Rechtsberatung für die Verwaltung Aufgabenblock 22

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	15	15	1	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	Rechtsvertretung vor dem Landgericht				
Wenn ja, an wen?	Anwaltskanzleien				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	9	21	1	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	Rechtsberatung				
Wenn ja: für wen?	kleine kreisangehörige Kommunen, Kreiswerke Grevenbroich GmbH, Technologiezentrum Glehn GmbH, Beschäftigungsförderungsgesellschaft RKN GmbH, Servicegesellschaft RKN GmbH,				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft RKN GmbH, zwei kreiseigenen Senioren- und Krankenhäuser				
Werden Gerichtsverfahren im Bereich des SGB II durch Personal in diesem Aufgabenblock wahrgenommen?	nein	4	26	1	31
Werden in weiteren Organisationseinheiten rechtliche Vertretungen dezentral vorgenommen?	ja	29	1	1	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, Grundstücksverwaltung und -verkehr, Vertragswesen, Versicherungen, Ver- und Entsorgung Aufgabenblock 23

Aufgabe

- Kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement
- Grundstücksverwaltung und -verkehr
- Vertragswesen
- Versicherungen
- Ver- und Entsorgung

Aufgabenbeschreibung

- Alle kaufmännischen und infrastrukturellen Steuerungs-/Overheadleistungen für vom Kreis zu betreuende bebaute Grundstücke:
 - Bewirtschaftung,
 - Objektbuchhaltung,
 - Kosten- und Leistungsrechnung,
 - Rechnungen kontieren und zahlbarmachen,
 - Vertragsmanagement,
 - interne und externe Miet- und Pachtverwaltung,
 - Raumorganisation,
 - Flächen-/Umzugsmanagement,
 - Management der Reinigungs- und Hausmeisterdienste,
 - Versicherungen,
 - Energiecontrolling,
 - Hausverwaltung,

- Gebäudesicherung/Gebäudeüberwachung/Schließverwaltung,
- Wegweisung/Beschilderung/Beflaggung.
- Winterdienst,
- Außenanlagen pflegen,
- Sonderabfall entsorgen,
- Schädlingsbekämpfung,
- bebaute und unbebaute Grundstücke vermieten und verpachten,
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben und veräußern,
- Entschädigungen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und persönliche Nutzungsrechte leisten,
- unbebaute Grundstücke bewirtschaften,
- Erbbaurechte u.a. Rechte Dritter am Grundeigentum des Kreises bestellen sowie
- das Bestandsverzeichnis über kreiseigene Grundstücke und Rechte an Grundstücken führen.

Kreisübergreifende Ausführungen

In zwei Kreisen erledigt eine Ausgliederung die Aufgaben.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, Grundstücksverwaltung und -verkehr, Vertragswesen, Versicherungen, Ver- und Entsorgung Aufgabenblock 23

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100.000 m² BGF	2,84	1,15	8,29	3,40	1,91	2,84	4,59	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	8,69	0,88	11,53	5,23	2,33	5,00	7,54	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	8,69	0,88	11,53	5,26	2,33	5,00	7,54	31
Mengendaten								
Bruttogrundfläche der vom Gebäudemanagement betreuten Gebäude in m²*	306.460	48.546	306.460	153.646	114.469	152.412	182.949	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, Grundstücksverwaltung und -verkehr, Vertragswesen, Versicherungen, Ver- und Entsorgung Aufgabenblock 23

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	9	22	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	16	15	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	gesamte Managementaufgaben				
Wenn ja, für wen?	Job-Center				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Reinigungsdienste (Eigenreinigung) Aufgabenblock 24

Aufgabe

Reinigungsdienste (Eigenreinigung)

Aufgabenbeschreibung

Unterhalts-, Grund- und Sonderreinigungen mit eigenem Personal vor Ort durchführen.

Kreisübergreifende Ausführungen

26 Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock eigenes Personal ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Reinigungsdienste (Eigenreinigung) Aufgabenblock 24

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10.000 m ² Eigenreinigungsfläche nur Kreise mit eigenem Personal	10,10	0,29	12,95	6,15	3,88	5,40	8,20	26
Vollzeit-Stellen je 10.000 m ² Eigenreinigungsfläche Kreise mit weniger als 10.000 m ² Eigenreinigungsfläche	10,10	0,29	12,95	7,79	5,56	8,06	10,10	14
Vollzeit-Stellen je 10.000 m ² Eigenreinigungsfläche Kreise mit mehr als 10.000 m ² Eigenreinigungsfläche	./.	1,98	6,91	4,23	3,05	4,21	5,14	12
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,67	0,00	53,30	9,65	0,57	4,37	11,40	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	0,67	0,10	53,30	11,51	2,47	4,99	13,71	26
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 Kreise mit weniger als 10.000 m ² Eigenreinigungsfläche	0,67	0,10	8,92	3,38	0,81	2,96	4,60	14
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 Kreise mit mehr als 10.000 m ² Eigenreinigungsfläche	./.	3,12	53,30	20,98	11,09	15,79	27,70	12
Mengendaten								
Reinigungsfläche der Eigenreinigung in m ² *	668	467	172.664	27.564	3.603	8.844	25.610	26

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Reinigungsdienste (Eigenreinigung) Aufgabenblock 24

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	21	5	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Hausmeisterdienste Aufgabenblock 25

Aufgabe

Hausmeisterdienste Gebäude

Aufgabenbeschreibung

Die Hausmeisterfunktion vor Ort erledigen:

- Hausmeister ist jeder, der entsprechende Tätigkeiten erledigt, unabhängig von der tatsächlichen Eingruppierung und Dienstbezeichnung. Als Hausmeister zählen:
 - Mitarbeiter auf Basis des Schulhausmeister-Tarifvertrages,
 - Gebäudebetreuer,
 - Hilfshausmeister,
 - Hallenwarte sowie
 - Handwerker mit ganz oder teilweise „klassischen“ Hausmeistertätigkeiten.

Berücksichtigt werden auch Arbeitszeitanteile von Reinigungskräften, Schulsekretärinnen etc. für partielle Hausmeister/ Hauswartfunktionen (z.B. in Grundschulen oder Aufsichts-/Schließdienste in Turnhallen, etc.).

- keine Hausmeistertätigkeiten sind:
 - Wach- und Pfortnerdienste,
 - Arbeitszeitanteile für artfremde Tätigkeiten, wie z.B. Fahrdienste, Telefonzentrale, Poststelle sowie
 - bei Handwerkern die über die klassische Tätigkeit eines Hausmeisters hinausgehenden handwerklichen Aufgaben.

Kreisübergreifende Ausführungen

Jeder Kreis/StädteRegion hat eigene Hausmeister.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Hausmeisterdienste Aufgabenblock 25

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10.000 m ² betreute BGF	1,20	0,81	2,07	1,26	1,05	1,20	1,42	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	19,40	6,77	39,79	15,94	12,33	15,92	19,28	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	19,40	6,77	39,79	16,13	12,33	16,01	19,66	31
Mengendaten								
Bruttogrundfläche der (von eigenen Hausmeistern) betreuten Gebäude in m ² *	161.515	42.733	241.777	131.140	107.198	127.753	169.011	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Hausmeisterdienste Aufgabenblock 25

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	17	14	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	14	17	0	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	alle				
Wenn ja, für wen?	Job-Center				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Technisches Gebäudemanagement Aufgabenblock 26

Aufgabe

- Planung und Bau von Gebäuden und Einrichtungen
- Gebäudeunterhaltung

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Planung, Realisierung, Projektsteuerung und Bauherrenbetreuung von Neubau-/ Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen,
- Gebäude einschließlich haus- und betriebstechnische Anlagen und Einrichtungen unterhalten,
- Mängel feststellen,
- wiederkehrende Prüfungen und Wartungen durchführen,
- Brandschutzaufgaben,
- Bestandsdokumentation sowie
- Schadstoffsanierungen.

Kreisübergreifende Ausführungen

In einem Kreis erledigt eine Ausgliederung die Aufgaben.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Technisches Gebäudemanagement Aufgabenblock 26

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100.000 m ² BGF	6,44	0,76	12,15	5,40	3,39	4,99	6,73	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	19,72	1,00	19,72	8,16	4,16	6,69	10,65	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>								
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	177.000							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Erstattungen für Baubetreuung. Personalkostenerstattung Norbert-Verein für Sicherheitsingenieur</i>							
Mengendaten								
Anzahl aller Gebäude, die vom Technischen Gebäudemanagement betreut werden	54	10	134	58	38	53	79	30
Bruttogrundfläche der vom Gebäudemanagement betreuten Gebäude in m ² *	306.460	48.546	306.460	153.271	114.087	153.580	182.949	31
Investitions- und Bauunterhaltungsvolumen in Euro	4.269.900	1.502.128	15.726.856	4.870.217	2.912.178	4.301.553	5.180.000	30

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Technisches Gebäudemanagement Aufgabenblock 26

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung	nein	1	30	0	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
(z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?					
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	24	7	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	technische Planungsleistungen				
Wenn ja, an wen?	Ingenieur- und Planungsbüros				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	13	18	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Architektenleistungen				
Wenn ja, für wen?	Kreiskrankenhäuser Dormagen und Grevenbroich. Seniorenhäuser Grevenbroich und Korschenbroich. Kreiswerke, Schloss Dyck und Gemeinde Jüchen				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

2015 um zwei Vollzeitstellen (ab Januar bzw. September) reduziert. Ab 2016 weitere 0,8 Vollzeitstellen abgebaut.

➔ Kommunalaufsicht Aufgabenblock 27

Aufgabe

Kommunalaufsicht über die kreisangehörigen Kommunen

Aufgabenbeschreibung

- Alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausübung der Kommunalaufsicht als Rechtsaufsicht über die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie Zweckverbände,
- Anzeigen nach der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) prüfen,
- kommunalaufsichtliche Genehmigungen erteilen,
- repressive Maßnahmen auf Grund der GO NRW anordnen,
- Prüfungsbemerkungen der überörtlichen Prüfung bearbeiten,
- sich um Beschwerden kümmern,
- Disziplinarangelegenheiten für die Kommunen erteilen,
- präventive Kommunalaufsicht (Kommunen informieren und beraten) sowie
- Nachprüfstelle für Vergaben im Unterschwellenbereich.

Kreisübergreifende Ausführungen

In 20 Kreisen/StädteRegion finden regelmäßig Gespräche mit den Bürgermeistern statt.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Kommunalaufsicht Aufgabenblock 27

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je kreisangehörige Kommune.	0,31	0,07	0,47	0,19	0,12	0,17	0,24	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,47	0,85	4,70	2,17	1,38	2,03	2,62	31
Mengendaten								
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen*	8	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen mit genehmigtem oder ungenehmigtem Haushaltssicherungskonzept oder Haushaltssanierungsplan	4	0	11	5	2	4	7	31
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen im Stärkungspakt	1	0	10	2	0	1	2	31
Anzahl der Zweckverbände, die der allgemeinen Aufsicht des Kreises gem. § 29 Abs. 1 Nr. 2 GkG unterliegen	1	0	11	5	2	5	6	31
Anzahl der anzuzeigenden Beteiligungen der Gemeinden	2	0	18	5	2	3	5	28
Anzahl der zu genehmigenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen der Gemeinden nach dem GkG	0	0	28	2	0	1	2	28
Anzahl der Beteiligungsverfahren bei kreisübergreifenden Beteiligungen und öffentlich-rechtlichen Verträgen	2	0	10	2	0	1	4	29
Anzahl der Anzeigen nach § 87 Abs. 1 GO	2	0	25	4	0	2	4	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl Nachprüfverfahren Vergaben	11	0	12	3	1	3	5	29

*aufwandsprägendes Merkmal

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

Aufgabe

Aufgaben, die dem Landrat als Kreispolizeibehörde obliegen und vom Personal des Kreises erledigt werden.

Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben im Bereich der Direktion Zentrale Aufgaben (ZA),
- allgemeine Verwaltung, Organisation,
- Haushalt und Wirtschaft,
- Liegenschaften,
- Recht (Versammlungsrecht/Vereinsrecht, Waffenrecht),
- Datenschutz,
- Personal sowie
- Beschwerdemanagement (soweit dies durch Kreispersonal erfolgt).

Kreisübergreifende Ausführungen

Der Kreis Recklinghausen und die StädteRegion haben keine Kreispolizeibehörde. Sie sind einem Polizeipräsidium angegliedert.

In sieben Kreispolizeibehörden ist die Aufgabe Sprengstoffrecht angesiedelt. Dies entspricht nicht dem Gemeinsamen Runderlass des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales – III 3 - 8240.5 – und des Ministeriums für Inneres und Kommunales – 71-38.05.01 – vom 19. Oktober 2011. Die betroffenen Mitarbeiter werden dem Aufgabenblock 30 Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht zugerechnet.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	16,11	0,00	23,32	12,24	9,81	12,21	13,96	31
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise mit Kreispolizeibehörde	16,11	7,30	23,32	13,09	10,78	12,52	14,28	29
Mengendaten								
Anzahl der betreuten Regierungsbeschäftigten Tarifrecht TVL	58	30	80	51	44	48	57	29
Anzahl der betreuten Polizeibeamten	647	197	750	455	363	433	517	29
Anzahl der im Vergleichsjahr durchgeführten vorzeitigen Pensionierungen	3	1	13	5	3	4	6	28
Anzahl der im Vergleichsjahr durchgeführten Umsetzungs-/Versetzungsverfahren	41	29	372	103	56	76	145	29
Anzahl der Erlaubnisinhaber nach Waffenrecht (Erlaubnisinhaber im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde)	6.141	2.804	10.591	5.303	3.666	4.469	6.383	29
Anzahl der registrierten Waffen (Registrierte Waffen im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde)	30.263	13.129	34.100	22.710	18.000	21.532	25.786	29
Im Vergleichsjahr durchgeführte Überprüfungen zur Zuverlässigkeit und persönlichen Eignung	500	0	5.623	1.391	605	1.192	1.718	28

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der überprüften Schießstätten	32	0	146	35	16	32	45	29
Anzahl beantragter Versammlungen nach dem Versammlungsrecht	41	3	64	30	17	25	43	29
Anzahl der Schadensersatzfälle für Sach- und Kfz-Schäden über 5.000 Euro Schadenssumme	8	0	18	5	3	5	7	29
Anzahl der Liegenschaften für die Kreispolizeibehörde	22	7	30	17	14	17	20	29
Anzahl der Versorgungseinsätze (Veranstaltungen mit Versorgung der Polizei im Einsatz)	16	4	53	20	10	16	24	29
Anzahl der Einwohner im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde	442.522	134.759	477.760	309.676	259.073	296.742	362.495	29
Anzahl eingegangener Beschwerden im Beschwerdemanagement	entfällt	19	91	50	32	49	63	11
Anzahl durchgeführter Versteigerungstermine (z. B. Zollauktionen)	41	0	287	38	0	12	42	27

Interviewfragen Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	8	21	29
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	0	29	29
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert	entfällt			

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)				
Ist der Kreispolizeibehörde die Aufgaben Sprengstoffrecht organisatorisch zugewiesen?	nein	7	22	29
Wird die Aufgabe Beschwerdemanagement auch von Kreisbediensteten wahrgenommen?	nein	10	19	29

Interviewfragen Kreispolizeibehörde Aufgabenblock 28

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Polizeiverwaltung	Rechtsamt	Beide	Anzahl Werte
Erfolgt die Begleitung von Gerichtsverfahren ohne Anwaltszwang durch das Rechtsamt des Kreises oder durch die Polizeiverwaltung?	Polizeiverwaltung	21	1	7	29

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Zusatz-Aufgabenblock "Sonstiges" Aufgabenblock 29

Aufgabe

Sonstige Aufgaben

Aufgabenbeschreibung

Stellenanteile, die keinem der definierten Aufgabenblöcke zugeordnet werden können.

Beispiele:

- Lehrtätigkeiten am Studieninstitut für öffentliche Verwaltung.
- Ein Tierheim wird mit kreiseigenem Personal betrieben, da dies keine Kreisaufgabe ist.

Kreisübergreifende Ausführungen

22 Kreise/StädteRegion haben diesem Aufgabenblock insgesamt 74,72 Stellenanteile zugeordnet. Davon entfällt rd. ein Drittel auf Abordnungen.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Zusatz-Aufgabenblock „Sonstiges“ Aufgabenblock 29

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	1,53	0,00	15,93	2,41	0,00	1,53	2,78	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	1,53	0,08	15,93	3,39	1,52	2,05	4,10	22
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	12.000							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	./.							

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

1,53 Vollzeit-Stellen ordnet der Kreis dem Europa Büro „EUROPE DIRECT Informationszentrum Mittlerer Niederrhein“ zu.

➔ Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht Aufgabenblock 30

Aufgabe

- Erledigen ordnungsbehördlicher Aufgaben
- Ausübung der Aufsicht über die örtlichen Ordnungsbehörden

Aufgabenbeschreibung

- Ordnungsbehördliche Aufgaben nach sonderordnungsrechtlichen Vorschriften,
- Aufsicht (Fachaufsicht, ggf. auch Rechtsaufsicht) über die örtlichen Ordnungsbehörden, z.B.
 - in der Gewerbeüberwachung,
 - im Friedhofswesen oder
 - bei allgemeinen Ordnungsaufgaben.
- Ohne Standesamtsaufsicht (im Aufgabenblock 48 Personenstandswesen) sowie
- ohne Aufsicht im Bereich Straßenverkehr (im Aufgabenblock 40 Verkehrssicherung/-lenkung).

Kreisübergreifende Ausführungen

In sieben Kreisen ist die Aufgabe Sprengstoffrecht organisatorisch der Kreispolizeibehörde zugeordnet. Diese Mitarbeiter werden dem Aufgabenblock 30 Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht zugerechnet.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht Aufgabenblock 30

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,73	0,10	3,92	1,18	0,47	0,94	1,66	31
Mengendaten								
Anzahl kreisangehörige Kommunen	8	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl erteilter Erlaubnisse nach § 27 Sprengstoffgesetz	81	0	133	44	28	39	52	31
Anzahl der örtlichen Sprengstoff-Kontrollen	81	0	100	29	6	25	41	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Schornsteinfegerangelegenheiten Aufgabenblock 31

Aufgabe

Schornsteinfegerangelegenheiten

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kehr- und Überprüfungsgebühren betreiben,
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Einteilung von Kehrbezirken sowie
- Schornsteinfegerarbeiten (zwangsweise) durchsetzen.

Kreisübergreifende Ausführungen

Die Rechtslage hat sich geändert (Öffnung des Marktes und Wegfall der Kehrbezirke). Die ordnungsbehördlichen Verfahren werden ab dem 01. Januar 2013 unterschiedlich abgearbeitet (Altbestände).

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Schornsteinfegerangelegenheiten Aufgabenblock 31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,50	0,05	1,25	0,56	0,32	0,52	0,72	31
Mengendaten								
Anzahl der betreuten Bezirksschornsteinfeger / Kehrbezirke	37	16	60	33	28	32	37	31
Anzahl eingeleiteter ordnungsbehördlicher Verfahren zur Durchsetzung der Schornsteinfegerarbeiten	263	20	450	161	93	148	208	31
Anzahl der Zwangskehrungen (Ordnungsverfügungen)	16	0	66	23	11	21	32	31
Anzahl der Verfahren zur Beitreibung von Kehr- und Überprüfungsgebühren	9	7	210	36	17	28	34	30

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Jagd- und Fischereiangelegenheiten Aufgabenblock 32

Aufgabe

Jagd- und Fischereiangelegenheiten

Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben als untere Jagd- und untere Fischereibehörde,
- Jägerprüfung durchführen,
- Fischerprüfung abnehmen,
- Jagdscheinangelegenheiten bearbeiten sowie
- die Aufsicht über Jagd- und Fischereigenossenschaften und Eigenjagden ausüben.

Kreisübergreifende Ausführungen

Eigene Vorbereitungskurse für Jagd- und Fischereiprüfungen bietet kein Kreis/StädteRegion an.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Jagd- und Fischereiangelegenheiten Aufgabenblock 32

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,09	0,40	4,35	1,80	1,29	1,62	2,17	31
Mengendaten								
Anzahl durchgeführter Fischereiprüfungen	3	1	18	3	2	2	3	31
Anzahl Teilnehmer Fischereiprüfung	265	77	573	253	169	232	327	31
Anzahl Teilnehmer Jägerprüfung	25	8	75	35	25	29	44	31
Anzahl der Jagd- und Fischereigenossenschaften sowie Eigenjagden im Aufsichtsbereich	112	51	631	252	145	214	344	31
Anzahl erteilter Jagdscheine	284	284	2.030	849	581	791	1.001	31
Anzahl der erteilten Widerrufs- und Ablehnungsbescheide für Jagdscheine / Waffenbesitzkarte und Untersagungen des Jagdausübung	7	0	13	3	0	2	5	30

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Gewerbeangelegenheiten Aufgabenblock 33

Aufgabe

Gewerbeangelegenheiten einschließlich Handwerksangelegenheiten (ohne Aufsicht)

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Aufgaben nach der Gewerbeordnung (GewO), dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO), der Verordnung über die Pflichten der Makler, Darlehensvermittler, Bauträger und Baubetreuer (MaBV) und dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (SchwarzArbG),
- über Erlaubnisse nach § 34c GewO (Makler, Bauträger) entscheiden und diese überwachen,
- Gewerbe- und Handwerksuntersagungen erteilen,
- Märkte, Ausstellungen und Messen festsetzen sowie
- die Schwarzarbeit bekämpfen (ohne Aufsicht über Städte und Gemeinden als örtliche Ordnungsbehörden - im Aufgabenblock 30 Ordnungsbehördliche Aufgaben und Aufsicht enthalten).

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Gewerbeangelegenheiten Aufgabenblock 33

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,50	0,45	4,50	2,10	0,90	2,13	3,20	31
Mengendaten								
Anzahl erteilte Erlaubnisse nach § 34 c GewO	88	11	132	53	33	47	59	31
Anzahl eingeleiteter Gewerbeuntersagungsverfahren	57	4	160	64	42	57	79	31
Anzahl Verfahren wegen Verstößen gegen HwO	107	0	202	30	5	16	31	31
Anzahl der Erlaubnisinhaber, die der Prüfpflicht nach MaBV unterliegen	230	35	489	207	135	198	263	30
Anzahl der erteilten Erlaubnisse für Messen, Ausstellungen	4	0	29	3	0	0	4	31
Anzahl der Gewerbeuntersagungen	32	3	125	26	11	25	32	31
Anzahl der Anzeigen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit	107	0	352	48	10	16	33	29
Anzahl eingeleiteter Ordnungswidrigkeitenverfahren Schwarzarbeit	66	0	92	23	5	9	33	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Ab dem Jahr 2015 um 0,5 Stellen auf dann 4,00 Vollzeitstellen reduziert (Bereich Gewerbeordnung).

➔ Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen Aufgabenblock 34

Aufgabe

Durchführen von Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen

Aufgabenbeschreibung

Veterinär und Lebensmitteluntersuchungen in eigenen Untersuchungsstellen des Kreises durchführen.

Erfasst ist ebenfalls ggf. abgeordnetes Personal zu zentralisierten Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungsämtern.

Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise haben die Aufgabe der Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen vergeben. Vier Kreise führen in diesem Aufgabenblock eigenes Personal. Drei von ihnen ordnen dieses Personal zum Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamt ab. Ein Kreis hat eine eigene Untersuchungsstelle.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungen Aufgabenblock 34

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,00	0,00	24,72	1,64	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	entfällt	0,65	24,72	12,67	7,02	12,67	18,32	4

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Amtliche Lebensmittelüberwachung Aufgabenblock 35

Aufgabe

Überwachung nach dem Lebensmittelüberwachungsrecht von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Überwachung nach dem Lebensmittelüberwachungsrecht, insbesondere Proben von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika entnehmen,
- Verstöße verfolgen,
- Lebensmittelbetriebe (auch Milchammern) überprüfen (Kontrollen),
- Gesundheitszertifikate erteilen, inklusive
 - Warenverkehr überwachen (z.B. für Exporte usw.) und
 - Hygiene-Überwachung von Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben durchführen (regelmäßige und anlassbezogene Kontrollen, EU-Zulassungen usw.).
- Beschwerden annehmen,
- Sachverhalte bei Beschwerden und Erkrankungen im Zusammenhang mit Lebensmittelverzehr ermitteln,
- Verbraucherschutz für Lebensmittel und Bedarfsgegenstände,
- Verbraucher, Bürger, Betriebe und Einrichtungen beraten,
- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B.
 - ordnungsbehördliche Verfahren,
 - Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse sowie
 - Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion müssen jährlich pro 1.000 Einwohner 5,5 Lebensmittelproben entnehmen. Die Proben werden in den amtlichen Veterinäruntersuchungsämtern untersucht. Diese Quote wird von 22 Kreisen/StädteRegion erfüllt.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Amtliche Lebensmittelüberwachung Aufgabenblock 35

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Betriebskontrollen und amtliche Probeentnahmen	2,64	1,48	3,47	2,38	1,97	2,51	2,79	30
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	13,16	4,09	22,75	10,84	7,67	9,91	13,16	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	2,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	15,16	4,09	22,75	11,54	8,93	10,53	14,16	31
Mengendaten								
Anzahl der zu überprüfenden Lebensmittelbetriebe	3.075	1.249	7.242	3.201	2.466	2.854	3.604	31
Anzahl der Betriebskontrollen - Plankontrollen*	2.717	781	4.252	2.417	1.726	2.152	3.183	31
Anzahl der Betriebskontrollen - Nachkontrollen*	209	34	1.133	251	81	140	290	31
Anzahl der Betriebskontrollen - außerplanmäßige Kontrollen*	562	1	978	210	124	150	240	31
Anzahl der sonstigen Kontrollen von Betrieben / Betriebsstätten*	56	1	562	112	17	59	112	30
Anzahl der amtlichen Probennahmen für die Lebensmittelüberwachung*	2.201	780	3.790	1.895	1.492	1.723	2.282	31
Anzahl der beanstandeten Proben	347	26	787	289	207	261	343	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Ordnungsverfügungen	0	0	56	15	7	13	22	30
Anzahl der Verwarnungen	0	0	298	84	25	46	120	31
Anzahl der Einleitungen von Bußgeld- und Strafverfahren	102	7	254	64	17	57	104	31
Anzahl der Stellungnahmen für Genehmigungsverfahren	344	3	344	81	34	57	108	29
Anzahl Gesundheitszertifikate für Lebensmittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände	1.013	0	14.084	1.048	86	271	1.015	31

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Amtliche Lebensmittelüberwachung Aufgabenblock 35

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	4	27	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	ja	15	16	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	2,00			
Setzen Sie eigene Kontrollassistenten ein?	nein	2	29	31
Wurde im Vergleichsjahr das Ziel für die Probenentnahmen (5,5 Proben je 1.000 EW) erfüllt?	nein	22	9	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung Aufgabenblock 36

Aufgabe

Amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung

Aufgabenbeschreibung

- Lebendbeschau (in Tierhaltungen und Schlachthof),
- Schlachttiere untersuchen, auch Rot- und Wildfleisch,
- Hausschlachtungen kontrollieren,
- Gebühren für Schlachtier - und Fleischuntersuchungen erheben,
- Personaleinsätze planen, Fleischkontrolleure ausbilden,
- ggf. eigene Trichinen-Untersuchungsstelle betreiben,
- Proben auf Tierarzneimittel nach Rückstandskontrollplan im Schlachthof entnehmen (Probenentnahmen beim Tierhalter sowie Bearbeitung der Beanstandungen unter Aufgabenblock 39 Tierarzneimittel und Futtermittel) sowie
- Verwaltungsmaßnahmen wie ordnungsbehördliche Verfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren durchführen.

Hier nicht erfasst ist die Hygiene-Überwachung von Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben (Aufgabenblock 35 Amtliche Lebensmittelüberwachung).

Kreisübergreifende Ausführungen

Im Bereich der Trichinenuntersuchung nehmen elf Kreise/StädteRegion Aufgaben für andere Städte oder Kreise wahr. 23 Kreise/StädteRegion halten eigenes Personal für eine Trichinenuntersuchungsstelle vor.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung Aufgabenblock 36

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,20	0,31	113,71	11,54	1,59	3,16	6,53	31
Mengendaten								
Anzahl der geschlachteten Schweine inkl. Wildschweine	6.372	173	7.038.011	532.837	3.535	12.305	107.099	31
Anzahl der geschlachteten Rinder / Kälber	2.429	1	191.742	17.329	1.350	2.429	6.496	31
Anzahl der geschlachteten Sonstige (z.B. Pferde, Rotwild, Schafe)	6.213	54	31.188	3.617	936	1.797	3.429	31
Anzahl des geschlachteten Geflügels	0	0	33.847.954	1.192.083	0	0	21.832	29
Anzahl der durchgeführten Lebendbeschauen Geflügel im Tierbestand	0	0	1.070	201	4	61	276	31
Anzahl der Schlachtbetriebe - (Zugelassene Schlachtbetriebe - unabhängig von der Größe)	16	3	36	16	11	15	20	31

Interviewfragen Amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung Aufgabenblock 36

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	11	20	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Sind bei den zugeordneten Stellen auch Stellenanteile für die Durchführung der Fleischschau enthalten (z.B. Fleischkontrolleure mit festen Wochenarbeitszeiten)?	ja	17	14	31
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen?	2,60			
Ist über die zuvor (siehe Frage nach Fleischkontrolleuren mit festen Wochenarbeitszeiten) benannten Stellenanteile hinaus noch Fleischschau-Personal mit flexiblen Arbeitsverträgen im Einsatz?	ja	29	2	31
Wenn ja, wie hoch ist der geleistete Stellenanteil in dem Betrachtungsjahr?	keine Angabe			
Ist bei dem Personal im Aufgabenblock ein Anteil für eine eigene Trichinen-Untersuchungsstelle enthalten?	ja	23	8	30
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen?	0,20			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen Aufgabenblock 37

Aufgabe

- Vorbeugende und akute Tierseuchenbekämpfung
- Beseitigung von Tierkörpern und tierischen Nebenprodukten

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bestände mit landwirtschaftlichen Nutztieren und Fischen sowie Tierhaltungen überwachen,
- Tiermärkte/Ausstellungen auf Einhaltung der tierseuchenrechtlichen Vorgaben überwachen,
- Viehhandel- und Transportbetriebe überwachen,
- Tier- und Warenverkehr überwachen, Bescheinigungen ausstellen,
- TRACES-Meldungen versenden/empfangen,
- Verkehr mit Tierimpfstoffen überwachen und Ausnahmegenehmigungen erteilen,
- Tierseuchenbekämpfung: Untersuchungen durchführen, Schutzmaßnahmen anordnen,
- Tierwert bei anzeigepflichtigen Tierseuchen ermitteln, meldepflichtige Tierkrankheiten erfassen,
- Bekämpfungs-, Sanierungs- und Überwachungsprogramme organisieren und durchführen (z.B. BHV1, BVD, TSE, AK, Blauzunge u.a.),
- Bekämpfungsmaßnahmen wie Sperrbezirke und Tötungen durchführen, den Tierverkehr kontrollieren,
- das Tierseuchenkrisenmanagement pflegen, Tierseuchenübungen durchführen,
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit der HIT-Datenbank und anderen Tier-Datenbanken (z.B. Veterinärvorgangsliste bearbeiten),
- alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Beseitigung von Tierkörpern und tierischen Nebenprodukten,
- Tierzucht (nicht die Aufgaben des Artenschutzes usw. - siehe Aufgabenblock 123 Naturschutz- und Landschaftspflege) sowie

- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B. ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse, Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion haben die Tierkörperbeseitigung vergeben. Neun Kreise/StädteRegion halten eigenes Personal für die Tierzuchtberatung vor.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen Aufgabenblock 37

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	3,00	1,22	9,12	4,44	3,01	4,41	5,39	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal für die Tierzuchtberatung	3,00	2,20	8,39	4,14	3,00	3,58	4,99	9
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne eigenes Personal für die Tierzuchtberatung	entfällt	1,22	9,12	4,56	3,34	4,54	5,50	22
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	0,20							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	./.							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Der Rhein-Kreis Neuss nimmt für die Stadt Mönchengladbach die Aufgaben der Tierzuchtberatung wahr. Hierfür werden 20 Prozent der Personalkosten sowie Sachkosten erstattet.</i>							
Mengendaten								
Anzahl der Tierhaltungen nach der Tierseuchenkasse	835	835	7.544	2.745	1.898	2.539	3.096	31
Anzahl der Tiere nach der Tierseuchenkasse	92.353	38.629	5.072.339	1.204.543	186.108	441.820	1.572.845	31
Anzahl der systematischen Kontrollen von Tierhaltungen nach Cross-Compliance	15	7	116	50	26	47	72	31
Anzahl der weiteren Kontrollen von Tierhaltungen	1	0	232	25	2	5	19	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
nach Cross-Compliance								
Anzahl der versendeten TRACES-Meldungen	18	8	4.152	704	45	223	833	31
Anzahl der erhaltenen TRACES-Meldungen	428	64	6.067	1.293	378	940	1.505	31
Vollzeit-Stellen für Tierzuchtberatung	0,40	0,40	1,50	0,79	0,50	0,70	1,00	8

Interviewfragen Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen Aufgabenblock 37

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	31	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Tierkörperbeseitigung			
Wenn ja, an wen?	externes Unternehmen			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	9	22	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Tierzuchtberatung			
Wenn ja, für wen?	Stadt Mönchengladbach			
Haben Sie eigenes Personal für die Tierzuchtberatung?	ja	9	22	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Tierschutz und sonstige Aufgaben Aufgabenblock 38

Aufgabe

Tierschutzangelegenheiten und sonstige Aufgaben

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kontrollen und Maßnahmen zur Einhaltung der Tierschutzes,
- landwirtschaftliche Nutztierbestände und sonstige Tierhaltungen überwachen,
- erlaubnispflichtige Tierhaltungen und Betriebe überwachen (z.B. Hundezuchten, Tierversuchseinrichtungen usw.),
- Anträge nach Tierschutzrecht bearbeiten, Sachkundeprüfungen abnehmen (z.B. Hundetrainer, Fahrer für Viehtransporte),
- Tierschutzanzeigen bearbeiten,
- Ordnungsbehörden unterstützen: Hundehaltungen nach Beißvorfällen überprüfen,
- Sachkunde-/Verhaltensprüfungen/Rassebestimmungen nach dem Landeshundegesetz abnehmen,
- Gutachten über Hunde sowie
- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B. ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse, Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Tierschutz und sonstige Aufgaben Aufgabenblock 38

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,35	0,65	8,31	3,09	2,38	2,86	3,58	31
Mengendaten								
Anzahl der bestehenden erlaubnispflichtigen Tierhaltungen	290	28	474	156	95	140	195	31
Anzahl der Kontrollen erlaubnispflichtiger Tierhaltungen	70	4	90	41	21	35	67	31
Anzahl der Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren (Baugenehmigung, immissionsrechtliche Genehmigung) bei Tierhaltungen	20	0	245	40	13	23	38	30
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren und Abgaben an die Staatsanwaltschaft	28	4	79	26	11	24	33	31
Anzahl der angezeigten Tierschutzfälle	414	113	994	315	206	276	414	30
Anzahl der Beiss-Vorfälle, bei denen das Veterinäramt beteiligt wurde	21	4	77	29	13	23	42	31
Abgewickelte Tiertransporte nach der EU-VO 1/2005	37	0	3.893	502	52	150	524	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Tierarzneimittel und Futtermittel Aufgabenblock 39

Aufgabe

Überwachung von Tierarzneimitteln und Futtermitteln

Aufgabenbeschreibung

- Tierarzneimittel-Überwachung:
 - Proben in landwirtschaftlichen Tierhaltungen entnehmen,
 - Maßnahmen bei Beanstandungen von Proben, auch für am Schlachthof genomene Proben (Nachkontrollen, Überprüfungen, Verfahren, Abgabe an die Staatsanwaltschaft),
 - Tierarzt-Apotheken überprüfen (ab 01. Oktober 2015 Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV NRW)),
 - Maßnahmen zum Antibiotika-Einsatz in Masthaltungen.
- Futtermittelüberwachung:
 - Registrierte Futtermittelunternehmern und Tierhaltungen überprüfen,
 - Proben von Futtermitteln entnehmen sowie
 - Beanstandungen (Nachkontrollen, Verfahren usw.) verfolgen.
- Verwaltungsmaßnahmen durchführen, z.B. ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren und Erlaubnisse, Stellungnahmeverfahren (z.B. Baugenehmigungsverfahren).

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Tierarzneimittel und Futtermittel Aufgabenblock 39

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,70	0,12	2,81	0,97	0,42	0,68	1,55	31
Mengendaten								
Anzahl der amtlichen Proben auf Tierarzneimittel in Tierhaltungen	0	0	210	67	29	57	95	30
Anzahl der Futtermittel-Proben	11	9	60	27	17	26	36	30
Anzahl der Tierarzneimittel-Kontrollen in Tierhaltungen	7	0	511	86	10	37	113	28
Anzahl der Betriebe mit Meldepflicht des Antibiotikaeinsatzes	31	9	1.690	370	34	141	454	31
Anzahl der Tierhaltungen/Nutzungsarten, die beim Antibiotikaeinsatz über dem 75%-Quartil liegen (2. Halbjahr)	7	0	849	135	6	40	146	31
Anzahl der Futtermittelunternehmen	44	215	2.695	1.219	578	836	2.034	31
Anzahl der durchgeführten Tierarzt-Apotheken-Kontrollen	6	6	38	16	8	16	21	31

Interviewfragen Tierarzneimittel und Futtermittel Aufgabenblock 39

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „Sonstige“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Verkehrssicherung/Verkehrslenkung Aufgabenblock 40

Aufgabe

- Verkehrssicherung
- Verkehrslenkung

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durchführen,
- Verkehrszeichen und -einrichtungen anordnen einschließlich regelmäßiger Verkehrsschauen,
- Unfallhäufungsstellen untersuchen,
- Baustellen und Veranstaltungen verkehrlich regeln und überwachen,
- Verkehrssicherheitsaktionen planen, vorbereiten und durchführen,
- Verkehrserziehung sowie
- bei der Verkehrsplanung mitwirken.

Radarkontrollen (mobil oder stationär) sind dem Aufgabenblock 41 Überwachung fließender Verkehr zugeordnet.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Verkehrssicherung/Verkehrslenkung Aufgabenblock 40

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10 verkehrsrechtliche Prüfungen	0,07	0,01	1,56	0,10	0,02	0,03	0,04	27
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,80	0,55	6,17	2,42	1,36	2,13	3,34	31
Mengendaten								
Anzahl der durchgeführten Verkehrsschauen	0	0	30	5	0	3	5	29
Anzahl vorhandener Unfallhäufungsstellen	15	2	46	20	11	18	31	30
Anzahl der Prüfungen zu allgemeinen / dauerhaften verkehrsrechtlichen Anordnungen (Maßnahmen zur Verkehrslenkung / Verkehrsregelung)*	68	0	600	196	76	127	272	28
Anzahl der Prüfungen zu verkehrsrechtlichen Anordnungen aus Veranstaltungen, Baustellen und Verkehrshindernissen*	194	18	1.742	653	395	626	853	28
Stellungnahmen zu B-Planverfahren (Träger öffentlicher Belange)	0	0	61	17	2	7	26	28
Stellungnahmen zu Flächennutzungsplänen	0	0	50	8	0	2	7	28

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Verkehrssicherung/Verkehrslenkung Aufgabenblock 40

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „sonstiges“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	3	28	-	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	8	23	-	31
Wenn ja: welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja: für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Überwachung fließender Verkehr Aufgabenblock 41

Aufgabe

Überwachung des fließenden Verkehrs

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Verkehrsverstöße durch Verwarnungs- und Bußgeldverfahren ahnden,
- die verhängten Punkte im Fahreignungsregister des Kraftfahrt-Bundesamtes und Fahrverbote mitteilen,
- stationäre und mobile Geschwindigkeitsüberwachung als Präventivmaßnahme (z.B. auch Treffen mit Kommissionen o.ä. zur Festlegung der Standorte für die Überwachung) sowie
- Ermittlungsdienst (Außendienst) zur Identitätsfeststellung (Fotoabgleich) der Fahrer.

Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion führen Geschwindigkeitsmessungen mit eigenem Personal durch.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Überwachung fließender Verkehr Aufgabenblock 41

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Verwarn- und Bußgeldverfahren	2,82	0,80	4,15	2,50	1,88	2,44	3,12	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	19,03	9,05	33,14	19,48	14,99	18,74	22,47	31
Mengendaten								
Anzahl der Verwarn- und Bußgeldverfahren für die Überwachung des fließenden Verkehrs*	67.517	22.624	256.986	89.876	58.129	74.570	103.766	31
Messzeiten für mobile Geschwindigkeitsüberwachung (Stunden)	3.402	1.251	19.691	4.158	2.108	3.311	4.590	28
Anzahl der Erzwingungshaftverfahren	225	53	2.518	1.115	572	1.030	1.509	29
Anzahl der erteilten Verwarnungen	36.158	14.027	217.887	59.534	36.322	43.342	77.048	31
Anzahl angenommener Verwarnungen	36.158	12.791	177.997	51.938	27.312	35.891	76.471	28
Anzahl erteilter Bußgeldbescheide	27.981	7.617	44.139	23.568	15.817	22.310	29.310	31
Anzahl erlassener Fahrverbote	1.804	438	3.514	1.430	823	1.115	1.849	31

*aufwandsprägendes Merkmal

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Verkehrsrechtliche Genehmigungen Aufgabenblock 42

Aufgabe

Verkehrsrechtliche Genehmigungen

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Erlaubnisse erteilen bzw. den gewerblichen Verkehr überwachen,
- Erlaubnisse für Großraum- und Schwertransporte gewähren,
- Ausnahmegenehmigungen zum Sonntags- und Feiertagsfahrverbot sowie zu Sommerzeiten erteilen,
- weitere verkehrsrechtliche Genehmigungen (Park-Erleichterungen, Befreiung Anschnallpflicht, Gefahrguttransporte) aussprechen sowie
- Ordnungswidrigkeitsverfahren einleiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Drittel aller NRW-weit eingegangenen Anträge auf Genehmigung von Schwer- und Großraumtransporten werden nur von einem Kreis abgewickelt.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Verkehrsrechtliche Genehmigungen Aufgabenblock 42

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,80	1,14	9,03	3,26	2,13	2,76	4,05	31
Mengendaten								
Anzahl eingegangener Anträge Genehmigung von Schwer- und Großraumtransporte	732	27	24.788	2.332	364	732	2.372	31
Anzahl erteilter Genehmigungen für Schwer- und Großraumtransporte	729	25	24.788	2.122	275	710	1.998	31
Anzahl abgegebener Stellungnahmen zu Schwer- und Großraumtransporten	3.290	1.164	17.756	4.718	2.252	3.136	5.719	31
Anzahl eingegangener Anträge auf Ausnahmen vom Sonntags- und Feiertagsfahrverbot	26	0	1.716	198	31	80	271	30
Anzahl erteilter Ausnahmen vom Sonntags- und Feiertagsfahrverbot	26	0	1.713	194	30	79	271	30
Anzahl eingegangener Anträge auf Erlaubnis zum gewerblichen Güterkraftverkehr sowie Anträge auf Gemeinschaftslizenz	77	22	120	61	42	60	77	30
Anzahl erteilter Erlaubnisse zum gewerblichen Güterkraftverkehr	77	22	335	70	43	56	76	31
Anzahl eingegangener Anträge auf Erlaubnis zur gewerblichen Personenbeförderung	54	3	196	43	21	35	45	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl erteilter Erlaubnisse zur gewerblichen Personenbeförderung	47	1	165	43	18	32	51	31
Anzahl erteilter Allgemeinverfügungen	0	0	108	5	1	1	1	29
Anzahl Transportunternehmen im Kreis	322	108	500	245	181	234	298	30

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

Aufgabe

Fahrerlaubnisangelegenheiten

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Tätigkeiten im Zusammenhang mit Fahrerlaubnissen, z. B. personenbezogene Personenbeförderungsscheine, Berufskraftfahrerqualifikationen (z.B. Schwerlastverkehr/Busverkehr) und Fahrerkarten (Chipkarte) erteilen, erweitern, verlängern und neuer-teilen,
- Eignungsfeststellungsverfahren (Kraffahreignung überprüfen),
- Maßnahmen nach dem Fahreignungsbewertungssystem (früher Mehrfachtäter-Punkte System) sowie
- Erlaubnisse für Fahrschulen und Fahrlehrer erteilen und überwachen.

Kreisübergreifende Ausführungen

In 26 Kreisen/StädteRegion nehmen die kreisangehörigen Kommunen Anträge für Fahrerlaub-nisse entgegen. Die Kreise/StädteRegion bearbeiten diese Anträge abschließend. Zwölf Krei-se/StädteRegion haben die Fahrschulüberwachung vergeben.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Fahrerlaubnisangelegenheiten alle Kreise	0,96	0,55	1,92	0,85	0,61	0,84	1,00	31
Vollzeit-Stellen je 1.000 Fahrerlaubnisangelegenheiten nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse entgegennehmen	./.	0,55	1,92	0,86	0,59	0,79	1,00	26
Vollzeit-Stellen je 1.000 Fahrerlaubnisangelegenheiten nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse nicht entgegennehmen	0,96	0,61	1,12	0,84	0,63	0,87	0,96	5
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	13,86	4,88	26,56	12,68	7,96	11,91	17,43	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse entgegennehmen	entfällt	4,88	26,56	12,98	8,55	11,97	17,44	26
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise, bei denen kreisangehörige Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse nicht entgegennehmen	13,86	7,14	18,18	11,13	7,54	8,92	13,86	5
Mengendaten								
Anzahl Ersterteilung Fahrerlaubnis einschließlich begleitetes Fahren mit 17*	3.707	1.646	9.024	4.912	3.865	4.513	6.361	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl Erweiterung Fahrerlaubnis*	1.583	388	2.168	1.189	807	1.173	1.474	31
Anzahl Verlängerungen Geltungsdauer von Klassen (C, D) einschließlich Berufskraftfahrer-Qualifikation*	1.482	626	4.161	1.869	1.218	1.590	2.094	31
Ersatzführerschein, Umtausch und Umschreibung Führerschein*	4.675	1.289	11.281	4.603	3.277	3.853	5.477	31
internationale Führerscheine*	1.932	385	3.067	1.334	908	1.158	1.661	31
Anzahl erteilter Personenbeförderungsscheine und Verlängerung Personenbeförderungsscheine	531	161	1.236	437	300	397	528	31
Anzahl der erteilten Fahrerkarten (Chipkarten)	1.458	675	2.924	1.511	1.154	1.492	1.681	31
Anzahl der Maßnahmen im Rahmen des Führerschein auf Probe - erste Stufe (Anordnungen für ein Aufbauseminar)*	365	115	634	331	240	332	390	31
Anzahl der Maßnahmen im Rahmen des Führerschein auf Probe - zweite Stufe (Verwarnungen)*	76	22	178	76	53	74	89	31
Fahreignungsregister (FAER): Anzahl der eingegangenen "Erstmaßnahmen" – Ermahnung*	508	96	1.766	731	479	655	965	31
Fahreignungsregister (FAER): Anzahl der eingegangenen "Zweitmaßnahmen" – Verwarnung*	121	20	799	205	85	121	279	31
Anzahl Entzug der Fahrerlaubnis	487	60	663	272	142	255	349	31
Anzahl Verzicht / Rückgabe	84	15	267	117	60	88	176	31
Anzahl beantragte Neuerteilungen	359	140	1.246	441	296	396	498	31
Anzahl Versagungen (ohne Versagungen wegen Fristablauf)	280	0	592	115	39	93	154	31

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	13	18	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nehmen die kreisangehörigen Kommunen Anträge für Fahrerlaubnisse entgegen?	nein	26	5	31
Wenn ja, welche?	entfällt			
Wenn ja, erfolgt die Antragsbearbeitung auch (teilweise) in den Kommunen?	entfällt			

Interviewfragen Fahrerlaubnisangelegenheiten Aufgabenblock 43

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja, alles elektronisch vorhanden“	Anzahl „nein, erfassen aber schrittweise Karteikarten nach “	Anzahl „nein, auch derzeit keine Nacherfassung der Alt-Führerscheine geplant“	Anzahl Werte
Haben Sie alle Führerscheine in Ihrem System eingetragen bzw. erfassen diese nach?	ja, alles elektronisch erfasst	23	4	4	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44

Aufgabe

Kfz-Zulassung

Aufgabenbeschreibung

Kfz-Zulassungsangelegenheiten, d.h. alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit

- Zulassungen, Umschreibungen und Stilllegungen von Kfz sowie
- Änderungen in der Zulassungsbescheinigung.

Kreisübergreifende Ausführungen

Sechs Kreise haben keine Nebenstellen. In 22 Kreisen/StädteRegion nehmen kreisangehörige Kommunen Anträge für Adressänderungen/Abmeldungen entgegen. Einige Kommunen bearbeiten die Anträge auch abschließend. Dem steht der Runderlass des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen vom 17. Juli 2001 (VI B 2-20-07/4) entgegen.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Kraftfahrzeuge im Zuständigkeitsbereich	0,91	0,63	1,29	0,92	0,80	0,91	1,04	31
Vollzeit-Stellen je 10.000 Kraftfahrzeuge im Zuständigkeitsbereich <i>nur Kreise ohne Nebenstellen</i>	./.	0,78	1,06	0,91	0,81	0,87	1,02	6
Vollzeit-Stellen je 10.000 Kraftfahrzeuge im Zuständigkeitsbereich <i>nur Kreise mit Nebenstellen</i>	0,91	0,63	1,29	0,93	0,79	0,91	1,04	25
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	27,24	6,34	38,39	21,57	15,52	19,62	27,43	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>alle Kreise</i>	27,24	6,34	38,39	21,65	15,52	20,25	27,43	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise ohne Nebenstellen</i>	entfällt	13,75	35,08	20,41	16,70	18,61	19,92	6
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit Nebenstellen</i>	27,24	6,34	38,39	21,95	15,32	21,79	27,62	25
Mengendaten								
Kfz-Bestand im Zuständigkeitsbereich lt. IT NRW*	298.324	98.985	399.712	231.315	187.808	210.894	287.788	31
Anzahl Neu- und Wiederezulassungen	22.091	5.218	50.230	18.735	13.300	15.313	22.339	31
Anzahl Umschreibungen	46.392	17.706	68.914	38.927	31.120	36.033	46.896	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl besondere Zulassungen	7.442	2.372	26.411	8.475	5.978	7.439	10.604	31
Anzahl der eingetragenen technischen Änderungen	3.070	583	5.063	2.048	1.343	1.614	2.848	31
Anzahl selbst vorgenommener Außerbetriebsetzungen	53.973	17.354	101.684	42.388	31.394	38.176	51.795	30
Anzahl selbst vorgenommener Änderungen Name/Anschrift in den Zulassungspapieren sowie Nachfassungen von Anschriftenänderungen	7.900	229	17.250	6.473	4.966	6.146	7.736	31
Anzahl der Nebenstellen der Kfz-Zulassung	3	0	3	1	1	1	2	31
Wochenöffnungszeiten der Hauptstelle in der Kfz-Zulassung	36,50	25,75	53,00	34,37	31,00	35,00	36,63	31

*aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Nehmen die kreisangehörigen Kommunen Aufgaben der Kfz-Zulassung wahr?	nein	22	9	0	31
Wenn ja, bearbeiten diese auch die Anträge vollständig, d.h. z.B. einschließlich Einpflegen der	entfällt	6	15	10	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Daten in die Software?					

Interviewfragen Kfz-Zulassung Aufgabenblock 44

Frage	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „Abmeldungen, und/oder Anschriften-änderungen“	Anzahl „entfällt“	Anzahl „sonstige“	Anzahl Werte
Welche Aufgaben im Aufgabenblock nehmen die kreisangehörigen Kommunen für die Kfz-Zulassung wahr?	entfällt	22	9	0	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Überwachung der Halterpflichten Aufgabenblock 45

Aufgabe

Überwachung der Halterpflichten bei Fahrzeugen

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Maßnahmen aufgrund von fehlendem Versicherungsschutz, nicht entrichteter Kfz-Steuer oder Mängeln (auch fehlende Hauptuntersuchungen) einleiten und durchsetzen,
- Verfahren wegen fehlender Umschreibung durchführen sowie
- Führen von Fahrtenbüchern anordnen etc..

Ggf. vorhandenes Außendienstpersonal für diese Tätigkeiten ist ebenfalls erfasst.

Kreisübergreifende Ausführungen

25 Kreise/StädteRegion setzen eigenes Außendienstpersonal für die Zwangsstilllegungen ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Überwachung der Halterpflichten Aufgabenblock 45

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 eingegangener Anzeigen <i>alle Kreise</i>	0,70	0,40	1,62	0,86	0,61	0,78	1,06	31
Vollzeit-Stellen je 1.000 eingegangener Anzeigen <i>nur Kreise mit Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</i>	0,70	0,40	1,62	0,93	0,66	0,92	1,13	25
Vollzeit-Stellen je 1.000 eingegangener Anzeigen <i>nur Kreise ohne Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</i>	./.	0,47	0,70	0,59	0,55	0,58	0,64	6
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	8,77	1,27	12,90	6,07	3,76	5,93	7,74	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</i>	8,77	1,27	12,90	6,46	4,54	6,30	8,02	25
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise ohne Außendienstpersonal für die Zwangsstillegungen</i>	entfällt	2,86	8,02	4,45	3,20	3,91	4,78	6
Mengendaten								
Anzahl eingegangener Anzeigen wegen fehlender Versicherung*	11.847	2.038	12.816	6.156	4.230	6.238	7.715	31
Anzahl eingegangener Anzeigen wegen Fahrzeugmängeln*	603	208	5.482	1.180	547	811	1.308	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl eingegangener Anzeigen wegen Steuer-rückständen*	132	3	197	57	14	43	71	31
Anzahl eingehender Umschreibungsanforderungen von anderen Zulassungsstellen	4.918	64	5.411	1.049	380	615	983	30
Anzahl der erlassenen Betriebsuntersagungen (Stilllegungsverfügung)	2.733	521	18.657	5.512	2.473	4.460	6.831	31
Anzahl der mit eigenem Personal durchgeführten Entsiegelungen von stillgelegten Fahrzeugen	458	110	2.200	782	448	682	1.028	29
Anzahl der erlassenen Fahrtenbuchverpflichtungen	99	0	357	79	26	66	100	30

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Überwachung der Halterpflichten Aufgabenblock 45

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis kreiseigenes Außendienstpersonal für die Zwangstilllegungen bei dem genannten Personal berücksichtigt?	ja	25	6	31
Wenn ja, wie hoch sind die Stellenanteile?		1,60		

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Im Jahr 2016 wurde zusätzlich ein halbe Stelle eingerichtet.

➔ sonstige Serviceleistungen eines Bürgerbüros Aufgabenblock 46

Aufgabe

Zusätzliche Serviceleistungen im Bürgerbüro des Kreises

Aufgabenbeschreibung

Serviceleistungen im Bürgerbüro des Kreises (soweit vorhanden), die durch keinen anderen Aufgabenblock erfasst werden

Kreisübergreifende Ausführungen

Fünf Kreise haben diesem Aufgabenblock Personal zugeordnet.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten sonstige Serviceleistungen eines Bürgerbüros Aufgabenblock 46

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,00	0,00	1,97	0,19	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	entfällt	0,77	1,97	1,18	0,87	1,00	1,30	5

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Aufgabenblock 47

Aufgabe

Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Vornamen und Familiennamen ändern (öffentlich-rechtliche Namensänderungen),
- Staatsangehörigkeitsangelegenheiten bearbeiten,
- Einbürgerungsverfahren durchführen sowie
- Staatsangehörigkeitsausweise ausstellen.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten Aufgabenblock 47

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge auf Einbürgerung und öffentlich-rechtliche Namensänderung	./.	0,16	1,75	0,67	0,48	0,62	0,82	30
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,85	0,35	8,79	2,38	1,44	1,85	2,63	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	1,85	0,35	8,79	2,41	1,44	1,85	2,63	31
Mengendaten								
Anzahl der ausgestellten Staatsangehörigkeitsausweise	4	1	41	12	4	9	14	31
Anzahl der vollzogenen Einbürgerungsverfahren (erfolgreich abgeschlossene Einbürgerungsverfahren (mit Aushändigung der Urkunde))	335	84	1.039	272	155	229	269	31
Anzahl der eingegangenen Anträge auf Einbürgerung*	keine Angabe	118	1.002	296	178	238	307	30
Anzahl der Rücknahmen von Einbürgerungsanträgen	keine Angabe	0	57	20	6	16	27	29
Anzahl der Ablehnungen von Einbürgerungsanträgen	12	0	105	12	1	5	12	31
Anzahl der eingegangenen Anträge auf öffentlich-rechtliche Namensänderung*	71	20	178	62	41	53	70	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der vollzogenen öffentlich-rechtlichen Namensänderungen	72	14	139	49	28	45	61	31
Anzahl der durchgeführten Prüfungen des Staatsangehörigkeitsstatus	4	1	88	24	5	15	35	22

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten Aufgabenblock 47

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Personenstandswesen Aufgabenblock 48

Aufgabe

- Personenstandswesen
- Standesamtsaufsicht

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Örtliche Prüfung der Standesämter durchführen,
- vorlagepflichtige Geschäftsvorgänge prüfen,
- Personenstandsangelegenheiten mit Ausländerbeteiligung entscheiden,
- amtsgerichtliche Berichtigungsverfahren sowie Beschwerdeverfahren durchführen,
- Zweitbücher prüfen und weiterführen,
- Bestellung von Standesbeamten und Besetzung der Standesämter überwachen sowie
- Standesämter und andere Stellen (z.B. Ausländerbehörden, Jugendämter) beraten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Im Jahr 2014 haben neun Kreise Standesamtsüberprüfungen durchgeführt.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Personenstandswesen Aufgabenblock 48

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,31	0,10	2,91	0,94	0,40	0,60	1,27	31
Mengendaten								
Anzahl der Standesämter in den kreisangehörigen Kommunen	8	7	24	12	10	11	13	31
Anzahl der Standesamtsüberprüfungen	2	0	3	1	0	0	1	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Ausländerwesen Aufgabenblock 49

Aufgabe

- Freizügigkeit von Unionsbürgern
- Aufenthaltstitel
- Asylangelegenheiten
- aufenthaltsbeendende Maßnahmen
- Verpflichtungserklärungen

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Aufenthalt von Asylbewerbern im Kreis/StädteRegion regeln,
- Aufenthaltstitel, Reiseausweise für Ausländer und Ausweisersatzpapiere erteilen, verlängern oder versagen,
- Maßnahmen gegen illegale und straffällig gewordene Ausländer durchführen,
- Ausweisungen und Abschiebungen durchführen,
- Verpflichtungserklärungen ausstellen,
- Ordnungswidrigkeitenverfahren, Strafanzeigen sowie Stellungnahmen in Petitionen und Härtefallanträgen bearbeiten,
- Informationen mit anderen Behörden austauschen sowie
- Fachaufsicht über Ausländerbehörden im kreisangehörigen/städtereionsangehörigen Raum ausüben.

Kreisübergreifende Ausführungen

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation haben die Kreise/StädteRegion das Personal in diesem Aufgabenblock aufgestockt. Zwölf Kreise/StädteRegion haben keine Ausländerbehörden im kreisangehörigen Raum.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Ausländerwesen Aufgabenblock 49

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	14,05	3,00	49,65	18,11	11,31	16,35	22,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt alle Kreise	14,05	3,00	49,65	18,39	11,31	16,35	23,35	31
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise mit weiteren Ausländerbehörden im Kreisgebiet	14,05	6,75	37,19	17,80	11,31	16,35	22,23	19
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise ohne weitere Ausländerbehörden im Kreisgebiet	entfällt	3,00	49,65	19,31	11,81	16,53	22,56	12
Mengendaten								
Anzahl der Ausländer im Kreisgebiet (nur aus EU-Ländern) lt. IT NRW	23.023	2.225	30.287	13.891	8.816	11.783	19.468	31
Anzahl der Ausländer im Kreisgebiet (nur aus Nicht-EU-Ländern) lt. IT NRW	29.213	3.502	45.494	17.124	10.439	13.607	24.503	31
Anzahl der Asylanträge, die in den Zuständigkeitsbereich der Ausländerbehörde des Kreises fallen	2.180	224	2.180	877	517	784	1.032	29
Anzahl der erteilten Duldungen	1.093	79	3.700	623	195	332	705	27
Anzahl der ausgestellten Verpflichtungserklärungen	1.465	433	3.615	1.318	768	1.019	1.632	30

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
gen / Einladungen (für Besuchsvisa)								
Anzahl abgeschobene Personen und freiwillige Ausreisen von Personen	6	6	330	120	83	101	160	28
Anzahl der Abschiebungshaftanträge	0	0	25	8	2	6	13	28

Interviewfragen Ausländerwesen Aufgabenblock 49

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	5	26	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	alle Aufgaben einer Ausländerbehörde			
Wenn ja, für wen?	Stadt Grevenbroich			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	3	28	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			
Sind im kreisangehörigen Raum eigene Ausländerbehörden vorhanden?	ja	19	12	31
Führen die kreisangehörigen Kommunen Adressänderungen bei elektronischen Aufenthaltstiteln (eAT) selbst durch?	ja	21	9	31
Gibt es einen Servicebereich (Service-Center/ Serviceschalter oder Info-Theke) der Ausländerbehörde als erste Anlaufstelle (z.B. auch telefonische Beratung)?	nein	17	14	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Kann die Sachbearbeitung auf Dolmetscher/ Übersetzer/ Sprachmittler zugreifen?	ja	25	6	31

Interviewfragen Ausländerwesen Aufgabenblock 49

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Bis 20 Minuten	20 bis 30 Minuten	Mehr als 30 Minuten	Entfällt, da nur mit Terminvergabe	Keine Angabe	Anzahl Werte
Wartezeit im Jahresdurchschnitt	30 Min.	9	7	1	2	9	28

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

In 2016 hat sich die Anzahl der Vollzeitstellen um 6,0 auf 20,05 Vollzeitstellen erhöht.

➔ Statistik

Aufgabenblock 50

Aufgabe

Statistische Informationen

Aufgabenbeschreibung

Raumrelevantes statistisches Datenmaterial aus den Bereichen Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt sammeln, auswerten und aufbereiten

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Statistik Aufgabenblock 50

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,79	0,00	2,00	0,56	0,08	0,48	1,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	0,79	0,05	2,00	0,64	0,18	0,60	1,00	27
Mengendaten								
Anzahl der Einwohner	442.522	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Anzahl der kreisangehörigen Kommunen	8	7	24	12	10	11	14	31

Interviewfragen Statistik Aufgabenblock 50

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	23	2	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Wahlen

Aufgabenblock 51

Aufgabe

Wahlen

Aufgabenbeschreibung

- Wahlen durchführen,
- Aufgaben des Kreiswahlleiters erledigen, dazu zählen u.a.
 - Kreiswahlausschüsse bilden,
 - Sitzungen der Kreiswahlausschüsse vor- und nachbereiten sowie leiten,
 - Stimmzettel, Vordrucke und Formblätter beschaffen,
 - Kreiswahlvorschläge entgegennehmen, vorprüfen und bekanntmachen,
 - vorläufiges amtliches Endergebnis ermitteln und
 - endgültiges amtliches Wahlergebnis bekanntmachen sowie
- Tätigkeiten als Aufsichtsbehörde über die kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Bereich Wahlen wahrnehmen.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Wahlen Aufgabenblock 51

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Wahlbezirke	0,04	0,04	0,79	0,23	0,10	0,18	0,30	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,08	0,08	1,50	0,49	0,25	0,40	0,55	31
Mengendaten								
Anzahl der Wahlberechtigten zur Kreistagswahl 2014	360.745	89.348	504.681	279.283	221.169	256.597	348.517	31
Anzahl der Kreiswahlbezirke	33	21	36	29	27	30	33	31
Anzahl der Wahlkreise	3	1	5	2	2	2	3	31
Anzahl der eingereichten Klagen gegen den Kreiswahlleiter	0	0	1	0	0	0	0	31
Anzahl der Wahlbezirke im Kreisgebiet bei Durchführung der Kommunalwahl*	175	118	553	241	180	217	248	31

*aufwandsprägendes Merkmal

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Kreisleitstelle Aufgabenblock 52

Aufgabe

Disponieren von Einsätzen im Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz

Aufgabenbeschreibung

Alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Disposition von Einsätzen im Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz

Kreisübergreifende Ausführungen

In 2014 hatten zwei Kreise in diesem Aufgabenblock kein Personal zugeordnet. Hier wird die Aufgabe durch kreisangehörige Kommunen erledigt.

Die über die Kreisleitstelle angenommenen Notrufe werden unterschiedlich gezählt.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Kreisleitstelle Aufgabenblock 52

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	28,53	0,00	40,76	16,76	11,82	18,00	22,27	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt alle Kreise	28,53	0,00	40,76	18,79	16,12	19,82	23,28	31
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise mit eigenem Personal	28,53	0,63	40,76	20,08	16,97	20,00	24,17	29
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	4,50							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	663.000							
Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss	<i>Die Stadt Neuss erstattet dem Rhein-Kreis Neuss 4,50 Vollzeitstellen für die Übernahme der Feuerwehreinsatzzentrale. Weiterhin werden 663.000 Euro für die Aufschaltung des Rettungsdienstes von den Städten Neuss und Dormagen erstattet.</i>							
Mengendaten								
Anzahl der Einsätze/Dispositionen	91.096	19.338	115.600	57.058	44.956	49.576	66.564	28
Anzahl der angenommenen Notrufe	300.000	34.000	372.612	109.247	59.619	89.122	104.224	24
Durchschnittliche Anwesenheitsstunden Disponenten in der Leitstelle pro Tag	112	54	168	91	65	96	105	28
Anzahl Dispositionsplätze auf Abruf	6	0	10	4	2	3	6	28

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Notrufe, die gleichzeitig angenommen werden sollen	2	2	8	3	2	3	4	28

Interviewfragen Kreisleitstelle Aufgabenblock 52

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	7	24	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	8	23	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Feuerwehr-einsatzzentrale				
Wenn ja, für wen?	Stadt Neuss				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Bestehen Vereinbarungen mit Werkfeuerwehren zu Meldepflichten etc.?	nein	10	21	0	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Brandschutz

Aufgabenblock 53

Aufgabe

- Feuerwehraufsicht
- brandschutzrechtliche Stellungnahmen
- Mitwirkung und Beratung
- Brandschauen
- Service für Feuerwehren
- Feuerschutz

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- fachliche Sonderaufsicht des Kreises über die kreisangehörigen Gemeinden als Feuer-
schutzträger ausüben,
- Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes wahrnehmen,
- Stellungnahmen in bauaufsichtlichen und sonstigen Verfahren verfassen,
- bei der Bauleitplanung der Kommunen als Träger öffentlicher Belange fachlich beteiligen
sowie
- Brandschauen nach baurechtlichen Bestimmungen durchführen.

Für die Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes sind auch Brandschutzingenieure unab-
hängig von der organisatorischen Zuordnung erfasst.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Brandschutz Aufgabenblock 53

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,69	0,69	10,90	4,84	2,60	5,04	6,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	0,69	0,69	10,90	4,93	2,60	5,15	6,35	31
Mengendaten								
Anzahl brandschutzrechtlicher Stellungnahmen	98	0	1.030	376	205	312	530	31
Anzahl der Freiwilligen Feuerwehren im Kreisgebiet	7	4	24	12	9	11	14	31
Anzahl der Werkfeuerwehren im Kreisgebiet	6	0	9	2	0	1	3	30
Anzahl einfacher Brandschauen (Techniker)	10	0	500	67	0	0	110	29
Anzahl überdurchschnittlich aufwändiger Brandschauen (Brandschutzingenieur)	0	0	165	34	2	16	40	29
Anzahl der eigenen Atemschutzgeräte	0	0	3.157	358	24	87	562	30
Anzahl der Wartungen von Atemschutzgeräten	0	0	13.798	2.348	185	949	3.185	30
Anzahl der gewarteten Schläuche	0	0	12.600	4.263	714	4.307	6.492	30
Anzahl Kreis-Lehrgänge (Atemschutzgeräteträger, Truppführer, div.)	16	0	75	21	14	20	28	30

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Ausnahmegenehmigungen nach § 13 Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) (Hauptamtliche Kräfte)	2	0	9	3	2	3	4	31

Interviewfragen Brandschutz Aufgabenblock 53

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	8	23	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	11	19	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	4	27	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Ab 2015 1,0 Vollzeitstellen zusätzlich für einen Brandschutzingenieur.

➔ Katastrophenschutz, Abwehr von Großschadensereignissen

Aufgabenblock 54

Aufgabe

- Katastrophenschutz
- Abwehr von Großschadensereignissen

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bekämpfung von Großschadensereignissen leiten und koordinieren,
- Mittel bewirtschaften und Fachaufsicht über die Einheiten/Einrichtungen des Zivilschutzes ausüben,
- Schutz der Bevölkerung bei Großschadensereignissen, inneren und äußeren Notständen und im Verteidigungsfall planen und koordinieren sowie
- kreiseigene Führungseinheiten und Führungseinrichtungen zum Schutz der Bevölkerung bei Großschadensereignissen ausbilden bzw. betreuen.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Katastrophenschutz, Abwehr von Großschadensereignissen Aufgabenblock 54

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,69	0,22	5,13	2,18	1,38	1,95	2,98	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	1,69	0,22	5,13	2,22	1,38	1,95	2,98	31
Mengendaten								
Anzahl der Einwohner	442.522	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Anzahl der Gefahrenpunkte	55	2	157	25	7	11	25	30
Anzahl der Bundesfahrzeuge, für die die Abrechnung über den Kreis erfolgt	18	8	19	14	13	13	16	31
Anzahl der Landesfahrzeuge, für die die Abrechnung über den Kreis erfolgt	24	0	34	7	0	0	11	31
Anzahl eigener Fahrzeuge	4	0	25	10	5	8	13	31
Anzahl der unterhaltenen Einsatzmodule	2	2	20	6	4	5	8	31
Anzahl der selbst organisierten und durchgeführten Plan-/ Einsatzübungen	3	0	22	3	1	2	4	31
Anzahl der Teilnahmen an Plan-/ Einsatzübungen	3	0	27	4	1	1	5	29

Interviewfragen Katastrophenschutz, Abwehr von Großschadensereignissen Aufgabenblock 54

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	5	26	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	29	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Rettungsdienst Aufgabenblock 55

Aufgabe

- Rettungswachen
- Organisation des Rettungsdienstes

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Notfallrettung, Notarzteinsätze sowie Krankentransporte durchführen,
- Verwaltungsverfahren zur Gebührenerhebung inkl. Gebührenkalkulation abwickeln,
- Bedarf an Rettungsmitteln ermitteln,
- Notfallaufnahmebereiche festlegen,
- notärztliche Versorgung organisieren,
- rettungsdienstliche Qualitätsstandards festlegen und überwachen,
- Einsatzabwicklungen bei Massenanfall von Verletzten planen,
- Genehmigungsverfahren zur Beteiligung Dritter (Unternehmen bzw. Hilfsorganisationen) am Rettungsdienst durchführen,
- Lehrrettungswachen betreiben sowie
- Aufsicht über die rettungsdienstlichen Aufgabenträger ausüben.

Kreisübergreifende Ausführungen

In sieben Kreisen übernehmen die Kommunen keine rettungsdienstlichen Aufgaben. Acht Kreise haben keine eigenen/selbst betriebenen Rettungswachen im Kreisgebiet.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Rettungsdienst Aufgabenblock 55

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,22	0,60	189,12	43,60	4,96	8,88	68,75	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	5,22	1,07	189,12	44,00	4,96	8,88	72,17	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise, die mit kreiseigenem Personal keine Rettungsmittel besetzen	5,22	1,07	31,15	6,21	2,62	4,70	7,37	15
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise, die mit kreiseigenem Personal auch Rettungsmittel besetzen	entfällt	8,10	189,12	79,43	48,23	72,17	98,03	16
Mengendaten								
Anzahl der Rettungsmittel-Wochenstunden RTW, KTW und NEF insgesamt	3.948	376	7.593	3.347	2.551	3.353	3.953	31
Anzahl der mit kreiseigenem Personal besetzten Rettungsmittel-Wochenstunden	0	0	3.206	869	0	91	1.506	31
Anzahl der kreiseigenen Rettungswachen im Kreisgebiet	6	0	12	5	1	5	8	31
Anzahl der Personen, die als "Leitender Notarzt" benannt sind	13	5	33	15	10	13	18	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Personen, die als "Leitender Notarzt" benannt und hauptamtliches kreiseigenes Personal sind	1	0	16	1	0	0	1	31
Anzahl der Personen, die als "Organisatorischer Leiter Rettungsdienst" benannt sind	12	0	47	16	8	12	21	31
Anzahl der Personen, die als "Organisatorischer Leiter Rettungsdienst" benannt und hauptamtliches kreiseigenes Personal sind	1	0	43	5	0	1	8	31
Wie viele Fahrzeuge können einen Sonder-/Spitzenbedarf abdecken, ggf. ausgeschriebenes Kontingent (eigene Fahrzeuge)?	12	0	27	5	0	4	7	30

Interviewfragen Rettungsdienst Aufgabenblock 55

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	20	11	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	9	22	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	6	25	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten	entfällt			

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)				
Sind kreisangehörige Kommunen Träger von rettungsdienstlichen Aufgaben wie z. B. Rettungswachen?	ja	24	7	31
Wenn ja, wie viele kreisangehörige Kommunen nehmen rettungsdienstliche Aufgaben wahr?	2			
Stehen Reserve-Rettungsmittel zur Verfügung?	ja	30	1	31
Wenn ja, zu welchem Prozentanteil am Fahrzeugbestand?	14,0			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Schulaufsicht Aufgabenblock 56

Aufgabe

Schulaufsicht als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde

Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben der Schulaufsicht ausüben, dazu zählen
 - Fach- und Dienstaufsicht für Grundschulen sowie
 - Fachaufsicht für Hauptschulen und Förderschulen,
- alle damit verbundenen Tätigkeiten des Kreispersonals, insbesondere Unterstützung der vom Land abgeordneten Schulräte und der Sekretariate, z.B.
 - AO-SF-Verfahren (Feststellung Förderbedarf bei Schülern),
 - Inklusion,
 - Sprachstandsfeststellungen sowie
 - Schülerprüfungen,
- Lehrereinsatz, Stellenbewirtschaftung Grundschulen, Personalbetreuung (Elternzeit, Ausschreibungen, Vertretungskräfte) organisieren sowie
- Eltern bei Fragen zur Schulpflicht beraten.

Das Fördern von Schulsportwettkämpfen (kreisweit) erfasst die GPA NRW unter Aufgabenblock 107 Sportförderung.

Kreisübergreifende Ausführungen

16 Kreise waren in 2014 eine Region mit Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung. In allen Kreisen/StädteRegion sind Schulen vorhanden, die sich in der Auflösung befinden.

Landesbedienstete werden nur berücksichtigt, wenn sie Kreisaufgaben aus dem Aufgabenblock bearbeiten. Landesbedienstete, die nur Landesaufgaben erledigen, sind somit hier nicht berücksichtigt.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Schulaufsicht Aufgabenblock 56

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Schüler	0,65	0,25	0,70	0,48	0,38	0,50	0,56	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	12,75	3,98	16,50	7,52	5,44	6,77	8,93	31
Mengendaten								
Anzahl der eingesetzten Lehrkräfte (Personen) in Grundschulen)	1.200	350	1.590	868	668	778	1.094	31
Anzahl der AO-SF-Verfahren (Anträge)	689	173	1.256	649	466	560	853	31
Anzahl der Schüler in Schulen unter Fachaufsicht - Grundschulen*	16.275	5.153	21.986	12.177	9.290	10.945	14.882	31
Anzahl der Schüler in Schulen unter Fachaufsicht - Förderschulen*	1.393	736	2.369	1.378	1.085	1.320	1.497	31
Anzahl der Schüler in Schulen unter Fachaufsicht - Hauptschulen *	2.057	664	5.019	2.478	1.811	2.116	3.150	31
Anzahl der Schulen, die sich aktuell in der Auflösung befinden	9	2	20	10	7	10	13	31
Anzahl der geschlossenen Vertretungsverträge mit Lehrkräften in Grundschulen	165	26	650	186	69	134	226	30

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Schulaufsicht Aufgabenblock 56

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Sind Sie 2014 eine Region mit Kompetenzzentren für sonderpädagogischen Förderung gewesen?	nein	16	15	31
Wenn ja, für wie viele Schulen?	entfällt			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Grundschulen Aufgabenblock 57

Aufgabe

Schulträgeraufgaben Grundschulen

Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
 - Raumprogramm aufstellen,
 - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
 - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
 - Beschaffungen für Schulen durchführen,
 - Modellschulversuche begleiten,
 - Schulentwicklungsplanung durchführen,
 - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Auch sind hier weder Reinigungskräfte und Hausmeister noch das Gebäudemanagement für die Grundschulen erfasst. Diese Gruppen sind in den Aufgabenblöcke 24,25, 23 und 26 hinterlegt.

Kreisübergreifende Ausführungen

Keiner der Kreise/StädteRegion ist Schulträger von Grundschulen.

➔ Hauptschulen Aufgabenblock 58

Aufgabe

Schulträgeraufgaben Hauptschulen

Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
 - Raumprogramm aufstellen,
 - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
 - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
 - Beschaffungen für Schulen durchführen,
 - Modellschulversuche begleiten,
 - Schulentwicklungsplanung durchführen,
 - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Auch sind hier weder Reinigungskräfte und Hausmeister noch das Gebäudemanagement für die Hauptschulen erfasst. Diese Gruppen sind in den Aufgabenblöcke 24,25, 23 und 26 hinterlegt.

Kreisübergreifende Ausführungen

Keiner der Kreise/StädteRegion ist Schulträger von Hauptschulen.

➔ Realschulen Aufgabenblock 59

Aufgabe

Schulträgeraufgaben Realschulen

Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
 - Raumprogramm aufstellen,
 - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
 - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
 - Beschaffungen für Schulen durchführen,
 - Modellschulversuche begleiten,
 - Schulentwicklungsplanung durchführen,
 - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Realschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

Kreisübergreifende Ausführungen

Die StädteRegion ist Träger einer Realschule.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Realschulen Aufgabenblock 59

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,00	0,00	0,71	0,02	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	entfällt	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71	1
Mengendaten								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Sekundarschulen Aufgabenblock 60

Aufgabe

Schulträgeraufgaben Sekundarschulen

Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
 - Raumprogramm aufstellen,
 - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
 - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
 - Beschaffungen für Schulen durchführen,
 - Modellschulversuche begleiten,
 - Schulentwicklungsplanung durchführen,
 - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Auch sind hier weder Reinigungskräfte und Hausmeister noch das Gebäudemanagement für die Sekundarschulen erfasst. Diese Gruppen sind in den Aufgabenblöcke 24,25, 23 und 26 hinterlegt.

Kreisübergreifende Ausführungen

Keiner der Kreise/StädteRegion ist Schulträger von Sekundarschulen.

➔ Gymnasien Aufgabenblock 61

Aufgabe

Schulträgeraufgaben Gymnasien

Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
 - Raumprogramm aufstellen,
 - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
 - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
 - Beschaffungen für Schulen durchführen,
 - Modellschulversuche begleiten,
 - Schulentwicklungsplanung durchführen,
 - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Gymnasien entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise/StädteRegion sind Träger von Gymnasien.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Gymnasien Aufgabenblock 61

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,00	0,00	3,93	0,27	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	entfällt	0,72	3,93	2,09	1,45	1,86	2,51	4
Mengendaten								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Gesamtschulen Aufgabenblock 62

Aufgabe

Schulträgeraufgaben Gesamtschulen

Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
 - Raumprogramm aufstellen,
 - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
 - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
 - Beschaffungen für Schulen durchführen,
 - Modellschulversuche begleiten,
 - Schulentwicklungsplanung durchführen,
 - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Gesamtschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise sind Träger von Gesamtschulen.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Gesamtschulen Aufgabenblock 62

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,00	0,00	4,06	0,34	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	entfällt	2,63	4,06	3,54	3,28	3,94	4,00	3
Mengendaten								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Förderschulen Aufgabenblock 63

Aufgabe

Schulträgeraufgaben Förderschulen

Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
 - Raumprogramm aufstellen,
 - sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
 - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
 - Beschaffungen für Schulen durchführen,
 - Modellschulversuche begleiten,
 - Schulentwicklungsplanung durchführen,
 - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Förderschulen entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise/StädteRegion sind Träger von Förderschulen. Sieben Kreise/StädteRegion haben eine Schule für Kranke. 20 Kreise/StädteRegion halten eigenes Personal für die Kantine vor.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Förderschulen Aufgabenblock 63

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Förderschüler <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	1,72	0,47	5,05	1,54	1,03	1,43	1,71	30
Vollzeit-Stellen je 100 Förderschüler <i>nur Kreise mit eigenem Kantinenpersonal</i>	./.	0,99	3,21	1,66	1,35	1,46	1,89	20
Vollzeit-Stellen je 100 Förderschüler <i>nur Kreise mit eigenem Personal aber ohne Kantinenpersonal</i>	1,72	0,47	5,05	1,28	0,61	0,85	1,05	10
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	13,99	0,00	25,18	8,15	2,98	6,88	12,98	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>alle Kreise</i>	13,99	0,00	25,95	8,72	3,15	7,74	13,23	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	13,99	0,63	25,95	9,01	3,53	7,78	13,30	30
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Kantinenpersonal</i>	entfällt	3,36	25,95	10,94	6,49	10,02	13,45	20
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal aber ohne Kantinenpersonal</i>	13,99	0,63	17,37	5,15	1,81	2,18	5,89	10

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	10.000							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Landeszuweisung für das Projekt „Geld oder Stelle“ (Hausaufgabenbetreuung)</i>							
Mengendaten								
Anzahl der Förderschulen in Trägerschaft des Kreises	6	0	8	4	3	4	6	31
Anzahl der Schulen für Kranke in Trägerschaft des Kreises	0	0	1	0	0	0	0	31
Anzahl der Schüler in Förderschulen in Trägerschaft des Kreises*	814	0	1.063	553	325	476	811	31
Anzahl der Schüler in Schulen für Kranke in Trägerschaft des Kreises	entfällt	0	86	48	26	53	71	8
Anzahl der Schüler, die außerhalb des Kreises beschult werden und für die der Kreis Kostenerstattungen zahlt	64	0	200	20	0	0	8	30
Anzahl der auswärtigen Schüler (Einpendler), für die der Kreis Kostenerstattungen erhält	0	0	79	3	0	0	0	31
Anzahl der eingesetzten Kräfte im Bundesfreiwilligendienst und das freiwillige soziale Jahr	16	0	50	14	2	10	21	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Förderschulen Aufgabenblock 63

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	7	23	1	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Wird in dem Aufgabenblock Personal für die Kantine vorgehalten?	nein	20	10	1	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Im Jahr 2015 wurden zwei Förderschulen aus der Trägerschaft von kreisangehörigen Kommunen in die Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss überführt. Aus diesen beiden Schulen ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen entstanden.

Ab 2015 0,5 Vollzeitstellen reduziert.

➔ Berufskollegs Aufgabenblock 64

Aufgabe

- Sekretariatstätigkeiten und Schulsachbearbeitung an den Berufskollegs vor Ort
- Förderung des Schulsports, von Wettbewerben etc.
- Gastschülerzuschüsse und -beiträge an kommunale Schulträger
- Lernmittelfreiheit (soweit nicht individuell gewährt), Modellschulversuche
- Schulwanderungen, Schulfahrten, sonstige schulische Einrichtungen

Aufgabenbeschreibung

Schulträgeraufgaben - alle mit dem Betrieb der Schule verbundenen Aufgaben - insbesondere

- Schulverwaltungstätigkeiten wie z.B.
 - Raumprogramm aufstellen, sich bei Umbauten usw. mit dem Gebäudemanagement abstimmen,
 - Schulversicherungsangelegenheiten und Haushaltsangelegenheiten bearbeiten,
 - Beschaffungen für Schulen durchführen,
 - Modellschulversuche begleiten, Schulentwicklungsplanung durchführen,
 - Schülerverpflegung organisieren und abrechnen sowie
- Schulsekretariate und weiteres Personal (z.B. für OGS, Kantine) einstellen.

Die Schülerbeförderung erfasst die GPA NRW im gesonderten Aufgabenblock 65 Schülerbeförderung. Ebenso gesondert sind die auf Berufskollegs entfallenden Reinigungskräfte in Aufgabenblock 24 und Hausmeister in Aufgabenblock 25 sowie das Gebäudemanagement in den Aufgabenblöcken 23 und 26 erfasst.

Kreisübergreifende Ausführungen

30 Kreise/StädteRegion sind Träger von Berufskollegs. Bei einem dieser Kreise wird Personal für die Kantine vorgehalten.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Berufskollegs Aufgabenblock 64

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Schüler <i>nur Kreise mit Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises</i>	1,33	1,16	2,52	1,69	1,38	1,62	1,89	30
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	11,12	0,00	26,17	14,11	10,71	13,83	18,30	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	11,12	0,00	26,17	14,12	10,71	13,83	18,30	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	11,12	4,98	26,17	14,59	10,90	13,88	18,59	30
Mengendaten								
Anzahl der Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises	4	0	9	4	3	4	5	31
Anzahl der Schüler in Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises - (Schülerzahlen Schuljahr 2014/2015) *	8.392	0	18.841	8.578	6.350	8.392	9.943	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Berufskollegs Aufgabenblock 64

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wird in dem Aufgabenblock Personal für die Kantine vorgehalten?	nein	1	29	1	31
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	29	1	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Schülerbeförderung Aufgabenblock 65

Aufgabe

Schülerbeförderung im Linien- und Sonderverkehr (Schülerspezialverkehr)

Aufgabenbeschreibung

- Angelegenheiten der Schülerbeförderung bearbeiten, u.a.
 - Leistungen ausschreiben und Vergaben durchführen,
 - Rechnungen prüfen,
 - Satzungen überarbeiten,
 - Jahreskarten ausgeben sowie
 - Personennahverkehr, gesonderte Schulbusse und Taxen organisieren.

Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe sehr unterschiedlich.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Schülerbeförderung Aufgabenblock 65

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Schüler im Linien- und Schülerspezialverkehr	0,07	0,01	0,32	0,07	0,04	0,06	0,08	30
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,30	0,20	3,25	1,60	1,09	1,60	1,98	31
Mengendaten								
Anzahl der Schüler im Linien- und Schülerspezialverkehr *	1.823	297	4.642	2.726	1.991	2.650	3.628	30
Anzahl der Anträge auf Beförderung	1.056	310	4.876	2.569	1.631	2.296	3.440	29
Anzahl der Schüler im Schülerspezialverkehr (z.B. Taxi)	767	78	1.048	515	264	524	697	30

*Aufwandsprägendes Merkmal

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Fördermaßnahmen für Schüler Aufgabenblock 66

Aufgabe

Fördermaßnahmen für Schüler nach Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Anspruchsberechtigte bei der Ausbildungsförderung beraten und betreuen,
- Antrags- und Bewilligungsverfahren durchführen,
- Stipendien an Schüler vergeben sowie
- sonstige Leistungen an einzelne Schüler genehmigen und vergeben.

Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgaben zentral.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Fördermaßnahmen für Schüler Aufgabenblock 66

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Anträge	4,13	2,16	7,30	3,77	3,22	3,79	4,24	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,72	1,00	6,78	3,99	3,31	3,70	4,82	31
Mengendaten								
Anzahl der Anträge (Neuanträge und Wiederholungsanträge) *	1.143	391	2.237	1.107	770	1.010	1.366	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Sonstige schulische Aufgaben Aufgabenblock 67

Aufgabe

- Sonstige schulische Aufgaben wie Koordinieren der Schulentwicklung im Kreisgebiet/Städteregionsgebiet, Schulamtsreffen, ohne Förderung des Schulsports und Ausrichtung von Schulsportfesten
- Einrichtungen wie Medienzentren, Schullandheime oder schulpsychologische Beratung einschließlich kommunaler Integrationszentren und kommunaler Bildungsbüros

Aufgabenbeschreibung

- Schul- und Schülerangelegenheiten bearbeiten, die nicht unmittelbar mit der Schulträgerschaft einer Schule zusammenhängen bzw. nicht auf einzelne Schulformen aufgeteilt werden können, z.B.
 - kreisweite Schulprojekte und
 - Schulamtsreffen.

Einrichtungen, die für das gesamte Kreisgebiet/Städteregionsgebiet zur Verfügung stehen, sind hier aufgeführt. Dies sind beispielsweise Medienzentren, Schullandheime oder schulpsychologische Beratungsstellen.

Kreisübergreifende Ausführungen

Sechs Kreise/StädteRegion haben ein Schullandheim.

Ein Kreis hat keine schulpsychologische Beratungsstelle.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten sonstige schulische Aufgaben Aufgabenblock 67

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	20,86	3,32	38,84	14,22	9,62	12,54	17,32	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	4,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	24,86	3,32	40,84	16,43	11,79	16,10	20,70	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	./.							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	15.000							
Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss	Landeszuweisung für die „Kommunale Koordinierung“							
Mengendaten								
Anzahl Schulen im Kreisgebiet	143	59	213	123	97	120	143	31
Anzahl der Schüler im Kreisgebiet - (Schülerzahlen Schuljahr 2014/2015)	58.944	12.432	86.091	43.067	32.653	39.411	54.987	31
Anzahl Ausleihen Medienzentrum	3.053	0	22.203	4.243	1.118	3.021	5.802	31
Anzahl der Beratungsfälle insgesamt im schulpsychologischen Dienst	1.868	90	1.868	678	386	551	981	25

Interviewfragen sonstige schulische Aufgaben Aufgabenblock 67

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	ja	19	12	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	4,00			
Haben Sie eine eigene schulpsychologische Beratungsstelle?	ja	30	1	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	10,40			
Haben Sie ein eigenes Schullandheim?	nein	6	25	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	entfällt			
Gibt es ein kreisweites Medienzentrum?	ja	28	3	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	3,50			
Gibt es ein Bildungsbüro?	ja	28	3	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	1,00			
Gibt es ein kommunales Integrationszentrum?	ja	25	6	31
Wenn ja, wie viele VZ-Stellen entfallen darauf (ohne Landespersonal)?	3,50			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Ab 2015 1,0 Vollzeitstellen zusätzlich eingerichtet. Für 2017 ist eine weitere Vollzeitstelle geplant.

➔ Heimat- und sonstige Kulturpflege Aufgabenblock 68

Aufgabe

- Kulturbüro des Kulturraumsekretariats
- Konzeption / Planung / Förderung des kulturellen Angebotes im Kreis/in der StädteRegion
- kulturelle Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises/der StädteRegion
- kreisspezifische kulturelle Einrichtungen
- Heimatpflege
- Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen
- Archive der Heimatpflege

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kulturprojekte und Ausstellungen sowie Wettbewerbe planen und durchführen,
- Kulturschaffende beraten sowie
- Förderanträge und sonstigen Angelegenheiten im Kulturbereich bearbeiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Die Aufgaben sind bei allen Kreisen/StädteRegion in Art und Umfang heterogen.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Heimat- und sonstige Kulturpflege Aufgabenblock 68

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,92	0,05	6,50	2,34	1,05	2,16	3,19	31

Interviewfragen Heimat- und sonstige Kulturpflege Aufgabenblock 68

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	2	28	1	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	8	22	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	9	21	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

- Internationales Mundartarchiv "Ludwig Soumagne" (IMA) mit 1,74 Vollzeit-Stellen.
- Das Kulturzentrum Rommerskirchen-Sinsteden ist dem AB 72 Museen zugeordnet worden.

➔ Volkshochschulen Aufgabenblock 69

Aufgabe

- Inhaltliche und wirtschaftliche Leitung der Volkshochschule (VHS)
- administrative Betreuung der VHS und der Kursteilnehmer, Kursangebote, Vorträge etc.
- Drittmittelmaßnahmen, z. B. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Europäischer Sozialfonds (ESF) etc.
- Integrationskurse
- Schulabschlüsse

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kurse und Veranstaltungsanmeldungen im Verwaltungsprogramm einpflegen und bearbeiten,
- Rechnungen für Honorare sowie Entgelte / Gebühren erstellen und korrigieren,
- statistische Auswertungen führen,
- Fachraumbetreuung gewährleisten, EDV-Angelegenheiten bearbeiten,
- Lehrgänge und Veranstaltungen pädagogisch planen, konzeptionieren, organisieren und evaluieren, Bildungsbedarfe erfassen,
- Teilnehmer gewinnen und betreuen, Bildungsberatung durchführen,
- Dozenten gewinnen, betreuen und schulen sowie
- Aufgaben in den Bereichen Haushaltsvollzug sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit bearbeiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise unterhalten eine Volkshochschule.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Volkshochschule Aufgabenblock 69

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Teilnehmer	./.	0,57	2,49	1,19	0,81	1,05	1,31	7
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0	0,00	16,99	2,58	0,00	0,00	0,02	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	./.	0,03	16,99	9,99	8,56	10,48	12,56	8
Mengendaten								
Anzahl der Teilnehmer *	entfällt	3.575	21.699	11.783	8.580	11.215	14.418	7
Anzahl der Unterrichtseinheiten	entfällt	10.042	29.602	22.172	16.451	25.431	28.612	7

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Volkshochschule Aufgabenblock 69

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	entfällt	2	6	23	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	entfällt	2	5	24	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Diese Aufgaben werden vom Kreis nicht erledigt.

➔ Musikschulen Aufgabenblock 70

Aufgabe

- Inhaltliche und wirtschaftliche Leitung
- administrative Betreuung der Schüler
- Unterrichtserteilung

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Schüler und Lehrer von Seiten der Verwaltung betreuen,
- Gebühren bzw. Entgelte einziehen,
- Fachräume betreuen,
- musikschulspezifische Sachmittel beschaffen sowie
- Unterricht konzeptionell und fachlich organisieren.

Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise verwalten eine Musikschule, davon haben sechs Kreise hauptamtliche Lehrkräfte.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Musikschule Aufgabenblock 70

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	26,92	0,00	48,78	4,12	0,00	0,00	0,00	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt alle Kreise	26,92	0,00	48,78	4,13	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise mit eigenem Personal	26,92	2,06	48,78	18,31	4,08	8,25	30,47	7
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>								
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	60.000							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Personalkostenerstattung für Kooperationen mit Kindertagesstätten und allgemeinbildenden Schulen</i>							
Mengendaten								
Anzahl der Jahreswochenstunden	922	253	1.220	824	755	884	963	6
Anzahl der Schüler	3.074	1.358	5.132	2.907	1.971	2.624	3.619	6
Anzahl der Lehrkräfte	59	29	81	58	58	59	63	6
Anzahl der Nebenstellen	4	0	4	1	0	0	3	5

Interviewfragen Musikschule Aufgabenblock 70

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	1	6	24	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	6	24	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	5	24	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	6	24	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Sind an der Musikschule Honorarkräfte tätig?	ja	4	1	26	31

Weitere Interviewfrage Musikschule Aufgabenblock 70

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „Einrichtung des Kreises“	Anzahl „e.V.“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Musikschule eine Einrichtung des Kreises oder ein e.V.?	ja	5	2	24	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Büchereien Aufgabenblock 71

Aufgabe

- Schriftgutverwaltung
- fachliche Betreuung der Ergänzungsbibliotheken

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bücher und andere Medien zur Ausleihe oder Vor-Ort-Recherche bereitstellen sowie
- Angebote zur Förderung der Lesekompetenz in Schulen und Kindergärten vorhalten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein. Von diesen Kreisen betreiben zwei ausschließlich einen Bücherbus.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Büchereien Aufgabenblock 71

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,00	0,00	3,25	0,28	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	./.	1,17	3,25	2,21	1,24	2,21	3,18	4
Mengendaten								
Anzahl der Standorte	entfällt	0	2	1	0	1	1	5
Anzahl der Bücherbusse	entfällt	0	1	0	0	0	1	5
Anzahl der Nutzer	entfällt	1.048	3.000	2.150	1.436	2.276	2.990	4
Anzahl der wöchentlichen Öffnungszeiten	entfällt	22,00	37,50	28,80	26,50	28,00	30,00	5
Anzahl der Exemplare im Bestand	entfällt	22.805	110.000	58.893	30.000	55.292	76.369	5

Interviewfragen Büchereien Aufgabenblock 71

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	entfällt	2	3	26	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Diese Aufgaben werden vom Kreis nicht wahrgenommen.

➔ Museen

Aufgabenblock 72

Aufgabe

- Museumsverwaltung
- Sammlungen, Ausstellungen und Kunstgalerien betreuen
- Förderung der bildenden Kunst

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Museen verwalten,
- Sammlungen, Ausstellungen und Kunstgalerien betreuen sowie
- bildende Kunst fördern.

Kreisübergreifende Ausführungen

19 Kreise unterhalten ein Museum bzw. mehrere Museen. Eigenes Personal setzen davon 17 Kreise ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Museen Aufgabenblock 72

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Besucher	2,19	0,01	3,93	1,99	1,04	2,21	3,01	14
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	8,07	0,00	22,32	3,33	0,00	0,47	5,42	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt alle Kreise	8,07	0,00	23,32	3,36	0,00	0,47	5,42	31
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise mit eigenem Personal	8,07	0,16	23,32	6,13	3,06	5,35	8,07	17
Mengendaten								
Summe der wöchentlichen Öffnungszeiten der Museen	60,00	16,00	84,00	45,97	42,00	43,00	50,50	15
Summe der Besucher der Museen*	36.905	1.500	168.127	59.356	20.588	30.000	85.165	15

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Museen Aufgabenblock 72

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	6	13	12	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	16	12	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	18	12	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Archivpflege und –verwaltung Aufgabenblock 73

Aufgabe

- Historisches Archiv
- Betreuung des historischen Kreisarchivs
- Archivpflege

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Archivalien übernehmen, verwalten und pflegen,
- Dokumente der Kreisgeschichte/Städteregionsgeschichte sammeln,
- bei der Digitalisierung von Daten mitwirken,
- im Kreisgebiet/Städteregionsgebiet Kommunen und Personen in archivfachlichen Fragen beraten,
- mit anderen Archiven zusammenarbeiten,
- Fristakten bereithalten, Aufbewahrungsfristen sowie Ausscheidung unwichtigen Schriftgutes überwachen,
- Federführung bei der Aufstellung und Aktualisierung der Aktenordnung und des Aktenplanes übernehmen,
- zur Schriftgutverwaltung nach Deutschem Institut für Normung (DIN) / Internationaler Organisation für Normung (ISO) 15489 beraten,
- bei der Einführung elektronischer Aktenführung und der Medienbeschaffung mitwirken,
- Medien bereitstellen und ausleihen sowie mit örtlichen Bibliotheken zusammenarbeiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Für zwei Kreise führen kreisangehörige Kommunen das Archiv. Zehn Kreise erledigen Archivaufgaben für kreisangehörige Kommunen und vier Kreise erledigen Archivaufgaben für Vereine.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Archivpflege und -verwaltung Aufgabenblock 73

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	6,28	0,00	7,56	3,03	1,38	2,65	4,46	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	6,28	0,89	7,56	3,24	1,95	2,90	4,62	29
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Archivaufgabenerledigung für Kommunen/Vereine	./.	1,55	7,56	4,07	2,20	3,92	4,85	9
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne Archivaufgabenerledigung für Kommunen/Vereine	6,28	0,89	6,28	2,87	1,20	2,34	4,19	20
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	1,9							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	90.192							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	2014: Erstattungen der Stadt Dormagen sowie der Gemeinde Rommerskirchen für Archivpersonal							
Mengendaten								
Anzahl der wöchentlichen Öffnungsstunden	36,00	4,50	41,00	28,74	24,00	29,00	36,00	29

Interviewfragen Archivpflege und -verwaltung Aufgabenblock 73

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	10	21	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Geschäftsführung				
Wenn ja, für wen?	Kreisheimatbund Neuss e. V.				
Übernimmt der Kreis Archivaufgaben für Kommunen?	ja	10	21	0	31
Wenn ja, für welche Kommunen?	Dormagen, Jüchen und Rommerskirchen				
Führt das Archiv Ausstellungen durch?	ja	22	9	0	31
Werden Gebühren erhoben?	ja	17	10	1	28

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Zoologische und botanische Gärten Aufgabenblock 74

Aufgabe

- Zoologische Gärten
- Tierparks
- Aquarien
- Botanische Gärten

Aufgabenbeschreibung

Zoologische Gärten, Tierparks, Aquarien und botanische Gärten betreiben

Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis unterhält einen Tierpark.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten zoologische und botanische Gärten Aufgabenblock 74

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,00	0,00	2,26	0,07	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreis mit eigenem Personal	./.	2,26	2,26	2,26	2,26	2,26	2,26	1
Mengendaten								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Diese Aufgaben werden vom Kreis nicht erledigt.

➔ Theater

Aufgabenblock 75

Aufgabe

Veranstaltung von Konzerten und Theateraufführungen

Aufgabenbeschreibung

Konzerte und Theateraufführungen veranstalten

Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein. Davon betreibt ein Kreis ein eigenes Theater.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Theater Aufgabenblock 75

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0	0,00	5,76	0,25	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	entfällt	0,10	5,76	2,60	1,03	1,95	3,86	3
Mengendaten								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Diese Aufgaben werden vom Kreis nicht erledigt.

➔ Grundsicherungsleistung nach dem SGB II Aufgabenblock 76

Aufgabe

Grundsicherungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende (Gemeinsame Einrichtung)

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Koordinierende Aufgaben für die kommunale Zuständigkeit SGB II wahrnehmen,
- Richtlinienkompetenz für die kommunale Zuständigkeit SGB II ausüben.
- Hierunter fällt auch das Personal, das von den Kreisen/der StädteRegion in die Jobcenter abgeordnet wurde.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Gemeinsame Einrichtung) Aufgabenblock 76

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner im erwerbsfähigem Alter	0,51	0,51	7,23	4,01	2,70	4,38	5,14	19
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	14,66	13,15	267,51	89,14	48,41	77,01	113,15	19
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	14,66	14,66	267,51	90,62	48,41	77,01	113,15	19
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	14,66							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	./.							
Bemerkungen Rhein-Kreis Neuss	Erstattung der Personal- und Sachkosten vom Bund (Bundesanteil 84,8 Prozent)							
Mengendaten								
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	15.652	3.016	27.933	12.644	8.406	10.446	18.405	19
Anzahl der Einwohner in erwerbsfähigem Alter*	286.409	89.843	381.622	222.512	171.202	194.451	292.743	19

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Gemeinsame Einrichtung) Aufgabenblock 76

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	7	19
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	19	19
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	3	16	19
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			

Weitere Interviewfragen Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Gemeinsame Einrichtung) Aufgabenblock 76

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	zentral	12	7	19
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			
Wenn dezentral, welche Aufgaben sind betroffen?	entfällt			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Der Rhein-Kreis Neuss und die Agentur für Arbeit sind die Träger des Jobcenter Rhein-Kreis Neuss. Überwiegend sind hier Mitarbeiter/innen der kreisangehörigen Kommunen sowie der Agentur für Arbeit tätig.

➔ Grundsicherungsleistung nach dem SGB II Aufgabenblock 77

Aufgabe

Grundsicherungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende (Option)

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Personen an den Arbeitsmarkt heranzuführen und in ihn integrieren,
- Arbeitgeberkontakte herstellen,
- Maßnahmen für den anspruchsberechtigten Personenkreis beschaffen,
- Integrationsleistungen zahlbar machen und abrechnen,
- Sachbearbeitung Leistungsgewährung (Passivleistungen) wahrnehmen,
- Aufgaben im Außendienst erfüllen,
- Aufgaben der/ des Beauftragten für Chancengleichheit wahrnehmen,
- Verwaltung des Aufgabenbereiches gewährleisten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Bei den Kreisen gibt es zwei unterschiedliche Formen:

- Zentrale Ansiedlung der Aufgabenerledigung
- Delegation der Aufgabenerledigung an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Zwei Optionskreise haben die Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) zur Aufgabenerledigung gewählt.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Option) Aufgabenblock 77

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bedarfsgemeinschaften alle Kreise	./.	1,76	23,28	12,47	3,50	14,14	21,50	12
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bedarfsgemeinschaften alle Kreise nur Kreise, bei denen die Aufgabe zentral im Kreis angesiedelt ist	./.	15,60	23,28	20,90	21,46	21,61	22,55	5
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bedarfsgemeinschaften nur Kreise, bei denen die Aufgabe nicht zentral beim Kreis angesiedelt ist	./.	1,76	16,17	6,45	2,93	3,67	8,85	7
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,00	17,14	597,84	165,47	23,62	152,23	228,25	12
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt alle Kreise	entfällt	17,14	597,84	168,85	23,62	156,52	228,25	12
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise, bei denen die Aufgabe zentral im Kreis angesiedelt ist	entfällt	175,33	321,28	232,81	201,39	223,46	242,59	5
Vollzeit-Stellen insgesamt nur Kreise, bei denen die Aufgabe nicht zentral beim Kreis angesiedelt ist	entfällt	17,14	597,84	123,16	21,17	24,14	90,33	7
Mengendaten								
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften*	entfällt	4.394	36.961	12.107	8.145	10.310	12.237	12
Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	entfällt	5.905	51.172	16.837	11.423	14.546	17.101	12

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Option) Aufgabenblock 77

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	entfällt	10	2	12
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	entfällt	1	11	12
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	entfällt	2	10	12
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			

Weitere Interviewfragen Grundsicherungsleistung nach dem SGB II (Option) Aufgabenblock 77

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	entfällt	4	8	12
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			
Wenn dezentral, welche Aufgaben sind betroffen?	entfällt			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Soziale Einrichtungen Aufgabenblock 78

Aufgabe

Soziale Einrichtungen

Aufgabenbeschreibung

Soziale Einrichtungen für ältere Menschen, Pflegebedürftige, behinderte Menschen, Wohnungslose, Aussiedler und andere Personengruppen bereitstellen.

Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise unterhalten Soziale Einrichtungen, wie z. B. Heilpädagogische Tageseinrichtungen, Frauenhäuser und Seniorenheime.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Soziale Einrichtungen Aufgabenblock 78

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	115,09	0,00	115,09	7,44	0,00	0,00	0,60	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	115,09	1,21	115,09	28,83	8,32	9,79	28,09	8
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigener Einrichtung	115,09	8,00	115,09	32,77	9,04	9,92	39,16	7
Mengendaten								
Anzahl der Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises	2	1	4	2	1	2	3	7
Anzahl der Plätze in Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises (Anzahl zum 31.12.)	219	20	333	113	23	43	174	7
Anzahl der belegten Plätze in Einrichtungen in Trägerschaft des Kreises	215	20	330	123	33	106	172	7

Interviewfragen Soziale Einrichtungen Aufgabenblock 78

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	11	18	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	1	11	19	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Unterhält der Kreis eigene Einrichtungen?	ja	7	14	10	31
Welche eigenen Einrichtungen sind dieses?	zwei Seniorenheime (Seniorenhaus Korschenbroich und Lindenhof) -> vollstationäre Pflegeeinrichtungen				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Fachstelle für behinderte Menschen Aufgabenblock 79

Aufgabe

Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf (ehemals Fürsorgestelle)

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Hilfesuchende Personen beraten,
- Kündigungsschutzangelegenheiten bearbeiten,
- begleitende Hilfen im Arbeitsleben und Präventionsverfahren anbieten und genehmigen.

Kreisübergreifende Ausführungen

In 20 Kreisen haben große kreisangehörige Kommunen eine eigene Fachstelle eingerichtet.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Fachstelle für behinderte Menschen Aufgabenblock 79

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Verfahren und begleitende Hilfen	0,70	0,20	1,69	0,82	0,58	0,75	1,05	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,86	0,48	3,88	1,60	0,92	1,32	2,08	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	1,86	0,48	3,88	1,61	0,92	1,32	2,08	31
Mengendaten								
Anzahl Anträge auf Kündigungsschutzverfahren*	80	28	200	83	55	80	106	31
Anzahl Präventionsverfahren*	55	1	109	30	9	18	46	31
Anzahl Anträge auf begleitende Hilfen im Arbeitsleben*	130	15	312	102	51	89	127	31
Gesamtanzahl der Verfahren	265	62	524	214	139	191	271	31

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Fachstelle für behinderte Menschen Aufgabenblock 79

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte	nein	2	29	0	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
vergeben oder delegiert?					
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	11	20	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	29	1	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				
Sind im Kreisgebiet große kreisangehörige Kommunen, die diese Aufgabe selber wahrnehmen?	ja	20	11	0	31
Wenn nein, für welche Kommunen ist die Fachstelle des Kreises zuständig?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

Aufgabe

Schwerbehindertenangelegenheiten

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- über Anträge der Schwerbehinderteneigenschaft beraten und entscheiden,
- Schwerbehinderteneigenschaft überprüfen,
- Schwerbehindertenausweise und Bescheinigungen ausstellen,
- Widersprüche und Klagen bearbeiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Anträge	1,49	0,56	2,28	1,61	1,40	1,66	1,89	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	15,30	4,95	31,25	12,04	7,57	11,41	14,81	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	3,50							
Vollzeit-Stellen insgesamt	18,80	7,14	32,19	15,96	10,44	13,72	20,55	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	./.							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	615.000							
Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss	Erstattung vom Land für Personal- und Sachkosten (Eingliederungsgesetz)							
Mengendaten								
Anzahl der Erstanträge*	4.867	1.219	7.273	3.462	2.581	2.986	4.485	31
Anzahl der Folgeanträge*	5.375	1.727	9.393	4.594	3.110	3.650	5.924	31
Anzahl der Nachprüfungsanträge*	2.336	766	5.487	2.147	1.442	1.967	2.561	31
Summe Anträge	12.578	3.895	22.153	10.203	7.160	8.973	13.123	31
Anzahl der Klageverfahren	290	76	893	315	212	273	347	31
Anzahl der Widerspruchsverfahren	2.503	616	4.243	1.891	1.361	1.544	2.503	29

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	27	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Gutachterliche Stellungnahmen			
Wenn ja, an wen?	Freiberufliche Ärzte			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	29	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	ja	20	11	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	3,50			

Weitere Interviewfragen Schwerbehindertenangelegenheiten Aufgabenblock 80

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Schwerbehindertenangelegenheiten zentral oder dezentral organisiert?	zentral	26	5	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Frühförderung Aufgabenblock 81

Aufgabe

Leistungen der Eingliederungshilfe (Frühförderung)

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe prüfen,
- Anträge bearbeiten,
- hilfesuchende Personen und Einrichtungen beraten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise haben eine eigene Frühförderstelle mit eigenem Personal.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Frühförderung Aufgabenblock 81

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge	0,31	0,01	2,50	0,70	0,19	0,36	1,01	28
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge nur Kreise, die eigene Frühförderstelle betreiben	./.	1,27	2,13	1,73	1,53	1,79	1,96	3
Vollzeit-Stellen je 100 Anträge nur Kreise ohne eigene Frühförderstelle	0,31	0,01	2,50	0,57	0,19	0,35	0,76	25
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,97	0,05	10,02	2,40	0,79	1,20	2,94	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise, die eigene Frühförderstelle betreiben	entfällt	5,61	10,02	7,44	6,15	6,69	8,36	3
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne eigene Frühförderstelle	0,97	0,05	9,35	1,86	0,74	1,08	2,04	28
Mengendaten								
Anzahl der Leistungsbezieher	170	6	1.610	487	273	438	634	28
Anzahl Anträge ambulante Frühfördermaßnahmen*	312	4	1.716	506	268	437	594	28
Anzahl der Einwohner unter sechs Jahren	23.293	6.795	31.235	17.065	13.098	15.345	20.582	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Frühförderung Aufgabenblock 81

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	24	7	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Wird die Befundung mit eigenen Kräften durchgeführt?	ja	18	13	31
Betreibt der Kreis eine eigene Frühförderstelle?	nein	3	28	31

Weitere Interviewfragen Frühförderung Aufgabenblock 81

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben der Frühförderung zentral oder dezentral organisiert?	zentral	24	7	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Integrationshilfe Aufgabenblock 82

Aufgabe

Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (Integrationshelfer)

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe prüfen,
- Anträge bearbeiten,
- hilfesuchende Personen und Einrichtungen beraten,
- mit den Schulen zusammenarbeiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Integrationshilfe Aufgabenblock 82

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10 Leistungsbezieher Integrationshilfe	0,06	0,03	0,33	0,11	0,07	0,09	0,11	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,97	0,18	5,41	1,37	0,87	1,34	1,67	31
Mengendaten								
Anzahl der Leistungsbezieher im Schuljahr*	176	51	354	142	96	144	177	31
Anzahl der Schüler in Regelschulen im Kreis	57.551	15.708	84.374	40.802	31.230	36.957	49.921	24
Anzahl der Schüler in Förderschulen im Kreis	1.393	760	2.938	1.490	1.127	1.406	1.769	24
Anzahl der Einwohner unter 21 Jahren	88.800	28.411	123.576	69.281	53.629	62.679	84.684	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Integrationshilfe Aufgabenblock 82

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	22	9	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Leistungserbringung			
Wenn ja, an wen?	freie Träger			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	31	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wird die Bedarfsfeststellung/ Hilfeplanung mit eigenem Fachpersonal durchgeführt?	ja	24	7	31

Weitere Interviewfragen Aufgabenblock 82 Integrationshilfe

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Integrationshilfen zentral oder dezentral organisiert?	zentral	25	6	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83

Aufgabe

Sonstige Eingliederungshilfen

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe prüfen,
- Anträge bearbeiten,
- hilfeschuchende Personen und Einrichtungen beraten.

Kreisübergreifende Ausführungen

23 Kreise haben Aufgaben vergeben oder delegiert. Hiervon haben drei Kreise die sonstige Eingliederungshilfe an kreisangehörige Kommunen delegiert.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10 Leistungsbezieher sonstiger Eingliederungshilfen	0,04	0,01	0,55	0,12	0,05	0,08	0,16	27
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,68	0,25	5,55	1,75	0,99	1,39	2,20	31
Mengendaten								
Anzahl Leistungsbezieher (ohne Behindertenfahrdienst) *	398	33	2.044	289	84	157	272	27
Anzahl der Einwohner im Kreisgebiet	442.522	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31
Anzahl der Teilnehmer am Behindertenfahrdienst	339	0	1.173	172	32	56	209	28

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	23	8	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	20	11	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			

Weitere Interviewfragen sonstige Eingliederungshilfen Aufgabenblock 83

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die sonstigen Eingliederungshilfen zentral oder dezentral organisiert?	zentral	26	5	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84

Aufgabe

Pflege- und Wohnberatung

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Pflegebedürftige und Angehörige beraten,
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit durchführen,
- koordinierende Tätigkeiten ausüben.

Kreisübergreifende Ausführungen

18 Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock Pflegefachkräfte ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner ab 65 Jahren	0,01	0,01	0,87	0,35	0,13	0,32	0,50	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,08	0,08	6,34	2,24	0,91	2,00	3,07	31
Mengendaten								
Anzahl der Einwohner ab 65 Jahren*	94.931	26.072	134.893	70.903	54.869	63.512	87.551	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	26	5	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Beratung Pflegebedürftiger und Angehöriger / Wohnberatung in einer speziellen Wohnberatungsagentur -> finanziert vom Kreis (50 %) und Pflegekassen (50 %)				
Wenn ja, an wen?	div. Wohlfahrtsverbände				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	31	0	31

Weitere Interviewfragen Pflege- und Wohnberatung Aufgabenblock 84

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Antwort „Zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Pflege- und Wohnberatung zentral oder dezentral organisiert?	entfällt	17	13	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Seit 2015 ist im Rhein-Kreis Neuss eine eigene Beratungsstelle eingerichtet. Die Aufgabe wird mit einer Vollzeitstelle wahrgenommen.

➔ Ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

Aufgabe

Ambulante Hilfe zur Pflege

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bedarfe feststellen,
- Anträge einschließlich Unterhalt bearbeiten,
- Investitionskostenzuschüsse an ambulante Pflegedienste gewähren.

Kreisübergreifende Ausführungen

14 Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock Pflegefachkräfte ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher	0,01	0,01	2,03	0,87	0,48	0,86	1,19	25
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher <i>nur Kreise mit Vergabe / Delegation</i>	0,01	0,01	1,03	0,44	0,15	0,33	0,63	9
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher <i>nur Kreise ohne Vergabe / Delegation</i>	./.	0,33	2,03	1,11	0,72	1,06	1,40	16
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	0,03	0,00	14,02	2,43	0,44	1,75	3,22	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	0,03	0,03	14,02	2,60	0,50	1,86	3,39	29
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Vergabe / Delegation</i>	0,03	0,03	5,02	1,09	0,30	0,50	1,27	13
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise ohne Vergabe / Delegation</i>	entfällt	0,15	14,02	3,82	2,22	2,98	4,32	16
Mengendaten								
Anzahl Leistungsbezieher im Jahresdurchschnitt*	242	31	1.082	320	198	286	324	26
Anzahl der Unterhaltspflichtigen	keine Angabe	0	1.450	232	3	47	329	14
Anzahl der ambulanten Pflegedienste	55	11	88	47	37	45	57	28
Anzahl der Leistungsbezieher in eigener Zuständigkeit	0	0	981	269	84	238	363	27

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Leistungsbezieher in Zuständigkeit des Landschaftsverbandes	keine Angabe	0	101	26	7	15	37	24

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	ambulante Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen				
Wenn ja, an wen?	kreisangehörige Kommunen				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden die ambulante und stationäre Pflege in einer Einheit bearbeitet?	nein	11	19	1	31

Interviewfragen ambulante Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 85

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Bearbeitung der ambulanten Hilfe zur Pflege zentral oder dezentral organisiert?	zentral	21	9	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

Aufgabe

Stationäre Hilfe zur Pflege

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Anträge einschließlich den Anträgen auf Pflegewohngeld und Leistungen des 3. und 4. Kapitels Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII) bearbeiten,
- Angehörige zu Unterhaltszahlungen heranziehen.

Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis hat die Aufgaben in diesem Aufgabenblock an die kreisangehörigen Kommunen delegiert, zwei Kreise haben Teilaufgaben vergeben/delegiert. Die übrigen Kreise/StädteRegion bearbeiten die stationäre Hilfe zur Pflege mit eigenem Personal. 13 Kreise/StädteRegion setzen dabei Pflegefachkräfte ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Leistungsbezieher	1,20	0,26	1,94	1,15	0,97	1,12	1,33	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	19,47	4,41	35,36	13,01	9,69	12,36	15,49	31
Mengendaten								
Anzahl der Leistungsbezieher von stationärer Hilfe zu Pflege im Jahresdurchschnitt*	1.616	459	2.644	1.176	815	1.043	1.481	31
Anzahl von Pflegewohngeldbeziehern (Pflegewohngeldbezieher inkl. Leistungsbezieher von Pflegewohngeld für Selbstzahler)	1.452	157	3.125	1.332	911	1.158	1.600	31
Anzahl der Unterhaltspflichtigen	2.118	110	2.710	1.299	906	1.347	1.731	24
Anzahl der Leistungsbezieher in eigener Zuständigkeit	1.606	406	3.471	1.096	689	866	1.338	31
Anzahl der Leistungsbezieher in Zuständigkeit des Landschaftsverbandes	10	10	775	170	98	140	195	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	28	3	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Stationäre Hilfe zur Pflege unter 65 Jahre				
Wenn ja, für wen?	LVR				
Bearbeitet der Kreis die Unterhaltsfälle in einer zentralen Unterhaltsabteilung?	ja	26	5	0	31

Interviewfragen stationäre Hilfe zur Pflege Aufgabenblock 86

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Bearbeitung der stationären Hilfe zur Pflege zentral oder dezentral organisiert?	zentral	29	2	0	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

Aufgabe

Hilfen zur Gesundheit nach dem Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII); Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Krankenhilfearaufwendungen nach § 264 Sozialgesetzbuch, Fünftes Buch (SGB V) gewähren und abrechnen,
- Anträge weiterleiten,
- betroffene Personen beraten sowie
- Anträge bearbeiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	2,36	0,00	2,36	0,87	0,34	0,70	1,25	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	2,36	0,05	2,36	0,90	0,35	0,72	1,28	30
Mengendaten								
Anzahl der Anträge in eigener Zuständigkeit	keine Angabe	0	854	105	2	21	107	22
Anzahl der Anträge auf Überwindung sozialer Schwierigkeiten, die entgegengenommen und an den Landschaftsverband weitergeleitet werden	keine Angabe	0	132	18	0	0	25	21
Anzahl der Betreuungskunden	keine Angabe	0	5.776	574	146	183	449	23

Interviewfragen Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	18	13	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	19	12	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Hilfsmittel >180 EUR / stationäre Behandlungskosten für sog. Betreuungsfälle (psych. Pflegefälle) und Abrechnung der Krankenhilfekosten nach Asylbewerberleistungsgesetz im Rahmen einer ÖRV				
Wenn ja, für wen?	Landschaftsverband und alle kreisangehörigen Kommunen				

Weitere Interviewfragen Hilfen zur Gesundheit und Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten Aufgabenblock 87

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Gesundheitshilfen zentral oder dezentral organisiert?	zentral	23	7	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

2015 um 1,0 Vollzeitstellen reduziert, 2016 um 1,0 Vollzeitstellen erhöht.

➔ Hilfe in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88

Aufgabe

Hilfen in anderen Lebenslagen nach dem 9. Kapitel Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII)

Aufgabenbeschreibung

Anträge der Hilfen nach dem 9. Kapitel SGB XII bearbeiten und bewilligen.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Hilfen in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10 Anträge auf Bestattungskosten	./.	0,01	0,12	0,05	0,03	0,05	0,06	18
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,03	0,00	2,66	0,46	0,02	0,23	0,62	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	0,03	0,01	2,66	0,59	0,17	0,40	0,85	24
Mengendaten								
Anzahl der Leistungsbezieher (Hilfen nach §§ 70 bis 74 SGB XII)	142	4	374	124	29	95	156	21
Anzahl der Anträge auf Bestattungskosten*	keine Angabe	4	319	115	49	98	162	22

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Hilfen in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	27	4	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Hilfe in anderen Lebenslagen (vollständige Leistungserbringung)				
Wenn ja, an wen?	kreisangehörige Kommunen				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Weitere Interviewfragen Hilfen in anderen Lebenslagen Aufgabenblock 88

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Ist die Aufgabe zentral oder dezentral organisiert?	zentral	23	8	0	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Unterhaltsvorschussleistungen Aufgabenblock 89

Aufgabe

Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Unterhaltspflichtige prüfen,
- Unterhaltspflichtige zum Unterhalt heranziehen.

Kreisübergreifende Ausführungen

Vier Kreise haben kein Kreisjugendamt. Die anderen 27 Kreise/StädteRegion haben keine Aufgaben an Dritte vergeben oder delegiert. Sie nehmen auch keine Aufgaben für Dritte wahr.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Unterhaltsvorschussleistungen Aufgabenblock 89

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 UVG-Leistungsfälle und Heranziehungsfälle	1,83	0,86	3,68	2,01	1,59	1,88	2,28	26
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	1,77	0,00	6,40	3,42	2,56	3,78	4,63	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	1,77	1,77	6,40	3,93	2,88	3,90	4,72	27
Mengendaten								
Anzahl Leistungsfälle im Jahresdurchschnitt*	271	215	1.213	590	392	595	741	27
Anzahl Heranziehungsfälle im Jahresdurchschnitt*	695	457	3.367	1.584	886	1.682	2.216	26

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Weitere Interviewfragen Unterhaltsvorschussleistungen Aufgabenblock 89

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben der UVG-Abteilung zentral oder dezentral organisiert?	zentral	26	1	4	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Aufgaben als Betreuungsbehörde

Aufgabenblock 90

Aufgabe

Aufgaben als Betreuungsbehörde

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Beteiligung an dem gerichtlichen Betreuungsverfahren wahrnehmen,
- Stellungnahmen an das Gericht über Notwendigkeit von Betreuungsmaßnahmen verfassen (Sozialberichte),
- Betreuungen führen,
- Betroffene beim Betreuungsgericht / Arzt / Gutachter vorführen,
- Betreuer beraten und unterstützen,
- zu Vorsorgevollmachten beraten,
- Unterschriften unter Vorsorgevollmachten beglaubigen sowie
- Querschnittsaufgaben wie z. B. Betreuer gewinnen.

Kreisübergreifende Ausführungen

In 20 Kreisen gibt es große kreisangehörige Kommunen, die eine eigene Betreuungsstelle eingerichtet haben. Neun dieser Kreise führen auch eigene Betreuungen durch, davon allerdings nur drei in größerem Umfang (mehr als 15 Betreuungen).

Zum 01. Juli 2014 trat das Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde in Kraft. Die Kreise/StädteRegion haben auf diese Gesetzesänderung personell unterschiedlich reagiert.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Aufgaben als Betreuungsbehörde Aufgabenblock 90

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Fälle	0,68	0,19	0,98	0,44	0,32	0,40	0,51	30
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	7,46	1,45	8,16	4,77	3,16	5,00	6,41	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	./.							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Die Drittfinanzierung umfasst nicht die durch die Kreisumlage und Gebührenhaushalte finanzierten Stellen, die der Kreis angibt.</i>							
Mengendaten								
Anzahl der Sozialgutachten im Betreuungsverfahren*	808	342	1.560	959	673	907	1.260	30
Anzahl der Unterstützungen bei Vorführungen und Unterbringungen*	16	4	145	28	10	18	36	30
Anzahl der öffentlichen Beglaubigungen und Vollmachten*	278	0	1.561	256	21	87	285	30

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Aufgaben als Betreuungsbehörde Aufgabenblock 90

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	11	20	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Betreuungswesen				
Wenn ja, für wen?	Städte Kaarst und Meerbusch				
Ist die Betreuungsstelle im Fachbereich (Sozialamt) Soziales angesiedelt?	nein	19	12	0	31
Wenn nein, welcher Organisationseinheit ist sie zugeordnet?	Jugendamt				
Gibt es im Kreis Städte mit einer eigenen Betreuungsstelle?	ja	20	11	0	31
Wenn ja, wie viele?	drei (Grevenbroich, Neuss, Dormagen)				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Die Stellenzahl hat sich seit dem 30. Juni 2014 um 1,00 auf 6,46 Vollzeit-Stellen verringert.

➔ Sonstige soziale Leistungen, WTG (Heimaufsicht)

Aufgabenblock 91

Aufgabe

Aufgaben nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG)

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Aufsicht über Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen,
- Nutzer und Leistungsanbieter beraten,
- Qualitätssicherung,
- Ergebnisberichte erstellen sowie
- Ordnungswidrigkeitenverfahren nach § 45 WTG und nach § 121 Sozialgesetzbuch, Elftes Buch - Bußgelder (SGB XI).

Kreisübergreifende Ausführungen

Das WTG hat sich zum 15. Oktober 2014 geändert. Diese Änderung hat Auswirkungen auf die zu überprüfenden Einrichtungen.

21 Kreise/StädteRegion setzen Pflegefachkräfte in diesem Aufgabenblock ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten sonstige soziale Leistungen WTG (Heimaufsicht) Aufgabenblock 91

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Plätze in den betreuten Einrichtungen	0,40	0,34	1,99	0,86	0,62	0,80	0,97	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,28	1,35	9,59	3,76	2,56	3,73	4,96	31
Mengendaten								
Anzahl der Einrichtungen	183	33	183	85	65	75	106	31
Anzahl der Plätze in den betreuten Einrichtungen*	5.730	1.551	7.397	4.502	3.496	4.527	5.531	31
Anzahl der Überprüfungen im Jahr	80	22	123	67	51	70	79	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen sonstige soziale Leistungen WTG (Heimaufsicht) Aufgabenblock 91

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Pflegefachliche Gutachten			
Wenn ja, an wen?	Externe Pflegesachverständige			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	0	31	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92

Aufgabe

Planungs- und Koordinierungsaufgaben

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kommunale Altenhilfe- und Pflegeplanung,
- Sozialplanungen,
- Quartiersberichte,
- Armutsbericht und weitere Planungen,
- Verbindung zu anderen Fachplanungen sowie
- Teilnahme und Leitung von Gremien (beispielsweise der Pflegekonferenz).

Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis erledigt Aufgaben für Dritte.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,15	0,15	5,17	1,37	0,72	1,18	1,72	31
Mengendaten								
Anzahl der Einwohner im Kreisgebiet, die das 65. Lebensjahr vollendet haben	94.931	26.072	134.893	70.903	54.869	63.512	87.551	31

Interviewfragen Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Sind die Aufgaben als Stab organisiert?	nein	8	22	1	31

Interviewfragen Sonstige soziale Leistungen, Planungsaufgaben Aufgabenblock 92

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben der Planung zentral oder dezentral organisiert?	zentral	28	2	1	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

Aufgabe

Leistungen für Bildung und Teilhabe

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Antragsbearbeitung,
- Bewilligung und Beratung,
- Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, § 42 i. V. m. §§ 34, 34 a, 34 b Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII), § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG).

Kreisübergreifende Ausführungen

Der Grad der Delegation bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe ist sehr unterschiedlich.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Bewilligungen von BuT Leistungen	0,10	0,00	1,28	0,41	0,07	0,32	0,60	25
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	1,48	0,00	14,49	3,59	0,36	2,99	5,39	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	1,48	0,05	14,49	3,84	0,46	3,21	5,50	29
Vollzeit-Stellen insgesamt								
Mengendaten								
Anzahl der Bewilligungen nach BuT*	14.950	1.187	84.643	19.816	8.473	11.275	18.678	26
Anzahl der Anträge	20.254	1.276	54.788	17.467	6.300	12.578	19.771	17

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	21	10	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	26	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			

Weitere Interviewfragen Leistungen für Bildung und Teilhabe Aufgabenblock 93

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben des BuT zentral oder dezentral organisiert?	zentral	24	7	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94

Aufgabe

Schuldner- und Insolvenzberatung

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Schuldner im außergerichtlichen Verfahren beraten,
- Bescheinigungen für das Insolvenzgericht ausstellen sowie
- Schuldner während des gerichtlichen Verfahrens beraten und begleiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Zwei Kreise haben eine eigene Schuldnerberatung. Weitere sieben Kreise haben ebenfalls in geringem Umfang Personal zugeordnet.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,00	0,00	2,90	0,20	0,00	0,00	0,05	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	entfällt	0,04	2,90	0,70	0,05	0,19	0,42	9
Mengendaten								
Anzahl von Schuldnerberatungen im Jahr	entfällt							
Anzahl von Insolvenzberatungen im Jahr	entfällt							

Interviewfragen Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	entfällt	25	1	5	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	entfällt	0	23	8	31

Weitere Interviewfragen Schuldner- und Insolvenzberatung Aufgabenblock 94

Fragestellung	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	entfällt	11	6	14	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Die Aufgaben werden vom Rhein-Kreis Neuss nicht wahrgenommen.

➔ Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95

Aufgabe

- Fachaufsicht Hilfe zum Lebensunterhalt Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- andere (Rest)aufgaben des Sozialamtes

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Fachaufsicht,
- Rundverfügungen an die kreisangehörigen Kommunen erlassen,
- Beratungen durchführen,
- Widersprüche bearbeiten,
- Serviceleistungen für die Kommune,
- Kostenerstattungsfälle bearbeiten,
- Fachverfahren betreuen,
- Haushalt, Abrechnungen, Statistik,
- Ausschussarbeit,
- Restaufgaben Hilfen für Spätaussiedler sowie
- Sicherung des Unterhalts von freiwillig Wehrdienstleistenden sowie Wehrübenden und deren Familienangehörigen (Antragsbearbeitung).

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	12,09	1,27	14,93	6,07	3,58	4,90	8,36	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	12,09	1,27	14,93	6,10	3,58	4,90	8,49	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	./.							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	243.000							
Bemerkungen Rhein-Kreis Neuss	Erstattung vom Land für Lastenausgleichsverwaltung							
Mengendaten								
Anzahl der betreuten Kommunen	8	7	24	12	10	11	14	31
Anzahl der Widerspruchsverfahren	203	16	549	148	106	120	170	31

Interviewfragen Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	0	31	0	31
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	7	24	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Aufgaben Unterhaltungs-sicherungsgesetz				
Wenn ja, für wen?	Stadt Neuss				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, die ggf. nur zum Kreis abgeordnet sind und nicht in der Personalliste enthalten sind?	nein	1	29	1	31
Wenn ja, Anzahl der Vollzeit-Stellen? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen)	entfällt				

Weitere Interviewfragen Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes Aufgabenblock 95

Fragestellung	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die Aufgaben zentral oder dezentral organisiert?	zentral	29	2	0.	31
Wenn dezentral, welche Organisationseinheiten sind betroffen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege Aufgabenblock 96

Aufgabe

- Kindertageseinrichtungen
- Kindertagespflege

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Träger von Kindertageseinrichtungen fachlich beraten und betreuen,
- Kindergartenbedarfsplanung aufstellen und fortschreiben (Bedarfsermittlung),
- Betriebskostenabrechnung nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz),
- Kindpauschalen beantragen (Landeszuweisung),
- Trägerangaben überprüfen,
- Kindpauschalen mit dem Land und den Trägern der Kindertageseinrichtungen abrechnen (§§ 21, 21a, 21b, 21c und 22 KiBiz),
- Elternbeitragspflichtigen zum Kosten-/Elternbeitrag überprüfen und heranziehen,
- Befreiungs- / Ermäßigungstatbestände überprüfen,
- Anträge auf Erlass/Teilerlass von Elternbeiträgen prüfen und bearbeiten,
- Widersprüche und Klagen bearbeiten,
- Satzungsangelegenheiten (Elternbeitragssatzung Kita und Kindertagespflege aufstellen und aktualisieren),
- freiwillige kommunale kreis-/städteregionseigene Zuschüsse zu den Betriebskosten an freie Träger von Kindertageseinrichtungen,
- Förderung von Spielgruppen bewilligen und überprüfen,
- Investitionskosten U-3 (für Kinder unter drei Jahren) Ausbau,
- Zuwendungen und Fördermittel beantragen und bearbeiten,

- Gewinnung, Qualifizierung, Fortbildung, Beratung und Betreuung von Kindertagespflegepersonen (Werbe-/Akquise-Kampagnen organisieren, Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungen, Eignungsprüfung, Beratung potenzieller Kindertagespflegepersonen ohne Antragstellung),
- Träger/Vereine (soweit die Aufgaben an Dritte übertragen sind) und Kindertagespflegepersonen fachlich beraten und betreuen,
- Zuschüsse an Träger/Vereine für die Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Kindertagespflege bearbeiten und gewähren,
- Vergütungsabrechnung Kindertagespflegepersonen,
- Kreis-/Städteregionseigene Kindertageseinrichtungen verwalten und unterhalten (Personaleinsatz, Unterhaltung der Kitas),
- Zusammenarbeit mit den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen (Bedarfe und Angebote abstimmen etc., AG nach § 78 Sozialgesetzbuch Aches Buch (SGB VIII)),
- Kindertagesbetreuungsplätze vermitteln sowie
- Beurteilungen im Rahmen von Heilpädagogik.

Kreisübergreifende Ausführungen

27 Kreise haben ein Jugendamt.

Fünf Kreise betreiben als kommunale Träger Kindertageseinrichtungen nach KiBiz. Hierunter befindet sich ein Kreis, der kein Jugendamt hat.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Aufgabenblock 96

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	1,81	0,43	63,56	3,84	0,90	1,29	1,84	27
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise mit Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i>	./.	1,63	63,56	17,60	2,13	2,61	18,09	4
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise ohne Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i>	1,81	0,43	6,70	1,45	0,83	1,00	1,81	23
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	6,19	0,00	190,94	14,82	3,92	7,48	12,87	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Kreisjugendamt</i>	6,19	2,35	190,94	16,15	6,19	8,04	12,87	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Kreisjugendamt ohne Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i>	6,19	2,35	18,26	8,23	5,08	7,44	10,33	23
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen</i> (ein Kreis ohne Kreisjugendamt hier enthalten)	./.	12,80	190,94	54,01	21,09	21,85	23,35	5

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	./.							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Die Drittfinanzierung umfasst nicht die durch die Kreisumlage und Gebührenhaushalte finanzierten Stellen, die der Kreis angibt.</i>							
Mengendaten								
Anzahl der Einwohner in der Altersgruppe von 0 bis unter 6 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes*	3.404	2.495	12.791	6.698	4.908	6.845	8.145	27
Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	2.156	1.715	8.308	4.271	3.012	4.546	5.382	27
Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagespflege im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	179	57	670	273	152	234	354	27
Anzahl der Bearbeitungsfälle Elternbeitrags-heranziehung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	2.429	145	11.176	2.409	390	1.711	3.468	24
Anzahl der betreuten Kinder in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen	entfällt	20	1.316	312	36	90	97	5
Arbeitszeitanteile für das pädagogische Personal in kreiseigenen Kindertageseinrichtungen	entfällt	2,64	185,34	45,04	7,50	14,70	15,00	5
Arbeitszeitanteile für die Sachbearbeitung in der Elternbeitragsheranziehung	1,85	0,00	7,50	2,10	0,55	1,47	3,18	26

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Aufgabenblock 96

Fragen	Rhein-Kreis Neus	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	19	8	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	3	25	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Kindergartenbedarfsplanung				
Wenn ja, für wen?	Jüchen, Korschenbroich und Rommerskirchen				
Unterhält der Kreis eigene Kindertageseinrichtungen?	nein	5	23	3	31
Wenn ja, wie viel pädagogisches Personal (Vollzeit-Stellen) wird für die eigenen Kindertageseinrichtungen eingesetzt?	entfällt				
Werden im Aufgabenblock Honorarkräfte eingesetzt?	nein	0	27	4	31
Wenn ja, wie viele Verträge bestanden in 2014?	entfällt				
Wird für die Betriebskostenabrechnung mit dem Landesjugendamt das Online-Verfahren KiBiz.web eingesetzt?	ja	27	0	4	31
Wird für die Heranziehung der Elternbeitragspflichtigen ein elektronisches Berechnungs- / Veranlagungsverfahren eingesetzt?	ja	21	3	7	31

Interviewfrage Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Aufgabenblock 96

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „teilweise“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wird die Heranziehung der Elternbeitragspflichtigen durch das Kreisjugendamt bearbeitet?	ja	15	4	8	4	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Aufgabenblock 97

Aufgabe

Handlungsfelder nach dem Kinder- und Jugendförderplan:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit (§ 11 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII))
- Verbandliche Jugendarbeit (§ 12 SGB VIII)
- Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII ohne Einzelfallhilfen § 13 Abs. 3 SGB VIII)
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§ 14 SGB VIII)

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Maßnahmen der Jugendarbeit mit Angeboten des Kreises sowie der freien Träger der Jugendhilfe fördern,
- Jugendverbandsarbeit fördern,
- Maßnahmen im Rahmen von Schulsozialarbeit und Jugendberufshilfe,
- Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jugendgefährdenden Medien etc.,
- Zuschüsse an die freien Träger bearbeiten und gewähren,
- Verwendungsnachweise prüfen,
- Projekte, Freizeiten, Stadtranderholungen, außerschulische Jugendbildung, Kinder- und Jugenderholung (ohne Familienerholung), Internationale Jugendbegegnungen etc.,
- Sonstige Jugendarbeit,
- Mitarbeiterfortbildung,
- Wirksamkeitsdialog und Qualitätsentwicklung,
- Zusammenarbeit mit den freien Trägern (Bedarfe und Angebote abstimmen etc., AG § 78 SGB VIII) sowie
- kreiseigene Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit verwalten und unterhalten (Jugendferien-/erholungsstätten, Einrichtungen der Stadtranderholung, öffentli-

chen Spielplätzen, Jugendzentren; Jugendfreizeitheimen, Häuser der offenen Tür, Jugendherbergen etc.).

Kreisübergreifende Ausführungen

27 Kreise haben ein Jugendamt. Acht Kreise betreiben eigene Jugendeinrichtungen mit eigenem Personal.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Aufgabenblock 97

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	6,45	0,93	20,59	4,90	1,76	3,01	5,00	27
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise, die eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen einsetzen</i>	6,45	3,01	20,59	9,12	3,55	5,71	13,18	8
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes <i>nur Kreise ohne eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen</i>	./.	0,93	9,58	3,12	1,45	2,86	3,39	19
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>alle Kreise</i>	6,32	2,13	30,74	8,28	4,62	6,37	9,50	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit Kreisjugendamt</i>	6,32	2,13	30,74	8,37	4,20	6,87	9,50	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise, die eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen einsetzen</i>	6,32	5,45	30,74	13,54	7,42	8,66	18,91	8
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise ohne eigenes Personal in kreiseigenen Jugendeinrichtungen</i> (ein Kreis ohne Kreisjugendamt hier enthalten)	./.	2,13	12,90	6,16	3,96	5,63	7,73	20

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	167.700							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Angabe laut Drittfinanzierungsliste des Kreises</i>							
Mengendaten								
Anzahl der Einwohner in der Altersgruppe von 6 bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	9.795	8.430	42.367	21.672	15.887	22.964	26.164	27
Anzahl der kreiseigenen Jugendeinrichtungen und sonstigen Einrichtungen	2	1	6	2	2	2	3	9
Arbeitszeitanteile für Mitarbeiter in kreiseigenen Jugendeinrichtungen	2,50	0,55	15,46	5,04	1,04	1,66	10,17	9

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Aufgabenblock 97

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	10	18	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Jugendfreizeiteinrichtungen als Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit, rollender Jugendtreff als aufsuchende Jugendarbeit				
Wenn ja, an wen?	Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus d.Ä. "Weggemein-				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
	schaftsjugendcafé A3" in Jüchen; Kath. Kirchengemeine St. Jakobus d.Ä., "Weggemeinschaftsprojekt Jüchen & Garzweiler" "Jugendheim Am Markt" in Garzweiler; - Hoch3 "JugendcafeB@mm" in Hochneukirch; - Kath. Kirchengemeinde St. Andreas Korschenbroich "Jugendheim St. Andreas"; - Ev. Kirchengemeinde Korschenbroich Jugendzentrum "Klärwerk" in Korschenbroich; - Ev. Kirchengemeinde Korschenbroich Jugendzentrum "CHOICE" in Kleinenbroich; - Kath. Jugendagentur Düsseldorf gGmbH Jugendhaus "JUST In" in Rommerskirchen; - Kath. Jugendagentur Düsseldorf gGmbH "GIL`ty - das Cafe" in Butzheim				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Betreibt der Kreis kommunale Jugendeinrichtungen mit eigenem Personal?	ja	8	20	3	31
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen für hauptamtliches Personal entfallen auf die Jugendeinrichtungen?	1,00				
Wenn ja, werden für die Aufgaben im Aufgabenblock Honorarkräfte	ja	3	8	20	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
eingesetzt?					
Wenn ja, wie viele Honorarverträge haben im Kalenderjahr bestanden?	sieben				
Wenn ja, unterhält der Kreis mobile Angebote der Jugendarbeit, z.B. einen Jugendbus etc.?	ja				
Wenn ja, um welche Angebote handelt es sich?	Spielbus, Medienbus				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Allgemeine Aufgaben im Bereich Jugend Aufgabenblock 98

Aufgabe

- Jugendhilfeplanung
- Controlling und Statistik
- Haushalt
- Ausschuss- und Kreistagsangelegenheiten

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Jugendhilfeplanung wie Kinder- und Jugendförderplanes einschl. Freizeitstätten-Bedarfsplan, Spielplatzbedarfsplan planen, erstellen und aktualisieren sowie bei Schulentwicklungsplanung, Stadtentwicklungsplanung (z.B. Stellungnahmen zu Bauvorhaben) etc. mitwirken
- Planungen und Maßnahmen evaluieren,
- Finanzcontrolling (einschl. Zuschusscontrolling) und Berichtswesen,
- statistische Aufgaben,
- Haushaltsangelegenheiten,
- Vorlagen für den Jugendhilfeausschuss sowie damit verbundene Ausschuss- und Kreistags-/Städteregionsratsangelegenheiten erstellen,
- Anerkennung freier Träger sowie
- Beschwerde- und Klagemanagement.

Kreisübergreifende Ausführungen

27 Kreise/StädteRegion haben ein Jugendamt und erledigen die Aufgaben vollständig selbst. Die Aufgaben sind durch konzeptionelle Leistungen geprägt.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Allgemeine Aufgaben im Bereich Jugend Aufgabenblock 98

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner bis unter 21 Jahre im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes	2,23	0,09	7,09	1,01	0,41	0,74	1,00	26
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	2,95	0,00	7,79	1,90	0,73	1,69	2,47	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Kreisjugendamt	2,95	0,00	7,79	2,18	1,15	1,86	2,72	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	2,95	0,25	7,79	2,27	1,18	2,00	2,84	26
Mengendaten								
Anzahl der Einwohner bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes*	13.211	10.978	55.158	28.370	20.763	29.759	34.318	27
Arbeitszeitanteile für die Aufgabe Jugendhilfeplanung	0,15	0,15	3,15	0,93	0,60	0,85	1,09	24
Arbeitszeitanteile für die Aufgabe Controlling und Statistik	0,16	0,05	1,10	0,49	0,25	0,50	0,60	21

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Allgemeine Aufgaben Bereich Jugend Aufgabenblock 98

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Sind die jugendhilfeplanerischen Aufgaben im Kreisjugendamt organisatorisch zusammengeführt?	nein	21	6	4	31
Ist für die Aufgabe Jugendhilfeplanung ein fester Vollzeit-Stellenanteil ausgewiesen?	ja	24	3	4	31
Wenn ja, welcher Vollzeit-Stellenanteil entfällt auf die jugendplanerischen Aufgaben?	0,15				
Sind die Aufgaben des Finanzcontrollings im Kreisjugendamt organisatorisch zusammengeführt?	ja	21	6	4	31
Ist für die Aufgabe Finanzcontrolling und Statistik ein fester Vollzeit-Stellenanteil ausgewiesen?	ja	14	12	4	30
Wenn ja, welcher Vollzeit-Stellenanteil entfällt auf die Controlling- und Statistikaufgaben?	0,16				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Die Stellenzahl hat sich seit dem 30. Juni 2014 um 0,50 auf 2,45 Vollzeit-Stellen verringert.

➔ Hilfe innerhalb und außerhalb der Familie einschließlich § 35a SGB VIII Aufgabenblock 99

Aufgabe

- Förderung der Erziehung in der Familie
- Hilfe zur Erziehung
- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfen für junge Volljährige in ambulanter und stationärer Form
- vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Widerspruchs- und Klagesachbearbeitung
- Leistungs- und Entgeltverhandlungen
- Pflegerlaubnis

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- sozialpädagogische Beratungs- und Unterstützungsaufgaben als Aufgaben des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) und Pflegekinderdienstes (PKD) - Hilfeentscheidung und Fallsteuerung,
- Familienförderung nach den §§ 16 bis 21 Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (SGB VIII),
- Eltern und Personensorgeberechtigten gem. §§ 17, 18 SGB VIII beraten und unterstützen,
- alleinerziehende Mütter/Väter mit Kindern unter 6 Jahren gem. § 19 SGB VIII beraten und unterstützen,
- Betreuung und Versorgung in Notsituationen gem. § 20 SGB VIII,
- Unterstützung zur Erfüllung der Schulpflicht gem. § 21 SGB VIII;
- Hilfen zur Erziehung (§§ 27 bis 35, 35a, 41 SGB VIII) mit Maßnahmen der Erziehungsberatung, Sozialen Gruppenarbeit, Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeit-/Familienpflege, Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfen für junge Volljährige,

- Gewinnung, Qualifizierung, Fortbildung, Beratung und Betreuung von Pflegeeltern, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung potenzieller Pflegeeltern ohne Antragstellung,
- Kinder in Pflegefamilien vermitteln,
- Beendigung von Pflegeverhältnissen,
- Trägerakquise,
- Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Evaluation von Hilfeplanverfahren, Verfahrensstandards Kinderschutz etc.,
- Bearbeitung von Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen - § 8a SGB VIII,
- Inobhutnahme, vorübergehende Herausnahme des Kindes/Jugendlichen aus der Familie - § 42 SGB VIII,
- Mitwirkung in Verfahren vor Familiengerichten inkl. Beratungstätigkeit - § 50 SGB VIII,
- Wirtschaftliche Jugendhilfe: örtliche Zuständigkeit prüfen und Kostenerstattungsfragen zwischen dem zuständigen und dem leistenden Träger der Jugendhilfe klären,
- Hilfen zur Erziehung bewilligen, laufend bearbeiten und beenden,
- Hilfen zur Erziehung mit Heimen, Pflegefamilien und ambulanten Leistungsanbietern zahlbar machen und abrechnen,
- Heranziehung zu Kostenbeiträgen,
- Zuschüsse an freie Träger für Erziehungsberatungsstellen;
- Widerspruchsbearbeitung,
- Klageverfahren,
- Leistungs- und Entgeltvereinbarungen mit stationären und teilstationären Einrichtungen, die Leistungen für Betreuung und Unterkunft nach § 78a SGB VIII erbringen/abschließen,
- Leistungs- und Entgeltvereinbarungen für ambulante Leistungen mit Anbietern ambulanter Leistungen abschließen,
- Anträge zur Kindertagespflege und Familien-/Vollzeitpflege nach §§ 43 und 44 SGB VIII bearbeiten und Erlaubnisse erteilen,
- Beteiligung an der Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung und sonstigen betreuten Wohnform - gemeinsame Prüfung mit dem Landesjugendamt §§ 45 bis 48a SGB VIII,
- Zusammenarbeit mit den freien Trägern, Bedarfe und Angebote abstimmen (z.B. Erziehungsberatung) etc., Qualitätsdialoge, AG § 78 SGB VIII sowie
- Kreiseigene/Städteregionseigene Einrichtungen der Familienförderung verwalten und unterhalten, Mutter/Kind Einrichtung, Hilfe zur Erziehung und Erziehungsberatungsstellen.

Kreisübergreifende Ausführungen

27 Kreise haben ein Jugendamt. Hiervon erledigen sieben Aufgaben für Dritte, und zwar überwiegend die Erziehungsberatung für kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt. Diese Aufgabe erledigt auch ein Kreis ohne Jugendamt für seine kreisangehörigen Städte.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Hilfen innerhalb und außerhalb der Familie einschließlich § 35a SGB VIII Aufgabenblock 99

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes ¹	14,37	6,87	26,49	13,50	9,50	12,58	16,29	27
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	18,98	0,00	79,79	31,87	20,82	32,58	41,86	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Kreisjugendamt	18,98	15,06	79,79	35,77	25,18	34,32	42,66	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	18,98	15,06	79,79	35,28	21,99	33,55	42,36	28
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	68.700							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	./.							
Mengendaten								
Anzahl der Einwohner bis unter 21 Jahren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes*	13.211	10.978	55.158	28.370	20.763	29.759	34.318	27
Anzahl der Hilfeplanverfahren nach § 36 SGB VIII im Jahresdurchschnitt	270	112	1.460	677	380	706	869	25

¹ Nur 27 (nicht 28) Werte, da der Kreis, der die Aufgabe ohne eigenes Kreisjugendamt für seine kreisangehörigen Städte erledigt, keinen „Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes“ hat und somit nicht enthalten ist.

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Hilfe innerhalb und außerhalb der Familie einschließlich § 35a SGB VIII Aufgabenblock 99

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	23	5	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Ist im Kreisjugendamt ein eigener ASD eingerichtet?	ja	27	0	4	31
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen entfallen auf den ASD?	11,20				
Sind ASD-Spezialdienste eingerichtet?	ja	26	1	4	31
Wenn ja, welche Spezialdienste sind eingerichtet?	Pflegekinderdienst, frühe Hilfe und aufsuchende Familienhilfe				
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen entfallen auf die Spezialdienste?	3,24				
Sind die Vollzeit-Stellen der Spezialdienste in den Vollzeit-Stellen für den ASD enthalten?	ja	13	13	5	31
Ist im Kreisjugendamt ein Sachgebiet für die Wirtschaftliche Jugendhilfe eingerichtet?	ja	25	2	4	31
Wenn ja, wie viele Vollzeit-Stellen umfasst die Wirtschaftliche Jugendhilfe?	1,70				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Jugendgerichtshilfe, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Adoptionen Aufgabenblock 100

Aufgabe

- Jugendgerichtshilfe
- Beistandschaften
- Amtsvormundschaften/-pflegschaften
- Adoptionen

Aufgabenbeschreibung

- Aufgaben der Jugendgerichtshilfe nach § 52 Sozialgesetzbuch Achstes Buch (SGB VIII), insbesondere:
 - Sichtung, Kenntnisnahme und Bearbeitung von Diversionsakten,
 - Kenntnisnahme von Polizeiberichten,
 - Teilnahme/Stellungnahme in Verfahren vor Jugendschöffen- und Landgericht,
 - Kontakte zum Verurteilten während des Vollzugs der Haftstrafe oder U-Haft,
 - Beteiligung an Auflagenüberwachung und Wiedereingliederung sowie
 - Beteiligung an Verfahren gemäß Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG).
- Beratung, Übernahme und Führung von Beistandschaften (§§ 18 Abs. 1 und 4, 55 bis 60 SGB VIII), insbesondere:
 - Angebot der Beistandschaft an alle unverheirateten Mütter minderjähriger Kinder unverzüglich nach der Geburt (§ 52a SGB VIII);
 - Beistand als Urkundsperson nach § 59 Abs. 3 SGB VIII, soweit keine Interessenkollision mit seiner Aufgabe als Beistand besteht,
 - Aufgaben als Ergänzungspfleger nach §§ 1909 ff. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB),
 - die Führung des Sorgeregisters nach § 58a SGB VIII sowie
 - die Bescheinigung über die Nichtabgabe von Sorgeerklärungen.
- Übernahme und Führung von Amtsvormundschaften (§§ 55 bis 60 SGB VIII), insbesondere:

- Beratungs- und Unterstützungsaufgaben nach §§ 18, 52a, 53 SGB VIII,
- Suchen, überprüfen und Übergabe an qualifizierte Berufsvormünder,
- Mitwirkung bei vormundschaftsgerichtlichen Entscheidungen,
- Urkundstätigkeit nach § 59 SGB VIII -Vaterschafts- bzw. Mutterschaftsanerkennungen sowie
- Unterhaltsanerkennung etc. §§ 1594 ff., §§ 1601 ff., §§ 1793 ff. BGB.
- Adoptionsvermittlungsstelle, insbesondere:
 - Überprüfung und Beratung von Adoptiveltern-Bewerbern,
 - Beratung und Begleitung von Kindes- und Adoptiveltern,
 - Schulung,
 - Stellungnahmen für das Gericht sowie
 - Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind - § 51 SGB VIII, § 1747 BGB.

Kreisübergreifende Ausführungen

27 Kreise haben ein Jugendamt eingerichtet. 15 Kreise übernehmen Aufgaben für Dritte. Das sind fast ausschließlich gemeinsame Adoptionsvermittlungsstellen für kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt. Ein Kreis ohne Jugendamt verfügt über eine eigene Adoptionsvermittlungsstelle.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Jugendgerichtshilfe, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Adoptionen Aufgabenblock 100

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	3,97	0,00	17,97	10,00	6,49	10,84	14,07	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal und Kreisjugendamt	3,97	3,97	17,97	11,40	8,97	11,50	14,49	27
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	3,97	2,24	17,97	11,07	8,46	11,39	14,41	28
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Aufgabenerledigung für Dritte	3,97	2,24	17,46	10,82	8,08	11,29	14,23	15
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne Aufgabenerledigung für Dritte	./.	5,22	17,97	11,36	9,09	11,50	14,33	13
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	39.200							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>				./.				
Mengendaten								
Anzahl der Diversionsverfahren*	15	0	548	240	125	258	351	25
Anzahl der Beistandschaften	625	320	2.190	1.041	821	1.016	1.241	27

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Amtsvormundschaften/Amtspflegschaften	52	27	294	145	87	148	175	27
Anzahl der durchgeführten Adoptionen	7	2	74	22	11	15	23	26
Anzahl der Adoptionsvermittlungen*	7	1	37	12	5	10	17	26

*Hinweise: Zwei Kreise haben zur Anzahl der Diversionsverfahren keine Angaben gemacht. In 26 Kreisen ist eine Adoptionsvermittlungsstelle eingerichtet. Ein Kreis ohne Kreisjugendamt betreibt eine Adoptionsvermittlungsstelle.

Interviewfragen Jugendgerichtshilfe, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Adoptionen Aufgabenblock 100

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	16	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	15	13	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Adoptionsvermittlung				
Wenn ja, für wen?	Städte Grevenbroich, Kaarst, Meerbusch				
Ist die Aufgabe Jugendgerichtshilfe in einem eigenständigen Sachgebiet organisiert?	nein	16	11	4	31
Ist die Aufgabe Beistandschaft in einem eigenständigen Sachgebiet organisiert?	nein	21	6	4	31
Ist die Aufgabe Amtsvormundschaft/Amtspflegschaft in einem eigenständigen Sachgebiet organisiert?	nein	19	8	4	31
Besteht für die Aufgabe Adoptionsvermittlung ein eigenständiges Sachgebiet?	nein	12	14	5	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Die Stellenzahl hat sich seit dem 30. Juni 2014 um 0,50 auf 3,47 Vollzeit-Stellen verringert.

➔ Bundeselterngeld, Betreuungsgeld Aufgabenblock 101

Aufgabe

- Bundeselterngeld
- Betreuungsgeld

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- beratende Tätigkeiten,
- Anträge auf Elterngeld bearbeiten,
- Erstattungsansprüche bearbeiten,
- Widersprüche bearbeiten,
- Ersatzansprüche und Rückforderungen bearbeiten sowie
- Anträge auf Betreuungsgeld bearbeiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Bundeselterngeld, Betreuungsgeld Aufgabenblock 101

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Anträge auf Elterngeld und Betreuungsgeld	0,68	0,51	1,52	0,94	0,83	0,95	1,03	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,88	0,69	9,93	4,11	2,68	3,46	5,15	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	3,00							
Vollzeit-Stellen insgesamt	4,88	2,07	9,93	5,15	3,74	4,81	6,24	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	121.500							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	./.							
Mengendaten								
Anzahl der Anträge auf Elterngeld*	5.232	1.454	6.842	3.737	2.801	3.556	4.389	31
Anzahl der Anträge auf Betreuungsgeld*	1.975	826	3.176	1.821	1.468	1.729	2.154	31
Anzahl der Bewilligungen Elterngeld und Betreuungsgeld	6.747	2.233	10.637	5.431	4.136	5.254	6.369	31

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Bundeselterngehd, Betreuungsgeld Aufgabenblock 101

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	30	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Bundeselterngehd/Betreuungsgeld			
Wenn ja, für wen?	Land NRW			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	ja	19	12	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	3,00			
Wird die Aufgabe zentral im Aufgabenblock bearbeitet?	zentral	30	1	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Es sind drei Beschäftigte vom Land NRW abgeordnet.

➔ Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102

Aufgabe

- Gesundheitsförderung, -planung und -koordination
- Controlling und Statistik
- Medizinalaufsicht
- Amtsapotheker

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Zusammenarbeit mit Akteuren des Gesundheitswesens,
- Übernehmen und Abrechnen von Investitionskosten sowie Zuwendungen und Fördermitteln,
- Medizinalaufsicht einschließlich Führen der Kartei über die Meldung der selbstständig Tätigen in einem Beruf des Gesundheitswesens,
- Amtsapotheker, inkl. Überprüfen frei verkäuflicher Arzneimittel,
- Schwangeren- und Mütterberatung,
- AIDS-Beratungen,
- Sexualberatungen,
- Tumorberatungen,
- sonstige Beratungen,
- empfohlene Impfungen durchführen,
- reisemedizinische Impfberatung,
- Kontakt- und Informationsstelle z. B. für Selbsthilfegruppen zur Suchtberatung,
- Planung, Durchführung und Leitung medizinischer Bekämpfungsmaßnahmen sowie des Managements von Großschadensereignissen,
- Bereitschaftsplan und Reaktionsplan und Übungen, (Krisenmanagement),

- Aufgaben der Gesundheitsförderung und -erziehung erledigen,
- Veranstaltungen durchführen, Öffentlichkeitsarbeit,
- Prüfungswesen für nichtärztliche Heilberufe,
- Haushalt sowie
- Controlling und Berichtswesen.

Kreisübergreifende Ausführungen

25 Kreise/StädteRegion haben Aufgaben vergeben oder delegiert. Hierbei handelt es sich überwiegend um Beratungsleistungen wie Aids-/HIV-Beratung. Für die Aufgabe des Amtsapothekers bestehen bereits zahlreiche interkommunale Zusammenarbeiten.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einwohner	3,22	0,74	5,46	2,67	2,22	2,52	3,05	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	14,25	2,25	33,50	9,32	6,37	8,08	10,26	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	14,25	2,25	33,50	9,33	6,37	8,08	10,26	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	./.							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	176.495							
Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss				./.				
Mengendaten								
Einwohner des Kreises*	442.522	134.759	613.092	339.331	266.090	304.963	425.474	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	25	6	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Beratung, Organisation, Veranstaltung			
Wenn ja, an wen?	Paritätischer Wohlfahrtsverband			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	10	21	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Arzneimittelüberwachung/Planung, Koordination Youth-Worker-Programm, Schwangerschaftskonfliktberatung			
Wenn ja, für wen?	Stadt Mönchengladbach, Krankenkassen, Land, Landschaftsverband			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			

Interviewfragen Gesundheitsförderung, -planung und -koordination Aufgabenblock 102

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl „dezentral“	Anzahl Werte
Werden die Beratungsleistungen zentral im "Gesundheitsamt" oder dezentral in der Verwaltung organisiert?	zentral	29	2	31
Wenn dezentral, wo sind die Aufgaben organisatorisch angesiedelt?	entfällt			

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Aufgabe

- Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (KJÄD)
- Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst (KJZÄD)

Aufgabenbeschreibung

Zu den Aufgaben des Kinder- und Jugend (zahn-) ärztlichen Dienstes zählen insbesondere:

- Jugendärztliche Beratungen und sonstige jugendärztliche Tätigkeiten,
- Einschulungs-Untersuchungen und Schulentlass-Untersuchungen durchführen,
- Schulärztliche Begutachtungen,
- ärztliche Reihenuntersuchungen in Schulen, Förderschulen und Kindertageseinrichtungen durchführen,
- Impfungen in Schulen, Förderschulen und Kindertageseinrichtungen durchführen,
- zahnärztliche Reihenuntersuchungen in Schulen, Förderschulen und Kindertagesstätten durchführen,
- Prophylaxe-Veranstaltungen durchführen sowie
- (kinder- und jugend-zahn-) ärztliche Untersuchungen durchführen und Gutachten erstellen.

Kreisübergreifende Ausführungen

Sieben Kreise/StädteRegion vergeben Aufgaben an Dritte, überwiegend Spezialuntersuchungen.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10.000 Einwohner von 0 bis unter 18 Jahren	2,95	1,06	6,16	2,46	1,97	2,22	2,75	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	22,26	5,51	29,97	13,99	8,45	11,50	20,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	22,26	5,51	29,97	14,01	8,45	11,50	20,45	31
davon Vollzeit-Stellen Kinder- und Jugendärztlicher Dienst	13,55	3,90	18,09	9,51	6,87	8,64	11,90	31
davon Vollzeit-Stellen Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst	7,44	1,07	11,95	3,74	1,74	2,35	5,20	31
Drittfinanzierung (Art und Umfang)								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	./.							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	192.205							
Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss				./.				
Mengendaten								
Anzahl der Untersuchungen gesamt (Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst)	35.366	2.785	36.731	20.043	12.479	18.510	30.402	30
Anzahl der Schuleingangsuntersuchungen	3.902	1.315	5.749	3.159	2.415	2.825	3.910	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der zahnärztlichen Untersuchungen	29.604	2.350	50.756	17.561	10.177	16.898	23.960	31
Anzahl der Einwohner unter 18 Jahren*	75.364	23.764	103.880	57.699	44.274	51.939	70.529	31
Anzahl der Einwohner von 3 bis unter 11 Jahren	31.487	9.630	43.680	23.872	18.143	21.569	29.194	31

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	7	24	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Ernährung, Bewegung, Elternkompetenzen, Projekte				
Wenn ja, an wen?	Selbstständige/Freiberufler				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Gruppenprophylaxe, „Rundum gesund“				
Wenn ja, für wen?	Krankenkasse				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Interviewfrage Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Frage	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral“	Anzahl dezentral	Anzahl „keine Angabe“	Anzahl Werte
Wie ist der Kinder- und Jugend(zahn)ärztliche Dienst organisiert?	zentral	23	8	0	31

Interviewfrage Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Frage	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „zentral im Gesundheitsamt“	Sonstige Antworten Anzahl „dezentral“	Anzahl „im Gesundheitsamt und den Nebenstellen“	Anzahl Werte
Wie werden die Schuleingangsuntersuchungen durchgeführt?	zentral	5	19	7	31

Interviewfragen Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „PC/Laptop“	Anzahl „manuell“	Anzahl „Auswertung LZG“	Anzahl Werte
Werden die Untersuchungsergebnisse manuell oder per PC/Laptop erfasst?	PC/Laptop	18	13	0	31
Werden die Untersuchungsergebnisse manuell oder per PC/Laptop ausgewertet?	PC/Laptop	28	2	1	31

Interviewfrage Kinder- und Jugendärztliche Dienste Aufgabenblock 103

Frage	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „Ärztin/Arzt und Assistentin (SMA etc.)“	Anzahl „Ärztin/Arzt und 2 Assistentinnen (SMA etc.)“	Anzahl „andere Zusammenstellung“	Anzahl Werte
Wie werden die Schuleingangsuntersuchungen personell durchgeführt?	Ärztin/Arzt und Assistentin	24	4	3	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Gutachten

Aufgabenblock 104

Aufgabe

Durchführen ärztlicher Untersuchungen und Gutachten

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- ärztliche Untersuchungen zur Erstellung medizinischer Gutachten durchführen
 - bei Einstellungen in den öffentlichen Dienst,
 - bei Dienstunfällen und bei Beihilfeverfahren sowie
 - für die Ausländerbehörde,
 - das Finanzamt,
 - das Jugendamt und das Sozialamt,
- Überprüfen von Todesbescheinigungen (Leichenschauen),
- Gutachten nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) für das Jobcenter, die im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) erstellt werden, sind diesem Aufgabenblock zugeordnet,
 - Gutachten zur Frühförderung sind dem Aufgabenblock 81 „Frühförderung“ zugeordnet,
 - Gutachten nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) sind den Aufgabenblöcken 85 „ambulante Hilfe zur Pflege“, 86 „stationäre Hilfe zur Pflege“ oder 95 „Fachaufsicht SGB XII und andere Restaufgaben des Sozialamtes“ zugeordnet,
 - Gutachten nach dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) sind dem Aufgabenblock 80 „Schwerbehindertenangelegenheiten“, zugeordnet.

Kreisübergreifende Ausführungen

14 Kreise/StädteRegion vergeben Aufgaben an Dritte. Das sind meistens Spezialgutachten.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Gutachten Aufgabenblock 104

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000 Gutachten insgesamt	1,57	0,55	5,58	2,48	1,28	2,07	3,61	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	13,37	1,45	18,87	8,70	5,85	8,04	10,38	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	./.							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	220.000							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>anteilige Kostenerstattung zusammen mit AB 105</i>							
Mengendaten								
Anzahl der erstellten medizinischen Gutachten*	8.532	401	11.859	4.850	2.129	4.125	6.917	31
davon Anzahl kleine Gutachten	201	8	10.349	2.619	633	1.624	4.479	23
davon Anzahl mittlere Gutachten	8.096	82	8.096	1.745	636	1.150	2.479	23
davon Anzahl große Gutachten	235	34	2.698	505	168	235	593	23
Anzahl der SGB II-Gutachten	2.175	4	3.828	893	339	600	1.139	27
davon Anzahl kleine Gutachten	0	0	835	89	0	0	41	19
davon Anzahl mittlere Gutachten	2.175	0	2.563	769	71	404	1.020	19
davon Anzahl große Gutachten	0	0	820	170	2	70	246	19

*Aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Gutachten Aufgabenblock 104

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	14	17	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Untersuchung Arbeitsfähigkeit				
Wenn ja, für wen?	Jobcenter				
Ist der Amtsärztliche Dienst, welcher die Gutachten erstellt, als eigener Bereich innerhalb des "Gesundheitsamtes" organisiert?	ja	19	12	0	31
Wenn nein, zu welchem Bereich ist er zugeordnet?	entfällt				
Gibt es noch andere Bereiche in der Kreisverwaltung, welche amtsärztliches Personal einsetzen?	nein	9	22	0	31
Wenn ja, für welche Aufgaben?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Sozialpsychiatrischer Dienst Aufgabenblock 105

Aufgabe

- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Psychiatrieplanung und -koordination

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- psychisch Kranke und Abhängigkeitskranke beraten und betreuen (Hilfen für Suchtkranke/Suchtgefährdete),
- Mitwirkung bei der Unterbringung nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG),
- Psychiatrieplanung und -koordination (inkl. Kontrolle der Aufgabenwahrnehmung).

Kreisübergreifende Ausführungen

Die Leistungen des sozialpsychiatrischen Dienstes werden in den Kreisen unterschiedlich erfasst. Einige Kreise erfassen Beratungen, andere Kontakte.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Sozialpsychiatrischer Dienst Aufgabenblock 105

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Eine Kennzahl wurde nicht gebildet; es konnte kein gemeinsames aufwandsprägendes Merkmal für den gesamten Aufgabenblock ermittelt werden								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	10,50	0,10	19,41	10,08	5,82	10,50	13,36	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	10,50	0,10	19,41	10,10	5,82	10,50	13,36	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	./.							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	200.000							
Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss	anteilige Kostenerstattung zusammen mit AB 104							
Mengendaten								
Anzahl der durchgeführten Beratungen oder Anzahl der Kontakte	2.408	153	16.581	5.171	1.440	3.137	7.398	27

Interviewfragen Sozialpsychiatrischer Dienst Aufgabenblock 105

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	28	3	0	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	Sucht und Drogenberatung/KISS, Kinderzentrum				
Wenn ja, an wen?	Wohlfahrtsverbände				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	7	24	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Psychosozial- und Suchtberatung und Gutachten				
Wenn ja, für wen?	Jobcenter				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Infektionsschutz und Umwelthygiene

Aufgabenblock 106

Aufgabe

Infektionsschutz und Umwelthygiene

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Stellungnahmen zur Bau- und Umwelthygiene abgeben,
- Hygiene überwachen in
 - routinemäßig zu kontrollierenden öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen,
 - jährlich zu kontrollierenden öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen,
 - anlassbezogen zu kontrollierenden öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen,
- Trinkwasserproben entnehmen und analysieren, zentrale Wasserversorgungsanlagen und Einzelwasserversorgungsanlagen (Brunnen) überwachen,
- Hausinstallationen überwachen,
- Badestellen überwachen, Badegewässerproben entnehmen und analysieren,
- Pläne gem. EU-Verordnung zur Badegewässerüberwachung erstellen (u.a. Pläne zur Probeentnahme),
- Überwachen nach Eingang von Meldungen zu übertragbaren Krankheiten,
- Ermittlungen und Beratung nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) durchführen,
- Belehrungen nach IfSG durchführen sowie
- übertragbare Krankheiten verhüten/bekämpfen (u. a. auch Tuberkulose (TBC) Beratung).

Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Kreise vergeben die Untersuchung der Trinkwasserversorgungsanlagen an Dritte.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Infektionsschutz und Umwelthygiene Aufgabenblock 106

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100.000 Einwohner	3,47	1,42	6,03	3,18	2,60	3,27	3,67	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	15,35	3,98	24,00	10,60	7,51	9,98	12,37	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)	0,50							
Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)	./.							
Bemerkungen Rhein-Kreis Neuss				./.				
Mengendaten								
Anzahl der routinemäßig zu überwachenden Anlagen und Einrichtungen	14.700	165	17.860	3.702	1.355	2.135	4.405	31
Anzahl besonderer Einrichtungen	0	0	6.423	533	47	249	633	30
Anzahl Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz	5.865	1.348	10.613	4.067	2.719	3.646	5.155	31

Interviewfragen Infektionsschutz und Umwelthygiene Aufgabenblock 106

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	5	26	0	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	2	29	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Koordinierung Infektionsprophylaxe auf inter-kommunaler Ebene				
Wenn ja, für wen?	Euregio/Uni Groningen				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Sportförderung Aufgabenblock 107

Aufgabe

Fördern von sportlichen Aktivitäten sowie Organisationen/Vereinen/sportlichen Leistungen etc.

Aufgabenbeschreibung

Zu den Aufgaben zählen z. B.:

- Kreissportbund fördern,
- Sportvereine und sportliche Aktivitäten fördern / Vollzug der Richtlinie zur Sportförderung des Landkreises,
- Zusammenarbeit mit Sportverbänden und Arbeitsgemeinschaften,
- Sportveranstaltungen durchführen,
- sportliche Leistungen ehren,
- Sportveranstaltungen eigener Schulen organisieren sowie
- Landessportfeste organisieren.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Sportförderung Aufgabenblock 107

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	3,38	0,20	4,73	1,19	0,59	1,00	1,35	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	3,38	0,20	4,73	1,22	0,59	1,00	1,35	31
Mengendaten								
Anzahl der Wettkämpfe (Veranstaltungen) mit Teilnahme aus dem Kreis	87	9	249	79	51	69	95	30
Anzahl der Teilnehmer bei den Landessportfesten der Schulen	4.040	1.010	5.634	2.669	1.867	2.431	3.478	30
Anzahl der von den Schulen gemeldeten Mannschaften zu den Landessportfesten	340	94	600	256	195	229	333	31
Anzahl der beantragten Schulsportgemeinschaften	156	15	156	76	43	76	102	31

Interviewfragen Sportförderung Aufgabenblock 107

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	5	26	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, an wen?	entfällt			
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt			
Wenn ja, für wen?	entfällt			
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	2	29	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt			
Werden eigene Sportveranstaltungen durchgeführt?	ja	18	13	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Das Kreissportamt erfüllt zusätzlich zur Sportförderung auch die Aufgaben als Geschäftsstelle der Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss. Hierzu zählen neben der Vorbereitung und Durchführung der Gremiensitzungen auch die Förderung von über 30 Bundeskadern sowie 15 Projektmaßnahmen an den Bundes- und Landesleistungsstützpunkten.

Darüber hinaus hat der Rhein-Kreis Neuss ein Sportinternat und eine Ringerhalle. Die Betreuung beider Projekte obliegt dem Sportamt.

Des Weiteren liegt die Geschäftsführung des Ausschusses für den Schulsport (AfS) ebenfalls beim Sportamt.

➔ Kreisentwicklung Aufgabenblock 108

Aufgabe

- Landes- und Regionalplanung
- Kreisentwicklungsplanung
- regionale Projekte
- Landschaftsplanung

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- allgemeine Aufgaben der Kreisentwicklungsplanung,
- Mitwirkung bei der Raumordnung, Regional- und Landschaftsplanung,
- Beteiligung bei der Bauleitplanung anderer Behörden/Abteilungen (Flächennutzungspläne und Bebauungspläne) und bei Planfeststellungsverfahren einschl. Linienbestimmungsverfahren sowie
- Kreisweite/Städteregionsweite Projekte koordinieren.

Kreisübergreifende Ausführungen

Die Aufgabe ist bei allen Kreisen/StädteRegion in Art und Umfang heterogen.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Kreisentwicklung Aufgabenblock 108

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,24	0,46	11,02	3,67	1,91	2,68	5,30	31
Mengendaten								
Anzahl der laufenden Projekte	30	0	110	27	13	18	30	28
Anzahl der Ausarbeitungen, Grundlagendokumente und Konzepte	8	0	215	19	3	5	16	27
Anzahl der Vorlagen zur Kreisentwicklung für den Kreistag und seine Gremien	35	2	35	13	5	14	19	30

Interviewfragen Kreisentwicklung Aufgabenblock 108

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	4	27	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Ist ein Kreisentwicklungskonzept vorhanden?	ja	18	13	0	31
Wenn ja, in welchem Jahr erfolgte der jüngste Kreistagsbeschluss hierzu?	2014				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Träger öffentlicher Belange - Koordinierungsstelle

Aufgabenblock 109

Aufgabe

Träger öffentlicher Belange - Koordinierungsstelle für Stellungnahmen des Kreises/der Städte-Region

Aufgabenbeschreibung

Sofern der Kreis/die StädteRegion eine zentrale Koordinationsstelle für Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange (TÖB) eingerichtet hat: z.B. für

- die Verteilung der Anforderungen an die Fachbereiche,
- Zusammenfassung der fachlichen Stellungnahmen,
- Terminüberwachung.

Die Erstellung der fachlichen Stellungnahmen ist den fachlichen Aufgabenblöcken zugeordnet.

Kreisübergreifende Ausführungen

26 Kreise/StädteRegion setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Träger öffentlicher Belange – Koordinierungsstelle Aufgabenblock 109

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Stellungnahmen	0,56	0,05	2,22	0,89	0,34	0,71	1,27	25
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,69	0,00	3,68	1,02	0,18	1,00	1,47	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	1,69	0,05	3,68	1,22	0,45	1,16	1,66	26
Mengendaten								
Anzahl der Stellungnahmen*	302	50	800	194	101	138	194	26

*aufwandsprägendes Merkmal

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Erhebung von Geobasisdaten Aufgabenblock 110

Aufgabe

Grundlagen-, Liegenschafts- und Ingenieurvermessung

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Vermessungen im Anschlusspunktfeld,
- Teilungsvermessungen,
- Grenzvermessungen,
- Gebäudeeinmessungen,
- vermessungstechnische Aufnahmen und Absteckungen für Grundlagenkarten, Bauprojekte und Fachplanungen, Lagepläne, auch Ingenieur-Vermessungen.
- Katasterneuvermessungen (Stützpunkt, Katasterverbesserung etc.),
- Vermessungen für ALK/ALKIS,
- Betrieb von GPS-Stationen sowie
- Feldvergleich zur Aktualisierung der ABK-Datenerfassung (örtliche Erhebung).

Kreisübergreifende Ausführungen

Jeder Kreis/StädteRegion hat eigene Vermessungstrupps, davon 27 Kreise mehr als einen.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Erhebung von Geobasisdaten Aufgabenblock 110

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	17,99	2,96	18,29	10,23	8,42	10,05	12,57	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>								
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	26.300							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Erstattungen der Städte Dormagen und Meerbusch für die Übernahme des Geodatenmanagements bzw. die gem. VermKatG notwendige Leitungsfunktion eines Beamten des höheren Vermessungsdienstes</i>							
Mengendaten								
Anzahl der Vermessungstrupps	2	1,00	5,00	2,37	2,00	2,00	3,00	31
Anzahl der Teilungsvermessungen	3	0	76	15	3	8	21	31
Anzahl der Gebäudeeinmessungen	78	3	765	244	128	192	288	31
Anzahl der Grenzvermessungen	0	0	18	5	1	3	8	31
Anzahl weiterer Vermessungen	0	0	8	1	0	0	2	31

Interviewfragen Erhebung von Geobasisdaten Aufgabenblock 110

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte	ja	12	19	0	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
vergeben oder delegiert?					
Wenn ja, welche Aufgaben?	Gebäudeeinmessungen und Grenzvermessungen in begründeten Fällen				
Wenn ja, an wen?	ÖbVI				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	fachliche Leitungsfunktion bzw. Aufbau und Laufendhaltung der Geodateninfrastruktur				
Wenn ja, für wen?	Dormagen und Meerbusch				
Besteht eine interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Vermessungsämtern?	ja	5	26	0	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten Aufgabenblock 111

Aufgabe

- Führung und Bereitstellung
- Verfahren zur Erneuerung des Liegenschaftskatasters
- Geoinformationssystem
- Kartenherstellung und Reproduktion

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Übernahme von Teilungsvermessungen (inklusive Sonderungen),
- Übernahme von Grenzvermessungen,
- Übernahme von Gebäude-Einmessungen und Gebäudeabbrüchen,
- Übernahme von Baulandumlegungen und Grenzregelungen,
- Übernahme von Flurbereinigungen,
- Übernahme von Katasterneuvermessungen,
- Übernahme von Bodenschätzungen,
- Übernahme von Änderungen der tatsächlichen Nutzung,
- Übernahme von Änderungen der Topographie,
- Übernahme von Veränderungen der Personen- und Bestandsdaten,
- Übernahme sonstiger Angaben zum Flurstück,
- Übernahme AP-Feld, ASP,
- Übernahme von Flurstück-Verschmelzungen,
- Übernahme von Feldvergleichen zur Aktualisierung der ABK,
- Überwachung der Gebäudeeinmessungs-Pflicht,
- Vermessungsunterlagen für hoheitliche Tätigkeiten,
- sonstige Vermessungsunterlagen,

- gebührenpflichtige und gebührenfreie Auskünfte, Beratungen und analoge Auszüge aus dem Liegenschaftskataster,
- amtliche Bescheinigungen und sonstige Beurkundungen,
- Abgabe von Geobasisdaten,
- Unschädlichkeitszeugnisse,
- gutachterliche Stellungnahmen in Grenzangelegenheiten,
- Führung Katasterarchiv, digitale Rissverwaltung (auch Aufbereitung des Katasterarchivs),
- Zusätzliche Arbeiten zur Herstellung der digitalen Landschaftskarte/ABK inklusive Nacharbeiten/Fehlerbereinigung ALKIS-Umstellung,
- zusätzliche Arbeiten zur Herstellung der digitalen Liegenschaftskarte/Stadtgrundkarte,
- Herstellung der digitalen Liegenschaftskarte/Flur- und Schätzungskarte,
- ALKIS-Umstellungsarbeiten,
- Beratung/Unterstützung beim Aufbau grafischer Datenbestände anderer öffentlicher Einrichtungen,
- Bereitstellung topografischer Karten,
- Erfassung und Präsentation raumbezogener Daten mittels grafischer Datenverarbeitung,
- Entwurf und Herstellung thematischer Karten,
- Bereitstellung/Vermarktung von Daten, Karten und Plänen sowie
- Reprografie für Dritte.

Kreisübergreifende Ausführungen

Bis einschließlich 2015 haben alle Kreise/StädteRegion auf ALKIS umgestellt.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten Aufgabenblock 111

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	31,00	21,65	75,98	41,98	31,09	40,65	47,61	31
Mengendaten								
Anzahl der Übernahmen	1.526	550	3.582	1.558	1.200	1.517	1.798	31
Anträge auf Erteilung von Vermessungsunterlagen ohne Online-Abwurf	255	39	2.039	425	193	294	508	31
Prozentanteil der Grenz- und Gebäudepunkte, Qualitätsstufe Koordinatenkataster	10,3	4,4	26,5	14,1	9,6	13,4	17,6	31
Prozentanteil der Grenz- und Gebäudepunkte, Qualitätsstufe mittlere Genauigkeit	45,4	0,2	81,8	40,0	27,7	43,2	55,3	31
Prozentanteil der Grenz- und Gebäudepunkte, Qualitätsstufe geringe Genauigkeit	44,3	11,0	93,4	45,9	31,9	44,3	60,8	31
Prozentanteil der Amtlichen Basiskarte, die nach den Vorgaben der Bezirksregierung fertiggestellt ist	keine Angabe	0,0	100,0	30,2	0,0	20,0	45,0	29
Anzahl der neu entstandenen Flurstücke aus Teilungsvermessungen	2.786	647	2.786	1.403	1.084	1.332	1.595	31
Anzahl neu gebildeter Flurstücke	2.786	835	8.240	1.863	1.182	1.584	2.129	31
Anzahl eingemessener Gebäudeobjekte	3.024	662	7.134	2.920	2.122	2.741	3.170	31
Anzahl der Vermessungen durch Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure (ÖbVI)	1.158	598	2.278	1.208	952	1.147	1.425	31

Interviewfragen Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten Aufgabenblock 111

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Sind der Aufbau und die Pflege des GIS Aufgabe des Katasteramtes?	ja	28	3	0	31
Werden Vermessungsunterlagen von den ÖbVI online abgerufen?	ja	30	1	0	31
Besteht eine interkommunale Zusammenarbeit für das GIS?	nein	20	11	0	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Grundstückswertermittlung, -neuordnung Aufgabenblock 112

Aufgabe

- Geschäftsstelle des Gutachterausschusses
- kommunale Bewertungsstelle
- Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Kaufpreissammlung und sonstige Datensammlungen führen,
- Ermittlung von Basisdaten,
- Marktanalysen,
- Auskünfte und Beratungen,
- Wertgutachten,
- Bodenrichtwerte,
- Grundstücksmarktberichte,
- gebührenfreie und gebührenpflichtige Stellungnahmen,
- sonstige Aufgabenwahrnehmung Gutachterausschuss,
- Preisberatung für andere Fachbereiche,
- Stellungnahmen/Gutachten der kommunalen Bewertungsstelle,
- Baulandumlegung und Grenzregelung sowie
- Geschäftsstelle Umlegungsausschuss.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Grundstückswertermittlung, -neuordnung Aufgabenblock 112

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	4,38	3,27	12,13	6,49	5,13	6,30	7,62	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>								
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	55.000							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Erstattung für die gemeinsame Geschäftsstelle Gutachterausschuss</i>							
Mengendaten								
Anzahl der eingegangenen Kaufverträge	3.828	1.455	7.531	3.181	2.419	3.042	3.486	31
Anzahl der Gutachten und gutachterlichen Stellungnahmen	60	23	287	95	46	80	122	31
Arbeitszeitanteil für den Gutachterausschuss (Vollzeit-Stellen)	3,96	2,99	9,31	5,58	4,54	5,22	6,57	30
Arbeitszeitanteil für die Kommunale Bewertungsstelle (Vollzeit-Stellen)	0,42	0,00	2,83	0,70	0,21	0,65	1,00	30

Interviewfragen Grundstückswertermittlung, -neuordnung Aufgabenblock 112

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	gemeinsame Geschäftsstelle Gutachterausschuss				
Wenn ja, für wen?	Dormagen und Grevenbroich				
Besteht eine interkommunale Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Bewertungsstellen?	nein	3	27	1	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Obere Bauaufsichtsbehörde Aufgabenblock 113

Aufgabe

- Aufgaben als obere Bauaufsichtsbehörde
- Stellungnahmen zu Planverfahren (B-Pläne der Kommunen) als Träger öffentlicher Belange für alle Kommunen

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- untere Bauaufsichtsbehörden beraten und prüfen,
- Beschwerden über die unteren Bauaufsichtsbehörden annehmen und prüfen,
- Geschäftsprüfungen durchführen usw.,
- fachliche Beteiligung (Stellungnahme) als Träger öffentlicher Belange (TÖB) für Bauleitplanverfahren in allen kreisangehörigen Kommunen ohne Stellenanteile für eine zentrale Koordinierungsstelle aller TÖB-Verfahren (diese sind im Aufgabenblock 109 „Träger öffentlicher Belange – Koordinierungsstelle“ zugeordnet).

Kreisübergreifende Ausführungen

Drei Viertel der Kreise/StädteRegion setzen in diesem Aufgabenblock bis zu einer Vollzeitstelle ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Obere Bauaufsichtsbehörde Aufgabenblock 113

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	1,21	0,00	4,06	0,70	0,13	0,62	1,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	1,21	0,02	4,06	0,75	0,18	0,64	1,01	29
Mengendaten								
Anzahl der zu beaufsichtigenden unteren Bauaufsichtsbehörden	6	1	11	5	4	5	7	31
Anzahl der durchgeführten Geschäftsprüfungen von unteren Bauaufsichtsbehörden	0	0	10	1	0	0	0	31
Anzahl der Stellungnahmen als obere Bauaufsicht	22	1	265	37	7	11	36	29

Interviewfragen Obere Bauaufsichtsbehörde Aufgabenblock 113

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden grundsätzlich Geschäftsprüfungen durchgeführt?	ja	15	16	0	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Baugenehmigungsverfahren Aufgabenblock 114

Aufgabe

Untere Bauaufsicht - Baugenehmigungen und Beratung

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- über Bauvorhaben entscheiden,
- Prüfen auf Vereinbarkeit mit dem öffentlichen Baurecht in und außerhalb von Genehmigungsverfahren inkl. Beratung,
- Klageverfahren/ggf. Petitionsverfahren in Zusammenhang mit Genehmigungsverfahren betreuen,
- Stellungnahmen zu Verfahren oder Vorhaben Dritter abgeben,
- Baulasten eintragen und fortführen und Auskünfte erteilen,
- über Anträge auf Grundstücksteilung entscheiden,
- bauliche Abgeschlossenheit von Wohnungs- und Teileigentum prüfen sowie
- allgemeine oder objektbezogene Beratung vor (oder ohne) formelles baurechtliches Verfahren.

Die Genehmigungsverfahren sind bis zur Erteilung der Genehmigung hier berücksichtigt. Die Ortskontrollen (z.B. Rohbaufertigstellung) sind dem Aufgabenblock 115 „Bauüberwachung“ zugeordnet.

Kreisübergreifende Ausführungen

28 Kreise/StädteRegion setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein. In den übrigen Kreisen sind sämtliche kreisangehörigen Kommunen selbst untere Bauaufsichtsbehörde.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Baugenehmigungsverfahren Aufgabenblock 114

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Vorgänge*	1,31	0,48	2,26	1,22	0,88	1,21	1,49	27
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,87	0,00	23,16	9,89	6,35	8,98	13,02	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	5,87	0,00	23,16	9,93	6,35	8,98	13,02	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	5,87	1,95	23,16	11,00	8,08	9,33	13,08	28
Mengendaten								
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen im vereinfachten Verfahren*	385	168	1.135	682	442	708	857	28
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen für große Sonderbauten*	20	3	689	104	39	79	108	28
Anzahl der erteilten Abbruchgenehmigungen*	13	6	138	45	24	36	60	28
Anzahl der erteilten Vorbescheide*	28	14	118	55	40	55	65	28
Anzahl der erteilten Ablehnungen und Rücknahmen	21	0	167	50	25	39	63	26
Anzahl der baurechtlichen Stellungnahmen*	1	1	99	34	8	30	49	27
Anzahl der Zurückweisungen	0	0	37	11	4	11	15	26

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der neu eingetragener Baulasten in das Baulastenverzeichnis	45	15	395	188	124	162	238	28
Anzahl der erteilten Grundstücksteilungen	20	6	157	78	63	78	97	28
Anzahl der erteilten Abgeschlossenheitsbescheinigungen	26	2	94	32	22	26	39	28
Anzahl der schriftlichen Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis	117	28	1.706	324	164	225	325	28

*Teilmenge aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Baugenehmigungsverfahren Aufgabenblock 114

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	6	22	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Großveranstaltungen				
Wenn ja, für wen?	Jüchen und Rommerskirchen				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Gibt es Statiker, die Statiken gegen Gebühren prüfen?	ja	8	20	3	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil?	0,10				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Bauüberwachung Aufgabenblock 115

Aufgabe

Untere Bauaufsicht - Bauüberwachung

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bauausführungen überwachen,
- Abnehmen von Bauten (z.B. Bauzustände, Fliegende Bauten),
- wiederkehrende Prüfungen durchführen,
- Sicherheit von Gebäuden und baulichen Anlagen prüfen,
- Vorgänge zu ungenehmigten Bautätigkeiten bzw. Mängelanzeigen bearbeiten sowie
- ordnungsbehördliche Verfahren, Ordnungswidrigkeitenverfahren durchführen.

Die Brandschutzdienststelle ist dem Aufgabenblock 53 Brandschutz zugeordnet.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Bauüberwachung Aufgabenblock 115

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 100 Bauzustandsbesichtigungen	keine Angabe	0,01	1,97	0,72	0,49	0,62	0,91	26
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	15,46	0,00	15,46	4,67	2,20	4,68	6,42	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	15,46	0,00	15,46	4,67	2,20	4,68	6,42	31
Vollzeit-Stellen insgesamt <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	15,46	0,04	15,46	5,37	3,76	5,29	6,57	27
Mengendaten								
Anzahl der durchgeführten Bauzustandsbesichtigungen*	keine Angabe	59	3.648	877	582	801	992	27
Anzahl der Abnahmen von fliegenden Bauten	38	3	136	46	26	44	55	28
Anzahl der eingeleiteten bauordnungsbehördlichen Verfahren	259	28	519	158	98	127	182	28
Anzahl der überwachungspflichtigen Betriebe für wiederkehrende Prüfungen	50	5	312	141	72	140	191	28
Anzahl der durchgeführten wiederkehrenden Prüfungen	15	0	70	24	12	20	33	28
Anzahl der ergangenen Grundverfügungen	50	0	161	56	31	51	76	28
Anzahl der Verfügungen in der Verwaltungsvollstreckung	2	0	50	12	3	7	15	27

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	0	0	100	20	6	16	24	27

*aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Bauüberwachung Aufgabenblock 115

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	26	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	1	27	3	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Wohnungsbauförderung Aufgabenblock 116

Aufgabe

- Fördern des Wohnungsbaus
- Fördern von Instandsetzungen und Modernisierungen
- Aufgaben im Zusammenhang mit Wohnberechtigungsscheinen
- Wohnraumüberwachung nach dem Wohnungsbindungsgesetz

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- selbst genutzten Wohnraum und die Neuschaffung von Mietwohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus fördern,
- Maßnahmen fördern (z.B. Modernisierung, Barrierefreiheit, Sonderprogramme, Behinderten- Studenten- und Altenwohnheime),
- Wohnungsbau durch Arbeitgeberdarlehen fördern,
- Nutzungs- und Einkommensverhältnisse des Wohnungseigentümers zum Antrag auf Zinssenkung für das gewährte Förderdarlehen bestätigen,
- örtliche Kontrollen bei geförderten Wohnungen durchführen sowie
- ggf. Arbeiten nach dem Wohnungsaufsichtsgesetz bei geförderten Wohnungen.

In diesem Aufgabenblock ist das Personal für örtliche Kontrollen erfasst, unabhängig von der organisatorischen Zuordnung innerhalb des Kreises.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Wohnungsbauförderung Aufgabenblock 116

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 10 Fördermaßnahmen	2,06	0,41	6,49	1,91	1,07	1,51	2,50	31
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	6,39	2,45	8,15	4,44	3,12	3,85	5,40	31
Mengendaten								
Anzahl der bearbeiteten Fördermaßnahmen*	31	6	192	36	17	27	40	31
Anzahl der zu überwachenden Gebäude	keine Angabe	0	3.420	791	153	579	1.188	23
Anzahl der zu überwachenden Wohneinheiten	971	0	5.164	1.637	863	1.743	2.047	30
Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungs-scheine	95	0	513	198	123	185	254	30
Anzahl der erteilten Freistellungen	22	0	183	30	7	16	36	30
Anzahl der erteilten Zinsbescheinigungen	30	0	459	119	42	115	155	29

*aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Wohnungsbauförderung Aufgabenblock 116

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	2	29	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Obere Denkmalbehörde Aufgabenblock 117

Aufgabe

- Aufgaben der oberen Denkmalbehörde
- Denkmalförderung
- Grabungserlaubnisse

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- untere Denkmalbehörden beraten und prüfen,
- Denkmalförderung sowie
- Grabungserlaubnisse erteilen.

Kreisübergreifende Ausführungen

Alle Kreise/StädteRegion setzen weniger als eine Vollzeit-Stelle in diesem Aufgabenblock ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Obere Denkmalbehörde Aufgabenblock 117

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0,40	0,00	0,75	0,25	0,14	0,20	0,36	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	0,40	0,05	0,75	0,26	0,14	0,20	0,37	30
Mengendaten								
Anzahl der erteilten Grabungserlaubnisse	47	2	47	13	6	11	17	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

0,20 Vollzeit-Stelle in 2016 nicht wieder besetzt.

➔ Abfallwirtschaft Aufgabenblock 118

Aufgabe

Abfallbeseitigung

Aufgabenbeschreibung

Aufgaben, die dem Kreis/der StädteRegion aufgrund der Abfallgesetze obliegen; inklusive Abfallberatung.

Kreisübergreifende Ausführungen

29 Kreise/StädteRegion haben Aufgaben an Dritte vergeben oder delegiert. Dabei unterscheiden sich sowohl der Aufgabenumfang als auch die Rechtsform der Dritten. Bei 14 Kreisen handelt es sich um eine Ausgliederung. 21 Kreise haben eine Abfallberatung mit eigenem Personal.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Abfallwirtschaft Aufgabenblock 118

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	11,08	2,05	48,24	11,52	5,26	8,16	11,76	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Ausgliederung	./.	3,27	34,78	10,85	5,34	7,43	13,80	14
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne Ausgliederung	11,08	2,05	48,24	12,08	5,21	9,04	11,08	17
Mengendaten								
Anzahl der vom Kreis zu überwachenden Depo-nien	5	0	27	7	2	5	9	31

Interviewfragen Abfallwirtschaft Aufgabenblock 118

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	14	17	0	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	29	2	0	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	Betrieb der Entsorgungsanlagen				
Wenn ja, an wen?	EGN, Neox				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Hat der Kreis Entsorgungsaufgaben auf kreisangehörige Kommunen übertragen?	ja	12	19	0	31
Wenn ja, auf welche?	alle (nur Schadstoffsammlung)				
Haben die kreisangehörigen Kommunen Entsorgungsaufgaben auf den Kreis übertragen?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche?	entfällt				
Werden Müllverbrennungsanlagen mit anderen Abfall-Gesellschaften gemeinsam genutzt?	nein	15	12	4	31
Wenn ja, mit welchen Gesellschaften wird zusammengearbeitet?	entfällt				
Verfügt der Kreis über eine eigene Abfallberatung?	ja	21	10	0	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Wasserversorgung Aufgabenblock 119

Aufgabe

Wasserversorgung im Kreisgebiet

Aufgabenbeschreibung

Trink- und Brauchwasser gewinnen, aufbereiten, speichern, verteilen und an Weiterverteiler und Endkunden liefern.

Kreisübergreifende Ausführungen

Ein Kreis betreibt mit eigenem Personal ein Wasserwerk.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Wasserversorgung Aufgabenblock 119

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	0	0,00	11,77	0,39	0,00	0,00	0,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	./.	0,18	11,77					2
Mengendaten								
Für einen Vergleich stehen zu wenige Daten zur Verfügung.								

Interviewfragen Wasserversorgung Aufgabenblock 119

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	entfällt	2	1	28	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	entfällt	1	2	28	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	entfällt	0	3	28	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Planung und Bau von Kreisstraßen Aufgabenblock 120

Aufgabe

Planung und Bau von Kreisstraßen

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bauherrenaufgaben bei Verkehrsflächen, Ingenieurbauten, Signalanlagen, Parkleiteinrichtungen und Beschilderung ausüben,
- Liefer-, Dienst- und Instandhaltungsleistungen ausschreiben und vergeben,
- bei überörtlichen Verkehrsplanungen mitwirken,
- Fördermittel für Straßenbaumaßnahmen an Kreisstraßen beantragen sowie
- öffentliche Parkplätze und Parkbauten bauen (Parkhäuser, Tiefgaragen).

Kreisübergreifende Ausführungen

21 Kreise vergeben oder delegieren Aufgaben an Dritte, hiervon haben drei Kreise die Aufgabe Straßen.NRW übertragen.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Planung und Bau von Kreisstraßen Aufgabenblock 120

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m ² Verkehrsfläche	2,72	0,30	3,11	1,34	0,67	1,10	1,71	28
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	5,54	0,00	13,27	4,51	2,52	4,00	6,00	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	5,54	0,52	13,27	4,82	3,04	4,39	6,05	29
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>								
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	13.500							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Brückenprüfung für die Gemeinden Jüchen und Rommerskirchen</i>							
Mengendaten								
Verkehrsfläche in m ² *	2.033.529	895.171	11.146.679	3.936.007	2.105.100	3.254.350	6.004.615	30
Investitionsvolumen in Euro (Durchschnitt 2011 - 2014)	1.350.000	0	10.511.429	2.732.658	1.370.000	2.175.297	3.445.000	30

*aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Planung und Bau von Kreisstraßen Aufgabenblock 120

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung	nein	1	29	1	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
(z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?					
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	21	10	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Planung, HOAI Phasen 1 bis 5				
Wenn ja, an wen?	Ingenieurbüros				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	11	19	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Brückenprüfung				
Wenn ja, für wen?	Jüchen und Rommerskirchen				
Gibt es in diesem Bereich eine interkommunale Zusammenarbeit?	ja	12	18	1	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

0,50 Vollzeit-Stelle im Jahr 2016 nicht wiederbesetzt.

➔ Straßenverwaltung und -unterhaltung Aufgabenblock 121

Aufgabe

- Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen
- Straßenverwaltung

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- bauliche Unterhaltung,
- Verkehrssicherung,
- Schadensbehebung,
- öffentliche Parkplätze und Parkbauten betreiben und unterhalten (Parkhäuser, Tiefgaragen), inkl. Parkraumbewirtschaftung,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Brückenprüfungen überwachen und vergeben,
- Maßnahmen als Straßenbaulastträger nach Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW), Telekommunikationsgesetz (TKG),
- Widmungs- und Umstufungsverfahren nach StrWG,
- Stellungnahmen zu Bauvorhaben an Kreisstraßen aufgrund Landesbauordnung (BauO NRW) sowie
- allgemeine Verwaltungsanangelegenheiten.

Kreisübergreifende Ausführungen

Vierundzwanzig Kreise/StädteRegion vergeben oder delegieren Aufgaben an Dritte, hiervon sieben an Straßen.NRW.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Straßenverwaltung und –unterhaltung Aufgabenblock 121

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m ² Verkehrsfläche alle Kreise	5,18	0,28	13,33	6,32	4,63	6,05	7,85	29
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m ² Verkehrsfläche nur Kreise mit Verkehrsfläche gleich oder unter 3.250.000 m²	5,18	0,28	13,33	6,81	3,21	7,71	9,43	14
Vollzeit-Stellen je 1.000.000 m ² Verkehrsfläche nur Kreise mit Verkehrsfläche über 3.250.000 m²	./.	1,89	8,54	5,86	4,83	6,01	7,04	15
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	10,54	0,00	53,69	23,54	11,42	24,88	30,32	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	10,54	0,38	53,69	24,32	12,35	24,98	30,46	30
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Verkehrsfläche gleich oder unter 3.250.000 m²	10,54	0,38	29,65	14,96	6,84	15,38	22,48	14
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Verkehrsfläche über 3.250.000 m²	./.	6,25	53,69	34,31	28,13	30,59	43,35	15
Mengendaten								
Verkehrsfläche in m ² *	2.033.529	895.171	11.146.679	3.936.007	2.105.100	3.254.350	6.004.615	29
Anzahl der Mitarbeiter im manuellen Bereich	3,00	0,00	51,36	22,04	13,15	20,95	29,00	27
Unterhaltungsvolumen in Euro (Durchschnitt der Jahre 2011 - 2014)	1.600.000	295.090	3.874.330	1.420.217	787.460	1.168.000	1.924.116	31

*aufwandsprägendes Merkmal

Interviewfragen Straßenverwaltung und -unterhaltung Aufgabenblock 121

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	24	7	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Jahresverträge, Winterdienst				
Wenn ja, an wen?	Fremdfirmen, Straßen NRW				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	15	16	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Gibt es in diesem Bereich eine interkommunale Zusammenarbeit?	ja	26	4	1	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

1,50 Vollzeit-Stellen sind im Jahr 2016 nicht wiederbesetzt worden.

➔ ÖPNV/ SPNV Aufgabenblock 122

Aufgabe

Planung und Koordination des ÖPNV/ SPNV

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Nahverkehrskonzepte/Nahverkehrsplanung erstellen und umsetzen,
- Fördern des ÖPNV,
- Zielkonzepte für den ÖPNV im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung entwickeln,
- Buslinien optimieren,
- mit ÖPNV-Unternehmen zusammenarbeiten,
- an SPNV-Konzepten mitarbeiten,
- Mobilitätsmanagement,
- Finanzierungsangelegenheiten ÖPNV.

Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe in unterschiedlichen Organisationsformen.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten ÖPNV/SPNV Aufgabenblock 122

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	1,22	0,00	6,53	1,56	0,51	1,26	2,11	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	1,22	0,10	6,53	1,61	0,57	1,34	2,15	30
Mengendaten								
Anzahl der Bus- und Bahnlinien	91	45	193	103	78	102	128	30

Interviewfragen ÖPNV/SPNV Aufgabenblock 122

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	ja	8	22	1	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	ja				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	17	13	1	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	5	25	1	31

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Gibt es in diesem Bereich eine interkommunale Zusammenarbeit?	ja	25	5	1	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Naturschutz und Landschaftspflege

Aufgabenblock 123

Aufgabe

Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Landschaftsrechtliche Befreiungs- und Ausnahmeverfahren,
- Landschaftsrechtliche Eingriffsverfahren,
- Ausnahmeverfahren nach § 62 Landschaftsgesetz (Biotop nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz),
- Beteiligung im Rahmen konzentrierender Verfahren und Verfahren in der Bauleitplanung,
- Schutz-, Pflege-, Sicherungsmaßnahmen,
- allgemeine und gebietsspezifische Gebotsregelungen Landschaftsplan umsetzen,
- Artenschutz,
- Ordnungsbehördliche Verfahren,
- Anfragen bearbeiten/Stellungnahmen erarbeiten,
- FFH-Verträglichkeitsprüfung sowie
- FFH-Managementpläne/Gebietsmonitoring.

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Naturschutz und Landschaftspflege Aufgabenblock 123

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	12,36	5,47	25,27	12,92	10,17	12,36	15,39	31
Mengendaten								
Gesamtfläche der Schutzgebiete in km ²	168	168	1.092	545	308	524	745	31
Anteil der Gesamtfläche der Schutzgebiete an der Fläche des Kreises in Prozent	29	10	83	55	39	64	74	31
Anzahl der rechtskräftigen Landschaftspläne	5	1	14	7	5	7	9	31
Anzahl der landschaftsrechtlichen Befreiungs- und Ausnahmeverfahren	177	20	3.265	333	99	162	247	30
Anzahl der landschaftsrechtlichen Eingriffsverfahren	423	5	1.021	377	156	354	495	29
Anzahl der Stellungnahmen zu Verfahren anderer Behörden	467	0	1.465	540	255	490	662	30
Anzahl der eingeleiteten ordnungsbehördlichen Verfahren	2	0	63	22	9	15	37	29
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	111	0	346	42	6	15	31	30
Anzahl der Sitzungen des Landschaftsbeirates	4	0	15	4	3	4	5	30
Anzahl der bestellten Landschaftswächter	18	0	75	22	15	19	27	31

Interviewfragen Naturschutz und Landschaftspflege Aufgabenblock 123

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	17	14	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Hymenopterenberatung				
Wenn ja, an wen?	Haus der Natur, Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	5	26	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Geschäftsführung				
Wenn ja, für wen?	Gemeinschaftswerk Natur und Umwelt Rhein-Kreis Neuss e.V.				
Gibt es im Kreis eine Biologische Station?	ja	30	1	0	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Land- und Forstwirtschaft Aufgabenblock 124

Aufgabe

- Feldwege
- Wirtschaftswege
- Wälder etc.

Aufgabenbeschreibung

Zu den Aufgaben zählen z.B.:

- landwirtschaftliches Siedlungswesen fördern,
- Flurbereinigungen,
- Maßnahmen zur Bodenkultur,
- Bach- und Flussregulierungen zur Förderung der Landwirtschaft,
- Viehzucht fördern etc. sowie
- Ackerbau fördern etc.

Kreisübergreifende Ausführungen

Acht Kreise setzen Personal in diesem Aufgabenblock ein.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Land- und Forstwirtschaft Aufgabenblock 124

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	1,49	0,00	3,65	0,41	0,00	0,00	0,03	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	1,49	0,05	3,65	1,58	0,63	1,75	2,17	8

Interviewfragen Land- und Forstwirtschaft Aufgabenblock 124

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	6	7	18	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	2	11	18	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	techn. Betriebsleitung und Beförderung gem. § 35 LandesforstG				
Wenn ja, für wen?	vier kreisangehörige Kommunen und drei Privatwaldbesitzer				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung Aufgabenblock 125

Aufgabe

Aufgaben der unteren Wasserbehörde

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Zulassungen nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Landeswassergesetz,
- Gewässer überwachen einschließlich beseitigen von Missständen und ordnungsbehördlichen Verfahren,
- Mitwirken bei der Aufstellung von Abwasserbeseitigungskonzepten der Kommunen etc.,
- Entscheidung und Mitwirkung zu Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz,
- Abwasserbeseitigungspflicht übertragen/Kommunen freistellen,
- EU-Wasserrahmen-Richtlinie umsetzen sowie
- Stellungnahmen als Fachbehörde sowie als Träger öffentlicher Belange (z.B. im Rahmen von Bauleitplanung, Bauanträgen und Fachplanungen).

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung Aufgabenblock 125

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	24,10	4,92	32,99	17,81	13,40	17,19	20,98	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	24,10	5,42	32,99	18,08	13,40	17,53	20,98	31
Mengendaten								
Anzahl der Stellungnahmen zu Verfahren anderer Behörden	806	280	1.812	813	521	689	993	30
Anzahl der Planfeststellungen und Plangenehmigungen	2	0	41	11	3	10	18	31
Anzahl der Erlaubnisse und Bewilligungen	554	109	1.092	480	315	433	534	31
Anzahl der Genehmigungen von Anlagen in und an Gewässern	29	8	92	36	18	30	44	31
Anzahl der Genehmigungen und Befreiungen in Wasserschutzgebieten	3	0	113	18	2	9	19	31
Anzahl der Genehmigungen von Abwasserbehandlungsanlagen	11	0	249	34	8	19	34	31
Anzahl der Genehmigungen in Überschwemmungsgebieten	1	0	32	9	5	7	14	31
Anzahl der Indirekteinleitungen nach WHG	680	4	941	295	20	69	514	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der eingeleiteten ordnungsbehördlichen Verfahren	12	1	2.338	177	29	53	164	30
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	2	0	145	25	8	17	32	30

Interviewfragen Gewässerschutz, Gewässerbewirtschaftung Aufgabenblock 125

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	12	19	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	8	23	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil? (Wert wird auch in der Tabelle Kennzahl/Grunddaten dargestellt und zur Kennzahlenbildung herangezogen.)	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Der Braunkohletagebau ist als regionale Besonderheit und aufwandsprägendes Merkmal anzusehen.

➔ Bodenschutz

Aufgabenblock 126

Aufgabe

Aufgaben der unteren Bodenschutzbehörde

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Bearbeiten von Altlasten,
- Erstbewertung und Gefährdungsabschätzungen,
- Sanierungen,
- Altlastenkataster führen einschließlich Auskunft und Beratung,
- allgemeiner und vorsorgender Bodenschutz,
- Abgrabungen,
- Ordnungsbehördliche Verfahren sowie
- Stellungnahmen als Fachbehörde und als Träger öffentlicher Belange (z.B. im Rahmen von Bauleitplanung, Bauanträgen und Fachplanungen).

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Bodenschutz Aufgabenblock 126

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	2,50	1,13	9,80	4,72	2,58	4,04	6,56	31
Mengendaten								
Anzahl der Erstbewertungen und Gefährdungsabschätzungen	35	0	531	102	14	34	131	30
Anzahl der Stellungnahmen	551	14	959	366	149	315	545	30
Anzahl der Auskünfte und Beratungen	471	42	1.238	369	181	282	440	31
Anzahl der Sanierungen	2	0	384	45	4	16	46	29
Gesamtzahl der Einträge im Altlastenkataster	4.122	368	7.300	1.995	578	998	2.614	31
Anzahl der Neueinträge im Altlastenkataster	7	0	180	25	5	12	26	30
Anzahl der Löschungen im Altlastenkataster	8	0	138	9	0	0	7	30

Interviewfragen Bodenschutz Aufgabenblock 126

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	6	25	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Ermittlung von Verdachtsflächen, Erstbewertun-				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
	gen/Gefährdungsabschätzungen, Erstellen einer digitalen Bodenbelastungskarte				
Wenn ja, an wen?	diverse Firmen und Institute				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	1	30	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Klimaschutz Aufgabenblock 127

Aufgabe

Aufgaben des Klimaschutzes

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- kreisangehöriger Kommunen bei Klimaschutzaktivitäten durch Erfahrungs- und Informationsaustausch unterstützen,
- planerische Unterstützung,
- Klimaschutzkonzepte, Energiemasterplänen etc. erstellen,
- Energieberatung sowie
- Unterstützung Elektromobilität u. ä.

Kreisübergreifende Ausführungen

Sechs Kreise setzen kein eigenes Personal in diesem Aufgabenblock ein.

19 Kreise/StädteRegion verfügen über ein Klimaschutzkonzept. Der Personaleinsatz wird durch unterschiedliche Schwerpunkte geprägt.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Klimaschutz Aufgabenblock 127

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	0,13	0,00	9,70	1,27	0,21	1,07	1,52	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 <i>nur Kreise mit eigenem Personal</i>	0,13	0,03	9,70	1,57	0,50	1,22	1,81	25
Mengendaten								
Anzahl der Veranstaltungen zum Klimaschutz, an denen der Kreis aktiv beteiligt ist	10	0	82	23	7	14	30	25

Interviewfragen Klimaschutz Aufgabenblock 127

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	2	24	5	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	nein	12	15	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, an wen?	entfällt				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	7	20	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Verfügt der Kreis über ein Klimaschutzkonzept?	nein	19	9	3	31
Durch welche Teilaufgaben wird der Personaleinsatz geprägt?	Projektentwicklung, fachlicher Austausch				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Immissionsschutz

Aufgabenblock 128

Aufgabe

Aufgaben der unteren Immissionsschutzbehörde

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- Genehmigungsverfahren nach Bundes- und Landes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG, LImSchG),
- Umweltüberwachung nach IED-Richtlinie bzw. Inspektionserlass des Umweltministeriums NRW (z.B. Industrieanlagen, landwirtschaftliche Betriebe, Biogasanlagen) einschließlich Beschwerdemanagement,
- ordnungsbehördliche Verfahren sowie
- Stellungnahmen als Fachbehörde und als Träger öffentlicher Belange (z.B. im Rahmen von Bauleitplanung, Bauanträgen und Fachplanungen).

Kreisübergreifende Ausführungen

./.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Immissionsschutz Aufgabenblock 128

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014	6,67	2,18	13,95	7,25	5,68	6,67	8,91	31
Weitere Vollzeit-Stellen (siehe Interviewfrage unten)	entfällt							
Vollzeit-Stellen insgesamt	6,67	2,18	13,95	7,61	5,69	7,56	8,91	31
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang)</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>								
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>	230.000							
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>Erstattung vom Land für Personalübernahme</i>							
Mengendaten								
Anzahl der Stellungnahmen zu Verfahren anderer Behörden und Stellen	540	184	1.191	494	334	493	553	30
Anzahl der Genehmigungsverfahren - Errichtung und Betrieb von Anlagen	2	0	112	16	3	8	18	31
Anzahl der Genehmigungsverfahren - Änderung bereits genehmigter Anlagen	10	0	26	9	4	9	11	30
Anzahl der Genehmigungsverfahren - Ausnahme-genehmigungen	170	0	344	71	38	52	81	31
Anzahl der Anzeigen nach § 15 BlmSchG	10	0	72	17	6	14	25	31

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Anzahl der Überwachungen nach der IED-Richtlinie	3	0	209	16	1	3	10	31
Anzahl der Überwachungen nach dem Inspektionserlass des Umweltministeriums NRW	2	184	1.191	494	334	493	553	30
Anzahl der eingeleiteten ordnungsbehördlichen Verfahren	3	0	112	17	2	6	16	31
Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren	1	0	120	10	1	2	7	31

Interviewfragen Immissionsschutz Aufgabenblock 128

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	nein	3	28	0	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	entfällt				
Wenn ja, für wen?	entfällt				
Werden Aufgaben aus dem Aufgabenblock von Personal erledigt, das ggf. nur zum Kreis abgeordnet und nicht in der Personalliste enthalten ist?	nein	5	26	0	31
Wenn ja, mit welchem Vollzeit-Stellenanteil?	entfällt				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.

➔ Wirtschaftsförderung Aufgabenblock 129

Aufgabe

- Allgemeine Wirtschaftsförderung
- Beratung und Förderung

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- allgemeine Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung,
- Wirtschaftsentwicklung,
- Messen,
- Ausstellungen,
- Kongresse,
- Existenzgründerberatung,
- Ansiedlungsberatung,
- Unternehmensservice,
- Fördermaßnahmen,
- Netzwerke und Initiativen betreuen,
- Zusammenarbeiten mit benachbarten und überregionalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen,
- Breitbandausbau koordinieren sowie
- einheitlicher Ansprechpartner nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie.

Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe in unterschiedlichen Organisationsformen, teilweise auch in Mischform.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Wirtschaftsförderung Aufgabenblock 129

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	6,20	0,00	11,32	3,67	0,88	2,54	6,43	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	6,20	0,80	11,32	4,74	1,68	4,86	7,05	24
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit Ausgliederung	6,20	0,80	11,32	3,97	1,00	2,85	6,32	12
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise ohne Ausgliederung	./.	1,25	9,51	5,52	3,23	5,59	7,33	12
<i>Drittfinanzierung (Art und Umfang):</i>								
<i>Als Stellenanteil (Vollzeit-Stellen)</i>	2,0							
<i>Als Pauschalbetrag (in Euro pro Jahr)</i>								
<i>Bemerkungen zum Rhein-Kreis Neuss</i>	<i>zwei Vollzeitstellen aus ESF Bundesprojekt</i>							
Mengendaten								
Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze	136.897	42.166	195.393	108.588	84.486	106.405	133.990	31
Anzahl der Gremien, in denen der Kreis mit seinem Bereich Wirtschaftsförderung vertreten ist	55	0	55	18	9	14	24	26

Interviewfragen Wirtschaftsförderung Aufgabenblock 129

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	ja	18	12	1	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	ja				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	20	9	2	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Teilweise Aufgaben aus den Bereichen Standortvermarktung, Messeauftritte, Regional Kooperationen und -veranstaltungen				
Wenn ja, an wen?	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss und Standort Niederrhein GmbH				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	12	15	4	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Einheitlicher Ansprechpartner				
Wenn ja, für wen?	Kooperationsmodell mit und für die Stadt Mönchengladbach				

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

Um 1,87 Vollzeit-Stellen zum 30.06.2016 reduziert.

➔ Tourismus

Aufgabenblock 130

Aufgabe

- allgemeine Tourismusförderung
- direkte Touristeninformation
- touristische Konzepte und Projekte

Aufgabenbeschreibung

Insbesondere

- allgemeine Tourismusangelegenheiten,
- überregionale Tourismuskonzepte erarbeiten,
- Messen,
- Ausstellungen,
- eigene Touristeninformationen,
- eigene touristische Druckerzeugnisse herstellen und verbreiten etc.,
- Veranstaltungskalender pflegen sowie
- eigene touristische Veranstaltungen.

Kreisübergreifende Ausführungen

Die Kreise/StädteRegion erledigen die Aufgabe in unterschiedlichen Organisationsformen, teilweise auch in Mischform.

Kennzahlenvergleich

Siehe nächste Seite.

Kennzahl/Grunddaten Tourismus Aufgabenblock 130

Kennzahl/Grunddaten	Rhein-Kreis Neuss	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Kennzahl								
Die GPA NRW hat keine Kennzahl gebildet. Wir konnten kein aufwandsprägendes Merkmal für den Aufgabenblock ermitteln.								
Grunddaten								
Personal								
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 alle Kreise	1,19	0,00	7,43	1,70	0,02	1,37	2,91	31
Vollzeit-Stellen im Aufgabenblock lt. Personalliste zum 30.06.2014 nur Kreise mit eigenem Personal	1,19	0,04	7,43	2,29	0,85	2,05	3,27	23
Mengendaten								
Anzahl der Verbände und Interessengemeinschaften, in denen der Kreis mit seinem Bereich Tourismus vertreten ist	10	1	35	9	6	7	9	27

Interviewfragen Tourismus Aufgabenblock 130

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Werden die Aufgaben durch eine Ausgliederung (z.B. AöR, GmbH) wahrgenommen?	nein	11	17	3	31
Wenn ja, kann der Kreis die Anzahl der Vollzeit-Stellen hierzu benennen?	entfällt				
Hat der Kreis Aufgaben im Aufgabenblock an Dritte vergeben oder delegiert?	ja	18	10	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Radverkehrswegewartung und Radtouristisches Destinationsmarketing				

Fragen	Rhein-Kreis Neuss	Anzahl „ja“	Anzahl „nein“	Anzahl „entfällt“	Anzahl Werte
Wenn ja, an wen?	BFG des Rhein-Kreise Neuss und RadRegionRheinland e.V.				
Nimmt der Kreis Aufgaben für Dritte wahr?	ja	13	15	3	31
Wenn ja, welche Aufgaben?	Kooperationsbündelung von Maßnahmen auf Kreisebene und Region (z.B. Messen)				
Wenn ja, für wen?	touristische Akteure im Rhein-Kreis Neuss und Stadt Mönchengladbach				
Wird vom Kreis eine Datenbank über die touristische Infrastruktur des Kreises vorgehalten und gepflegt?	nein	15	11	5	31
Erfolgt eine Ausrichtung der eigenen Ziele am Masterplan Tourismus NRW?	ja	22	3	5	31
Wenn nein, woran werden die Ziele des Tourismusbereiches ausgerichtet?	entfällt				
Verfügt der Kreis über eine Touristen-Information?	nein	4	24	3	31

Individuelle Ausführungen zum Rhein-Kreis Neuss

./.